Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 193. **Montag** den 18. April 1898. 92. Jahrgang.

Senat und Repräsentantenhaus in Washington.

—ρ. Nunmehr haben beide Körperschaften der Legislative der Vereinigten Staaten gesprochen. Der Senat am Sonnabend. Er nahm, wie gemeldet, mit 67 gegen 21 Stimmen die von der Mehrheit der Commission für auswärtige Angelegenheiten beschlossene Resolution mit einem Amendement Turpie an, nach welchen die Anerkennung der cubanischen Republik ausgesprochen wird. Das Amendement Turpie wurde mit 51 gegen 37 Stimmen angenommen. Es liegen uns zu diesem Beschluß folgende weitere Meldungen vor:

* Washington, 17. April. Der Senat nahm gestern mit der von der Mehrheit der Commission beschlossenen Resolution gleichzeitig einen Zusatzantrag Davis an, welcher besagt, die Vereinigten Staaten bestreiten die Absicht, die Souveränetät, Jurisdiction oder Herrschaft (control) über Cuba ausüben zu wollen, außer zum Zwecke der Pacification, und sind entschlossen, nach Durchführung der Pacification die Regierung und die Herrschaft über die Insel der einheimischen Bevölkerung zu überlassen. — Das Repräsentantenhaus wird morgen über die Resolution des Senats mit den dazu angenommenen Zusatzanträgen berathen.

* Washington, 17. April. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) In der cubanischen Frage dürfte es voraussichtlich zwischen den beiden Kammern zu einem Conflict kommen. Anzeichen deuten darauf hin, daß ein starker Protest dagegen erhoben werden wird, daß durch die Legislative die Unabhängigkeit der cubanischen Insurgenten-Regierung anerkannt werde.

Aus dieser letzteren Mittheilung geht schon hervor, daß es noch nicht aller Tage Abend und der Ausbruch des Krieges weder heute noch morgen zu erwarten ist. Mac Kinley ist erklärter Gegner der Unabhängigkeit Cubas, und im Senat wie im Repräsentantenhause werden mächtige Einflüsse aufgeboten, um ihn zu unterstützen. Ist doch das Amendement Turpie im Senate nur mit 14 Stimmen Mehrheit angenommen worden. Aber es bestehen überhaupt zwischen dem scharfen Beschluß des Senats und dem milderen des Repräsentantenhauses eine Reihe Verschiedenheiten, so daß von einem gemeinsamen, also endgiltigen Beschluß keine Rede sein kann.

Der Senatsausschuß erklärt sich für die Unabhängigkeit der Insel Cuba, die Kammer verlangt nur eine unabhängige Regierung. Der Senatsausschuß will den Präsidenten „anweisen und ermächtigen", zur Durchführung seiner Forderungen Krieg zu führen, die Kammer autorisirt und weist den Präsidenten nur an, zu interveniren, um den Frieden herzustellen und eine unabhängige Regierung zu errichten; in zweiter Linie autorisirt und „ermächtigt" sie den Präsidenten, zur Durchführung der beiden erörterten Puncte einen Krieg zu beginnen. Der Senatsausschuß verlangt die sofortige Anwendung von Gewaltmaßregeln, die Kammer überläßt es der Discretion des Präsidenten, wenn er Gewalt anwenden will. Diesen Unterschied zwischen „anweisen" und „ermächtigen" hat Mac Kinley, wie es scheint, bis jetzt benutzt, um den Ausbruch des Krieges zu verschieben. Nachdem nun der Beschluß des Senatsausschusses im Plenum durchgegangen ist, wird, sobald das Repräsentantenhaus, wie man erwartet, die Beschlüsse des Senats abgelehnt haben wird, eine gemeinschaftliche Sitzung beider Häuser oder ihrer Ausschüsse erforderlich, in welchem Falle die von der Kammer beschlossene Fassung wohl überwiegen dürfte. Jedenfalls gehen aber darüber wiederum mehrere Tage hin, so daß die letzte Entscheidung kaum vor Mitte dieser Woche zu gewärtigen ist.

Neue Vermittelungsversuche der Mächte sind ausgeschlossen. Meldungen von solchen tauchen neuerdings in amerikanischen und englischen Blättern auf, werden aber in Uebereinstimmung mit unserer Auffassung von unterrichteter Stelle in Berlin als nicht zutreffend bezeichnet. Dagegen besteht auch heute noch die Möglichkeit, daß, wenn in Washington eine Einigung über die feierliche Gewährleistung der völligen Selbstständigkeit Cubas nicht zu Stande kommt, die Leiter der Insurrection mit der cubanischen Regierung doch noch zu einem Uebereinkommen zu gelangen suchen. Aus den Kreisen der in Paris weilenden Anhänger der cubanischen Junta werden Stimmen laut, welche sich für eine solche Vereinbarung nach dem Muster Canadas aussprechen und der Hoffnung Ausdruck geben, daß, wenn Spanien ehrlich wolle, unabsehbares Unheil abgewendet werden könne. Wie der spanische Gesandte in Washington, Polo de Bernabo, geäußert hat, schließt die neue Verfassung für Cuba das allgemeine Wahlrecht im weitesten Sinne, sowie eine Vertretung der Insel in den spanischen Cortes ein und geht sogar weit über die Autonomie Canadas hinaus.

So sollte man meinen, daß eine Verständigung nicht schwer fallen könnte. Sie wäre sicherlich auch längst zu Stande gekommen, wenn nicht die Kriegspartei in den Vereinigten Staaten fortwährend gehetzt und geschürt hätte. Nach dem „Berl. Herold" lassen sich die zum Kriege treibenden Elemente in drei Gruppen theilen: die Präsidentschaftscandidaten, der Zuckertrust und die Silberpartei. Den Präsidentschaftscandidaten liegt an und für sich nichts am Krieg, aber Mac Kinley ist gegen den Krieg, der Krieg aber ist volksthümlich, also läßt sich dieser Umstand vortrefflich gegen den derzeitigen Präsidenten ausbeuten. Würde Mac Kinley dem Kriege sympathisch gegenüberstehen, so würden dieselben Herren in gleich scharfer Weise für den Frieden eintreten. Der Zuckertrust, die zweite Gruppe, ist durch die an die Rebellen gegebenen Geldunterstützungen und durch Schuldverschreibungen an die „Republik Cuba" auf den Krieg angewiesen, um auf seine Kosten zu kommen. Die Vereinigten Staaten müssen über fünf Sechstel ihres Zuckerbedarfes aus dem Auslande beziehen. Der Besitz Cubas würde ihnen aber bei der Fruchtbarkeit der Insel die Möglichkeit geben, nicht nur den gesammten eigenen Bedarf an Zucker zu decken, sondern auch Zucker noch zu exportiren. Mit Rücksicht auf diese Umstände hat sich der Zuckertrust pecuniär stark engagirt, und die im Congreß sitzenden bestochenen Agenten des Trusts stellen die Amerikanisirung Cubas unter Verschweigen der wahren Beweggründe als im Interesse der „Menschlichkeit" liegend dar, um das in das zukünftige Geschäft gesteckte Geld dem Zuckerertrage zu retten. Die dritte Gruppe, die Silberpartei, drängt unter allen Umständen zum Kriege. Da die Vereinigten Staaten schon jetzt die größte Mühe haben, ihre Goldreserve zu erhalten, weil die Bundeseinnahmen trotz oder wegen der Dingley-Bill alljährlich 30—50 Millionen Dollars hinter den Ausgaben zurückbleiben, so würde, wie auch Mac Kinley offen eingesteht, ein Krieg das Land der Silberwährung überantworten. Durch die Vertreter dieser drei Gruppen wird das Parlament der Vereinigten Staaten beherrscht, und es ist daher unverantwortlich von Mac Kinley, der die Verhältnisse doch kennt, daß er dem Congresse die Verantwortung über Krieg oder Frieden überlassen zu wollen erklärt hat.

In Madrid wird man sich abwartend verhalten. Es steht, wie uns von dort gemeldet wird, trotz der allgemein vorherrschenden Entschlossenheit fest, daß Spanien nicht die Kriegserklärung aussprechen wird. Die Regierung wird die nordamerikanischen Forderungen ablehnen und dann sehen, was von Washington aus erfolgt.

Wie die Mächte der Washingtoner Regierung vertraulich zu verstehen gegeben haben sollen, werden sie der Pacificirung Cubas durch die Vereinigten Staaten nicht opponiren, aber nicht dulden, daß die amerikanische Flotte die spanische Küste blockire.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 18. April.

Alsbald nach der für morgen bevorstehenden Wiedereröffnung der Verhandlungen des preußischen Abgeordnetenhauses soll, wie schon gemeldet, anläßlich einer Interpellation Symula wegen der russisch-polnischen Arbeiter die **ländliche Arbeiterfrage** eingehend erörtert werden. Einstweilen bereitet die „Deutsche Tageztg." darauf vor, daß ihre Freunde im Bunde der Landwirthe bei dieser Gelegenheit die Beseitigung der Freizügigkeit fordern werden. Das Blatt schreibt nämlich:

„Die Leutenoth ist kein Mißstand mehr, sondern ein schreiender, ein zum Himmel schreiender Nothstand ..... Tausende von Arbeiterwohnungen haben schon im vergangenen Jahre in den Provinzen des Ostens leer gestanden, weitere Hunderte sind seitdem leer geworden. Schon die vorjährige Ernte konnte theilweise infolge Mangels an Arbeitskräften nicht oder nur zur Unzeit eingebracht werden. Heuer fürchtet man, daß es noch schlimmer werden müsse, wenn nicht irgend welche Hilfe komme."

Von besseren Lohnverhältnissen könne die Hilfe nicht kommen, so meint die „Deutsche Tageszeitung" und nennt Diejenigen, die davon sprechen, „närrische Leute, deren Gesichtskreis über den Asphalt und die Häuserperspective nicht hinausreicht". Dem „unkundigen Städtling" erzählt das Bundesorgan:

„Die meisten Besitzer zahlen heute schon mindestens so viel wie die Industrie. Die Lage der Landarbeiter ist fast überall, wenn man Alles in Betracht zieht, besser und sorgloser als die der Industriellen. Aber was hilft's? Der geheimnißvolle, trügerische Magnet der Großstadt zieht sie an. Sie erwarten dort goldene Berge und finden doch nur schmutzige, lichtlose Tiefen."

Das Mittel der Bestrafung und möglichsten Verhinderung des Contractbruches könne natürlich erst wirken, „wenn man Arbeiter hat". Auch die Besserung der Vermittlerverhältnisse, die eine Nothwendigkeit sei, würde wesentlichen durchgreifenden Nutzen kaum bringen. Das Blatt kommt daher zu folgendem Schlusse:

„Man mag die Sache durchdenken, wie man will, man wird immer zu dem Ergebnisse kommen, daß es ohne einen Eingriff in die sogenannte Freizügigkeit nicht mehr abgeht. Sollen wir davor zurückschrecken, weil wir uns immer noch nicht ganz von dem verdummenden Bacher liberaler Schlagworte befreit haben? Warum sollen wir denn mit gebundenen Händen zuschauen, daß die Verhältnisse sich immer bedenklicher entwickeln, daß das Land immer öder, die Großstadt immer vollgepfropfter wird? Ist es nicht eine vollkommene Narrheit, aus der allgemeinen Erkenntniß nicht die sich von selbst ergebende Folgerung zu ziehen? Ist es nicht geradezu unverständlich, wenn man Zustände sich über den Kopf wachsen läßt, von denen man genau weiß, daß sie zum Ruin des Volkes führen müssen? Und das Alles nur, weil man nicht wagt, an der Freizügigkeit zu rütteln! Entweder — oder! Entweder wir machen uns frei von dem lähmenden Drucke falsch verstandener Schlagwörter und finden ein Mittel, der Arbeitslosigkeit in den Großstädten und der Arbeiterleutenothe auf dem Lande zu steuern — oder wir lassen die Verhältnisse, dem schwindelhaften Freizügigkeitsbegriffe zu Liebe, sich weiter entwickeln. Das Ende dieser Entwickelung aber — das darf man sich nicht verhehlen — ist denaufer der verödete Acker, drinnen die Barrikade."

Hoffentlich wird man die Herren, die den Rath der „Deutsch. Tageztg." sich aneignen, vor die Frage stellen, was sie denn durch Beseitigung der „sogenannten Freizügigkeit" für diejenigen ländlichen Kreise, in denen es an Arbeitern fehlt, zu erreichen hoffen. Wie die Bestrafung und möglichste Verhinderung des Contractbruches erst wirken kann, „wenn man Arbeiter hat", so kann natürlich auch die Beseitigung der Freizügigkeit nur fruchten, „wenn man Arbeiter hat". Wenn die Herren also consequent sein wollen, so müssen sie auf jene Frage erklären, daß sie nicht nur die Beseitigung der Freizügigkeit, sondern auch die zwangsweise Ueberführung von Arbeitern in solche Districte verlangen, in denen es an Arbeitskräften mangelt und in denen aus dem einen oder dem anderen Grunde ein freiwilliger Zuzug nicht zu erwarten ist. Daß durch eine derartige ungeheuerliche Forderung die Socialdemokratie einen überaus wirksamen Agitationsstoff für die Wahlbewegung erhält, liegt auf der Hand. Aber trotzdem wird man es den Freunden der „Deutschen Tageszeitung" nicht ersparen dürfen, ihre innersten Herzenswünsche zu offenbaren; schon deshalb nicht, weil die Regierung und die übrigen Parteien Gelegenheit erhalten müssen, entschieden Stellung zu derartigen Forderungen zu nehmen und dadurch der Socialdemokratie jeden Vorwand für die hetzerische Behauptung zu entziehen, die Regierung und die „reactionären" Parteien möchten die Arbeiter durch Bedrohung mit zwangsweiser Ueberführung in andere Gegenden auf die Barrikaden treiben und da massenhaft niedermetzeln.

Bekanntlich bewerben sich die Führer der **deutsch-socialen Reformpartei** ebenso eifrig wie erfolglos um ein Wahlbündniß mit dem Centrum. Als Mittel, dieses „nationale" Ziel zu erreichen, dient vor Allem die Stellung der Deutsch-Socialen zum Jesuitengesetz. Hatte am 1. December 1893 der antisemitische Abgeordnete Hirschel mit dem Centrum für die Aufhebung des Jesuitengesetzes gestimmt, während die Herren Bindewald, Boeckel und Werner sich der Abstimmung enthielten, die Abgeordneten Graefe, Haenichen, Klemm, Lohe, Zimmermann dagegen stimmten, so nahmen die Deutsch-Socialen am 2. April 1897 den entsprechenden Antrag des Grafen Hompesch an, ohne daß auch nur einer von ihnen dagegen stimmte. Der Zweck dieses Verhaltens wurde bald offenbar. Ende Februar d. J. streckte Herr Liebermann von Sonnenberg dem Centrum seine Rechte zum Wahlschacher entgegen. In einer antisemitischen Versammlung zu Mannheim nämlich gab er der Hoffnung Ausdruck, daß das Centrum im Reichstagswahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwetzingen für den antisemischen Candidaten Köster eintreten würde; als Gegenleistung versprach er dem Centrum die deutsch-sociale Unterstützung in Mainz-Oppenheim. Und Anfang März dieses Jahres erklärte der Abgeordnete Werner in einer Versammlung des „Deutschen Antisemitenbundes zu Berlin": Die einzige Partei, mit der man bei den Wahlen ein Compromiß schließen könne, sei die

Feuilleton.

Der Kampf mit dem Schicksal.

13] Roman von Hermann Heinrich.

Nachdruck verboten.

Des Amtsraths Gesicht leuchtete vor Glück und Stolz. „Und wenn Sie in unserer Tafelrunde sitzen, meine gnädigste Frau, so fehlt unserm Olymp auch die Schaumgeborene nicht!" Er ergriff sein Glas und fügte hinzu: „Jens trinkt auf das Wohl der Venus Aphrodite."

Sie erwiderte sein glückliches Lächeln mit huldvollen Neigen des Kopfes. Die Gläser klangen aneinander, und die Augen begegneten sich mit verständnißvollem Blick.

Auf Krähenpuhl herrschte für die Baronin eine stille Schwärmerei, ähnlich derjenigen, welche die Ritter des Mittelalters für ihre Damen empfunden haben mögen. Der Amtsrath sah in ihr das Ideal weiblicher Vollkommenheit, Richard verehrte sie wie eine Erretterin aus seiner schlimmen Lage, denn er war überzeugt, daß ihm die Baronin Frieden und Versöhnung bringen werde. Franziska war ihr aus demselben Grunde zugethan, den Kindern war sie eine gütige Fee, die nicht müde wurde, sie mit Liebe und Geschenken zu erfreuen, die Arbeiter, denen sie wiederholt reichliche Zulagegelder gab, fühlten sich durch das Interesse der vornehmen Dame für ihre schmutzige Arbeit gehoben und durch ihre Liebenswürdigkeit beglückt. Alle sahen ihren Besuchen mit Freude entgegen, alle hätten für sie im Falle der Noth ihr Leben gelassen.

„Was sie nur im Schilde führt?" fragte die Brunower Gesellschaft, „denn daß sie sich nicht blos der schönen Havellandschaft wegen in Brunow aufhielt, war doch ziemlich klar. Der Amtsrath lächelte bei solchen Fragen still vor sich hin. Er war der einzige Vertraute der bewunderten Dame, er wußte es.

„Es geht Etwas vor unter den Arbeitern", sagte an einem der nächsten Tage Richard zu seinem Vater. „Ich habe den Eindruck, als ob sie nicht mehr so willig und höflich wie sonst meinen Anordnungen nachkämen. Besonders Knöterich sieht mich manchmal mit recht herausfordernden, um nicht zu sagen frechen Blicken an."

Knöterich war der Sprecher in der Versammlung der apokalyptischen Gemeinde, den der Amtsrath trotz seines damaligen Auftretens in Lohn und Brod behalten hatte.

„Was kann er haben?" entgegnete der Amtsrath. „Er hat sich bis jetzt gut gehalten. Das Beste ist, wir nehmen ihn einmal vor."

Das Verhör mit Knöterich führte zu keinem Resultat. Der Arbeiter leugnete, sich irgendwie ungebührlich benommen zu haben und nannte die Wahrnehmung des jungen Herrn einen Irrthum. Dabei war er aber keineswegs bescheiden, und aus seinen lebhaften Augen leuchtete der Widerspruchsgeist.

„Ich will es Euch nicht rathen", sagte der Amtsrath streng, „daß Ihr Euch irgend Etwas herausnehmt. Wer seine Pflicht thut, bekommt seinen rechtlichen Lohn. Der Widerspenstige aber wird unweigerlich entlassen."

Auch von anderen Ziegeleien kamen Klagen über das Verhalten einzelner Arbeiter. Die Ziegeleibesitzer wurden aufmerksam und übten eine strenge Aufsicht. Indessen hatten sie es immer nur mit einigen Unbotmäßigen zu thun, eine gemeinsame Absicht schien den Einzelfällen nicht zu Grunde zu liegen. Da auf einmal erschien im Sandenburgischen Anzeiger eine Einladung zu einer öffentlichen Versammlung der Ziegeleiarbeiter im „Goldenen Engel", und darunter stand „Knöterich".

„Da haben wir's!" rief der Amtsrath. Sofort nahm er den Arbeiter streng ins Gebet, konnte aber nichts aus ihm herausbekommen. „Im „Goldenen Engel" werde ich sprechen", sagte er trotzig. „Wenn Sie dahin kommen wollen, Herr Amtsrath. — Die Herren Ziegeleibesitzer sind freundlich eingeladen."

Dabei blieb es. Der Amtsrath nahm Rücksprache mit seinen Freunden, und sie kamen überein, die Versammlung der Arbeiter nicht zu besuchen, aber etwaigen Ansprüchen auf Lohnerhöhung oder Verkürzung der Arbeitszeit mit Entschiedenheit entgegenzutreten.

Die Versammlung fand in Gegenwart des Bürgermeisters und einiger Polizeibeamten statt. Die Arbeiter der ganzen Umgegend waren versammelt, und auch einige Bürger hatten sich eingefunden. Knöterich trat als Redner auf und entwarf den Genossen mit starker Stimme und großem Selbstbewußtsein sein Programm. Aber nicht auf eine Lohnerhöhung oder Verkürzung der Arbeitszeit zielte sein Vortrag; er forderte nichts mehr und nichts weniger, als eine Productivgenossenschaft, zu welcher die Ziegeleibesitzer ihre Ziegeleien und Capitalien, die Arbeiter aber ihre Arbeit hergeben sollten. Der Gewinn sollte zur einen Hälfte den Besitzern, zur anderen den Arbeitern zufallen, die nun ihrerseits eine gerechte Theilung vorzunehmen hätten. Knöterich glaubte damit nach allen Seiten hin gerecht zu sein und den Arbeitern eine menschenwürdige Existenz zu ermöglichen. Unter menschenwürdig aber verstand er ein Leben, das annähernd so gut wäre, wie es die Ziegeleibesitzer führten.

Die verheißungsvolle Rede ging den Arbeitern glatt ein. Die Aussicht, gleichsam Theilhaber am Geschäft zu werden, und vielleicht auch einmal mit Pferd und Wagen zu kutschiren — die Equipagen der Ziegeleibesitzer und ihre sonstigen Luxuseinrichtungen müßten natürlich auch den Arbeitern zur Benutzung gestellt werden —, war ihnen sehr verlockend, und die Frage war nur, ob die Ziegeleibesitzer auf den Vorschlag eingingen. Für den Fall der Ablehnung hatte Knöterich auch schon seinen Plan gefaßt. „Die Herren sind in unserer Hand!" rief er siegesicher. „In Berlin und den Vororten wird riesig gebaut, das Geschäft geht flott. Wenn wir jetzt streiken, legen wir die ganze Fabrikation lahm. Es handelt sich für sie um einen Verlust von Millionen. Da werden sie sich wohl bedenken, ehe sie uns abweisen."

Ein unreifer Gedanke, mit der nöthigen Sicherheit vorgetragen, hat noch niemals seinen Eindruck verfehlt, selbst auf gebildetere und urtheilsfähigere Leute nicht, als es arme Ziegeleiarbeiter sind. Wohl schüttelte hier und da ein ergrauter Mann den Kopf, wohl erhob sich lauter Widerspruch, aber die große Menge ließ sich von dem Redner ins Schlepptau nehmen und zu Beschlüssen hinreißen, die dem Vortrage entsprachen. Für jeden Betrieb wurde ein Vertrauensmann gewählt, der mit dem Besitzer unterhandeln sollte. Präsident der vereinigten Arbeiter wurde Knöterich, der zugleich den Auftrag erhielt, auf dem schwierigsten Punct der ganzen Linie, auf Krähenpuhl, Sturm zu laufen.

Der Sturmlauf begann am nächsten Morgen. Der Amtsrath saß beim Morgenkaffee, als Knöterich als Präsident eintrat und seinen Vorschlag unterbreitete. Die Arbeiter lauschten gespannt auf das Ergebniß der Unterredung. Da hörten sie plötzlich ein fürchterliches Donnerwetter, sie sahen den Präsidenten entsetzt zum Hause herausstürzen und gleich darauf den Amtsrath mit der Reitpeitsche in der Thür erscheinen. Das Gesicht Knöterich's wies einige blutunterlaufene Schwielen auf, seine Augen funkelten vor Wuth, und drohend erhob er die Rechte gegen den Amtsrath. Dieser kam, die Peitsche schwingend, schnell einige Schritte vorwärts, und mit einem entsetzlichen Wuthgeheul gab der Präsident Fersengeld. Er machte dabei eine so lächerliche Figur, daß selbst die Genossen sich eines Lächelns und einer inneren Beschämung nicht erwehren konnten.

Der Amtsrath kam schnell zur Ziegelei und rief mit mächtiger Stimme seine Arbeiter um sich. „Seht Ihr ihn laufen, den Hasenfuß? Und solchem Windbeutel wollt Ihr Euer Schicksal anvertrauen? Schämt Euch! Ich habe Euch bis jetzt für verständige Leute gehalten."

„Aber man wird doch wohl mal anfragen können, Herr Amtsrath!" wagte ein Arbeiter einzuwenden. „Wenn Sie dann nicht wollen, na, da mag's ja beim Alten bleiben."

„Nein, Krause, mit solchen Dummheiten darf mir Keiner kommen. Wer es wagt, mir mit einem solchen Angebot unter die Augen zu treten, den werfe ich zur Ziegelei hinaus. Ein für alle Mal! Merkt Euch das! Ist Einer unter Euch, dem es bei mir nicht mehr gefällt, der melde sich. Er soll ohne einen Vorwurf seinen Abschied erhalten."

Es meldete sich Niemand, und damit war für heute die Sache abgethan.

Am Nachmittage dieses Tages kam Fräulein Held von Brunow mit dem Dampfer herüber. Der Amtsrath begegnete ihr auf dem Hofe.

„Schön, Fräulein Lottchen, daß wir Sie auch wieder mal sehen. Sind denn in Brunow die Arbeiter auch übergeschnappt?"

„Es ist Alles ganz gut abgelaufen", berichtete Lottchen. „Mein Vater hat vernünftig mit ihnen gesprochen und sie haben's eingesehen. Selbst der Vertrauensmann hat ruhig seine Arbeit wieder aufgenommen."

Der Amtsrath erzählte, wie es auf Krähenpuhl zugegangen war. Fräulein Held schüttelte den Kopf.

„Ei, ei, Herr Amtsrath, gleich mit der Reitpeitsche? Ging es denn nicht auch ohne sie? Da werden Sie was Schönes angerichtet haben."

„Ach was, da soll der Kuckuck ruhig bleiben! Dieser Mensch, dem ich seine Frechheit verziehen habe, gegen den ich großmüthig gewesen bin, der mir meine Nachsicht auf den Knien danken müßte — da hört ja Alles auf! Aber warum kommen Sie allein?"

„Mein Besuch gilt heute nicht Ihnen, sondern Frau Labewig."

„Das ist ja ganz etwas Neues. Die Baronin hat Ihnen wohl von dem vorzüglichen Pudding erzählt? Ja, darin ist Frau Labewig wirklich groß."

„Das ist es nicht. Nein, ich mache ihr einen ganz freundschaftlichen Besuch."

„Der Frau Labewig?"

„Ja, hoffentlich hat sie ein halb Stündchen für mich Zeit. Auf Wiedersehen, Herr Amtsrath."

Der Amtsrath sah ihr kopfschüttelnd nach. „Die wird wirklich schon eine alte Jungfer", dachte er. „Es ist die höchste Zeit, daß sie unter die Haube kommt."

Als Lottchen nach einiger Zeit zurückkehrte und sich vom Amtsrath verabschiedete, sagte sie: „Ich habe Frau Labewig gelegentlich auf eine Tasse Kaffee zu mir eingeladen. Sie haben doch nichts dagegen einzuwenden?"

Der alte Herr sah sie ärgerlich an. „Es wird doch immer

SLUB
Wir führen Wissen.

Centrumspartei. Wie sehr man auf klerikaler Seite solches Liebeswerben ausnützt, zeigt eine kurze, aber sehr bezeichnende Auslassung der „Köln. Volksztg." Der antisemitische „D. Gen.-A." hatte den Frevel begangen, aus den Memoiren des Prinzen Hohenlohe-Ingelfingen ein scharfes Urtheil über den Jesuitenorden abzudrucken und „interessant" zu finden. Entrüstet fragt daher die „Köln. Volksztg.": „Wie stellt sich Herr Liebermann von Sonnenberg dazu?" — Nun, der wird ohne Zweifel reveciren und depreciren, für den „D. Gen.-A." Gnade erbitten und so eine praktische Erläuterung geben zu Punct 2 der officiellen deutsch-socialen „Forderungen": „Freiheit in Rede und Schrift"!

Soeben hat **Prinz Heinrich** das chinesische Festland bei Schanghai betreten. Es scheint ausgemachte Sache zu sein, daß derselbe dem kaiserlichen Hofe in Peking einen Besuch abstatten wird. Somit wird der deutsche Prinz das erste Mitglied einer europäischen Herrscherfamilie sein, das dem „Sohn des Himmels" von Angesicht zu Angesicht gegenübertritt; denn als der Herzog von Edinburg 1869 Peking besuchte, sah er den minderjährigen Kaiser Tungtschih nicht, und noch im Jahre 1891 ging der jetzige Zar an Peking vorüber, weil es unmöglich war, die Etiquetteschwierigkeiten, die einer solchen Begegnung entgegenstanden, zu beseitigen. Daß das heute gelungen ist, kennzeichnet den gewaltigen Fortschritt, den die Erschließung Chinas in den letzten Jahren gemacht hat, und bedeutet zugleich einen nicht hoch genug zu werthenden Erfolg der deutschen Politik, der vor Allem unserem rührigen Gesandten v. Heyking zu danken ist. Selbstverständlich konnte von einem Besuche des Bruders des deutschen Kaisers in Peking nur dann die Rede sein, wenn der Kaiser von China sich verpflichtete, beim Empfange die Formen der europäischen Etikette zu wahren und auch den Schein einer Demüthigung von dem preußischen Prinzen fernzuhalten. Das „Reuter'sche Bureau" meldet nun unter ausdrücklicher Anerkennung der großen Bedeutung für die Zukunft, daß es Herrn von Heyking gelungen ist, diese Bürgschaft von der chinesischen Regierung zu erhalten; die Kaiserin-Wittwe werde den Prinzen Heinrich empfangen, der Kaiser werde seinen Besuch, dessen Formen durchaus nach dem Grundsatz der Ebenbürtigkeit geregelt werden, erwidern und werde mit ihm im Sommerpalast, der dem Prinzen als Ehrengast geöffnet wird, an demselben Tische sitzen. Um zu ermessen, einen wie großen Gewinn an Ansehen diese Zugeständnisse für ganz Europa und insbesondere für Deutschland bedeuten, muß man sich der Schwierigkeiten und hartnäckigen Böswilligkeiten erinnern, mit denen die Vertreter der Mächte gerade in solchen Formfragen seit mehr als hundert Jahren in Peking zu kämpfen gehabt haben. Früher, als die Kaiser von China sich noch durch persönliche und militairische Tüchtigkeit auszeichneten, haben sie bündig Fremden Audienzen ertheilt, ihre Unnahbarkeit wuchs erst mit ihrer zunehmenden Schwäche, bis es schließlich ihren ehrgeizigen Rathgebern gelang, sie unter dem Vorwande der Heiligkeit gänzlich vom Volke abzuschließen. Chinesischer Dünkel verkündete die Anschauung, daß der Kaiser von China der Beherrscher der ganzen Erde sei, und forderte demnach von den Gesandten der auswärtigen Mächte dieselben Ehrenbezeigungen wie von den Einheimischen. Die demüthigendste Vorschrift bei den Audienzen, der die fremden Vertreter mit wenigen Ausnahmen sich zu unterziehen weigerten, ist der Kotau, d. h. dreimaliges Niederknien mit beiden Beinen und neunmaliges Berühren des Bodens mit der Stirn. Diese Vorschrift und das ganze chinesische Hofceremoniel erscheint uns als lächerlich und nebensächlich, aber dem Orientalen und besonders dem Chinesen, dem die äußern Formen des Verkehrs über Alles gehen, sind solch scheinliche Etikettefragen Vorgänge von größter Bedeutung, und eben weil die chinesische Regierung beim Empfange des Prinzen Heinrich in diesem ihr so überaus wichtig erscheinenden Formenstreit vor dem europäischen Brauch capitulirt hat, wird dieser Besuch in Peking im ganzen Reiche der Mitte einen tiefen Eindruck machen und für das Ansehen des deutschen Namens vortheilhaft nachwirken.

Im ungarischen Abgeordnetenhause hat am Freitag die Berathung des vom Cultusminister am 7. Februar eingebrachten Gesetzentwurfs über „die Ergänzung des geistlichen Einkommens" begonnen. Das Merkwürdige in diesem Gesetzentwurfe besteht zunächst darin, daß er sich, abgesehen von § 1, nicht auf die katholische Kirche bezieht. Es wird nämlich behauptet, daß zwischen dem Staat und der katholischen Kirche ein besonderes Rechtsverhältniß bestehe. Die Regelung der geistlichen Einkünfte der katholischen Kirche wird daher auf einem besonderen Rechtsboden „auf Grund des Oberpatronatsrechts im Einverständniß mit dem Episcopat der Zukunft vorbehalten". Einstweilen jedoch muß „wegen des Grundsatzes der Gleichberechtigung der Confessionen dafür gesorgt werden, daß das Einkommen der in den dürftigsten materiellen Verhältnissen befindlichen katholischen Geistlichen zeitweilig auf Kosten des Staatsschatzes ergänzt werden könne". Man scheint nun zu beabsichtigen, eine Bewilligung aus Staatsmitteln herbeizuführen, die hinreicht, um die Minimalbesoldung für höher qualificirte (studirte) Pfarrer auf 800 Gulden, für minderqualificirte (seminaristisch gebildete) Pfarrer auf 400 Gulden zu normiren, aber ohne einen Unterschied zwischen katholischen und evangelischen (doch verheiratheten) Pfarrern zu machen. Während nun aber diese Bewilligung für die katholischen Pfarrer sofort und — vorbehaltlich der definitiven Regelung — ohne weitere Bedingung gewährt werden soll, geschieht die geplante Bewilligung für evangelische Pfarrer in einer Weise und unter Bedingungen, die das Landesconsistorium als eine Beeinträchtigung der der evangelischen Kirche gesetzlich verbürgten Autonomie kennzeichnet. Insbesondere ist eine Bestimmung des Gesetzentwurfs höchst bemerkenswerth. Nach ihr können nämlich einem Pfarrer, wenn gegen ihn begründete Klagen wegen eines sittlichen Vergehens oder wegen staatsfeindlicher Haltung erhoben werden, die staatlichen Zuschüsse durch Beschluß des Ministeriums entzogen werden. Unschwer wird man erkennen, daß das neue Besoldungsgesetz eine vortreffliche Handhabe auch dazu bietet, um das Gesetz über die Ortsnamen zur Durchführung zu bringen und die deutschen evangelischen Pfarrer, wenn sie dem magyarischen Chauvinismus entgegentreten, wegen Staatsfeindlichkeit am Hungertuche nagen zu lassen. Man sieht klar, wie der Wind in den oberen Regionen weht: katholikenfreundlich, magyarisch! Daß die evangelischen Pfarrer Siebenbürgens die besten und treuesten Verkämpfer auch des deutschen Volksthums sind, ist allbekannt. Wie sollten sie nicht die Ungunst der magyarischen Regierung erleiden? Es ist keine für die innere Kraft des österreichischen Staates glückliche Entwickelung, die in dem Nationalitätenhader sich uns darstellt, und es ist betrübend, wenn wir Reichsdeutschen zusehen müssen, daß man dort das Deutschthum in einer Weise bekämpft und vergewaltigt, wie es viel schlimmer in Deutsch-Rußland auch nicht geschehen ist.

Deutsches Reich.

†† **Berlin**, 17. April. Einige Berufsgenossenschaften veröffentlichen ihre Berichte für das Jahr 1897. Dieses Jahr unterscheidet sich von allen früheren dadurch, daß in ihm zum ersten Male Zuschläge zu den Entschädigungsbeträgen, die in die Reservefonds abgeführt werden mußten, nicht erhoben zu werden brauchten. Diese Zuschläge machten in manchen Jahren recht beträchtliche Posten aus. In den ersten Jahren waren sie auf 300, 200, 150 und 100 Procent der Entschädigungsbeträge bemessen. Schon daß der dadurch nothwendige Beitragsantheil für die Berufsgenossen in Fortfall kam, erhielten die letzteren insgesammt für 1897 eine Erleichterung. Noch mehr aber sind für das genannte Jahr die Angehörigen derjenigen Berufsgenossenschaften in einer gegen früher günstigeren Lage gewesen, welche der gesetzlichen Vorschrift der Ansammlung des Reservefonds bis zur doppelten Höhe des Jahresbeitrages genügt hatten. Sie konnten nämlich für 1897 zum ersten Male die Zinsen ihrer Reservefonds zur Bestreitung laufender Ausgaben verwenden. Auf Grund der vom Reichs-Versicherungsamte zusammengestellten berufsgenossenschaftlichen Rechnungsergebnisse für 1896 theilten wir schon früher mit, daß die weitaus größte Mehrzahl der gewerblichen Berufsgenossenschaften mit ihren Reservefonds die gesetzlich festgelegte Mindestgrenze erreicht hatten. Es war vorauszusehen, daß sie fast alle die Zinsen zur Erleichterung der Lasten der Berufsgenossen verwenden würden. Aus den für 1897 veröffentlichten Berichten geht dies denn auch vielfach hervor. Wie beträchtlich die Erleichterung manchmal ausgefallen ist, ersieht man daraus, daß beispielsweise die Knappschafts-Berufsgenossenschaft nicht weniger als nahezu eine Million Mark Reservefondszinsen von den nahezu neun Millionen Mark betragenden Gesammtkosten hat in Abzug bringen können. Die Erleichterung beträgt hier also ein Neuntel der ganzen Last. Die Knappschafts-Berufsgenossenschaft hat allerdings einen recht beträchtlichen Reservefonds angesammelt, die meisten anderen Berufsgenossenschaften werden nicht in der gleichen Lage gewesen sein. Immerhin werden wohl die Angehörigen der meisten Berufsgenossenschaften für 1897 geringere Beiträge zu entrichten gehabt haben, als für 1896. In denjenigen Genossenschaften, welche sich durch Sammlung starker Reservefonds ausgezeichnet haben, wird dies günstige Verhältniß auch noch einige Jahre andauern. Sie ernten jetzt die Früchte ihrer früheren Kraftanspannung.

* **Berlin**, 17. April. Die Commission für Arbeitsstatistik tritt im Juni wieder zusammen, um die Erhebungen über die Arbeitsverhältnisse im Gast- und Schankgewerbe fortzusetzen und die über die Verhältnisse in den Getreidemühlen zum Abschluß zu bringen. Ueber den letzteren Gegenstand hat der Berichterstatter Dr. Wörishofer einen Bericht fertiggestellt, der die Ergebnisse der Erhebungen zusammenfaßt. Der Berichterstatter schlägt darin vor, die Arbeitszeit in den Getreidemühlen nach folgenden Gesichtspuncten zu regeln:

1) In den Wassermühlen mit einer Hilfsperson muß dem Gesellen täglich eine zusammenhängende Ruhezeit von acht Stunden gewährt werden. 2) In Wassermühlen mit wenigstens zwei Hilfspersonen wird die Höchstdauer der täglichen Arbeitszeit auf 14 Stunden festgesetzt. Bei wöchentlichem Schichtwechsel zwischen Tag- und Nachtarbeit darf der den Tagdienst besorgende Geselle 12 Stunden, der Nachts beschäftigte Geselle 16 zusammenhängende Stunden täglich beschäftigt werden. 3) Ausnahmen von vorstehenden Vorschriften sind an 30 Tagen im Jahre mit der Maßgabe zulässig, daß dann jedem Gesellen täglich nur eine zusammenhängende Ruhezeit von 8 Stunden gewährt werden muß. Die Wahl dieser 30 Tage bleibt dem Meister überlassen. Er ist verpflichtet, sie auf einer Kalendertafel ersichtlich zu machen. 4) Die Wassermühlen werden an den Sonntagen, an denen ihnen der Betrieb gestattet ist, von der Einhaltung der Vorschriften unter Ziffer 2 in soweit befreit, als dies zur Bewirkung des Schichtwechsels erforderlich ist. 5) Junge Leute unter 16 Jahren dürfen in Wind- und Wassermühlen einschließlich der Pausen nur zwölf Stunden täglich und nur in der Zeit zwischen 5½ Uhr Morgens und 8½ Uhr Abends beschäftigt werden. 6) Auf Dampfmühlen finden die vorstehenden Vorschriften Ziffer 2, 3) und 5) ebenfalls Anwendung.

— Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen und für Justizwesen, sowie die vereinigten Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen hielten am Sonnabend Sitzungen.

— Einen lehrreichen Einblick in die Verwendung der Arbeitergroschen, welche in die Cassen der socialdemokratischen Gewerkschaften und Gewerkschaftsverbände fließen, gestatten die vorliegenden Abrechnungen von zweien dieser Verbände, des Holzarbeiter-Verbandes und des Metallarbeiter-Verbandes. In den Ausgaben der Rechnung des erstgenannten Verbandes für die Jahre 1895 bis 1897, die in Einnahme und Ausgabe mit 950 987 ℳ abschließt, figuriren u. A. folgende Posten: Gehälter 25 146,20 ℳ, Verwaltungskosten 11 267,13 ℳ, Agitation 101 835,58 ℳ, Kosten des Verbandstages 4274,33 Mark. Das sind rund 142 000 ℳ, welche den „Führern" und Agitatoren des Verbandes in den drei Jahren zugekommen sind. In ähnlicher Weise ist es um den Metallarbeiter-Verband bestellt. Die Jahresrechnung desselben für 1897 verzeichnet eine Einnahme von 550 419 ℳ. Unter den Ausgaben erscheinen u. A. folgende Posten: 29 915 ℳ für Verwaltungskosten, 8009 ℳ für Kosten der Generalversammlung, 8995 ℳ für Agitationen, in Summa 47 000 ℳ.

— Staatssecretär Graf Posadowsky ist aus Süddeutschland in Berlin wieder eingetroffen; desgleichen der Minister des Innern, Freiherr von der Recke, und der Bevollmächtigte zum Bundesrath, Großherzoglich mecklenburgische Ober-Zolldirector Knackel.

* **Königsberg i. Pr.**, 15. April. Zum Stande der Bernsteinregal-Frage meldet die „Ostpr. Ztg.", daß die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Staatsregierung und der Firma Becker über den Ankauf der Bernsteingräbereien in Palmnicken und Umgegend noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Nach wie vor besteht bei der preußischen Staatsregierung die Absicht, den gesammten Besitz Becker's anzukaufen und in Staatsverwaltung unter dem Ressort des Ministeriums für Handel und Gewerbe zu nehmen. Eine Zeit lang war Aussicht vorhanden, noch in der laufenden Tagung dem preußischen Landtage eine hieraufbezügliche Vorlage unterbreiten zu können. Es mußte davon aber Abstand genommen werden, nicht etwa wegen einer zu großen Meinungsverschiedenheit zwischen Käufer und Verkäufer, sondern weil der gegenwärtige Besitzer der Bernsteingräbereien längere Zeit erkrankt und gezwungen war, im Süden zu verweilen. Man hofft jedoch, dem nächsten Landtag schon bei seinem Zusammentritt die Vorlage wegen Ankaufs des Becker'schen Besitzes unterbreiten zu können.

* **Köslin**, 16. April. Gegen das Urtheil der Kösliner Berufungskammer, welche außer dem verantwortlichen Redacteur auch den Verleger der „Kösliner Zeitung" wegen Beleidigung des frühren Landtagspräsidenten v. Köller verurtheilt hatte, weil er verpflichtet gewesen sei, sich zu überzeugen, ob die von ihm herausgegebene Zeitung strafbaren Inhalts sei, ist, wie die „Köln. Ztg." mittheilt, im Interesse der gesammten Presse Revision bei dem Oberlandesgericht Stettin eingelegt.

* **Waren** (Mecklenburg), 15. April. In einer Vertrauensmännerversammlung der liberalen Partei (freisinnige Vereinigung) im 4. mecklenburgischen Reichstagswahlkreise (Malchin-Waren) ist, der „Wes. Z." zufolge, der Professor Dr. Güsserow-Berlin als Candidat für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellt worden.

* **Hamburg**, 16. April. Das Oberlandesgericht hat, der „Voss. Ztg." zufolge, das Urtheil des Landgerichts bestätigt, wonach die hamburgische Polizeibehörde verurtheilt wird, die beschlagnahmten Gelder und Sammellisten herauszugeben, die beim Hafenarbeiterausstand in Folge des senatlichen Verbots der Handsammlungen eingehalten worden waren.

△ **Braunschweig**, 17. April. Die beiden Fälle der welfischen Reserveofficiere v. Danne und v. Düdne haben jetzt ihre Erledigung gefunden. Von den Genannten war ersterer Mitglied der Vaterländischen Vereinigung Brunonia in Wolfenbüttel, letzterer Mitglied der hiesigen Vaterländischen Vereinigung. Beiden wurde, wie s. Z. mitgetheilt wurde, vom Bezirks-Commando aufgegeben, aus den betreffenden Vereinen auszuscheiden und sich der welfischen Agitation zu enthalten, da diese Thätigkeit mit dem Stande eines Reserveofficiers nicht vereinbar sei. Beide wandten sich nun beschwerdeführend bis zur letzten militairischen Instanz. Nachdem von Berlin aus beim Staatsministerium ein Bericht über die Bestrebungen und Ziele der welfischen Vereine im Herzogthume erbeten und erstattet worden war, sind die Betreffenden mit ihrer Beschwerde abgewiesen worden.

* **Aus Thüringen**, 16. April. Die Volkspartei und Socialisten Thüringens haben für Stichwahlen gegen rechtsstehende Parteien gegenseitige Unterstützung vereinbart, — damit einer alten Gepflogenheit folgend.

♂ **Aus Schlesien**, 17. April. Der Besuch des Kaisers in Klitschdorf zur Auerhahnbalz wird nach dem „Niederschl. Courier" am 23. oder 24. April erwartet und soll mehrere Tage währen. Dagegen ist von dem Besuche des Kaisers in Liegnitz weder der Regierung, noch dem Magistrate von Liegnitz etwas bekannt.

* **Homburg v. d. H.**, 17. April. Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind heute Abend nach Plön abgereist.

* **Wiesbaden**, 17. April. Der Kaiser wohnte gestern und heute der Vorstellung im Hoftheater bei, machte heute Mittag der Prinzessin Luise einen Besuch und unternahm dann eine Spazierfahrt über Biebrich nach Schierstein. Die Abreise soll morgen früh 7 Uhr erfolgen.

* **Darmstadt**, 16. April. Englische, amerikanische und französische Zeitungen haben bekanntlich Nachrichten über angebliche Zerwürfnisse zwischen dem Großherzog und der Großherzogin verbreitet und sogar schon eine bevorstehende Ehescheidung angekündigt. Nachforschungen nach dem Urheber dieser Scandalnachrichten, die man für böswillige Verleumdung erklärt, sind bereits eingeleitet, wie die „Frankf. Ztg." aus zuverlässiger Quelle erfährt. Das großherzogliche Paar wird übrigens am Mittwoch einer Einladung des Kaisers nach Homburg Folge leisten. — Eine von 27 Personen besuchte Vertrauensmännerversammlung der antisemitischen Partei in Reichelsheim im Odenwald hat einstimmig die Wiederaufstellung des bisherigen Abgeordneten Hirschel für den Wahlkreis Erbach-Bensheim beschlossen. Der anwesende Hirschel erklärte sich zur Candidatur bereit.

* **Stuttgart**, 16. April. Die Deutsche Partei wird am 8. Mai hier eine Vertrauensmännerversammlung abhalten. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Besprechung der Reichstagswahlen. — Die deutsch-conservative Partei hält am Dienstag hier ihre Landesversammlung ab. Rechtsanwalt Kraut wird über die Parteithätigkeit, Redacteur Lang über die confessionelle Seite der Verfassungsrevision und Landtagsabgeordneter Schrempf über die Reichstagswahlen referiren.

* **München**, 17. April. Ueber das Befinden des Königs Otto hatte der „Bayerische Kurier" mitgetheilt, daß die Krankheit in einem Blasenkrebs bestehe. Der Verlauf der Krankheit führe wohl unzweifelhaft zum Tod, doch könne bekanntlich eine Krebskrankheit einen schnellen und einen langwierigen Verlauf nehmen. Die „Münch. N. N." sind nun von den zuständigen Stellen zu der Erklärung ermächtigt, daß die vorstehende Alarmnachricht wie so viele andere vollständig aus der Luft gegriffen ist. Sollte im Befinden des Königs eine Aenderung eintreten, so werde durch die behandelnden Aerzte die Oeffentlichkeit unverzüglich unterrichtet werden.

Oesterreich-Ungarn.

Die socialistischen Kundgebungen; „nationale Wache".

* **Triest**, 17. April. Auf Anordnung des Bischofs wurden die christlich-socialen Conferenzen in der Antoniuskirche, die die Demonstrationen veranlachten, eingestellt. (Frkf. Ztg.)

* **Prag**, 17. April. Die tschechische Provinzpresse meldet, die tschechische Studentenschaft werde eine „nationale Wache" errichten, die zunächst controliren soll, ob die tschechischen Damen das Schlagwort: „Jedes zu Seinem" prakticiren. In Klöstern und Pensionaten erzogene tschechische Mädchen sollen in einem besonderen offenen Index geführt werden, damit sie auf Bällen und Unterhaltungen beobachtet werden können, ob sie sich nicht gegen das Tschechenvolk versündigen. (Frkf. Ztg.)

Schweiz.

* **Bern**, 17. April. Die Kaiserin von Oesterreich ist heute Nachmittag von Territet nach Kissingen abgereist.

Rußland.

Landesverrathsprocess; Ordensverleihungen; vom Hofe.

W. **Petersburg**, 17. April. Beim hiesigen Kriegsgericht findet seit gestern bei geschlossenen Thüren ein sensationeller Proceß wegen Landesverraths statt. Der Wirkliche Staatsrath Michael von Parunow und seine Tochter Sophie sind angeklagt, wichtige Truppendislocationspläne, welche Staatsgeheimniß bilden, an die österreichisch-ungarische Regierung verkauft zu haben. Als Helfershelfer derselben sitzen ferner auf der Anklagebank: der

---

schöner mit Ihnen. Haben Sie sich etwa vorgenommen, meine Wirthschafterin zu verderben?"

„Traunen Sie mir einen so verderblichen Einfluß zu?"

„Oder hängt das mit Ihren Ideen von damals zusammen? Wollen Sie Ihre Hirngespinnste durchaus in die Wirklichkeit versetzen, so verschonen Sie wenigstens meine Dienerschaft."

„Nichts von Ideen, Herr Amtsrath. Es ist die reine Zuneigung."

„Sie haben einen sonderbaren Geschmack."

„Ueber Geschmäcker kann man nicht streiten. Sie haben die Baronin und ich die Ladewigen. Es ist noch fraglich, wer das Beste gewählt hat. Adieu, Herr Amtsrath."

Knöterich, der Präsident, eilte von einer Ziegelei zur andern und erzählte seinen Genossen von seiner verunglückten Mission. Er schilderte den Amtsrath als einen Menschenschinder, der seine Arbeiter sogar mit der Peitsche bearbeite. Die Sclaverei unter den Schwarzen sei nicht schlimmer gewesen. Er zeigte die Striemen im Gesicht und verstand seine Genossen so aufzuregen, daß sie die Schmach, die ihrem Präsidenten angethan war, als eigene Schmach empfanden. Zwar wurde er überall von den Ziegeleien verwiesen, aber Abends in den Kneipen, auf den Straßen und Plätzen, wo er einige Genossen zusammenfand, setzte er seine Agitation fort. Die Polizei verweigerte ihm die Erlaubniß zur Abhaltung einer zweiten Versammlung, aber der Entwickelung der Unzufriedenheit war damit kein Halt geboten. In den nächsten vierzehn Tagen machten sich überall neue Anzeichen von Unzufriedenheit, Trägheit und Widerspenstigkeit geltend, und am darauffolgenden Sonnabend nach der Lohnauszahlung legten sämmtliche Arbeiter in den Betrieben die Arbeit nieder.

Die Ziegeleibesitzer waren für den Augenblick in eine üble Lage versetzt. Die Nachfrage nach Steinen war groß, die Arbeit drängte, und neue Arbeitskräfte waren in dieser Zeit nicht leicht zu beschaffen. Auf Krakenpuhl sollte gerade der Brand beginnen. Der große Ringofen war gefüllt, nach einer Woche konnte ein umfangreiches und bereits bestelltes Material fertig sein, wenn die nöthigen Arbeitskräfte nicht fehlten. Ueberall herrschte Verlegenheit, denn bei der großen Nachfrage waren die meisten Brennereien contractlich gebunden. Konnten sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, so lag die Gefahr vor, daß sich die Abnehmer neue Productionsgebiete suchten. So widersinnig die Forderung der Arbeiter war, so groß konnte der Schaden werden, den sie mit ihrem Unverstand anrichteten.

Die Besitzer kamen zu einer Conferenz im „Goldenen Engel" zusammen. Man war sehr entrüstet und sehr mannhaft, man redete vielerlei durcheinander, aber zu einem vernünftigen Resultat konnte man nicht kommen. Nur darin waren die Herren im Stillen einig, daß eigentlich der Amtsrath an der ganzen Verlegenheit Schuld war. Die Arbeiter von Brunsow und Umgegend waren im Ganzen nicht bösartig. Sie hätten sich wohl durch vernünftige Worte leiten lassen, aber die Reitpeitsche war doch wirklich kein passendes Beruhigungsmittel. Das sprachen sie freilich nicht offen aus, denn vor dem Amtsrath hatte man auch in diesen Kreisen höllischen Respect.

Endlich erbat sich Richard das Wort. Zunächst konnte er bei den aufgeregten und eifrig durcheinander redenden Herren nicht durchdringen. Nach und nach aber wurden sie ruhiger und hörten aufmerksam zu.

„Entsinnen Sie sich, meine Herren, des Wortes, das Knöterich in der vorjährigen Versammlung der apokalyptischen Gemeinde meinem Vater zurief: „Dann muß der Amtsrath selbst arbeiten!"

„Den Kerl hätten Sie damals nur zum Teufel jagen sollen!" warf Herr Held mit finsterem Blick auf den Amtsrath ein. „Da haben Sie nun das Product Ihrer weisen Erziehung!"

Richard fuhr ruhig fort: „Die Zeit ist gekommen, wir müssen selbst arbeiten. Zeigen wir, daß wir uns vor schmutzigen Händen nicht fürchten! Wenn wir unsere Knechte, Kutscher, und wenn es sein muß, auch unsere Mägde und Wirthschafterinnen zusammenfassen und selbst Hand anlegen, so brauchen die Betriebe wenigstens nicht ganz still zu stehen. Bei uns ist Alles zum Brande fertig. Wir brauchen nur anzuzünden und — wenn's nach mir geht, Vater, so raucht morgen unser Schornstein."

„Bravo, Junge!" rief der Amtsrath. „Ich bin dabei, das soll ein fröhlicher Brand werden."

„Zweitens müssen wir sofort mit den Arbeitern oder ihren Vertrauensmännern in Unterhandlung treten. Auch wenn wir nicht die Hoffnung haben, sie zu vernünftigen Ansichten zu bekehren, ist es unsere Pflicht, wenigstens den ernsten Versuch zu machen. Dafür sind wir die Starken und Gebildeten. Uns liegt es ob, für die verführten und urtheilsunfähigen Massen zu denken und zu sorgen, sie vor dem Elende zu bewahren, dem sie zweifellos entgegen gehen, wenn der Ausstand bestehen bleibt. Ja, meine Herren, das müssen wir!" rief Richard mit ernster und gehobener Stimme, als sich der Widerspruch der Herren erhob. „Und wir müssen sogar noch mehr. Wir müssen ihnen ein kleines Zugeständniß machen, einen geringen Lohnaufschlag. Unsere Betriebe können's recht gut aushalten, und ihnen wirds die Rückkehr zur Arbeit erleichtern."

„Den Teufel auch!"

„Das ist gegen unsere Würde!"

„Das heißt, den Unverstand stärken!"

„Und den Ungehorsam belohnen!"

„Nicht einen Pfennig, nicht einen Pfennig!"

„Endlich müssen wir drittens", fuhr Richard mit starker Stimme unbeirrt fort, „wenn unsere Bemühungen fehlschlagen sollten, sofort die nöthigen Schritte thun, andere Arbeitskräfte zu gewinnen. Wir dürfen weder Kosten noch Mühe scheuen. Und wenn wir die Krüppel, Blinden und Lahmen herbeiführen und Tausende opfern sollen, unsere Schornsteine müssen rauchen! Zeigen wir uns versöhnlich, stark und einig, dann werden wir unser Ziel erreichen!"

Ein wahrer Tumult erhob sich. Daran sei gar nicht zu denken, hieß es. Mit den Widerspenstigen Verhandlungen anzuknüpfen, ihnen sogar Zugeständnisse zu machen, das sei einfach eine Schande für die ganze Ziegelfabrikation. Richard aber wies auf den großen nach Tausenden zählenden Schaden hin, den der Stillstand der Betriebe mit sich führen würde, auf den bedeutenden Kostenaufwand, ohne den die Werbung neuer Arbeiter nicht möglich sei, auf das Elend, dem die streikenden Arbeiter verfallen müßten, auf die damit verbundene Gefahr für die Sicherheit des Eigenthums und Lebens, und endlich auf die schwere moralische Verantwortung, die auf Jedem lastete. Die Ausführungen waren in ihrer logischen Folgerichtigkeit so überzeugend, daß sich schließlich Keiner der Wahrheit verschließen konnte.

„Aber wer soll mit den Arbeitern unterhandeln?" rief der Amtsrath. „Ich für meine Person danke schön!"

„Ich auch! Ich auch! Ich auch!"

„Nun so geben Sie mir den Auftrag", sagte Richard.

„Du willst Dir wohl durchaus die Finger verbrennen."

„Ich fürchte mich nicht!"

Der Amtsrath sah seinen Sohn mit erstaunten Blicken an. Heute gefiel er ihm. Heute empfand er, daß nicht nur ein gehorsamer, sondern auch ein kluger und entschlossen handelnder Sohn etwas werth sei. Die Herren ertheilten Richard den erbetenen Auftrag, und dieser ging sofort, da er wußte, daß die Vertrauensmänner der Arbeiter ebenfalls zu einer Berathung zusammengetreten waren.

„In einer Stunde hoffe ich mit ihnen fertig zu sein. Dann komme ich zurück."

Die Vertrauensmänner hatten sich im „Graben Anton" versammelt. Dieses Local lag hinter der gräflichen Brauerei an der Havel in der Nähe der Brücke und wurde besonders von Arbeitern und Schiffern besucht. Der Wirth, ein Riese von Gestalt, hatte besonders an Sonn- und Festtagen, wenn die junge Welt sich zum Tanze in dem hinten liegenden Saale vereinigte, Gelegenheit, von seiner Körperkraft Gebrauch zu machen. Schon mancher von Bier und Branntwein erhitzter Störenfried war von ihm an die Luft befördert worden, und diese Thätigkeit hatte ihm den volksthümlichen Namen eingetragen, der seiner sonstigen gemüthlichen Naturanlage keineswegs entsprach. Der vordere Schenkraum, dessen Thür sich nach der engen Gasse öffnete, war von Arbeitern angefüllt, die jetzt nichts weiter zu thun hatten, als ihre paar Groschen zu vertrinken, im Uebrigen aber alles Heil von den Vertrauensmännern und dem Präsidenten erwarteten.

„Guten Abend!" klang es von der Thür her mit lauter, freundlicher Stimme, und Richard trat ein. Die Arbeiter, welche Richard gern hatten, empfingen ihn mit freundlichem Gegengruß, während über Knöterich's Gesicht ein triumphirendes Lächeln ging. Er hatte es ja vorausgesagt, daß die Ziegeleibesitzer nachgeben würden. Erwartungsvoll waren alle Augen auf Richard gerichtet, von dem sie eine gute Nachricht erwarteten.

„Die Ziegeleibesitzer sind im „Goldenen Engel" versammelt. Sie schicken mich in der guten Absicht, eine friedliche Vereinigung mit Euch ins Werk zu setzen."

Knöterich drängte sich vor und sagte: „Hier, ich bin der Vertreter der Arbeiter."

„Der Verdreher der Arbeiter sind Sie", entgegnete Richard. „Mit Ihnen habe ich nichts zu unterhandeln."

„Genossen", rief Knöterich, „so behandelt dieser Herr Euren Vertreter. Beweist, daß Ihr Euch selbst achtet und zeigt ihm, wo der Zimmermann das Loch gelassen hat!"

„Ich habe mit Euch zu sprechen", wiederholte Richard nachdrücklich. „Wollt Ihr mich anhören, so bringt diesen zur Ruhe!"

„Die Frechheit!" rief Knöterich empört.

„Pst! Ruhe!" riefen die Arbeiter und drängten sich um Richard. Knöterich trat mit verächtlicher Miene zurück und beobachtete seine Genossen und Richard mit bösem Blick.

Richard sah sich mit ruhigem und festem Blick im Kreise um. „Ich sehe hier so manches Gesicht, das mir seit Jahren bekannt und vertraut ist. Ich habe Euch stets als zufriedene und glückliche Menschen gesehen. Ihr habt fleißig gearbeitet und dafür Euren reichlichen Lohn empfangen. Die Ziegelstreicherei ist ja Gott sei Dank immer noch eine lohnende Arbeit gewesen. Noth und Elend ist Euren Familien fern geblieben. Was haben Sie wöchentlich verdient, Nötel?"

„Acht Thaler."

„Und Sie, Panker?"

„Sechs bis sieben, wies kam."

„Richtig, und Andere haben neun bis zehn Thaler wöchentlich verdient. Die Noth hat Euch also nicht zum Ausstand getrieben. Ja, was treibt Euch denn? Nichts weiter, als der Neid und Hochmuth eines Menschen, der uns unser Eigenthum nicht gönnt und unter Euch gern den großen Mann spielen möchte. Was der Euch in den Kopf gesetzt hat, ist ein Hirngespinnst, das niemals verwirklicht werden kann. Wir können uns nur wundern, daß sich verständige Arbeiter auch nur einen Augenblick bethören lassen konnten."

(Fortsetzung folgt.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Hauptmann Turtschaninoff, Lieutenant Scheffet-Abdurrahman, Gouvernementssecretair Loschwitzki, Beamter des Kriegsministeriums Obidejto, Regimentsschreiber Lentjajeff, der Beamtensohn Romanowski und der Ehrenbürger Wajnigki.

* **Petersburg**, 17. April. Dem Adjuncten des Ministers des Aeußern Grafen Lamsdorff wurde der Alexander-Newsky-Orden, dem Rathe im Ministerium des Aeußern Fürsten Obolensky der Weiße Adlerorden, dem Director des ersten Departements desselben Ministeriums Basily und dem Minister-Residenten beim großherzoglich oldenburgischen Hofe v. Westmann der Annenorden 1. Classe verliehen. Der Vertreter des Ministeriums des kaiserlichen Hofes Baron Fredericks wurde zum Minister des kaiserlichen Hofes ernannt. — Der üblichen Osterfeier im Winterpalais wohnten heute Nacht der Kaiser und die Kaiserin, die Kaiserin-Wittwe, sowie die übrigen Mitglieder des kaiserlichen Hauses, das diplomatische Corps und hohe Würdenträger bei. — Dem Minister des Aeußeren Grafen Murawjew wurde der Wladimirorden zweiter Classe verliehen.

Orient.

Griechische Anleihe; Zusammenstoß auf Kreta.

* **Konstantinopel**, 17. April. Der erste Dragoman der deutschen Botschaft Testa erhielt den Rothen Adlerorden 2. Cl. mit Eichenlaub und ein sehr anerkennendes Schreiben für seine Thätigkeit in Athen. Testa reist am Montag in Betreff der griechischen Anleihe nach Paris. — Aus Nanea wird gemeldet: Gestern kam es bei Priwolo zwischen Soldaten des russischen Detachements und Mohamedanern, die wegen Viehdiebstahls verfolgt wurden, zu einem heftigen Gefecht, in dem beiderseits viel Schüsse abgegeben wurden. Getödtet wurde Niemand.

Russisch-türkische Verhandlungen.

* **London**, 17. April. Die „Times" melden aus Konstantinopel vom 16. d. M.: Der Palastsecretair Djewad Pascha begiebt sich nach Petersburg in einem Special-Auftrage betr. die kretische Gouverneur-Frage und die Ordnung der Kriegsentschädigungsrückstände. Er führt reiche Geschenke für den Kaiser und die Kaiserin mit.

Asien.

Prinz Heinrich.

* **Shanghai**, 17. April. Der deutsche Kreuzer „Gefion" verließ heute früh die Gützlaff-Insel. Das Dampfboot „Victoria" mit dem deutschen Generalconsul Dr. Stübel an Bord stieß zur „Gefion" bei Wusung. Prinz Heinrich landete inofficiell um 11½ Uhr Vormittags. Die Kauffahrteischiffe und die Yachten im Hafen trugen Flaggenschmuck. Der Taotai von Shanghai traf im Consulat unmittelbar nach der Ankunft des Prinzen zur Begrüßung ein. Am Nachmittag begab sich der Prinz nach der Pagode von Lungwha, etwa 5 Meilen von Shanghai, und begrüßte dort die deutsche Colonie, die ein großes Picknick veranstaltet hatte. Das Wetter, das am Morgen schön gewesen war, wurde Nachmittags leider trübe und regnerisch. Prinz Heinrich speist heute Abend im Consulat; an das Diner schließt sich ein Empfang.

England und China.

* **Peking**, 17. April. Der Viceadmiral Seymour, der Obercommandant des britischen Geschwaders in China, und drei andere Officiere wurden gestern von dem Tsung-li-Yamen in Audienz empfangen und begaben sich alsdann weiter nach Tientsin.

Afrika.

Transvaal.

* **London**, 17. April. Wie das „Reuter'sche Bureau" aus Pretoria meldet, ist die Antwort der Transvaal-Regierung auf Chamberlain's letzte Mittheilung dem britischen Agenten gestern überreicht worden.

Marine.

* **Berlin**, 16. April. S. M. S. „Olga" ist am 14. d. Mts. in Helgoland eingetroffen und am 15. wieder in See gegangen. S. M. SS. „Mars", „Corola", „Alan", „Aegir", „Beowulf" und „Fridtjof" sind am 15. d. Mts. in den Kieler Hafen eingelaufen; S. M. S. „Comet" ist am 16. d. Mts. in Dienst gestellt und S. M. S. „Blitz" am 15. d. Mts. von Danzig in See gegangen.

Adressen zum Jubiläum des Königs.

Die Jubiläums-Adresse der Königl. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule in Leipzig hat folgenden Wortlaut:

„Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König!
Allergnädigster König und Herr!

Die Kunstakademie und Kunstgewerbeschule in Leipzig hat an dem heutigen, dem ganzen Sachsenvolke heiligen Tage um so dringlicheren Anlaß, ihrem ehrfurchtsvollsten Danke Ausdruck zu geben, als in dem abgeschlossenen Vierteljahrhundert der geeigneten Regierung Eurer Majestät neben Handel und Gewerbe, Wissenschaft und Industrie auch die bildende Kunst durch die Gnade und Weisheit Eurer Majestät zu überraschenden Erfolgen gebracht worden ist.

Wir legen unsern unterthänigsten Dank in das feierliche Gelöbniß, nach besten Kräften den errungenen Platz unter den Pflegstätten der vaterländischen Kunst tapfer behaupten zu wollen im Ausblick zu Eurer Majestät und zur Ehre des Vaterlandes.

In tiefster Ehrfurcht
Das Lehrercollegium der Kunstakademie und Kunstgewerbeschule in Leipzig, am 23. April 1898."

Die künstlerische Umrahmung des Textes hat auf einheitlichen Wunsch des Collegiums Professor Honegger übernommen, flinkt erdacht und meisterhaft dem Zweck entsprechend auf Pergament ausgeführt.

Die obere Mitte der Tafel ist von einem im romanischen Stile gehaltenen, portalartigen Aufbau decorirt, in dessen Mittelbogen das Portrait des Königs im Hermelin auf Mosaikgrund als Medaillon angebracht ist. Das Ganze wird überragt von einer Eiche, die unter dem Portrait des Königs in der Portalöffnung Wurzel faßt und deren Aeste sich über den oberen Theil des Bildes breiten. Links und rechts sind zwei Candelaber mit brennenden Fackeln, verbunden mit dem Medaillon durch Lorbeer- und Eichenlaubguirlanden. Die linke Seite der Bildtafel nimmt eine freistehende Säule ein, die hinter dem von zwei Löwen gehaltenen sächsischen Wappen in die Höhe ragt und von der Pallas Athene bekrönt ist. Der Schaft der Säule ist mit einem farbigen Mosaikornament geziert; dasselbe entwickelt sich aus der Wappenkrone und umrankt eine Sonne, in deren Mitte das Monogramm des Königs angebracht ist, und deren Strahlen die Zweige und Blumen des Ornaments beleuchten. Das Ornament selbst versinnbildlicht die Entfaltung und das Blühen der Kunst und des Gewerbes. Daß der Künstler für die künstlerische Umrahmung der Adresse den romanischen Charakter gewählt hat, finden wir um deswillen sehr glücklich, da der romanische Stil sich besonders auf sächsischem Boden zu schönster Blüthe entwickelt hat. Und drückt doch weiter in dieser Stellart der deutsche Charakter sich am idealsten aus.

Die schöne Adresse ist nur am Dienstag, den 19. d. M., von 10 bis 1 Uhr Vormittags in der Aula der königlichen Kunstakademie öffentlich ausgestellt. Ernst Kiesling.

—m. Die Jahrhunderte lang bewährte Gesinnung treuer Anhänglichkeit unserer Leipziger Schützengesellschaft zu dem sächsischen Königshause hat derselben in diesen Tagen, in denen König Albert sein Herrscherjubiläum mit der Feier seines 70jährigen Geburtstages vereinigt begeht, Anlaß zu einer sinnigen Huldigung gegeben, die ihren Ausdruck in einer typographisch auf das vornehmste ausgestatteten Glückwunschadresse fand. Die heimische berühmte Buchbinderfirma Hübel & Denck schuf die Einbanddecke dazu, eine in zartem Rehbraun gehaltene Ledermappe, deren Seitenbordüren kräftig gepranzte Eichenlaub- und Lorbeerzweige hervortreten lassen, während an den Ecken das gleiche Blätterwerk im Flachrelief erscheint. Die Mitte schmückt das große goldene Monogramm des Königs mit der Krone darüber. Golden ist auch das im oberen Ornamentsaum eingefügte Emblem der Leipziger Schützengesellschaft, die gekreuzten Waffen mit dem Gründungsjahr 1443, gehalten und das im unteren Rande kräftig hervortretende Wappen Leipzigs. Der Text der Adresse ist folgender:

„Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr!

Zum 25jährigen Jubiläum der von Gott gesegneten Regierung Ew. Majestät und zu der alle Sachsenherzen beglückenden Feier des 70jährigen Geburtstages Ew. Königlichen Majestät naht sich auch die Leipziger Schützengesellschaft in altererbter Treue und treu bewahrter Anhänglichkeit und legt mit den heißesten Wünschen für Ew. Majestät ferneres Wohlergehen ihre unterthänigsten Glückwünsche an den Stufen des Thrones nieder.

Dr. A. L. Barth, Gustav Sturm,
Otto Thömsgen."

[R] Auch der Mitteldeutsche Schützenbund, welcher bekanntlich im Juli in unseren Mauern, wo er erstand, das 25jährige Jubiläum seines Bestehens zu feiern gedenkt, ist mit einer gleich schönen Huldigung des Königs hervorgetreten. Seine Glückwunschadresse, ebenfalls in den Kunstwerkstätten von Hübel & Denck als ein Prachtstück ersten Ranges entworfen und ausgeführt, liegt in einer hellbraunen Ledermappe, deren kräftig herausgearbeitete Seiteneinfassungen in verschlungenem Eichen- und Kiefernzweig die Embleme des Schützenwesens, gekreuzte Büchsen, mit den Scheibenbildern der Stand- und der Feldscheibe darauf, aufgenommen haben. Im Mittelfeld liegt auf einem flachen Lorbeerblattrelief das kräftig gepunzte, polychrom behandelte sächsische Wappen. In der Umrahmung erscheinen dann die Jahreszahlen 1828 — 1898; 1873 — 1898 —. Die Adresse selbst ist ein Meisterstück der Kalligraphie in Form jenes alten vielfach verschlungenen Schriftcharakters, wie ihn die Bruderbücher der Leipziger Schützengesellschaft zu Beginn des 18. Jahrhunderts aufweisen. Ihr Inhalt lautet:

„Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König!
Allergnädigster König und Herr!

In aufrichtiger Liebe und Verehrung für Ew. Königliche Majestät wagt der ehrerbietigst unterzeichnete Vorstand Namens des Mitteldeutschen Schützenbundes zu Ew. Königlichen Majestät erhabenem Regierungs-Jubiläum, sowie zu dem glücklichen Tage der 70jährigen Geburtstagsfeier in gehorsamster unterthänigster Weise die innigsten Glück- und Segenswünsche darzubringen. Möge die göttliche Vorsehung uns unseren geliebten und hochgeehrten Landesherrn, Ew. Königliche Majestät noch lange erhalten, zum Glück und zum Wohle unseres theuren Vaterlandes.

In tiefster Ehrfurcht
der Vorstand
des Mitteldeutschen Schützenbundes.
Carl Lüdecke, Otto Hässler,
Otto Thömsgen."

Sachsenvereinsfeier in Berlin.

Nachdruck verboten.

Sr. **Berlin**, 16. April. Der unter dem Protectorat des königlich sächsischen Gesandten Grafen zu Hohenthal und Bergen stehende Sachsen-Verein zu Berlin beging gestern Abend in außerordentlich vornehmer und festlicher Weise die Feier des siebzigsten Geburtstages und des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät König Albert's. Schon vor Beginn der Festlichkeit war die am Anhaltplatz belegene „Schlaraffenburg", das neuerbaute Vereinshaus der „Schlaraffia Berolina", von einer frohgestimmten Menge überfüllt. Kurz vor 9 Uhr Abends erschien, freudig begrüßt, der Protector Graf zu Hohenthal im Saale, in dem man u. A. auch den königlich sächsischen Militärbevollmächtigten Graf Vitzthum von Eckstädt, den Bundesrathsbevollmächtigten Geheimrath Dr. Fischer, eine Anzahl höherer Beamter aus dem Reichsamt des Innern und dem Reichsschatzamt, alle in Berlin wohnenden sächsischen Reserveofficiere, ferner Vertreter bayerischer und württembergischer landsmannschaftlicher Vereine und einen reichen Damenflor bemerkte. Zur Einleitung trug die Gemahlin des ersten Vorsitzenden des Vereins, Schriftstellers Georg Zimmermann, einen von Wolfgang Kirchbach gedichteten schwungvollen Prolog vor, der großen Beifall fand. Bei der folgenden Festtafel toastete Graf zu Hohenthal auf Kaiser Wilhelm II. und der Vorsitzende Georg Zimmermann auf den erlauchten Jubilar König Albert. Weiter wurden von Gregori (Deutsches Theater) einige stimmungsvolle Recitationen geboten, unter denen besonders das Hexenlied von Wildenbruch und Dichtungen Julius Wolff's großen Beifall fanden. Leider war Kammersänger Walk, dessen Erscheinen angekündigt war, verhindert. An seine Stelle trat im Laufe des Abends Herr Kamphausen mit dem Vortrag einiger Balladen. Großen Beifall errang auch die Concertsängerin Jeanne Golz mit einigen hübschen Liedern. Die allgemeinen Gesänge wurden von der deutschen Liedertafel ausgeführt. Allgemeine Anerkennung fand die Leitung der ganzen Veranstaltung durch den Vorsitzenden Georg Zimmermann, der es verstanden hat, den Sachsenverein zu einer der vornehmsten landsmannschaftlichen Vereinigungen der Reichshauptstadt zu gestalten. Den Abschluß des schön verlaufenen Abends bildete ein flotter Tanz, der die Theilnehmer bis spät in die Nacht hinein in fröhlichster Stimmung zusammenhielt.

Sachsenfeier in Roncourt bei St. Privat.

Zur Vorfeier des 70. Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen begaben sich am 17. d. Mts. die in Metz und Umgebung wohnenden Sachsen nach Roncourt, um an dem Hause Nr. 18 daselbst, wo einst der Kronprinz Albert wohnte, eine Gedenktafel in feierlicher Weise anzubringen.

Das Fußartillerie-Regiment Nr. 12 hatte einen Zug mit dem Musikcorps gestellt. Das Officiercorps des Regiments mit Damen war nahezu vollständig vertreten, zahlreiche Bewohner des Dorfes und der Umgebung wohnten der Feier bei.

Der Weg von Amanweiler, wohin die Festtheilnehmer mit der Eisenbahn gelangt waren, führt über die blutgetränkten Schlachtfelder von St. Privat, wo sich das sächsische Heer im Jahre 1870 unter Führung des Kronprinzen Albert unvergängliche Ruhmeslorbeeren erworben hat, wo aber auch Tausende die Treue fürs Vaterland mit ihrem Blute besiegelten.

Punct 12 Uhr nahm die einfache Feier vor dem festlich geschmückten Hause ihren Anfang. Es ist ein schlichtes Bauernhaus, das einst nach siegreicher Schlacht den königlichen Gast beherbergte.

In einer die Herzen der Anwesenden erhebenden Ansprache feierte Herr Oberst Hentschel, Commandeur des königl. sächs. Fußartillerie-Regiments Nr. 12, die unsterblichen Verdienste unseres Königs als Feldherr und als Regent während seiner Regierungszeit. Begeisterttjubelnde die Menge in ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät den König ein und während gleichzeitig die Truppen präsentirten und die Regimentscapelle die Sachsenhymne spielte, fiel die Hülle der kunstvoll aus Bronze hergestellten Gedenktafel.

Sie trägt die Inschrift:

Hier wohnte
nach der Schlacht bei St. Privat
vom 18. bis 19. August 1870
Seine Königliche Hoheit
Kronprinz Albert von
Sachsen
Command. General des XII. (K. S.) Armeekorps.
Errichtet am 70. Geburtstag S. M. des Königs
von treuen Sachsen.
23. 4.
1898.

Das schlichte Wahrzeichen wird den Besucher des Schlachtfeldes an die Heldengestalt des ruhmvollen Heerführers erinnern, der sich im Herzen des deutschen Volkes für alle Zeiten ein Denkmal erworben hat.

Nach der Feier vereinigten sich die Festtheilnehmer zu einem einfachen Imbiß im Dorfwirthshause, während die Regimentscapelle ihre patriotischen Weisen zum Besten gab und so auch den Dorfbewohnern ein ungewohnter Genuß geboten war.

Lebhafte Zustimmung fand hier ein Vorschlag, an Seine Majestät den König ein Begrüßungstelegramm zu senden, der auch sofort zur Ausführung gelangte. Ein weiterer Vorschlag das Haus anzukaufen, um es für immer in dem gegenwärtigen Zustande zu erhalten, und um auch die Erhaltung der Gedenktafel zu sichern wurde, mit Jubel begrüßt und zum Beschlusse erhoben. Das Haus soll dann einem sächsischen Invaliden, der hier sein Gewerbe betreiben kann, unentgeltlich als Wohnung zugewiesen werden. Leider ist die Zahl der Sachsen in der Westmark des Reiches nur eine kleine und ihre Mittel sind zu gering, um die Mitwirkung und Unterstützung gleichgesinnter Landsleute im engeren Vaterlande entbehren zu können. Zur Kaufsumme fehlen noch einige Tausend Mark.

Wer in der Lage und gewillt ist, einen kleinen Beitrag zur Erwerbung dieses Hauses aus Anlaß des bevorstehenden 70. Geburtstages unseres Königs zu spenden, wird gebeten, den Betrag durch Postanweisung oder in Briefmarken an die Sachsen-Vereinigung zu Händen des Herrn Rechnungsrath Fischer in Metz zu übersenden. Ueber jeden Betrag erfolgt Quittung auf Ansichtspostkarte, auf welcher das Haus abgebildet ist. Auch werden die Namen der Geber in die Schenkungsurkunde eingetragen und es wird ihnen später Bericht erstattet werden.

Kunst und Wissenschaft.

R. **Braunschweig**, 18. April. (Privattelegramm.) Professor Sommer, Director der höheren Mädchenschule, Begründer und Vorsitzender des Deutschen Vereins für höheres Mädchenschulwesen, ist am Schlaganfall, 60 Jahre alt, gestorben.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 18. April. Der gestrige Sonntag brachte vor ausverkauftem Hause eine Wiederholung der unerschöpflichen „Regimentstochter" von Donizetti, die Dank der vortrefflichen Besetzung von außerordentlicher Wirkung war. Wir haben dieselbe erst vor Kurzem besprochen und beschränken uns darauf, in das summarische Lob des Auditoriums einzustimmen. Der Gedanke freilich, daß Fräulein Kernic uns nun bald verlassen wird, mischte allen Freunden unserer Oper Wermuth in den Kelch der Freude. Herrn Merkel's Organ erstrahlte wieder in voller Frische und reichstem Glanze, der Sulpice des Herrn Greder nahm alle Herzen gefangen.

Den Abend beschloß ein neues Ballet von dem Balletmeister unserer Oper, Herrn Jean Golinelli: „Electra" — erschrecken Sie nicht über den Namen, verehrter Leser, mit der ehrwürdigen Tante Plejade und ihrer mythologischen Vetterschaft aus Atlas' Zeiten hat die Gute nichts zu thun: es ist die neueste Diva, die erst ganz vor Kurzem in unser Neues Musenhaus eingezogen, das elektrische Licht, dem unser Ballet so die verdiente Huldigung schuldigermaßen darbrachte. „Ein allegorisches Ballet" sagt der Titel etwas stolz. Nun, wen etwa das Leuchten und Blitzen, Glühen und Durcheinanderwirbeln von hundert strahlenden Farben, der mannigfaltige Wechsel aller möglichen Beleuchtungseffecte über die zwar nicht neue, aber nicht uninteressante Idee des Ganzen noch im Dunkeln gelassen, dem klärte gewiß die Schlußapotheose das tiefsinnige Räthsel auf: Hunderte von elektrischen Lichtern flammten da empor auf einen geheimnißvollen Becken- und Paukenwirbel in allen möglichen Farben und Formen vom herben Bogenlicht über Guirlanden und Blumensträuße zur sinnig in Licht aufblühenden Blüthe. Oben aber thronte Electra, die Königin der Helligkeit — auch ohne „Strümpfe". — — Die einzelnen Aufzüge, Tänze und Gruppirungen, die dem Auge mancherlei Ueberraschungen bieten, hat Herr Golinelli in bekannter Meisterschaft entworfen und vorbereitet. Es war rühmliche Disciplin in den schwindelnden Bewegungen der Massen, die sich aus den zwei Geschlechtern in allen möglichen Jahrgängen zusammensetzten. Von den Solisten fanden namentlich Frl. Harcuba als Electra, Frl. Hruby in einer reizvollen Mazurka, Frl. Fiebig in einer staunenswerthen Fußspitzen-„Träumerei" und Herr Striegel besondere Gelegenheit, sich auszuzeichnen.

Die Musik unseres Operetten-Dirigenten, des Herrn Gustav Meyer, hielt den schwierigen Apparat von so und so viel Beinen in rechtem Gange. Die sich den durch das Programm angegebenen Ideen immer anpassende, abwechselungsreiche schneidig rhythmisirte Musik bot den pedalen Evolutionen eine sichere Folie, ohne sich ihrem Zweck zuwider prätentiös zu blähen. Herr Musikdirector Meyer dirigirte übrigens selbst sicher und gewandt. Dr. R. Krauße.

* Das Leipziger Soloquartett für Kirchengesang unternimmt gegenwärtig eine Concertreise über Schwerin, Lübeck, Eutin, Preetz, Ratzeburg, Lüneburg und Wismar, die von schönen künstlerischen Erfolgen begleitet ist. Die vorzüglichen gesanglichen Leistungen dieses Quartetts sichern den Mitwirkenden überall freudigsten Empfang.

* **Braunschweig**, 17. April. Telegraphisch wird uns mitgetheilt, daß die Erstaufführung der vieraktigen Oper „Assargai", Dichtung von Hartwig, Musik von Neumann, sehr beifällig aufgenommen worden ist. Autoren und Darsteller wurden wiederholt durch Hervorruf ausgezeichnet.

[R] * **Mailand**, 17. April. (Telegramm.) Verdi übersiedelt gänzlich hierher, um die Errichtung des von ihm gegründeten Künstlerheims zu überwachen.

Sport.

Rennen zu Dresden am 17. April. (Privattelegramm.)

I. Damenpreis Hürden-Rennen. Ehrenpreis und 600 ℳ Dist. 2800 m. „Hudy Born" 1., „Singular" 2., „Vorbox" 3. Tot.: 49 für 10. 1. Pl.: 15, 2. 18, 3. 19 für 10.

II. Preis vom Lustthurm. Vereinspreis 1000 ℳ Dist. 1400 m. „Königsquelle" 1., „Pfadfinder" 2., „Plejades" 3. Tot.: 65 für 10. 1. Pl.: 20, 2. 20 für 10.

III. Zschertnitzer Jagd-Rennen. Vereinspreis 1000 ℳ Dist. 3500 m. „Travestod" 1., „Rotor" 2., „Dynamite" 3. Tot.: 39 für 10. 1. Pl.: 18, 2. 18 für 10.

IV. Preis von Grana. 1500 ℳ Dist. 1600 m. „Graf Gycki" 1., „Capitain" 2., „Dania" 3. Tot.: 45 für 10. 1. Pl.: 18, 2. 32, 3. 37 für 10.

V. Moritzburger Jagd-Rennen. Vereinspreis 1500 ℳ Dist. 2800 m. „Tendrick" 1., „Milzreif" Prior" 2., „Perdutto" 3. Tot.: 37 für 10. 1. Pl.: 15, 2. 16 für 10.

VI. Sächsische Armee-Corps-Steeple-Chase. Ehrenpreis und Vereinspreis 2400 ℳ Dist. 4000 m. „Emigrant" 1., „Tambour-Major" 2., „Frag nicht" 3. Tot.: 20 für 10. 1. Pl.: 15, 2. 30 für 10.

Rennen zu Hannover am 17. April. (Privattelegramm.)

I. Eröffnungs-Flach-Rennen. Preis 1000 ℳ Dist. 1400 m. „Morgenstunde" 1., „Domina" 2., „Tores" 3. Tot.: 95 für 10. 1. Pl. 43, 2. 32, 3. 43 für 20.

II. Hürden-Rennen. Preis 1000 ℳ Dist. 2400 m. „Söldner" 1., „Prinzeß Signal" 2., „Aida" 3. Tot.: 45 für 10. 1. Pl. 34, 2. 35 für 20.

III. Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 1200 ℳ Dist. 4000 m. „Mac Laughlin" 1., „Buckthorn" 2., „Buschiri" 3. Tot.: 154 für 10. 1. Pl. 62, 2. 30, 3. 29 für 20.

IV. Reitpferd-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 500 ℳ Dist. 3200 m. „Wasserspiegel" 1., „Boy" 2., „Dr. St." 3. Tot.: 18 für 10. 1. Pl. 27, 2. 16 für 20.

V. Kirchroder Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 1500 ℳ Dist. 4000 m. „Athos" 1., „Bob" 2., „Greie" 3. Tot.: 18 für 10. 1. Pl. 32, 2. 102 für 20.

Rennen zu Frankfurt a. M. am 17. April 1898. (Privattelegramm.)

I. Eröffnungs-Flach-Rennen. Ehrenpreis und 1000 ℳ Dist. 1600 m. „Ingwelde" 1., „Leuchtkugel" 2., „Neffez" 3. Tot.: 18 für 10. 1. Pl.: 27, 2. 34, 3. 54 für 20.

II. Goldstein-Hürden-Rennen. Preis 1000 ℳ Dist. 2000 m. „Quästor" 1., „Neubbizon" 2., „Entera" 3. Tot.: 15 für 10. 1. Pl.: 23 für 20.

III. Officier-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 1000 ℳ Dist. 3000 m. „Thume" 1., „Nro" 2., „The Cure" 3. Tot.: 82 für 10. 1. Pl.: 37, 2. 28, 3. 84 für 20.

IV. Sandhof-Flach-Rennen. Ehrenpreis 1000 ℳ Dist. 1400 m. „La Sitana II" 1., „Rouke" 2., „Rothkäppchen" 3. Tot.: 118 für 10. 1. Pl.: 204, 2. 45, 3. 41 für 20.

V. Villa Leonore-Steeple-Chase. Ehrenpreis und 1000 ℳ Dist. 3000 m. „Canada" 1., „Faucon" 2. Tot.: 66 für 10. 1. Pl.: 33, 2. 24 für 20.

VI. Grüneberg-Steeple-Chase. Ehrenpreis und 1800 ℳ Dist. 3500 m. „Marlolf" 1., „Diana" 2., „Hermitine" 3. Tot.: 15 für 10. 1. Pl.: 29, 2. 43, 3. 58 für 20.

Rennen zu Wien am 17. April. (Privattelegramm.)

Kidber-Rennen von 7000 Kr. Dist. 1600 m. „Pavolin" 1., „Hebe" 2., „Primula" 3. Tot.: 54 für 5. 1. Pl.: 51, 2. 38, 3. 80 für 25. 9 Pferde liefen.

Turni-Hürden-Rennen. 4900 Kr. Dist. 2400 m. „Trial" 1., „Rache" 2., „Sehr möglich" 3. Tot.: 47 für 25. 1. Pl. 77, 2. 73 für 25. 5 Pferde liefen.

Vermischtes.

— **Münster**, 16. April. Eine auswärtige Dame ließ sich kürzlich hier in einem Röntgen-Laboratorium wegen einer Erkrankung der Hand eine Röntgenstrahlen-Aufnahme machen. Diese führte nebenbei zu einer für die Dame überraschenden Entdeckung. Die Dame trug nämlich einen mit Smaragden durchbrochen gefaßten Ring. Nach Fertigstellung des Photogramms fiel es auf, daß von den Smaragden ein Stein einen dunklen Schatten gab, während die übrigen Steine einen hellen Schatten gaben. Hierdurch mißtrauisch auf die Echtheit der Steine geworden, stellte man vergleichende Versuche mit echten und unechten Edelsteinen in Bezug auf die Durchlässigkeit für X-Strahlen an. Es stellte sich heraus, daß die Röntgenstrahlen Edelsteine durchdringen, die sonst im Röntgengebilde einen hellen Schatten geben; nicht aber die aus Glas bestehenden Nachahmungen, die einen dunklen Schatten geben. Durchleuchtung von Perlen ergab das umgekehrte Verhältniß, echte Perlen geben im Röntgengebilde einen dunklen, unechte einen hellen Schatten. Der den dunklen Schatten gebende Smaragdstein im Ringe der Dame war also falsch. Die Dame hatte vor Kurzem nach dem Verluste eines Steines aus dem Ringe einen neuen einfügen lassen. Der neu eingefügte Stein gab im Röntgenbilde den dunklen Schatten. Es war statt eines bestellten echten Steines ein unechter eingefügt worden. Der betreffende Juwelier ist übrigens kein hiesiger. (Westf. Mercur.)

— **Petersburg**, 17. April. (Telegramm.) Das Verfahren in Sachen der 26 lebendig begrabenen Fanatiker in Tscrnowka ist endgiltig niedergeschlagen worden. Die Schuldigen sind ins Irrenhaus gebracht worden. Das vom Oberprocurator Slutschewski auf Befehl des Zaren an Ort und Stelle gesammelte Material in dieser Angelegenheit soll bei der Ausarbeitung einiger Ergänzungen zu den Gesetzesbestimmungen über die Raskolniki Verwendung finden.

— **Stockholm**, 17. April. (Telegramm.) Herr Stadling, der Führer der schwedischen Expedition zur Aufsuchung Andree's, hat vorläufig die für nächsten Mittwoch geplante Abreise aufgeschoben. Er ist der Ansicht, daß die Gerüchte von einem Auftauchen Andree's in Alaska, namentlich im Hinblick auf die geäußerten Meinungen verschiedener bedeutender Geographen nicht ganz grundlos seien und will vorläufig noch einige weitere Nachrichten aus Alaska, wenn diese ihm im Laufe der nächsten Woche zugehen sollen, abwarten. Er nimmt es für ziemlich wahrscheinlich an, daß die schwedische Hilfsexpedition die geplante Route aufgeben und sich bereits in allernächster Zeit direct nach Klondyke begeben dürfte.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0°Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
16. April Ab. 8 U.	751,3	+ 11,5	79	N	2	trübe
17. • Mg. 8 •	749,9	+ 8,1	91	N	2	trübe
• Nm. 2 •	748,7	+ 11,9	80	N	2	trübe

Maximum der Temperatur = + 14°,6. Minimum = + 7°,5.
Höhe der Niederschläge = 3,3 mm.

Geo. Schneider Nachf.
Fernspr. 1998. Centralhalle.
Auer Gasglühlicht.

Buchhandlung Gustav Fock
G. m. b. H.
Neumarkt 40.
Grösstes Lager
Antiquarischer und neuer Schulbücher.

Am Sonntage Quasimodogeniti wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) E. R. Schmidt, Proviantamts-Aspirant in L.-Gohlis, mit J. M. Irmschler, Verf.-Inspectors hier Tochter. 2) M. A. Luft, Glaser hier, mit E. Th. M. Furcht, Landwirths in Buttstädt Tochter. 3) O. R. Röbel, Marktheifer in Liebertwolkwitz, mit A. Th. C. Ruße in Hanau. 4) W. M. J. Scherer, Kaufmann hier, mit E. M. C. Uhlemann, Eishändlers und Gastwirths hier Tochter. 5) R. M. Krause, Schornsteinfegermeister in Liebertwolkwitz, mit L. M. Hegner, Tischlermeisters in Zingelroda hinterl. Tochter. 6) M. O. Bonitz, Unterofficier hier, mit A. E. Günthel, Fabrikarbeiters in Schebewitz Tochter. 7) F. H. Pause, Kaufmann hier, mit J. M. Metzler, Tuchmachermeisters in Netzschkau Tochter. 8) F. H. Schilde, Secretair beim statistischen Amt hier, mit F. F. H. verw. Weigel geb. Krempler von hier.

Nicolaikirche.

1) E. B. Linse, Schneider hier, mit A. M. Patig, Weichenstellers in Malkwitz T. 2) F. F. B. Berger, Dr. jur., Referendar hier, mit P. B. M. Trübenbach, Fabrikbesitzers in Dorfschellenberg T. 3) E. Th. Fischer, Schuhmacher hier, mit M. E. von Hahn, Schlossermeisters hier T. 4) F. A. Landmann, Hauptzollamts-Assistent hier, mit A. L. E. Eilfeld, Landwirths in Eötzsteed T. 5) M. H. Reinhold, Handlungs-Procurist in Greiz, mit J. Degner, Kaufmanns hier T.

Matthäikirche.

1) T. O. G. Schneider, Handlungsprocurist hier, mit B. M. Peschek, Archidiakonus' hier Tochter. 2) A. W. Pohrer, Kaufmann hier, mit O. H. verw. Schuberth geb. Damm, in Torgau. 3) W. G. Kropp, Fensterputzer hier, mit E. A. Spindler, Webermeisters in Schleußigen hinterl. Tochter. 4) F. B. H. Thieme, Kaufmann hier, mit M. E. A. Thieme, Schiffseigenthümers in Brucke hinterl. Tochter. 5) G. F. E. Partzsch, Beamter der Sächs. Textil-Berufsgenossenschaft hier, mit J. L. Wecker, Gärtnereibesitzers in Wurzen Tochter.

Peterskirche.

1) A. O. Neckrohr, Tischler hier, mit E. H. Kühn, Sattlermeisters hier Tochter. 2) F. Boveng, Kellner hier, mit A. M. Richter hier, Steueraufsehers in Siebenlehn hinterl. Tochter. 3) A. A. Dressel, Landschaftsmaler in Wilmersdorf bei Berlin, mit G. H. Meißner, Waisenhaus-Directors, Dr. med., hier Tochter. 4) J. Schlössinger, Schneider hier, mit P. L. Lein hier. 5) W. G. Richter, Rathsregistrator hier, mit E. M. Hamann in Heckingen, Landwirths daselbst Tochter. 6) F. W. A. Riethe, Gärtner hier, mit A. A. Schurich in Leisnig, Stuhlbauers daselbst Tochter. 7) G. A. F. H. Herbst, Commis in L.-Gohlis, mit M. M. H. Thomas, Schlossers hier hinterl. Tochter. 8) P. T. Dachselt, Handelsschullehrer, Dr. phil., in Freiberg i. S., mit E. Stöckl, Schuldirectors, Dr. phil., hier Tochter. 9) M. R. Hammer, Schneidermeister hier, mit E. A. Westphal hier, Tuchmachers in Bockdorf hinterl. Tochter. 10) F. K. Teichmann, Maler-

meister hier, mit A. Reuter hier, Hautschlächters in Stötteritz hinterl. Tochter.

Lutherkirche.

1) J. E. Glaß, Hilfsexpedient an der Sparcasse, mit E. M. M. Krehan, Schneidermeisters hier hinterlassener Tochter. 2) A. R. Schümichen, Markthelfer, mit M. A. Donath hier, Webers in Seifhennersdorf Tochter. 3) B. Ph. Sander, Hauptmann des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 in Riesa, mit D. Ch. Simon, Kaufmanns und Stadtraths hier hinterl. Tochter. 4) E. H. Dormann, Friseur, mit E. B. Beckmann, Schneiders hier Tochter. 5) F. R. Messerschmidt, Bürgerschullehrer hier, mit H. S. Siegel in Giesenslage bei Werben, Bürgerschullehrers in Meerane Tochter. 6) F. A. Meyer, Handlungsprocurist in Annaberg, mit J. J. H. Weigel, Kaufmanns hier Tochter. 7) F. Rosenbaum, Werkmeister in L.-Eutritzsch, mit F. S. M. Düben hier, Schiffers in Cassel Tochter.

Andreaskirche.

1) F. W. Pöhland, Handlungsreisender hier, mit P. A. S. Noack, Gerichtsamtsdieners hier Tochter. 2) E. R. Schulze, Bremswärter hier, mit H. A. Gellnbeck, Porzellanmalers in Sattelhof Tochter. 3) F. E. Expold, Kellner hier, mit J. A. Faber, Bildhauers und Maurermeisters in Werdau Tochter. 4) M. Schmiedel, Cartonnagen-Zuschneider hier, mit W. M. Barth, Steinsetzers in Neundorf hinterl. Tochter. 5) G. Mäder, Barbier und Friseur in Ronneburg, mit M. F. Faust, Droschkenbesitzers hier Tochter. 6) H. M. Döbrig, Mechanikus hier, mit A. M. Apler, Malers hier Tochter. 7) W. O. Lehmann, Drechsler hier, mit A. O. E. Taberne, Maurers hier Tochter. 8) F. Hammerschlag, Kutscher hier, mit F. M. Drößmar, Handarbeiters in Roth b. Hildburghausen Tochter. 9) Th. H. E. Engelmann, Malermeister hier, mit E. F. E. verw. Fricke geb. Schnabel hier. — 10) O. R. M. Jackisch, Sattler hier, mit M. L. Hans, Schuhmachermeisters in Mutzschen Tochter.

Johanniskirche.

1) R. H. Hebenstreit, Zimmerer hier, mit E. M. A. verw. Hahn geb. Heydick hier. 2) J. Horwath, Buchbinder hier, mit E. M. Kramer hier, Töpfermeisters hier Tochter. 3) F. G. Ullrich, Cigarrenarbeiter in L.-Gohlis, mit J. P. geschied. Rauschenbach geb. Schmidt hier. 4) E. M. Reichert, Buchhandlungsgehilfe hier, mit J. P. E. Bausdorf in L.-Connewitz, Schlossermachers in Hamburg hinterl. Tochter. 5) R. R. Schober, Handarbeiter hier, mit A. E. Mettig in Roda bei Mutzschen, Dachdeckers daselbst Tochter.

Nordkirche.

R. Bergold, Schneider in Pahlitz, mit E. A. Thiele, Handarbeiters in Eythra Tochter.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Dienstag, den 19. April 1898.

Neues Theater: Der Maurer und der Schlosser. Hierauf: Electra. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater: Im weißen Rößl. Anfang ½8 Uhr.

Die Jubiläums-Adresse

der Königl. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig,

erfunden und farbig auf Pergament ausgeführt vom

Professor Max Honegger,

welche am Mittwoch, den 20. in dieser Woche vom Director Dr. Nieper

Sr. Majestät dem Könige

ehrfurchtsvollst überreicht wird, ist

Dienstag, den 19. April ds. Js.,

Vormittags von 10 bis Mittags 1 Uhr

in der **Aula** der Kunstakademie, Wächterstr. 11, part.

für **Jedermann** öffentlich ausgestellt.

Das Lehrer-Collegium.

Schutz gegen Erkältung und Krankheit

bieten warme Füsse und gleichmässige Erwärmung des Körpers.

Unterkleider, Tricotstoffhemden, Unteranzüge, Strümpfe, Socken etc.

in Wolle, Baumwolle, Vigogne und Seide für Herren, Damen und Kinder, sowie grösste Auswahl

Oschatzer Filzschuhwaaren.

— Verkaufsstelle der Filzwaarenfabriken **Ambrosius Marthaus** in Oschatz —

Hermann Graf, Petersstrasse 21.

Für feingebildete Familien und bessere Vereine!
Zur Aufführung am Königsjubiläum.

Als König Albert Prinz wurde.

Dramat. Scene in einem Act von Volkmar Einenkel.

Episode mitgetheilt in den Briefen S. M. d. hochs. Königs **Johann.** Ohne grosse Vorbereitungen spielbar! Aufführung auch in kürzester Zeit noch zu ermöglichen. Leicht zu lernen. Nur 8 Rollen. Stärkste Rolle nur 50 Verse. Summe der Verszeilen nur 330. Preis: ein Exemplar 30 ₰, acht Exemplare 2 ℳ

Zu beziehen durch Buchh. **Klemm (Bez. Hahn),** Leipzig, Universitätsstr.

Die so beliebt gewordenen

Münchener Lodden-Joppen für Knaben

von 7—14 Jahren, gleich praktisch für **Haus u. Garten** wie für **Schule, Tummelplatz** ꝛc., flott, kleidsam, dauerhaft und wohlfeil (10 ℳ), empfiehlt

Emil Schimpke,

Königlicher Hoflieferant,

Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Eine wirklich praktische, billige und schöne

Eiserne Beeteinfassung.

Patentamtlich geschützt. Vorzüglich lackirt.

Mühelose Befestigung. Meterlange Streifen fest aneinanderschliessbar. Circa 10 cm hoch.
Grün, hellgrau, roth, braun à mtr. 70 ₰.
Corallo I, weiss, goldbronce, silberbronce 80 ₰.
Auf Wunsch jede beliebige Höhe!

Ferner **Rasaneinfassung,** einfach, mit eisernen Krampen, gut lackirt, mtr. 60 ₰.

Mejer & Michael,

Leipzig, Hainstrasse 18, Hôtel de Pologne.

A. Weger jr.

Specialität: Portraits bis Lebensgröße sprechend ähnlich nach Photographie gemalt. Sachverständige Renovation alter Gemälde.

Billig zu verkaufen:

Flügel und Pianinos

Estey-Orgeln

Sonorinas und **Harmoniums**

zu ℳ 80, 120, 150, 210, 285, 350 ꝛc.

Alfred Merhaut,

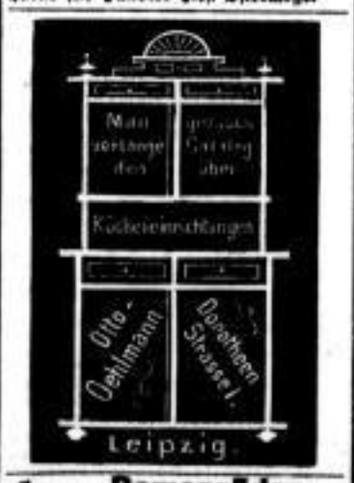
Hoflieferant Petersteinw. 18

F. Heydeck,

Sternwartenstraße 51.

Steingut-, Porzellan-, Emailles-, Holzwaaren-Niederlage und Wittenberger Steingutfabrikate.

Vortheilhafte und bequeme Bezugsquelle für Händler hies. Ostermesse.



Damenräder 175—300 ℳ,

Herrenräder do.

3 Mal wöchentl. Cursus und gründl. Ausbildung.

P. Rowald, Töpferplatz 5.

Hut- und Versandtcartons vorrätig Münzgasse 18, Buchbinderei A. Hafemann.

Lernhalle.

Größte, beste am Platze.

Unterricht für Damen u. Herren

nach eigm., vorzügl. bewährt. System, schnell u. sicher, elegant

Feinste Referenz.

P. Rowald,

Töpferplatz 5, Tel. I, 1992.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag Ausfahrten (separat) unter Leitung tüchtiger Meister zu jeder beliebigen Tageszeit.

Münchener

Loden-Stoffe und Confections.

Die neuesten Stoff-Collectionen und Modelle sind eingetroffen.

Kleinverkauf

zu Original-Preisen

der Firmen

F. Hirschberg & Co.

für Damen-Artikel,

Münchener Loden-Fabrik Joh. Gg. Frey

für Herren-Artikel.

Reich illustrirte neueste Kataloge sende frei.

J. G. Eichler,

27 Grimmaische Str. 27, 1 Tr. (über Döring's Uhren-Geschäft).

Modell-Hüte

in reichster Auswahl zu mäßigen Preisen.

Anna Stock,

Ecke Zeitzer- und Albertstraße.

Erstlingswäsche: Hemdchen 25 ₰, Jäckchen 30 ₰

E. Heidorn, Dorotheenstraße 2.

Illuminationslämpchen

mit Talg und Compositions-Füllung per 100 Stück 3½, 4 und 5 ℳ

Illuminations-Kerzen und Leuchter in allen Farben und Stärken.

Illuminations-Gelatine-Laternen

empfiehlt zum bevorsteh. Jubiläum billigst

Emil Schwarze,

Leipzig, Auerbach's Hof 28/30.

NB. Wiederverkäufer Rabatt!!!

Illuminations-Lämpchen und Kerzen

empfiehlt in bester Qualität

G. Bothe,

Markt, Rathhausgewölbe 3.

En gros. En détail.

Illuminations-Lämpchen

und **Kerzen** empfiehlt

H. Ness, Lange Str. 39.

Für den Garten.

Hochstämmige

Rosen in Töpfen,

Anwachsen garantirt.

Niedere und Monatsrosen.

Hochst. und niedrige Stachel- und Johannisbeeren.

Himbeeren, Erdbeerpflanzen.

Gefüllbl. Mandelbäumchen.

Clematis, Glycinen.

Pfeifenkraut, Wilder Wein.

Edelfarren, Rhabarber.

Großbl. und Monatsveilchen.

Remontantnelkenleuter.

Federnelken, Staudenmohn.

Gefüllte, einfache u. Cactusgeorginen.

Tausendschön, Primel.

Stiefmütterchen, Aurikel.

Vergißmeinnicht, Edelweiß ꝛc.

Div. Gemüse- u. Blumenpflanzen.

Emil Doss Nachf.

Samen- u. Pflanzenhandlung.

8 Neumarkt 8.

Grassamen.

Promenadenmischung,

eigens für hiesigen Boden zusammengestellte Mischung, pro ½ Kilo 50 ₰.

Emil Doss Nachf.,

8 Neumarkt 8.

Kaffee

geröstet

Pfd. 100, 120, 140 Pfg.

sehr gut schmeckend,

160, 180, 200 Pfg.,

fein bis hochfein im Geschmack

empfiehlt

Jul. Schümichen,

Leipzig, Schützenstraße 5.

Illuminations-Kerzen

zu billigsten Preisen offeriren

Otto Meissner & Co.,

Nicolaistraße 5.

Beste Kinder-Nährmilch 30 Pfennige des Klostergutes Connewitz.

frei ins Haus.

Bau-Areal.

Günstig gelegenes Bau-Areal, ca. 2400 □m, in unmittelbarer Nähe des neu zu erbauenden Dinkamissen-Hauses und der elektrischen Straßenbahn, an drei Straßen, wovon die eine 18 m breit ist, gelegen, also zwei Eckplätze dabei, geschlossene Häuserreihe, gegenüber feines Villen-Viertel, billig zu verkaufen. Baugelder ev. gewährt.

Näheres bei **Tümmler & Grunor,** Leipzig, Hainstraße 7.

Für ein äußerst feines

Reclame-Unternehmen

Leipzigs, welches bereits ca. 3000 ℳ feste Abschlüsse aufzuweisen hat, wird sofort ein solider,

thätiger Theilhaber ohne Capital-Einlage

gesucht, hoher Gewinn garantirt. Das Unternehmen ist event. auch gegen mäßige Entschädigung zu verkaufen. Offerten unter H. 34265a an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten.

Provisions-Reisender gesucht

für Herrenstoffe, der auch Privatkundschaft besucht, gegen **hohe** Provision von Tuchfabrik. Wenn nöthig, gebe ich **Commissionslager.** Gef. Offerten mit **Referenzen** sub Z. 2080 an die Expedition d. Blattes erb.

Lehrling

für das Contor einer hiesigen Pianofortefabrik unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Off. z. C. 979 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Ein Knabe, der Ostern die Schule verlassen hat, als **Laufbursche** gesucht Kreuzstraße 36, **Buchhdlg.**

Ein anständiges Mädchen wird als **Verkäuferin** während der Messe gesucht

Roßplatz, Strohhutbude, bei Spindler.

Gef. z. 1. Mai 1 fr. ehrl. Mädchen v. 15-17 J. zu ält. Leuten Gerefeldstr. 2, II. r., Reudnitz.

Anst. Mädchen,

21 J. alt, jetzt Zeit im Erzgeb., i. Stellung in Leipzig bei einz. Leuten. Geh. Mon. 15 ℳ Buch u. Photog. Kleingschocher, Plagw. Str. 19.

Zu pachten event. zu kaufen gesucht ein

Wohnhaus mit Grundstück von ca. 3—6000 Qu.-M.

in der Umgegend von Leipzig. Offerten erb. unter S. 118 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Zum 1. October

gesucht von kinderlos, sehr ruhig. Ehepaar in best. Hause **Wohnung** von 3 Zimm., 2 Kamm. u. Zubehör (Glas. in d. Wohn.). Gegend Westvororte. Off. sub A. 245 Exp. d. Bl. erb.

Dienstag 2 Uhr, vom Johannapark aus

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Hermann Büttner, Lehrer in Plauen i. V., mit Frl. Frieda Winter in Markneukirchen.

Vermählt: Herr Karl Jahn in Cassel mit Frl. Anna Schnabel daselbst. Herr Max Degenkolb, Handelsgärtner in Döbeln, mit Frl. Martha Lippmann daselbst. Herr Bruno Förster, Ingenieur in Rochlitz, mit Frl. Lydia Zimmermann in Dresden. Herr Otto Schwerdtfeger in Plauen i. V. mit Frl. Frieda Mothes daselbst. Herr Georg Glöckner in Plauen i. V. mit Frl. Lotchen Pfaff daselbst. Herr Hermann Seifert in Plauen i. V. mit Frl. Minna Kunzel in Werdau. Herr Oscar Brandt in Chemnitz mit Frl. Marie Deucker in Hildesheim. Herr cand. rev. min. Fritz Preil, Seminarlehrer in Rochlitz, mit Frl. Ella Schmidt daselbst. Herr Johannes Geißler, Diakonus in Pegau, mit Frl. Elisabeth Grützel in Rent. Herr Bernhard Heye in Quakenbrück mit Frl. Anna Kauffers in Chemnitz. Herr Stadtrath Max Bettges in Riesa mit Frl. Margarethe Roßbach in Bautzen. Herr Max Hofmann, Seminarlehrer in Bautzen, mit Frl. Paula Heddy daselbst. Herr Ottomar Seidler in Plauen i. V. mit Frl. Margarethe Bayer daselbst. Herr Dr. phil. Paul Wagner in Dresden-Striesen mit Frl. Elisabeth Lerm daselbst. Herr Wilhelm Blanes, herzogl. braunschweig. Forstassessor in Helmstedt, mit Frl. Mathilde Langenstraßen in Bachholz. Herr Oskar Mundt in Kappel b. Chemnitz mit Frl. Frieda Dietrich daselbst. Herr Eduard Niemann in Chemnitz mit Frl. Martha Lange daselbst. Herr Paul Kirbach, Klempnermeister in Dresden, mit Frl. Martha Wolfframm daselbst. Herr Arthur Vogel in Dresden mit Frl. Helene Seidel daselbst. Herr Wilhelm Michaelis in Charlottenburg mit Frl. Gertrud Hegel in Dresden. Herr Richard Mannewitz, Stations-Assistent in Dresden, mit Frl. Anna Schwöde daselbst.

Geboren: Herrn Max Zimmermann in Chemnitz eine Tochter. Herrn Realschullehrer Dr. phil. Paul Schlutterer in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben: Herr Herm. Gustav Voller, Betriebsschichtmeister a. D. in Johanngeorgenstadt. Herr Prof. Dr. Albert Benker, emer. Handelsschuldirector in Dresden.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden verschied am 16. dieses Monats, Abends 10 Uhr, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

der **Kaufmann**

Eduard Rabener,

was wir Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.

Leipzig, Dresden, Frankenhausen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. April, Nachmittags 3 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Wagen stehen ½8 Uhr vor dem Trauerhause, Pockhoffstraße 18, zur gefälligen Benutzung bereit.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied nach längerem Leiden sanft und ruhig mein theurer Gatte, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Gastwirth

Herr Friedrich Wilhelm Bernau,

im Alter von 67 Jahren.

Dies zeigt hiermit, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an

Kneuttlesberg, den 17. April 1898.

die hinterbliebene Familie **Bernau.**

Die Beerdigung des theuren Entschlafenen findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierzu zwei Beilagen.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 18. April. Der König hat dem Universitätsrichter Herrn Justizrath Dr. Welther das Ritterkreuz I. Classe und dem Director der I. höheren Bürgerschule Herrn Reimler das Ritterkreuz II. Classe des Verdienstordens verliehen.

G. **Leipzig**, 18. April. Die Herren Landgerichtsdirectoren Heinichen und Dr. Wagner sind durch Verleihung des Ritterkreuzes erster Classe vom Verdienstorden ausgezeichnet worden. Die Herren Amtsrichter Schneider und Flohr sind zu Amtsgerichtsräthen, sowie die Herren Rechtsanwälte Franke, Dr. Hothorn und Hofrath Dr. Lohse zu Justizräthen ernannt worden.

X **Leipzig**, 18. April. Bei der Parade am 23. April werden die Truppen auf dem Gohlisser Platze mit der Front nach dem Casernement des Infanterie-Regiments Nr. 134 aufgestellt sein, die Infanterie in zwei Treffen vorwärts der Gohlisser Straße, das Ulanen-Regiment rückwärts dieser Straße. Zuschauer zu Fuß stellen sich am besten längs der Straße vom Nordplatz nach dem Casino des 134. Regiments oder aber auf dem westlichen Theile des Gohlisser Exercirplatzes auf. Die Wagen haben von der Pfaffendorfer Straße aus anzufahren, sie müssen mit Platzkarten des Garnisoncommandos versehen sein, die von den Kutschern sichtbar zu tragen sind.

* **Leipzig**, 18. April. Mit dem heutigen Tage vollenden sich 25 Jahre, seitdem Herr Prof. Dr. Pfalz der ersten städtischen Realschule als Leiter vorsteht. In früher Morgenstunde begrüßte eine jugendliche Sängerschaar unter Leitung ihres Lehrers, Herrn Langes, durch erhebenden Gesang ihren Director, während der Sprecher der aus dem Lehrercollegium gebildeten Deputation, Herr Prof. Löwe, im Namen des Collegiums dem hochverdienten Jubilar die besten Glück- und Segenswünsche darbrachte. Möge Herr Prof. Pfalz sich noch lange der geistigen und körperlichen Frische wie bisher erfreuen und zum Segen der Schule wirken.

—r. **Leipzig**, 18. April. Zur Erleichterung des Besuches der hiesigen Messe läßt die Staatsbahnverwaltung nächsten Sonntag, den 24. d. M., einen Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Chemnitz (mit Anschluß von Limbach) nach hier in Verkehr setzen. Die Abfahrt erfolgt aus Chemnitz 7 Uhr 50 Min. Vorm., aus Wittgensdorf 8 Uhr 6 Min., aus Burgstädt 8 Uhr 14 Min., die Ankunft hier findet 9 Uhr 51 Min. Vorm. auf dem Bayerischen Bahnhof statt. Zu diesem Sonderzuge werden ein und drei Tage giltige Fahrkarten ausgegeben und zwar kosten die eintägigen, gleichviel von welcher Station aus, 3,50 ℳ in II. und 2,50 ℳ in III. Classe, die dreitägigen dagegen von Chemnitz, Limbach und Wittgensdorf aus 4,50 ℳ in II. und 3,20 ℳ in III. Classe, von Wittgensdorf aus 4 ℳ bezw. 3 ℳ. Die eintägigen Fahrkarten berechtigen zur Rückfahrt nur in einem Sonderzuge, welcher 9 Uhr 45 Min. Abends vom Bayerischen Bahnhof abfährt und 12 Uhr 12 Min. Nachts nach Chemnitz kommt, die dreitägigen Fahrkarten sind giltig entweder im vorerwähnten Sonderzuge oder am 2. und 3. Tage bei gewöhnlichen Personenzügen beliebig über Borna oder Lausigk. Die Benutzung von Schnellzügen ist selbst gegen Zuschlag nicht gestattet.

id. **Leipzig**, 18. April. Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung waren in unserer Stadt 6138 Personen vorhanden, welche siebzig Jahre und älter waren. Auf je 1000 der Bevölkerung waren also 15,3 Personen 70 Jahre alt und darüber. Von der Gesammtziffer dieser Personen sind rund ⅔, nämlich 4062, weiblichen Geschlechts, und nur 2075 männlichen Geschlechts gewesen. Den verschiedenen Altersclassen nach waren 3551 Personen 70—75 Jahre, 1812 Personen 75—80 Jahre, 624 Personen 80—85 Jahre, 131 Personen 85—90 Jahre, sowie 20 Personen über 90 Jahre alt.

— Der langjährige Inspector der Vereinsbrauerei zu Leipzig, Herr Otto Großschupf, ist vom Aufsichtsrathe der Zwickauer Actien-Brauerei (vormals Pölbitz) zum kaufmännischen Director des genannten Etablissements gewählt worden.

— Der Hausbesitzerverein Südost-Leipzig hält Dienstag, den 19. d. M., Abends ½9 Uhr in der Colonnade des Restaurants „Alte Nr. 1" von Leipzig-Thonberg Monatsversammlung ab.

— Der kürzlich gegründete „Sächsische Photographen-Bund", welcher trotz seines kurzen Bestehens heute bereits über 120 Mitglieder aus allen sächsischen Städten zählt, erläßt an die hiesigen Collegen eine Einladung für Dienstag den 19. cr., Abends 8 Uhr, Restaurant „Verein zum Volkswohl", Löhrstraße. In dieser Versammlung soll die bereits länger geplante „Section Leipzig" gebildet werden.

— Das neue farbige Bild unseres Königspaares, von dem wir gestern berichteten, ist, wie uns mitgetheilt wird, in allen hiesigen Kunsthandlungen zu haben.

/ **Leipzig**, 18. April. Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Herr Fr. Geyer hielt in einer im Schönherr'schen Gasthofe zu Leipzig-Neureudnitz veranstalteten, von 200 Personen besuchten socialdemokratischen Versammlung einen Vortrag über „Die Parteien im deutschen Reichstag", wobei er die Stellung der einzelnen Parteien zu den verschiedenen Gesetzesvorlagen kritisirte, sich namentlich gegen das Centrum wendete, das sich von einer Oppositionspartei zur Regierungspartei entwickelt habe und die Socialdemokratie als die einzig oppositionelle und die Arbeiterinteressen vertretende Partei bezeichnete.

/ **Leipzig**, 18. April. Auf Requisition des Amtsgerichts zu München ist heute hier die Nr. 29 der in Berlin erscheinenden Wochenschrift „Die Zukunft" wegen eines den König Otto behandelnden Artikels polizeilich beschlagnahmt worden.

‡ **Leipzig**, 18. April. Gestern Nachmittag kurz nach 4 Uhr ist im Kesselraum der Leipziger Elektricitätswerke an der Eutritzscher Straße, wahrscheinlich infolge fehlerhaften Materials, ein Zuführungsrohr von der Dampfsammlung nach der Dampfleitung geplatzt. Hierbei zersprangen zwölf Stück Fensterscheiben. Der ganze Raum war im Nu von dem ausströmenden Dampf angefüllt. Die Feuerwehr beseitigte die Gefahr. Personen sind zum Glück nicht verunglückt.

) **Leipzig**, 18. April. Ein aus Tuttlingen gebürtiger 20jähriger Schriftsetzer machte heute Vormittag in seiner Wohnung den Versuch, sich mittels Salpetersäure zu vergiften. Er wurde noch lebend ins Krankenhaus gebracht. Das Motiv der That ist unbekannt. — Wegen gefährlicher Körperverletzung erfolgte in vorvergangener Nacht die Verhaftung eines 32 Jahre alten Kellners aus Freyburg a/U. Derselbe gerieth in erwähnter Nacht in einem Café am Roßplatze mit mehreren Personen in Differenzen. Später, nachdem die Streitigkeiten bereits beigelegt waren, überfiel er auf der Straße mit einem Unbekannten einen an dem Streit betheiligt gewesenen Arbeiter. Beide schlugen in der brutalsten Weise mit Spazierstöcken auf den Arbeiter ein, so daß dieser, wie später auf der Sanitätswache, wohin man ihn mittels Droschke brachte, constatirt wurde, erhebliche Verletzungen erlitt. Der zweite der rohen Patrone entkam leider durch die Flucht.

— Gestern Nachmittag entstand in hiesiger Stadt das vollständig unwahre Gerücht, daß in einer Ermittirtenbaracke der Zwangsarbeitsanstalt ein dort als Ermittirter untergebrachter Handarbeiter erst seinen 4jährigen Sohn und dann sich selbst durch ausströmendes Gas habe tödten wollen. An dem Gerüchte ist kein wahres Wort.

—* Aus einer Wohnung im Grundstück Schützenstraße 15 ist am Sonnabend früh eine goldene Savonett-Remontoiruhr nebst goldener Gliederkette im Gesammtwerthe von 600 ℳ, sowie ein Portemonnaie, enthaltend circa 50 ℳ, gestohlen worden. — Von einem Trockenboden an der Arndtstraße wurde in der Nacht zum Sonnabend eine große Menge Wäsche, „M. E.", „A. G.", „M. G." gezeichnet, gestohlen. — Weiter wurde aus einem Restaurant in der Georgenstraße ein Sommerüberzieher von grangrünem Stoff, 60 ℳ werth, entwendet. — Gelegentlich eines Besuchs bei einem Arbeitscollegen stahl gestern ein aus Braunschweig gebürtiger 28jähriger Handarbeiter einen Geldbetrag, was seine Verhaftung zur Folge hatte. Der Dieb ist überdies dringend verdächtig, mit einer wegen Unterschlagung von der Staatsanwaltschaft Braunschweig steckbrieflich verfolgten Person identisch zu sein. — Aus einem Café am Roßplatze sind in vergangener Nacht drei Elfenbein-Billardbälle, zwei weiße und ein rother, im Werthe von 70 ℳ gestohlen worden. — Aus einer Restauration am Täubchenwege wurde gestern Abends ein werthvoller Sommerüberzieher gestohlen.

—* Gestern Nachmittag wurde in der Natalienstraße in Volkmarsdorf ein 6jähriger Knabe von einem Radfahrer umgefahren und leicht an Mund und Nase verletzt. Anzeige gegen den Radfahrer ist erstattet worden.

— Die Königl. S. Militairvereine „Kameradschaft" und „Germania" in Plagwitz veranstalten am Freitag in den Westendhallen in Plagwitz eine patriotische Vorfeier des 70. Geburtstages und 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs, für welche ein reichhaltiges und vornehmes Programm aufgestellt ist.

M. **Leipzig-Reinzschocher**, 17. April. Das Wachsthum dieses Stadttheils hat es mit sich gebracht, daß die hiesige Schule trotz mancher in den letzten Jahren ausgeführten Erweiterungsbauten überfüllt ist und zur Erbauung einer weiteren völlig neuen Schule geschritten werden mußte. Der Neubau ist nun so weit gediehen, daß am gestrigen Tage die Schule „gerichtet" werden konnte. Doch schon von jetzt ab müssen 6 Classen interimistisch in der Turnhalle für Knaben, welche, um 4 Zimmer zu gewinnen, vorübergehend geviertheilt worden ist, untergebracht werden. Nach Fertigstellung wird neben der Schule zu Kleinzschocher auch die Schule zu Schleußig eine Entlastung erfahren. Zu diesem Zwecke wurde die neue Schule auch in der Richtung nach Plagwitz zu an der Antonienstraße aufgeführt. Sie präsentirt sich durch ihre freie Lage als ein sehr stattlicher Bau. Es wird freilich kaum lange währen, so wird der noch unbebaute freie Raum zwischen Kleinzschocher und Plagwitz mit Gebäuden bedeckt sein, denn die jetzt herrschende Wohnungsnoth treibt zur Aufführung von Neubauten und die hiermit verbundene Steigerung der Miethpreise ladet auch dazu ein.

* **Großzschocher-Windorf**, 18. April. Die Neuwahl des Gemeinderathes soll den 8. Mai stattfinden. Die Wahllisten liegen im Gemeindeamte aus. Etwaige Einsprüche können bis zum 22. d. M. erhoben werden. Ferner ist daselbst das vom Gemeinderathe aufgestellte und von der Behörde genehmigte neue Steuerregulativ, desgleichen das Verzeichniß der zur land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen gehörigen Betriebsunternehmer des hiesigen Bezirks zur Einsichtnahme ausgelegt.

—o. **Von Raths wegen.** Als Kurfürst Ernst und sein Bruder, Herzog Albrecht, im Jahre 1473 ihr Hoflager auf dem Schlosse zu Rochlitz aufgeschlagen hatten, schrieben sie an den Leipziger Rath, daß sie ihren lieben Vetter, den Herzog Wilhelm, hier erwarteten, um etliche Tage in Lust und Freude mit ihm zu verbringen. Sie baten deshalb den Rath, ihnen zu diesem ritterlichen Ergötzen sechzig gute Tischtücher, zehn gute Handtücher und dreißig viereckige Tische bis Freitag auf die Burg Rochlitz zu schicken, damit ihnen, aus Mangel an solchem Gezeuge, kein Schimpf entstände. Das Schreiben an den Rath ist vom 9. September datirt. In einem Schreiben vom 21. October zeigten Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht dem Rathe an, daß ihr Vetter, Herzog Wilhelm, mit seiner Gemahlin an ihrem Hoflager, das sie mit ihrem lieben Gemahl Schierff Martini in Leipzig aufzuschlagen gedächten, ebenfalls erscheinen wolle, und sie dem Landrentmeister von Morgenthal und den Amtmann Nickel Pflugk in Leipzig beauftragt hätten, bei Beschaffung der Keller, Stallungen, Herbergen, Lagerung und Gasterei sich an den Rath zu wenden und diesen anzugehen, daß er dabei nichts spare. Dergleichen patriarchalische Anforderungen gehörten damals zu den Regalien.

* **Borna**, 17. April. Zur Besichtigung der Remontepferde des Carabinier-Regiments, sowie des neuerbauten Garnison-Lazareths an der Görnitzer Straße ist gestern Nachmittag der Kriegsminister, General der Infanterie Edler von der Planitz, Excellenz, hier eingetroffen. — In unserer Nachbarstadt Regis wird die bevorstehende Doppel-Jubelfeier König Albert's eingeleitet durch eine seitens der Feuerwehr-Capelle am 23. d. M. ausgeführte Reveille, sowie durch Böllerschüsse. Abends findet ein Festcommers im Rathhaussaale statt. Sonntag Vormittag begiebt sich die Bürgerschaft mit dem Militairverein, der Feuerwehr, Turnerschaft ꝛc. mit den Fahnen nach der Kirche zum Festgottesdienste. Nachmittags wird die Weihe einer Königseiche vollzogen. Den Schluß bildet ein Festball auf zwei Sälen.

—* **Mittweida**, 17. April. In einer am Freitag Abend abgehaltenen Versammlung, die sich mit dem Streik in der hiesigen Baumwollweberei beschäftigte, wurde mitgetheilt, daß gegenwärtig noch 288 Ausständige und 91 Kinder zu unterstützen seien, 27 Arbeiter seien von hier fort, 24 haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die aus der Mitte der Versammlung laut gewordene Angabe, die hiesige Actienweberei fertige Arbeit für die Baumwollweberei, wurde von anwesenden Arbeitern der Actienweberei widerlegt.

* **Chemnitz**, 17. April. Auch in diesem Sommer werden, einem Gesuche des hiesigen Erzgebirgsvereins entsprechend, vier Sonderzüge mit ermäßigten Preisen von hier nach dem Erzgebirge verkehren, und zwar am 5. Juni nach Annaberg, Weipert, Oberwiesenthal, Jöhstadt, am 3. Juli nach Olbernhau, Neuhausen, Reitzenhain, am 31. Juli nach Moldau, Eichwald und am 4. September nach Aue, Schönheide und Schwarzenberg. — Einen schönen Erfolg verspricht das Programm für den Radfahrer-Lampion-Corso zum Königsjubiläum am 23. April. Zehn hiesige Vereine haben ihre Mitwirkung bei demselben zugesagt. Auch Damen- und Kindergruppen werden im Zuge vertreten sein. Die Aufstellung, die am Schloßteiche vorgenommen wird, geschieht zu Dreien neben einander. An jedem Fahrrad ist außer der Laterne ein Drahtgestell mit mindestens zwei Lampions anzubringen. Sportcostüm ist vorgeschrieben. Die Leitung des Zugs und der Vorbereitungen ist Herrn Oberpostassistenten Stimme übertragen worden. — Die Direction der Sächsischen Maschinenfabrik hat, wie verlautet, beschlossen, am Jubiläumstage des Königs den Betrieb in sämmtlichen Werkstätten ruhen zu lassen.

t. **Grimmitschau**, 16. April. Am vergangenen Donnerstag trat das aus vier hiesigen und drei auswärtigen Herren gebildete Preisgericht zusammen, um über die zur Umwandlung des alten Friedhofs in einen Bismarckhain eingegangenen Pläne Beschluß zu fassen. Eingegangen waren aus allen Gegenden Deutschlands insgesammt 39 Entwürfe, von denen 8 zur engeren Wahl gesetzt wurden. Nach Eröffnung der Namens-Couverte ergab sich, daß der 1. Preis (300 Mark) Herrn Ingenieur Göbel-Frankfurt a. M., der 2. und 3. Preis Herrn Gartentechniker May ebenda (beide Herren bei den Gartenarchitekten Gebr. Siesmayer daselbst in Stellung) zugefallen war. Zur Anerkennung wurde ein Entwurf außerdem noch vorgeschlagen. Sämmtliche Pläne sind die nächsten 14 Tage im Stadtverordneten-Sitzungssaal öffentlich ausgestellt. — Nach kurzem Krankenlager verstarb heute Vormittag Herr Spinnereibesitzer Gotthold Schumann, Inhaber der alten Firma Zeiner & Schumann. Der Verstorbene war lange Jahre Commandant der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr.

* **Marienberg**, 17. April. Einer Bekanntmachung der Oberpostdirection Chemnitz zufolge wird morgen Montag, den 18. April, in Marienberg eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet. Die Fernsprechtheilnehmer sind zum Sprechverkehr mit sämmtlichen Stadt-Fernsprecheinrichtungen der Oberpostdirectionsbezirke Leipzig (außer Ronneburg) und Chemnitz und mit Schleusig zugelassen.

)(**Aus dem Vogtlande**, 18. April. Neben den üblichen, aus Anlaß der heurigen Doppelfeier im sächsischen Königshause fast in jedem Orte getroffenen festlichen Veranstaltungen (Commers, Festmahl, gemeinschaftlicher Kirchgang, Illumination u. dergl.) wird in Auerbach dem König noch in besonderer kriegerischer Weise gehuldigt werden. Am Sonnabend Morgen sollen von den Gewehrabtheilungen des Kriegervereins und des Militairvereins Kameradschaft Ehrensalven abgegeben und am Sonntag Mittag durch den Militairverein „Cavallerie, Artillerie und Train" 101 Böllerschüsse gelöst werden. Während der am Sonntag Abend stattfindenden allgemeinen Illumination findet ein Lampionzug der sämmtlichen Schulkinder statt. — Der günstige Saaten- und Futterstand der Felder und Wiesen hat einen Rückgang der Rindviehpreise herbeigeführt, der auch den Fleischconsumenten zu Gute kommt. Die Fleischerinnung zu Adorf giebt im „Grenzboten" bekannt, daß das bisher mit 66—68 ₰ bezahlte Prima-Rindfleisch jetzt nur noch 60 ₰ kostet.

‡‡ **Wernesgrün**, 17. April. Der hiesigen Kirchengemeinde wurden von Herrn Richard Schädlich und Frau Gemahlin in Dresden neue Glocken geschenkt. Dieselben wurden am Osterfeste geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Die ganze Gemeinde nahm innigen Antheil an der Feier.

— **Klingenthal**, 16. April. Hier hatte sich vor einiger Zeit eine Frau mit Spiritus an beiden Oberschenkeln derart verbrannt, daß nach Aussage des Arztes ihr Leben nur zu retten war, wenn frische Haut von fremden menschlichen Körpern auf die wunden Stellen überpflanzt würde. Es fanden sich auch acht junge Männer, welche die schmerzhafte Operation an sich vollziehen ließen. Die Operation ist geglückt und die Frau, nachdem die auf sie übertragene fremde Haut angewachsen, gerettet.

— **Pirna**, 16. April. Heute wird von Nachmittags 4 Uhr ab im Hotel Kaiserhof in Pirna die Delegirtenversammlung des Gebirgsvereins für die sächsische Schweiz abgehalten. Auf der Tagesordnung stehen hauptsächlich Bewilligung von Baubeihilfen an einzelne Sectionen und Berathung über die Anlegung einer botanischen Station auf dem Lilienstein.

Σ **Dresden**, 18. April. Die Wettinstiftung für das sächsische Handwerk hat erst den Betrag von 10 000 ℳ erreicht, nicht von 30 000 ℳ, wie am Sonnabend irrthümlich berichtet wurde.

W. **Dresden**, 18. April. Aus Stuttgart wird gemeldet: Herzog Albrecht von Württemberg wird sich demnächst nach Dresden begeben, um in Vertretung des Königs den Festlichkeiten zum Regierungsjubiläum des Königs von Sachsen beizuwohnen. Eine Deputation des Infanterie-Regiments Alt-Württemberg Nr. 121, dessen Chef der König von Sachsen ist, wird sich ebenfalls nach Dresden begeben und dort am 21. von König Albert empfangen werden. — Der neuernannte sächsische Gesandte am hiesigen Hofe, Frhr. v. Friesen, überreichte vorgestern in feierlicher Audienz dem König sein Beglaubigungsschreiben und begab sich gestern von hier nach Karlsruhe, um am dortigen Hofe gleichfalls seine Beglaubigung zu übergeben. — Dem königl. sächsischen Major Gilbert, vortragenden Rath im Kriegsministerium, hat der König das Ritterkreuz des Kronenordens verliehen.

— Das bevorstehende Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Königs Albert lenkt den Blick zurück auf die Fürsten unseres Sachsenlandes, denen es beschieden war, 25 Jahre und darüber die Regierung zu führen. Aus der langen Reihe dieser Fürsten, wie sie uns der bekannte Fürstenzug am Schlosse zu Dresden so eindrucksvoll vorführt, ragt durch die Länge seiner Regierung Heinrich der Erlauchte hervor, der von 1221 bis 1288, demnach gegen 67 Jahre lang (mit Einrechnung der vormundschaftlichen Regierung) das Scepter führte. Ganz nahe steht ihm in der Länge der Regierungszeit der erste König unseres Sachsenlandes, Friedrich August der Gerechte, der mit Einrechnung der fünfjährigen vormundschaftlichen Regierung unter Prinz Xaver 64 Jahre lang das Staatsruder führte. Friedrich der Streitbare (1381—1428) hat 47 Jahre, Johann Georg I. (1611—1656) 45 Jahre regiert. Drei Fürsten, Friedrich der Weise (1486—1525), Georg der Bärtige (1500—1539) und Friedrich August der Starke (1694—1733) haben eine 39jährige Regierungsdauer erlebt, 36 Jahre lang regierten Friedrich der Sanftmüthige (1428—1464) und Albrecht der Beherzte (1464—1500) der Stammvater unserer Albertinischen Linie, 34 Jahre Otto der Reiche (1156—1190), 33 Jahre Konrad von Wettin (1123—1156) und ebenso lange „Vater" August (1553—1586), 32 Jahre Friedrich der Strenge, 30 Jahre Friedrich August II. (1733—1763), 26 Jahre Dietrich der Bedrängte (1195—1221) und 25 Jahre Friedrich der Ernsthafte (1321—1349). Alle übrigen Fürsten haben weniger als 25 Jahre regiert. Eine nur ganz kurze Regierungszeit, kaum 2½ Monate, war dem Vater Friedrich August's des Gerechten, dem Kurfürsten Friedrich Christian beschieden. Möge es Gott gefallen, unseren ehrwürdigen, geliebten König Albert noch eine lange Reihe von Jahren zu erhalten zum Segen des Sachsenlandes und des deutschen Reiches.

Verein selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen.

Leipzig, 15. April. Die heute Abend im Vereinslocale bei Kitzing & Hellig unter Vorsitz des Herrn Oscar Brügmann abgehaltene Monatsversammlung nahm zunächst von der Antwort der Handelskammern zu Dresden und Plauen i. V. Kenntniß, welche auf eine von dem Verein an dieselben gerichtete Umfrage in Bezug auf die anzustellenden Erhebungen über den Kleinhandel erfolgt war. Wie die Handelskammer Dresden mittheilte, ist von ihr bereits am 23. Februar eine Eingabe an die sächsische Regierung im Sinne dieser Enquete beschlossen worden, während die Handelskammer Plauen keinen Anlaß zu finden glaubte, für eine Erhebung einzutreten.

Auf Grund weiterer Besprechungen wurden hierauf zwei Eingaben an den Reichstag beschlossen. Die eine betraf den Wunsch um Aufnahme einer Ergänzung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend Aenderungen der Civilproceßordnung, wonach § 795a Absatz 1 einzufügen wäre: „der Name, Stand und Wohnort dieser Personen ist öffentlich bekannt zu machen". Zur Begründung wurde Folgendes angeführt: da die Namen Derjenigen, über deren Vermögen Concurs eröffnet worden ist, öffentlich bekannt gemacht werden, auch der Name derjenigen Personen, über deren Vermögen Concurs nur Mangels genügender Masse, da letztere nicht einmal zur Bestreitung der Concurskosten ausreicht, nicht hat eröffnet werden können, consequenter Weise aus Billigkeitsgründen öffentlich bekannt zu machen ist, so erheischt nicht minder die Gerechtigkeit, daß auch die Namen derjenigen Personen, die den Offenbarungseid geleistet haben, einestheils, um andere vom leichtsinnigen Schuldenmachen abzuhalten und anderentheils, um Seitens von Eingehung von Geschäften mit diesen Personen abzuhalten, öffentlich an den Pranger gestellt werden.

Die zweite Eingabe beschäftigte sich mit Ergänzungen und Abänderungen in dem Entwurf eines Gesetzes, betr. Aenderungen der Concursordnung. Es erheischt die Gerechtigkeit, heißt es, da die Concurseröffnung öffentlich bekannt zu machen ist, daß auch die Namen derer, die nur durch den die Gläubiger noch nicht schädigenden Umstand, daß keine oder keine genügende Masse vorhanden ist, vor öffentlicher Bekanntmachung geschützt sind, auch öffentlich an den Pranger gestellt werden.

Im Hinblick auf den jetzt bestehenden Zwangsvergleich, welcher den Schuldner von allen Verpflichtungen gegen die Gläubiger befreie, fordere es die Billigkeit, daß auch einer Majorisirung der Gläubiger möglichst und mehr als der jetzige Modus gewährleistet, vorgebeugt werde und Zwangsvergleiche, welche den nicht bevorrechtigten Gläubigern kein gerechtes Aequivalent für die endgiltige Aufgabe ihrer Rechte gewähren, überhaupt ausgeschlossen sind.

Wie der Verein es befürwortet, soll § 120 Absatz 1 der Concursordnung durch folgende Vorschriften ersetzt werden: Zur Annahme des Vergleichs ist erforderlich, daß die nicht bevorrechtigten Gläubiger mit mindestens 33⅓ Proc. Befriedigung finden, daß drei Viertheile der im Termin anwesenden stimmberechtigten Gläubiger dem Vergleiche ausdrücklich zustimmen und daß endlich die Gesammtsumme der Forderungen der zustimmenden Gläubiger wenigstens vier Fünftheile der Gesammtsumme aller zum Stimmen berechtigenden Forderungen beträgt.

Weiter wird hervorgehoben, wie nur in der strengen und rücksichtslosen Anwendung der Strafparagraphen ein Schutz gegen die sich vergebenden Schuldner und eine Gewähr für den Handels- und Gewerbestand liege. Die Praxis hat gezeigt, daß vielfach Schuldner durch die unterlassene Anzeige des Concursverwalters der Strafe entgehen. Es macht sich dadurch als § 212a folgende Vorschrift nothwendig: Der Concursverwalter ist verpflichtet, darüber, ob die Thatbestandsmerkmale in §§ 209 bis 212 vorliegen, an das Concursgericht zu berichten. Letzteres hat den Bericht der Staatsanwaltschaft zur Entschließung unter gutachtlicher Aeußerung abzugeben.

Bei Erledigung sonstiger geschäftlicher Angelegenheiten wurde, angeregt durch eine Interpellation, erörtert, daß nicht die Firma den Titel eines Hoflieferanten führen dürfe, sondern immer nur der ausdrücklich dazu berechtigte Inhaber.

Auch wurde ein erneuter Appell an die heimischen Handels- und Industriekreise zum Eintritt in den Verein das Auge gefaßt.

(Eingesandt.)

In einem Eingesandt in der Sonntagsnummer des Tageblattes beklagen sich die Herren Architekten Höhne und Polster, ich hätte ihnen wegen der falschen Inschrift, die sie in „Stadt Hamburg" angebracht haben, den Vorwurf der „Unwahrheit" gemacht. Das ist eine Begriffsverwechselung. Den Vorwurf der „Unwahrheit" habe ich ihnen gar nicht machen können, denn die Herren sind ja nicht dabei gewesen, als Luther in Leipzig war. Wohl aber habe ich ihnen den Vorwurf der Leichtgläubigkeit und der Urtheilslosigkeit in wissenschaftlichen Dingen gemacht, und diesen muß ich leider auch nach ihrer Entgegnung aufrecht erhalten. Herr Otto Moser hat 1883 in einer Tageblattnotiz, ohne den Schatten eines Beweises beizubringen, behauptet, Luther habe 1519 während der Leipziger Disputation in dem Hause gewohnt, das damals an der Stelle von „Stadt Hamburg" stand. Das nennen die Herren eine „Feststellung". Ich habe schon 1878 in einem Aufsatz in den „Grenzboten" über Melchior Lotter, den Leipziger Drucker und Verleger Luther's, dann wieder 1883 in einer ganzen Serie von Artikeln, die ich damals über Luther in Leipzig auf Wunsch der Redaction für das „Tageblatt" schrieb, mit urkundlichen Zeugnissen alle die Häuser nachgewiesen, in denen Luther bei seinen verschiedenen Aufenthalten in Leipzig gewohnt hat, und habe endlich neuerdings, ohne die Notiz des Herrn Otto Moser gekannt zu haben (!), nachgewiesen, auf welche lächerliche Weise (Wittenberger Herberge?) die Inschrift in „Stadt Hamburg" zu Stande gekommen ist. Das nennen die Herren eine „Ansicht". In den Augen Urtheilsfähiger ist es wohl überflüssig, über die Sache noch ein Wort zu verlieren.

G. Wustmann.

(Eingesandt.)

Daß unsere Stadtgeschichte ein Tummelplatz der Unwissenheit und der Leichtfertigkeit ist, wird schon längst von allen ihren aufrichtigen Freunden tief beklagt. Die in den letzten Tagen im „Tageblatt" besprochenen falschen Inschriften stehen keineswegs vereinzelt da; die Beispiele häufen sich neuerdings.

Vor wenigen Tagen ist in einem hiesigen Verlag eine Reihe von 12 Postkarten mit Ansichten aus dem alten Leipzig erschienen, die sämmtlich falsche Jahreszahlen tragen. Diese 12 Postkarten sind Wiederholungen von 12 Bildchen aus einem Buche, das kurz vor Weihnachten erschien unter dem Titel: „Auf Leipzigs alten Tagen. 16 (soll heißen 17?) Ansichten in Farbendruck nach alten Originalen". Schon in dem begleitenden Texte dieses Buches fiel der unbestimmte Satz auf: „Was die Künstlerhand im Anfange unseres Jahrhunderts der Nachwelt im Bilde erhalten hat, zeigt in treuer Wiedergabe vorliegendes Album." Die Künstlerhand — kennt man sie denn nicht? Im Anfange unseres Jahrhunderts — läßt sich denn die Zeit nicht genauer angeben?

Die 17 Bilder (es sind wirklich 17, ich bitte nachzuzählen) stammen aus zwei verschiedenen Werken. Im Jahre 1784 gab der Leipziger Kupferstecher Karl Benjamin Schwarz unter dem Titel: „Malerisch schöne Aussichten von der Stadt Leipzig" eine Reihe von 12 colorirten Radirungen heraus, die, wie man damals zu sagen pflegte, den Gang „ums Thor" veranschaulichen. Es sind zwölf entzückende Blättchen, graziös gezeichnet, zart und duftig mit der Hand colorirt; mit den geringsten Mitteln ist hier die größte Wirkung erreicht.*) Von diesen 12 Blättchen sind in dem Album „Aus Leipzigs alten Tagen" 8, unter den daraus entnommenen Postkarten 6 genau in der Originalgröße facsimilirt. Leider hat man dabei die zarte Umrißzeichnung der Originale theilweise verschärft, wodurch sie entschieden verloren haben. Man hat das aber offenbar gethan, um sie mit den übrigen Bildern des Albums in Einklang zu bringen.

Derselbe Karl Benjamin Schwarz gab nämlich zwanzig Jahre später, 1804, nochmals ein ähnliches Werk heraus von 24 Blatt unter dem Titel: „Romantische Gemählde von Leipzig". Diese haben viel größeres Format, sind voller gezeichnet, dick und dunkel colorirt und haben nicht entfernt den Reiz der früheren Blättchen. Von diesen 24 Blättern sind in dem Album „Aus Leipzigs alten Tagen" 9, unter den daraus entnommenen Postkarten 6 facsimilirt, natürlich in verkleinertem Maßstabe, wieder um sie mit den übrigen in Einklang zu bringen.

Die vollständige Unkenntniß der Entstehungszeit der Bilder hat nun schon in dem Album zu bedenklichen Confusionen geführt. So folgen dort z. B. aufeinander drei Ansichten von 1804, die die Umgebung des Schwanenteichs zeigen, und darauf (!) eine von 1784, die dieselbe (!) Gegend zeigt, wie sie zwanzig Jahre vorher vor Anlegung des Schwanenteichs aussah. Der Text giebt hierüber nicht die geringste Aufklärung. In ganz unbegreiflicher Weise aber ist man mit der Entstehungszeit der Bilder auf den Postkarten umgesprungen. Von diesen 12 Postkarten mußten von Rechts wegen 6 die Jahreszahl 1784, 6 die Jahreszahl 1804 tragen. Statt dessen sind 2 mit 1770, 1 mit 1780, 4 mit 1790, 1 mit 1796, 2 mit 1820, 1 mit 1822 und 1 mit 1830 bezeichnet. Die richtige Jahreszahl trägt nicht eine einzige.

Wie wir hören, sollen von diesen Postkarten viele Tausende hergestellt worden sein. Die falschen Jahreszahlen werden also in vielen Tausend Exemplaren auf diesen Bildern verbreitet werden. Hätte es denn so nicht der Mühe gelohnt, sich an sachkundiger Stelle zu unterrichten, anstatt mit solcher Willkür zu verfahren und sich dabei noch den Anschein der Gewissenhaftigkeit zu geben?

*) Es folgten 1785 noch 12 weitere Blätter, die aber hier nicht in Frage kommen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie ihnen auch bei Gelegenheit ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verhandlungen und unverhältnißmäßige Umdrehungen nicht verantwortlich zu machen.

C. H. **Berlin**, 18. April. (Privattelegramm.) Die Harden'sche Zeitschrift „Zukunft" ist wegen des Artikels „König Otto" heute auf Grund eines Beschlusses des Münchener Landgerichts confiscirt worden.

* **Karlsruhe**, 18. April. Kaiser Wilhelm traf heute Vormittag 10¼ Uhr hier ein. Zum Empfange waren der Großherzog in Marine-Infanterie-Uniform und Prinz Karl mit Gefolge, sowie der preußische Gesandte auf dem Bahnhofe erschienen. Nach herzlicher Begrüßung begaben sich die Herrschaften im offenen Wagen nach dem Schlosse.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fremdenliste.

Abend-Ausgabe des „Leipziger Tageblattes" vom 18. April 1898.

Nachdruck verboten.

Aue, Rob., Pelzw.-Händler, Regensburg, Hotel Norddeutscher Hof.
Axtell, Rich., Kaufmann, Braunschweig, Hotel Goldnes Sieb.
Adler, Herm., Kaufmann, Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
Arndt, Joh., Kaufmann, Berlin, Hotel zur Wartburg.
Apelt, Rich., Kaufmann, Cassel, Hotel Grüner Baum.
Ambrosius, Hch. L., Kaufmann, Berlin, Hotel Grüner Baum.
Alexander, Leo, Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Adler, M., Kaufmann, Berlin, Hotel Sedan.
Ahlfeld, Karl, Kaufmann, Bremen, Hotel Münchner Hof.
Albers, B., Kaufmann, London, Hotel Hauffe.
Altmüller, Max, Fabrikant, Schmalkalden, Hotel Stadt Dresden.

Bach, Max, Kaufmann, Augsburg, Hotel Palmbaum.
Bornemann, Paul, Kaufmann, Meerane, Hotel Palmbaum.
Backhaus, Adolf, Kaufmann, Görlitz, Hotel Dresdner Bahnhof.
Bergmann, Wilh., Kaufmann, Lissa i. P., Brühl 63, bei Stieler.
Blanchard, C., Handelsm., Zwickau, Petersteinw. 18, III., Geßler.
Borgeoart, Gust., Kaufmann, Hannover, Weißer Hirsch.
Baumann, M. B., Kaufmann, Regensburg, Hotel Nordd. Hof.
Bergmann, Max, und Frau, Zwickau, Hotel de Pologne.
Bradt, Erich, Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Bittmann, J. H., Kaufmann, Breslau, Hotel Stadt Freiberg.
Boubée, J., Kaufmann, Bordeaux, Hotel de Russie.
Berges, Rich., und Frau, Kaufmann, Dresden, Hotel z. Wartburg.
Bartel, Otto, Kaufmann, Oppach, Hotel zur Wartburg.
Bergner, A., und Frau, Kaufmann, Halle, Hotel zur Wartburg.
Bisl, H., Kaufmann, Berlin, Hotel zur Wartburg.
Broskauer, Simon, Kaufmann, Stettin, Hotel de Pologne.
Bachmann, Moritz, Kaufmann, Hamburg, Hotel Stadt Hamburg.
Berens, Robert, Kaufmann, Netzschkau, Hotel Stadt Hamburg.
Berger, Wilhelm, Kaufmann, Hanau, Hotel Stadt Hamburg.
Biermann, Otto, u. Frau, Kaufmann, Breslau, Hotel Stadt London.
Bär, Max, Lederhändler, Posen, Hotel Münchner Hof.
Berthold, Lederhändler, Hof, Hotel Münchner Hof.
Breitenbach, M., Fabrikant, Köln, Lebe's Hotel.
Benedict, Julius, Kaufmann, Wien, Lebe's Hotel.
Bernhardt, H., Fabrikant, Wismar, Lebe's Hotel.
Brandt, B., Kaufmann, Bergen, Hotel Sedan.
Bruun, Jacob, und Frau, Kaufmann, Drontheim, Hotel Sedan.
Borsch, P., Kaufmann, Wien, Hotel Sedan.
Beck, A., Kaufmann, Düsseldorf, Hotel Sedan.
Bodenhauer, Oscar, Kaufmann, Straßburg i/E., Hotel Sedan.

Cohn, S., Kaufmann, Berlin, Hotel de Prusse.
Cristo, Ottom. C. P., Kaufm., Kastoria, Katharinenstraße 4, II., Metzner.
Clauß, Rosalie, Händlerin, Auerbach, Wiesenstraße 9, Chemnitz.
Cohn, J., Kaufmann, Schwerin, Hotel Palmbaum.
Cohn, Leopold, Kaufmann, Berlin, Hotel Schwarzes Bret.
Cohn, Simon, Kaufmann, Berlin, Hotel Schwarzes Bret.
Carlier, Jos., Fabrikant, Gand, Belgien, Lebe's Hotel.
Cohn, Martin, und Sohn, Kaufmann, Berlin, Lebe's Hotel.
Curth, Carl, und Frau, Kaufmann, Dessau, Hotel Wartburg.
Cantzenberg, H., Kaufmann, Stuttgart, Hotel Stadt Chemnitz.
Cnoler, M., Kaufmann, Bernburg, Hotel Stadt Hamburg.
Cnoler, H., Kaufmann, Bernburg, Hotel Stadt Hamburg.
Cromwell, P., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Stadt Hamburg.

Dubelheim, David, Kaufmann, Breslau, Hainstraße 2, II., Müller.
Dubelheim, Jul., Kaufmann, Breslau, Hainstraße 2, II., Müller.
Dietel, Max, Fabrikant, Zwickau, Dessauer Hof.
Dießner, K. H., Frau u. Sohn, Leinenfkt., Guben, Hospitalstr. 20, Schlag.
Dreßler, Carl, Kaufmann, Mainz, Hotel Norddeutscher Hof.
Dölling, Paul, Kaufm., Markneukirchen, Hotel Norddeutscher Hof.
Dönnhardt, Edw., Kaufmann, Berna, Hotel Grüner Baum.
Dickert, G., Kaufmann, Dortmund, Hotel Grüner Baum.
Dormeyer, L., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Palmbaum.
Dessheim, Siegm., Kaufmann, Berlin, Hotel Palmbaum.
Dietzel, Arth., Kaufmann, Pößneck, Hotel Sedan.
Daun, M., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Sedan.
Deutheimer, K., Kaufmann, Worms, Hotel de Prusse.
Danz, Rob., Kaufmann, Oberweißbach, Hotel du Nord.
Dub, Jos., Kaufmann, Wien, Lebe's Hotel.
David, Jul., Kaufmann, Berlin, Lebe's Hotel.
Dietz, Carl, Kaufmann, Dresden, Gasthof Goldene Laute.
Diezel, Frz., Gerber, Oelsnitz, Hotel Münchner Hof.
Dose, B., Kaufmann, Hamburg, Hotel Stadt Hamburg.
Döhler, Ernst, Fabrikant, Kirchberg, Hotel Fürstenhof.

Eichler, Ferd., Fabrikant, Crimmitschau, Hotel de Pologne.
Eßer, Osc., Kaufmann, Frankfurt, Hotel de Pologne.
Ebel, Paul, Kaufmann, Breslau, Hotel Stadt Hamburg.
Ermischer, A., Schuhfbkt., Lunzenau, L.-N. Friedr.-Auguststr. 5, Lenzmann.
Elias, Minna, Händlerin, Dessau, Hallesche Straße 1 bei Heidel.
Ehrmann, J., Kaufmann, Breslau, Hotel Palmbaum.
Ebelt, Herm., Lederhändler, Annaberg, Hotel Goldner Arm.
Engelmann, Emil, Kaufmann, Cottbus, Central-Hotel.
Enke, Arth., u. Frau, Kaufmann, Aschersleben, Hotel du Nord.
Elias, J., Kaufmann, Breslau, Hotel Fürstenhof.
Epdorf, Th., Kaufmann, Pößneck, Hotel Stadt Hamburg.
Ehmann, Salli, u. Frau, Kaufmann, Kolan, Hotel Fürstenhof.
Eckersdorf, E., Kaufmann, Breslau, Hotel Fürstenhof.
Ehlich, Woldemar, Lohgerber, Lommatzsch, Münchner Hof.

Falk, C., Kaufmann, Berlin, Hotel Palmbaum.
Feige, M., Kaufmann, Dresden, Hoffmann's Hotel.
Frost, Samuel, und Frau, Fabrikbesitzer, Malmö, Hotel Kaiserhof.
Franzelin, R., und Frau, Kaufmann, Stettin, Dresdner Hof.
Fricke, P., Fabrikant, Magdeburg, Hotel Stadt Chemnitz.
Förster, C. F., Leinenfkt., Cunewalde, Brühl 21, Hf. 1., Bobsdorf.
Fisch, Ed. Alex., Kaufmann, Dresden, Hotel Wettiner Hof.
Friedrichs, Paul, und Frau, Kaufmann, Dresden, Stadt Augsburg.
Falk, Gust., Händler, Magdeburg, Hotel Goldner Engel.
Feige, Herm., Kaufmann, Hannover, Hotel Grüner Baum.
Fuß, Otto, Kaufmann, Hannover, Hotel Grüner Baum.
Feig, Ed., Kaufmann, Magdeburg, Hotel Grüner Baum.
Fuchs, Jos., Kaufmann, Breslau, Hotel Hochstein.
Frauendorf, Herm., Kaufmann, Nordhausen, Hotel Schwarzes Bret.
Fleischauer, Joh., Kaufmann, Hannover, Hotel Schwarzes Bret.
Fischer, B., Kaufmann, Brandenburg, Hotel Fürstenhof.
Finster, Alf., Kaufmann, Görlitz, Hotel Deutsches Haus.
Feldkirchner, Hch., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Fürst Bismarck.
Frankl, M., Kaufmann, Prag, Hotel Palmbaum.
Fischer, Siegfr., Kaufmann, Prag, Hotel Palmbaum.
Fürstenheimer, A., Kaufmann, Hannover, Hotel de Prusse.
Fieber, Albert, u. Frau, Händler, Dresden, Körnerstr. 4, Uhlich.
Feistmann, Ludw., Kaufmann, München, Hotel Sedan.
Falk, Phil., Kaufmann, Breslau, Hotel Sedan.
Franke, Osc., u. T., Handschuhfbkt., Chemnitz, Zeitzer Str. 3, Höhe.
Franz, Clara, Hdlrin., Finsterwalde, Matthäikirchh. 19, Schöpfelder.
Frank, Herm., u. Fr., Hdlr., Lauter i. S., Sternwartenstr. 2, Julius.
Fröhlich, Ernst, u. Frau, Hdlr., Bayerfeld, Johannisg. 22, Heßler.
Fochtmann, Christiane, Händlerin, Chemnitz, Turnerstr. 1, Hunkel.
Fordran, Bernh., u. Söhne, Gerber, Schleiz, Dresdner Hof.
Fischer, Ludw., u. Frau, Händler, Herne, Möckernsche Str. 4, Müller.
Feldblum, Jac., Handelsm., Chemnitz, Gerberstraße 16, III., Carfunkel.
Feldblum, Thenette, Hdlsfr., Chemnitz, Gerberstr. 16, III., Carfunkel.
Fürth, Adolf, Kaufmann, Prag, Blücherstr. 7, II., Werchan.
Frommhold, W., Kaufmann, Dresden, Hotel Grüner Baum.
Friedemann, Jul., Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Friedrich, Gg., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Deutsches Haus.
Funk, G. A., Bandagist, Altona, Hotel Brüsseler Hof.
Francke, Carl, Gerbereibesitzer, Mühlhausen, Brüsseler Hof.
Francke, Osc., Fabrikant, Mühlheim, Hotel zur Wartburg.
Fischer, Th., Kaufmann, Kirchberg, Hotel de Russie.
Frank, C., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Hamburg.
Frank, A., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Hamburg.
Fühling, Georg, Tuchfabrikant, Grünberg in Schl., Hotel Fürstenhof.
Frühauf, E., Kaufmann, Prag, Hotel Stadt Hamburg.
Frisch, H., Beutler, Kalle, bei Schmerwitz, Windmühlenstraße 54.
Frisch, Aug., Lederhdlr., Eger, bei Schmerwitz, Windmühlenstraße 54.
Fiek, Herm., Lederfabrikant, Schleiz, Hotel Stadt Chemnitz.
Frühling, S., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Chemnitz.

Gänzel, Alfr., Kaufmann, Chemnitz, Carola-Hotel und Pension.
Goße, Aug., Leinw.-Fabrikantin, Beiersdorf, Zeplerstr. 2, IV., Bitterlich.
Godchaux, Emil, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Nürnberg.
Grange, A., Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt Nürnberg.
Grauer, Isidor, Handelsm., Magdeburg, Nicolaistr. 51, II., Weizmann.
Grzymisch, C., Kaufmann, Posen, Hotel Norddeutscher Hof.
Grosche, Otto, und Frau, Kaufmann, Dresden, Stadt Magdeburg.
Gützow, A., Kaufmann, Hamburg, Evang. Vereinshaus.
van Gemmeren, Jos., Kaufmann, Münster i/W., H. Goldnes Sieb.
Gremke, Alwin, Kaufmann, Berlin, Hotel Grüner Baum.
Gierisch, Bruno, Kaufmann, Cottbus, Hotel Grüner Baum.
Gleichmar, R., Fabrikbesitzer, Dietendorf, Hotel Grüner Baum.
Georgis, Ottom. Naum Pappa, Kfm., Kastoria, Katharinenstr. 4, II.
Gotthelf, M., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Stadt Hamburg.
Grundmann, Max, Kaufmann, Worms, Hotel Münchner Hof.

Günther, H., Kaufmann, Magdeburg, Lebe's Hotel.
Groß, Aug., Kaufmann, Erfurt, Hotel Fürst Bismarck.
Göttelmann, C., Kaufmann, Mainz, Hotel Sedan.
Graff, Karl, Einkäufer, Frankfurt a/M., Brühl 55, II., Roth.
Goldstein, Leo, Kaufmann, Breslau, Hotel Palmbaum.
Glogauer, J., Kaufmann, Berlin, Hotel Palmbaum.
Goldschmidt, Kaufmann, Chemnitz, Hotel Palmbaum.
Großmann, Max, Handelsmann, Berlin, Gasth. Dessauer Hof.
Germann, H., Kaufmann, Paris, Hotel de Prusse.
Goldschmidt, O., Paris, Hotel Sedan.
Ginsburg, William, Kaufmann, Königsberg, Hotel Sedan.
Goldschmidt, J., Kaufmann, Fürth, Hotel Sedan.
Göbel, Emil, Handelsm., Wunsiedel, Grimm. Steinweg 6, Berthold.
Gerstner, Hellwig, Fabrikant, Aue, Gasth. Dessauer Hof.
Günsche, Herm., Fabrikant, Rudolstadt, Hotel du Nord.
Gottgabes, Bernh., Kaufmann, Berlin, Hotel du Nord.
van Geldern, Bernard, Reisender, Amsterdam, Hotel du Nord.
Gunther, Bruno, Gerber, Lößnitz, Goldner Arm.
Gruner, Otto, Gerber, Zwönitz, Goldner Arm.
Gundermann, Reichardt, Kaufmann, Roßwein, Hotel Grüner Baum.
Gieling, C., und Frau, Fabrikant, Schleiz, Hotel Grüner Baum.
Grimm, Joh., Handschuhfbkt., Plauen, Windmühlenstr. 54, Schmerwitz.
Geißel, Frz., und Sohn, Lederfabrikant, Fleißau, Wettiner Hof.
Geißel, Joh. Christian, Lederfabrikant, Oelsnitz i. V., Wettiner Hof.
Gebhardt, Emil, Lederfabrikant, Pößneck, Hotel de Russie.
Gramitzer, W., Gerber, Engelsleben, Hotel Fürstenhof.
Grünewald, C., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Hamburg.
Große, Carl, und Familie, Kfm., Halberstadt, Hotel Stadt Hamburg.
Goldschmidt, Max, Kaufmann, Berlin, Hotel Fürstenhof.

Haase, Jul., Kaufmann, Anbuck, Hotel Palmbaum.
Himmel, G., Fabrikant, Tübingen, Hotel Palmbaum.
Hesselberger, Isidor, Kaufmann, München, Hotel Stadt Rom.
Hennings, Otto, Kaufmann, Nordhausen, Hotel Herzog Ernst.
Hille, Max, und Frau, Fabrikbesitzer, Dresden, Hotel Kaiserhof.
Horn, Georg, Kaufmann, Zwickau, Hoffmann's Hotel.
Händler, H., Kaufmann, Paris, Hotel Hauffe.
Herschmann, Max, Kaufmann, Saaz, Hotel Hauffe.
Holland, C. E., Kaufmann, Chicago, Hotel Hauffe.
Horn, H., Kaufmann, Sonneberg, Hotel Hauffe.
Heimann, Rich., Kaufmann, Glatz, Goldene Weintraube.
Hädrich, Paul, Handelsmann, Reichenbach, Goldene Weintraube.
Hipp, Hugo, Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Habelt, Paul, Kaufmann, Solingen, Central-Hotel.
Höppe, Wilh., Kaufmann, Cottbus, Central-Hotel.
Hilffert, Franz, Kaufmann, Magdeburg, Hotel de Prusse.
Hagemann, Carl, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Deutsches Haus.
Hentzig, Otto, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Deutsches Haus.
Hildebrandt, Hugo, Kaufmann, Buckau, Hotel Deutsches Haus.
Hay, Hch., Kaufmann, Aachen, Hotel Sedan.
Herwich, Paul, Kaufmann, Berlin, Hotel Fürstenhof.
Hofmann, Georg, Fabr., Marktzeulen, Hotel Schwarzes Bret.
Hinersdorf, B., u. Frau, Kaufmann, Berlin, Hotel zur Wartburg.
Hambrock, Andreas, Händler, Kiel, Ulrichsgasse 22, I., Hempel.
Herold, Ernst Albert, Maschin.-Fbt., Unterneuenburg, Dessauer Hof.
Hanbeld, H., Kaufmann, Cölleda, Brüsseler Hof.
Haase, Anna, Kaufm.-Frau, Frankfurt a. O., Vereinshaus.
Hodenberg, Carl, Kaufmann, Braunschweig, Hotel Gold. Sieb.
Hebgen, Wilh., Kaufmann, Elberfeld, Hotel Grüner Baum.
Hetop, R., Kaufmann, Liegnitz, Hotel Grüner.
Hirsch, Paul, Kaufmann, Demmin, Hotel Grüner Baum.
Heß, Eugen, Kaufmann, Halberstadt, Hotel Fürstenhof.
Heimann, J., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Hamburg.
Hänel, Herm., Kaufm., Zwickau, Eisenstraße 24, II., bei Krauß.
Hartmann, M., Kaufmann, Weimar, Hotel Stadt Chemnitz.
Holzapfel, G., Gerber, Eschwege, Ferd.-Rhodestr. 9, I., b. Holzapfel.
Hegermann, Joh., Fabrikant, Berlin, Hotel Sedan.
Hegermann, L., Fabrikant, Berlin, Hotel Sedan.
Helm, Fried., Kaufmann, Gothenburg, Hotel Sedan.
Heß, Hugo, Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Sedan.
Hempel, Clara, verw., Händlerin, Torgau.
Heilmann, Ed., Kaufmann, Schönhaida, Johannisgasse 10, b. Stein.
Hüttenheim, Herm., Fabrikant, Hildenbach, Hotel du Nord.
Hermann, Hugo, Kaufmann, Berlin, Hotel du Nord.
Hermann, Wilh. Friedr., Kaufm., Frankfurt a. M., Hotel du Nord.
Halupnik, Hugo, Kaufmann, Breslau, Hotel zur Wartburg.
Herrmann, Herm., Kaufmann, Neuhaldensleben, Hot. z. Wartburg.
Heilbronn, Emil, Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Hensel, Paul, Gerbermeister, Kirchheim, Eilenburger Bahnhof.
Hensel, Jos., Fabrikant, Kirchheim, Eilenburger Bahnhof.
Hänsel, Karl, Fabrikant, Brandenburg, Brühl 72, Jentzsch.
Herzberger, Herm., Fabrikant, Berlin, Hotel Palmbaum.
Heubach, H., Kaufmann, Erfurt, Hotel Palmbaum.
Hering, Karl, Kaufmann, Berlin, Hotel Palmbaum.
Höpfner, Otto, Kürschner, Niemegk, Gerberstraße 9, Händler.
Hinze, August, Kürschner, Niemegk, Gerberstraße 9, Händler.
Hopping, B., Kaufmann, Berlin, Hotel de Prusse.
Hänsel, Wilh., und Sohn, Fbk., Brandenburg, Brühl 72, Jentzsch.
Haase, Max, Händler, Dresden, Brüderstraße 17, Richter.
Halawarek, Jos., Händler, Altenburg, Ulrichsgasse 24, Punkert.
Hirsch, S., Kaufmann, Berlin, Hotel Sedan.
Heilbrunn, J., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Sedan.
Heinz, Franz, Fabrikant, Neuheida, Ulrichsgasse 22, Hempel.
Hofmann, August, Händler, Auerbach, Turnerstraße 3, Jüling.
Hälke, J., Kaufmann, Sagan, Lebe's Hotel.
Hählig, Bernh., Gerber, Bärenwalde, Dessauer Hof.
Hantsch, Karl, Handelsmann, Königsberg, Sternwartenstr. 13, Rabaus.
Heine, August, Handelsmann, Dresden, Kirchstraße 93, p., Thurm.
Hänsel, Karl, Gerbermeister, Frohburg, Windmühlenstr. 54, Schmerwitz.
Habig, H., Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
Hönig, Osw., Gerber, Mittweida, Münchner Hof.
Heckel, H., Gerber, Elsterberg, Münchner Hof.
Hecht, Emil, Kaufmann, Pest, Hotel Fürstenhof.
Haller, A., Gerber, Oelsnitz, Münchner Hof.
Helmke, G., Kaufmann, Bodenbach, Hotel Stadt Hamburg.
Hannecki, A., Kaufmann, Breslau, Hotel Fürstenhof.
Hauk, E., Kaufmann, Guben, Hotel Fürstenhof.
Heß, Gust., Kaufmann, Halberstadt, Hotel Fürstenhof.

Ibel, Rich., Kaufmann, Parchim, Stadt Dresden.
Jauch, Zeta, Kaufmann, Berlin, Berliner Hof.
Joachim, F., Kaufmann, Grimma, Hotel de Russie.
Jacobi, Peter Hch., Kaufmann, Frankfurt a/M., Hotel Nordd. Hof.
Illa, O., Drechsler, Neumark, Böhm., Neumarkt 1, I., Markmann.
Jahn, O., Stockfabr., Friedrichsbrunn a/H., Roßmarkt 3, II., Hallfarth.
Ibsen, Rich., Kaufmann, Hannover, Hotel Sedan.
Jacobs, Otto, Fabrikant, Stendal, Lebe's Hotel.
Jasmin, E., Fabrikant, Nürnberg, Hotel Fürstenhof.
Ihle, Otto, Kaufmann, Leisnig, Hotel Münchner Hof.
Jüngen, Otto, Fabrikant, Wilda, Brüsseler Hof.
Isaac, Josef, Kaufmann, Berlin, Lebe's Hotel.
Josef, Karl, Kaufmann, Berlin, Hotel zur Wartburg.
Jordan, G., Director, Erfurt, Hotel Grüner Baum.
Ibis, Leopold, Kaufmann, Stettin, Central-Hotel.
Jacob, Wilh., u. Sohn, Gerber, Kirchhain N/L., Eilenb. Bahnh., Müller.
Joachimsohn, Eugen, Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
Jungnickel, Anton, Lohgerber, Lößnitz, Goldner Arm.
Jungandreas, H., Fabrikant, Altenburg, Burgstr. 10, IV., Bühler.
Jaffe, Alex., Kaufmann, Reval, Querstraße 27, II., Kersten.
Jaffe, Israel, Kaufmann, Petersburg, Querstraße 27, II., Kersten.
Jacob, A., Kaufmann, Berlin, Stadt Hamburg.
Jahn, Louis, Gerbermeister, Oelsnitz, Stadt Annaberg.
Jorgensen, Hans, Kaufmann, Kopenhagen, Stadt Hamburg.
Jäger, Osk., Kaufmann, Forst, Hotel Palmbaum.
Janusch, Karl, Kaufmann, Wüstenberg, Brühl 72, Jentzsch.
John, Gustav, Sattlermeister, Cölleda, Brühl 72, Jentzsch.
John, Eduard, Fabrikant, Chemnitz, Bahnhofstraße 6, IV., Zeidler.
Jonker, G., Fabrikant, Amsterdam, Hotel Sedan.
Jonker, J., Fabrikant, Amsterdam, Hotel Sedan.
Junge, Hermann, Händler, Chemnitz, Münzgasse 22, Kießling.
Josephsohn, R., Kaufmann, Königsberg, Hotel Sedan.
Jungandreas, Wilh., Fabrikant, Altenburg, Burgstraße 10, Bühler.
Ihle, Otto, Fabrikant, Leisnig, Windmühlenstraße 32, Rothe.
Isay, Siegfried, Kaufmann, Köln, Hotel Deutsches Haus.
Jacobi, Max, Kaufmann, Berlin, Hotel du Nord.
Jacob, Paul, Kaufmann, Chemnitz, Lebe's Hotel.
Janssen, Gust., Kaufmann, Gelsenkirchen, Lebe's Hotel.
Jeppesen, W., Kaufmann, Kopenhagen, Hotel Stadt Hamburg.
Jabowski, Wilh., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Hamburg.
Jahn, A., Kaufmann, Crimmitschau, Hotel Fürstenhof.

Krambach, B. H., Kaufmann, Langerwehe, Hotel Palmbaum.
Korn, Herm., Fabrikbesitzer, Kreuzburg, Hotel Stadt Rom.
Krahmann, C., u. Fam., Kaufm., Dresden, Schwarz's Hotel Union.
Kobalt, A., Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
Knoch, Joseph, Kfm., Merseburg, Gewandgäßchen 3, III., b. Teichmann.
Klemm, W. H., Handelsm., Zwickau, Petersteinweg 18, III., b. Geßler.

König, Aug., Spediteur, Bürgel, Brühl 63, bei Stieler.
Kriste, Carl, Kaufmann, Dresden, Parkstraße 11, bei Poser.
Krause, Bernhard, Kaufmann, Berlin, Hot. Europäische Börsenhalle.
Kunzmann, Oskar, und Frau, Handelsmann, Lauter, Dessauer Hof.
Kunstmann, Ludwig, Handelsm., Dresden, Brühl 72, bei Jentzsch.
Kauffmann, Herm., Kaufmann, Stettin, Central-Hotel.
Kirchhardt, Emil, Kaufmann, Breslau, Hotel Stadt Hamburg.
Kunicke, C., Kaufmann, Barmen, Hotel Stadt Hamburg.
Köchelin, Otto, Kaufmann, Nürnberg, Hotel Stadt Hamburg.
Kamphausen, Fabrikant, Solingen, Hotel Stadt Gotha.
Kurzlaskis, Mikelis, Kaufmann, Hamburg, Stadt Braunschweig.
Kretzschmar, C., Leinwandfabr., Cunewalde, Brühl 21, H. I., b. Bobsdorf.
Krueger, Max, Kaufmann, Berlin, Hotel de Prusse.
Klein, August, Gerbermeister, Beelitz, Gerberstr. 9, Händler.
Krämer, Robert, Gerbereibesitzer, Einbeck, Brühl 72, Jentzsch.
Kolbe, August, u. Tochter, Fabr., Schönhaide, Johannisgasse 10, Stein.
Krämer, Elisabeth verw., Händlerin, Döbeln, Floßplatz 36, Krämer.
Kastau, A., Kaufmann, Berlin, Hotel Sedan.
Koden, Friederike verw., Händl., Dresden, Dresdner Str. 12, Klauß.
Kresse, Hulda, Händlerin, Dresden, Gellertstr. 7, Schlieder.
Koch, C., Kaufmann, Cassel, Hotel Deutsches Haus.
Kaufmann, M., Kaufmann, Cassel, Lebe's Hotel.
Kaufmann, L., Kaufmann, Cassel, Lebe's Hotel.
Kraus, Marcus, Kaufmann, Prag, Lebe's Hotel.
Kaufmann, Christ., Pelzhändler, Tuttlingen, Brühl 68, III., Merkel.
Kaufmann, Arthur, Pelzhändler, Tuttlingen, Brühl 68, III., Merkel.
Kappel, Caspar, Fabrikant, Hilden, Hotel Brüsseler Hof.
Koch, Fritz, Kaufmann, Hassen, Hotel Brüsseler Hof.
Koch, Wilhelm, Kaufmann, Tönnig, Hotel Brüsseler Hof.
Klinge, Leonh., Kaufmann, Hannover, Hotel Grüner Baum.
Kolb, Heinr., Kaufmann, Hannover, Central-Hotel.
Krumbiegel, Martin, Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Kießling, Fr., Kaufmann, Hamburg, Central-Hotel.
Kahn, Sieg., Kaufmann, Eschwege, Central-Hotel.
Kopp, Wilh., Kaufmann, München, Central-Hotel.
Kohn, Max, Kaufmann, Aachen, Central-Hotel.
Kühne, Max, Fabrikant, Kirchhain, Eilenburger Bahnhof.
Kühne, Fried., Gerbermeister, Kirchhain, Eilenburger Bahnhof.
Koppel, Joh., Gerbermstr., Rehau, Windmühlenstr. 54, Schmerwitz.
Kampf, Adolf, Händler, Hamburg, Ulrichsgasse 22, Hempel.
Klitscht, Hermann, Kaufmann, Celle, Brühl 55, II., Roth.
Köchel, Albin, Gerbermstr., Zschopau, Hotel Dresdner Hof.
Koch, Richard, Kaufmann, Bergau, Roßmarkt 3, Müller.
Kolisch, J., Kaufmann, Cassel, Hotel Fürstenhof.
Kubatsch, B., Kaufmann, Eisenach, Hotel Stadt Hamburg.
Kamps, B., Kaufmann, Hamburg, Hotel Stadt Hamburg.
Kohn, G., Kaufmann, Carlsbad, Hotel Stadt Hamburg.
Keßler, B., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Hamburg.
Kahnert, Franz, Kaufmann, Eilenberg, Hotel Stadt Hamburg.
Körner, Albert, Kaufmann, Bayreuth, Hotel Stadt Nürnberg.
Kritel, Herm., Kaufmann, Magdeburg, Hotel Stadt Chemnitz.
Kremer, G., Kaufmann, Eitorf, Hotel Hauffe.
Kirchesen, Dr. Carl, Fabr.-Dir., Staßfurt-Leopoldshall, Hotel Hauffe.
Krause, Herm., Kaufmann, Charlottenburg, Hotel Stadt London.
Kaßmann, Aug., Fabrikant, Berlin, Hotel Sedan.
Kiesenhaupt, W., Kaufmann, Bremen, Hotel Sedan.
Knauth, G., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Schwarzes Bret.
Köhler, Andreas, Kaufmann, Berlin, Hotel Brüsseler Hof.

Leihe, Adolf, Kaufmann, Bremen, Hotel Palmbaum.
Lang, Ed., Kaufmann, Stuttgart, Hotel Palmbaum.
Leer, Albert, und Sohn, Kaufmann, Stuttgart, Hotel Palmbaum.
Liddle, Wilh. S., Kaufmann, Manchester, Hotel Kaiserhof.
Loewi, S., Kaufmann, Regensburg, Hotel Stadt Rom.
Lingua, Salvatore, Kaufm., Neapel, Philippstr. 2, bei Gleißmann.
Lehmann, H., Fabrikant, Güterslohe, Zum Rosenkranz.
Lapoeba, Rudolph, Bernsteinfbkt., Danzig, Peterstr. 7, bei Steig.
Lengsmann, Otto, Schleifbkt., Hagen i. W., Burgstr. 18, b. Hoepfner.
Lengsmann, Wilh., Schleifbkt., Hagen i. W., Burgstr. 18, b. Hoepfner.
Lahn, Karl, Kaufmann, Kaiserslautern, Hotel Norddeutscher Hof.
Läufer, Otto, Kaufmann, Cölleda, Hotel Brüsseler Hof.
Leubaldt, A., Kaufmann, Erfurt, Hotel zur Wartburg.
Luther, Max, Kaufmann, Erfurt, Hotel grüner Baum.
Linke, Alwin, Kaufmann, Coswig, Hotel grüner Baum.
Löwenklau, von, Adolf, Kaufmann, Schwerin, Central-Hotel.
Lange, R., und Frau, Kaufmann, Bernburg, Hotel Stadt Gotha.
Leppien, A. G., Fabrikant, Rinnberg, Hotel Hauffe.
Leyer, H., Kaufmann, Chicago, Hotel Hauffe.
Lemke, C., Kaufmann, Neustadt, Hotel Stadt London.
Lehmann, Max, Kaufmann, Chemnitz, Goldene Weintraube.
Löffelholz, Conrad, Kaufmann, Leinefeld, Goldene Weintraube.
Lenz, Heinrich, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Sedan.
Langenbacher, Emil, Kaufmann, Berlin, Hotel Fürstenhof.
Lehne, Ad., Musik-Verlag, Hannover, Lebe's Hotel.
Lewin, Adolf, und Frau, Kaufmann, Berlin, Lebe's Hotel.
Lippmann, R., Kaufmann, London, Lebe's Hotel.
Lichtenberg, M., Kaufmann, Berlin, Hotel Schwarzes Bret.
Leßlach, M., Kaufmann, Paris, Hotel de Prusse.
Linzen, Alb., Kaufmann, Cassel, Hotel de Prusse.
Landgraf, Hermann, Händler, Baiersfeld, Kohlenstr. 4, Herfort.
Liesegang, Hermann, Kürschnermstr., Herritz, Gerberstr. 9, Händler.
Lenk, Auguste, Händlerin, Schönhaida, Roßplatz 9, Stumm.
Lenk, Elli u. Amena, Fabrikantin, Wernesgrün, Johannispl. 25, Künzel.
Leistner, Louis, Fabrikant, Schönhaida, Reichsstr. 1, Steiger.
Leberam, Franz, Händler, Torgau, Dörrienstraße 11, Seiler.
Lammer, Herm., Kaufmann, Gera, Hotel Sedan.
Lencke, Wilh., Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Ludwig, Anton, Gerbermstr., Rehau, Windmühlenstr. 54, Schmerwitz.
Ludwig, Georg, Gerbermstr., Rehau, Windmühlenstr. 54, Schmerwitz.
Ludwig, Johannes, Gerbermstr., Rehau, Windmühlenstr. 54, Schmerwitz.
Leburg, Julius, Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.

Meyer, Heinr., Kaufmann, London, Hotel Union.
Maier, Karl, Kaufmann, Leipzig, Zum Rosenkranz.
Maier, Moritz, Kaufmann, Leipzig, Zum Rosenkranz.
Michaelis, Karl, Hdlr., Magdeburg, Hotel goldener Engel.
Mache, Otto, und Frau, Kaufm., Frankfurt a. M., H. Nordd. Hof.
Michelet, Louis, Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Males, Adolf, Kaufmann, Pest, Hotel Norddeutscher Hof.
Mohr, Fritz, Kaufmann, Hamburg, Hotel Berliner Hof.
Müller, W., Kaufmann, Rostock, Hotel Berliner Hof.
Maier, Moritz, Kaufmann, Offenbach, Hotel Stadt Freiberg.
Müller, Felix, Kaufmann, Ratibor, Hotel Stadt Hamburg.
Michel, C. St., Geh. Comm.-Rath, Mainz, Hotel Hauffe.
Mirnawitz, E., und Frau, Kaufmann, Sterblitz, H. Münchner Hof.
Meyer, Joh., Kaufmann, Köln, Hotel schwarzes Bret.
Mengel, Robert, Kaufmann, Schandau, Hotel Fürst Bismarck.
Müller, A., Kaufmann, Bamberg, Hotel Fürst Bismarck.

Nahrgang, Barbara, m. T. u. S., Porz.-H., Allendorf, Neust. Steinw. 17.
Naumann, Will., Kaufmann, Bernsbach, Hotel Norddeutscher Hof.
Neumüller, C., Kaufmann, München, Hotel Hochstein.
Nerlich, P., Kaufmann, Berlin, Hotel Fürstenhof.
Nurnberger, A. C., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Fürst Bismarck.
Neustein, J., Kaufmann, Friedberg, Hotel Palmbaum.
Nöbe, Eduard, Schuhmachermstr., Pegau, Arndtstr. 27, III., Würzner.
Nöller, Rich., Kaufmann, Erfurt, Hotel Sedan.
Nitzsche, Fried., Gerber, Kirchhain, Eilenburger Bahnhof.
Nußbaum, Ferd., Kaufmann, Hamelburg, Brüsseler Hof.

Ohlsen, Gustav, Kaufmann, Stockholm, Hotel Stadt Rom.
Opper, M., Handelsmann, Moschütz, Nicolaistr. 51, Weizmann.
Opel, Richard, Kaufmann, Zeitz, Coburger Hof.
Opel, Louis, Kaufmann, Zeitz, Coburger Hof.
Ochel, Herm., Kaufmann, Mannheim, Hotel Norddeutscher Hof.
Olsen, Sieg., Kaufmann, Hagen, Hotel Sedan.
Oppenheimer, Rob., Kaufmann, Berlin, Hotel Fürst Bismarck.
Oppenheimer, S., Kaufmann, Stettin, Hotel Fürst Bismarck.

Perz, H., Kaufmann, Dresden, Hoffmann's Hotel.
Polland, Otto, Kaufmann, Newcastle, Hotel Dresdner Bahnhof.
Perles, S., Kaufmann, Prag, Hotel Palmbaum.
Pergenitz, J. Sagaskreke, Handelsm., Leipzig, Hotel Berliner Hof.
Popp, Anton, Stoffhändler, Netzschkau, Nicolaistraße 6, Maude.
Pfuhl, Robert, Händler, Hohenstein, Lindenhof, Hinze.
Persson, G. P., Kaufmann, Stockholm, Hotel Norddeutscher Hof.
Proskauer, Simon, Kaufmann, Stettin, Hotel de Pologne.
Proskauer, Emil, Kaufmann, Stettin, Hotel de Pologne.
Pleuger, Otto, Kaufmann, Dortmund, Hotel Stadt Hamburg.
Pellens, Wilh., Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Petersen, Adolf, Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Pohler, Otto, Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt Hamburg.
Pebold, Rob., Kaufmann, Chemnitz, Hotel Stadt Hamburg.
Parker, S. W., Kaufmann, London, Hotel de Prusse.

Rosenberg, Julius, Kaufmann, Danzig, Hotel Stadt Dresden.
Reih, L., Kaufmann, London, Hotel Hauffe.
Ries, Wilhelm, Kaufmann, Braunschweig, Central-Hotel.

Rehder, Carl, Kaufmann, Hohenlimburg, Central-Hotel.
Räger, Carl, Kaufmann, Chemnitz, Central-Hotel.
Roeder, Hugo, Kaufmann, Cottbus, Hotel de Prusse.
Ritter, S., Kaufmann, Worms, Hotel Palmbaum.
Rufer, Aug., u. Sohn, Lederfabrikant, Blomberg, H. Herzog Ernst.
Rentsch, Hermann, Kaufmann, Gera, Hotel Grüner Baum.
Rühmann, Carl, Kaufmann, Hannover, Hotel Grüner Baum.
Reyher, H., Kaufmann, Altona, Hotel Stadt Freiberg.
Rudnitzki, Xavier, Kaufmann, Warschau, Hotel Norddeutscher Hof.
Reimer, Aug., u. Frau, Cig.-Fbt., Harthe, Europäische Börsenhalle.
Rosenauer, Simon, Fabrikant, Nördlingen, Hotel de Pologne.
Reiner, Chr., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Brüsseler Hof.
Röber, Willy, Kaufmann, Rochlitz, Hotel Weißer Hirsch.
Rollert, Heinrich, Händler, Magdeburg, Goldner Engel.
Rollert, Christine, Händlerin, Magdeburg, Goldner Engel.
Reck, Heinrich, und Frau, Händler, Magdeburg, Goldner Engel.

Sauracker, Rich., Kaufmann, Magdeburg, Hotel Palmbaum.
Stroedel, Ernst und Frau, Kaufmann, Meerane, Hotel Palmbaum.
Singer, Josef, Kaufmann, Ziegenhals, Hotel Palmbaum.
Stiaßny, Alfred, Kaufmann, Wien, Hotel Kaiserhof.
Speyer, Adolf, Kaufmann, London, Hotel Kaiserhof.
Strickert, Otto, Kaufmann, Braunschweig, Hotel Stadt Freiberg.
Silberstein, J., Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Freiberg.
Sieskind, A., Kaufmann, Antwerpen, Hotel Stadt Freiberg.
Steuckardt, Julius, Kaufmann, Erfurt, Hotel Grüner Baum.
Strachan, C. F., Kaufmann, Godesberg, Hotel Grüner Baum.
Seelisson, Max, Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Stiebler, Heinrich, Kaufmann, Offenbach, Hotel Stadt Hamburg.
Stridberg, Ferd., Kaufmann, Riga, Hotel Stadt Nürnberg.
Sieh, Siegmund, Händler, Cassel, Katharinenstr. 7, III., bei Arge.
Schmidt, Jacob Michael, Kfm., Thalheim O/L., Blücherstr. 31, Färber.
Schwieson, M., u. Frau, Handelsm., Halle, Gerberstr. 16, Schmul.
Schapire, M., Kaufmann, Berlin, Hotel Palmbaum.
Schäfer, Siegfried, Kaufmann, Crefeld, Hotel Dresdner Bahnhof.
Schlesinger, Julius, Kaufmann, Lichtenfels, Hotel Stadt Nürnberg.
Schneider, Georg, Handelsmann, Burbach, Zum Rosenkranz.
Schuster, Heinr. Max, Handelsmann, Hainstr. 25, Wirth.
Schäben, F. A., Glashdlr., Morgenstern i. Oest., Dresdener Hof.
Schulze, Oskar, Kaufmann, Dresden, Hotel Brüsseler Hof.
Schneider, Felix, Kaufmann, Warschau, Hotel Norddeutscher Hof.
Scholz, Aug., Kaufmann, Breslau, Hotel Stadt Hamburg.
Schädler, Gust., Kaufmann, Annaberg, Hotel Stadt Hamburg.
Schindler, Paul, Fabrikant, Freiwaldau, Hotel de Prusse.
Schwarz, Hans, und Frau, Kaufmann, Europäische Börsenhalle.
Schmidt, Julius, Kaufmann, Seifhennersdorf, Goldenes Sieb.
Schunck, Josef, Kaufmann, Berlin, Hotel Sedan.
Schützer, E., Fabrikant, Fünfkirchen, Lebe's Hotel.
Schröder, Ludw., und Frau, Kaufm., Essen, Hotel Münchner Hof.
Schneider, Fritz, und Sohn, Kaufm., Dresden, Hotel Münchner Hof.
Schweitzer, Julius, Kaufmann, Breslau, Hotel Stadt Dresden.
Schütze, Franz, Handelsmann, Reichenbach, Hotel Goldne Weintraube.
Schneider, Ernst, Fabrikant, Waldorf, Gasthaus zur Jägerhalle.
Schambeck, M., Kaufmann, Magdeburg, Hotel Fürst Bismarck.
Selder, Carl, Kaufmann, Stettin, Hotel Deutsches Haus.
Stelzer, Alb., u. Sohn, Kfm., Bremerhaven, Hotel Deutsches Haus.
Strauß, Jacob, Kaufmann, Offenbach, Hotel Sedan.
v. Stein, Hugo, Kaufmann, Remscheid, Hotel Fürstenhof.
Strumpf, Julius, Kaufmann, Berlin, Lebe's Hotel.
Simarl, Siegfried, Kaufmann, Berlin, Lebe's Hotel.
Sander, Ernst, u. Frau, Kaufmann, Werdau i/S., Hotel Fürstenhof.
Strumpf, Alfred, Kaufmann, Berlin, Hotel Schwarzes Bret.
Steinbrück, Fritz, Kaufmann, Berlin, Hotel Schwarzes Bret.
Steib, Jos., Kaufmann, Neuwied, Hotel Fürst Bismarck.
Sternberg, Julius, Kfm., Berlin, Gr. Fleischerg. 20, II., Breitling.
Seelig, Conrad, Fabrikant, Hersfeld, H. Stephan.
Singer, Ernst, Fabrikant, Kirchberg, Hotel de Pologne.
Singer, Louis, Fabrikant, Kirchberg, Hotel de Pologne.
Stieling, Richard, Kaufmann, Wien, Vereinshaus.
Stirlzner, Rob., Kaufm., Frankfurt a. M., Hotel Norddeutscher Hof.

Toch, Joseph, Kaufmann, Wien, Hotel Kaiserhof.
Tosse, Max, Kaufmann, Arnstadt, Hotel Grüner Baum.
Tannenbaum, S., Verden, Hotel Fürst Bismarck.
Tausig, Leo, Kaufmann, Prag, Hotel Palmbaum.
Töpfer, Moritz, m. Frau u. 2 Tocht., Rabe., Chemnitz, Hall. Str. 1, Richter.
Thate, Heinrich, u. Fr., Handelsm., Chemnitz, Grimm. Steinw. 6, Berthold.
Trümpler, Clemens, Kaufmann, Worms, Hotel Sedan.
Thiel, Julius, Lederfabrikant, Lößnitz, Dresdener Hof.
Thiel, Melanie, Lederfabrikantin, Lößnitz, Dresdener Hof.
Tröger, Emil, Kaufmann, Plauen, Central-Hotel.
Treufel, K., Kaufmann, Erfurt, Hotel Stadt Hamburg.
Tuck, Carl, Kaufmann, Stuttgart, Hotel Fürstenhof.
Teich, Carl, Fabrikant, Eßlingen, Hotel Fürstenhof.

Unger, C. G., Fabrikant, Kirchberg, Hotel de Pologne.
Unger, Robert, und 3 Kinder, Director, Braunschweig, H. St. Nürnberg.

Völcker, Max, Kaufmann, Hamburg, H. Stephan.
Velo, M., Kaufmann, Larwick, Hotel Hauffe.
Vater, Auguste, verw., Hdlr., Eiterlein, Sternwartenstr. 35, Erler.
Vogt, Wilh., Kaufmann, Breslau, Gasth. goldene Laute.
Veith, M., Kaufmann, Karlsruhe, Hotel de Russie.

Weise, L. Max, Fabrikdirector, Chemnitz, Hoffmann's Hotel.
Wiede, Fritz, Kaufmann, Dresden, Hotel Kaiserhof.
Winter, Paul Hugo, Kaufmann, Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Wagner, M., Kaufmann, Freiberg, Hotel Dresdner Bahnhof.
Wolf, Gustav, Kaufmann, Köln, Hotel Herzog Ernst.
Wittkopf, Alfred, und Frau, Kaufmann, Berlin, Hotel Herzog Ernst.
Wörndle, Eduard, Kaufmann, Hamburg, Hotel Stadt Rom.
Weber, H., und Frau, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Hamburg.
Weinberger, G., Kaufmann, Pest, Hotel Stadt Hamburg.
Wassermann, C., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Hamburg.
Winkhaus, Hugo, Kaufmann, Hamburg, Hotel Stadt Hamburg.
Wähler-Obauffer, W. F., Reisender, Zürich, Hotel Grüner Baum.
Weller, Ernestine, Handelsfrau, Neuheide, Ulrichsgasse 22, Hempel.
Weilheimer, Bernhard, Procurist, Regensburg, Hotel Sedan.
Wertheimer, L., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Sedan.
Werner, Ch., Kaufmann, Forst, Hotel Palmbaum.
Weigert, Richard, Kaufmann, Berlin, Hotel Palmbaum.
Wolf, Wilhelm, Lohgerber, Reichenbach, Dessauer Hof.
Walther, Ernst, Fabrikant, Laucha a. U., Dessauer Hof.
Walther, Wilhelm, Schuhmachermstr., Schotten, Johannisplatz 14, Müller.
Wirsing, Wilh., Kürschnermstr., Trebbin, Gerberstraße 9, Händler.
Walk, Jacob, Kaufmann, Berlin, Nicolaistraße 6, Maude.
Willens, L., Kürschner, Hannover, Hotel Brüsseler Hof.
Weber, August, Kürschnermstr., Kempten i. B., Brühl 60, Merkel.
Weinberg, J., Kaufmann, Friedberg, Hotel Deutsches Haus.
Weiß, Paul, Fabrikant, Köln, Hotel du Nord.
Weber, Richard, Lohgerber, Eiterlein, Hotel Goldener Arm.
Weber, Emil, Lohgerber, Eiterlein, Hotel Goldener Arm.
Wohl, Julius, Kaufmann, Stettin, Central-Hotel.
Wartenberger, Siegm., Kaufmann, Berlin, Central-Hotel.
Winkhaus, L., Fabrikant, Kettbauten i. W., Hotel de Russie.
Warburg, S., Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
Weißstein, Alfred, Lederfabrikant, Oelsnitz, Hotel Wettiner Hof.
Weidner, Albrecht, Gerbermeister, Hof i. B., Stadt Annaberg.
Wilhelm, Paul, Kaufmann, Pößneck, Hotel Fürstenhof.
Walter, B., Kaufmann, Hirschberg, Hotel Stadt Hamburg.
Winkler, Ludwig, Gerber, Ebers, Hotel Münchner Hof.
Weithaas, Carl, Lederfabrikant, Schleiz, Hotel Stadt Chemnitz.
Wollheven, Erich, u. Frau, Kaufmann, Breslau, Hotel zur Wartburg.
Weymar, Herm., Fabrikant, Eschwege, Hotel Stadt Freiberg.
Waldleben, Adolf, Kaufmann, Demmin, Hotel Grüner Baum.
Weißflog, Hermann, Händler, Lauter i. S., Dessauer Hof.
Weniger, Roman, Kaufmann, Görlitz, Hotel Grüner Baum.
Weigang, L., Kaufmann, Habelschwerdt, Hotel Nordd. Hof.
Wallmann, Louis, Kaufmann, Eisleben, Hotel Nordd. Hof.
Wilkens, Hugo, Kaufmann, Braunschweig, Goldenes Sieb.
Werner, Jean, Director, Forst, Hotel de Pologne.
Weller, Josef, Fabrikant, Lasson in Galizien, Hotel Hauffe.
Wauters, G., Kaufmann, Bologne, Lebe's Hotel.
Wagner, Frau Marie, Verkäuferin, Zwickau, Hotel Schwarzes Bret.
Weißbach, Richard, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Deutsches Haus.

Zink, Arthur, Kaufmann, Chemnitz, Hotel Stadt Hamburg.
Zschuppe, Alwin, Kaufmann, Braunsdorf, Hotel Goldnes Sieb.
Ziese, Theodor, Glashdlr., Tarchow, Nicolaistr. 30, H. I., Sperrbecher.
Zeiler, Julius, Kaufm. aus Hamburg, Hotel Stadt Chemnitz.
Zarewitz, A., Kaufmann, Berlin, Hotel Sedan.
Zwirig, J., Kaufmann, Breslau, Hotel Fürstenhof.
Zinober, Heinrich, Kaufmann, Crefeld, Hotel Palmbaum.
Zapf, Nicol., Gerber, Rehau, Windmühlenstraße 54, Schmerwitz.
Zapf, G., Gerber, Rehau, Windmühlenstraße 54, Schmerwitz.
Zapf, Hans, Gerber, Rehau, Windmühlenstraße 54, Schmerwitz.
Zschuer, Carl, Kaufmann, Meißen, Wettiner Hof.
Zimmermann, Fedr., u. Tochter, Tuchfbkt., Schäßburg, H. St. Nürnberg.
Zörner, Bernh., Gerbereibesitzer, Schleiz, Hotel Stadt Chemnitz.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes " 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) " 1173
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2685. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
E. L. Daube & Co., Petersstraße 34 (Drei Könige),
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 13, ½ Et.,
Eugen Fort, Nicolaistraße 51, I.,
Bernhard Freyer, Fleischerplatz 5,
Leipz. Annonc.-Exped. (O. Schmidt), Naschmarkt 3, p.,
Hermann Dittrich, Weststraße 82,
Hermann Hörhold, Parkstraße 32,
Vollmar Küster, Zeitzer Straße 35,
B. Neumann & Co., Ranstädter Steinweg 29, II.,
Otto Engelmann, Ranstädter Steinweg 1,
H. Dingeldein, Markt 10 (Kaufhalle),
in Leipzig-Anger: C. L. Teuber, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Eutritzsch: Robert Altner, Delitzscher Straße 5,
in Leipzig-Gohlis: Robert Altner, Lindenthaler Straße 5,
in Leipzig-Gohlis: L. A. Kletzig, Böhmestraße 1, part.,
in Leipzig-Lindenau: Albert Lindner, Wettiner Straße 51,
in Leipzig-Neustadt: Scherl's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Neustadt: A. Coffier, Eisenbahnstraße 31,
in Leipzig-Plagwitz: Georg Grützmann, Zschoch. Str. 7a,
in Leipzig-Reudnitz: O. Schmidt, Kohlgartenstr. 67, part.,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof) geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags, ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 8—½1 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Fundbureau der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz) Bayerischer Platz Nr. 2, parterre (Bayerischer Bahnhof, Abgangsseite, 1. Gebäude) in der Königl. Bahnhofs-Inspection.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, 1. Stock, Zimmer 1. Meldestunden: Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., Sonntags von 11 bis 12 Uhr Vorm. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (I.)

Leipziger Börsenhalle (Neue Börse, Eingang Blücherplatz). Lese-institut und telegraphisches Correspondenzbureau (Filiale des Wolff'schen Telegraphenbureaus in Berlin). In- und ausländische Zeitungen und Journale. Politische und commerzielle Depeschen in reichster Anzahl.

Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Suchende: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstr. 4, I.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barkusky, Tauchaer Str. 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 37; Heinrich Unruh, Nachf., Weststr. 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Paul Köhl i. Fa. H. F. Riviaus, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Neustadt, Grenzstraße Nr. 3 garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von Vormittags 8—½1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 8—½1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montags von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwochs und Sonnabends von Vorm. 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 17 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr. Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstr. 28), Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—½6 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Holzspalterei-Werkstätte für Arbeitslose liefert gesp. kiefernes und buchenes Brennholz I. Qualität, volles Maß, Hospitalstr. 9.

Arbeitsnachweis der Königl. Sächsischen Militairvereine für entlassene Reservisten und ehemalige Militairs. Centralstelle: Burgkeller-Etablissement, Reichsstraße Nr. 5, I. Jeden Wochentag Abends von 6 bis 8 Uhr geöffnet.

Herbergen zur Heimath I: Ulrichsgasse 21, **II:** Gneisenaustr. 10, und **III.:** Tauchaer Weg 14. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Tasse Kaffee 5 ₰. Mittagessen 10 und 25 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 8. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die dienstsuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½3—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Marienheim, Mädchenherberge der Inn. Mission mit Dienstvermittelung, Lindenstr. 2, I. (Ecke der Nürnberger Str.): Kost u. Wohn. tgl. 80 ₰, Nachtlager 25 ₰. — Stellenvermittelung für Herbergende kostenlos, für andere Mädchen nur 50 ₰ Schreibgebühr.

Daheim für Arbeiterinnen, Sophienstraße 28, I., wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.). Familienpens. f. außerhalb Lehrlinge jeden Berufs; freundl. Wohn., gute Kost, christl.-deutsches Familienleben, mon. 28 ℳ Ausk. u. Anmeld. b. Vorst. P. Weither.

Christlicher Verein junger Männer, Johannisplatz 8, Gartengebäude. Vereinsräume für geselligen Verkehr jederzeit geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen, Buchführung, Stenographie u. dergl. Kaufmännische Abtheilung, Kellner- und Bäckerabtheilung.

Nationalliberaler Verein, Geschäftsstelle Färberstraße 12, II. Fernsprech-Nr. 1888.

Verein für Volkswohl, Roßstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie etc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache, Nicolaistraße (Ecke Nicolaikirchhof), **II.** " Petersteinweg 17, **III.** " Dresdner Str. 22 (Thonb.) — Tag u. Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst.

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samariter-Vereins I, 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.

Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Halskranke, Liebigstr. 20. Die poliklinische Sprechstunde ist täglich von 10—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Platnerstraße 1, Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahm. in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb. zu jed. Zeit).

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Hautkrankheiten. Die Poliklinik w. tägl. vm. 10 u. 12 U. Vorm. im St. Jacobshospit. abgeh.

Chirurgische Poliklinik im städt. Krankenhaus St. Jakob. Hauptbehandlungszeit täglich Vormittags von 8—11 Uhr, für Verletzungen ist die Poliklinik jedoch Tag und Nacht geöffnet.

Poliklinik für Nerven- und Gemüthskranke, Wochentags Dienstags und Freitags von ½12 bis 1 Uhr.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig (Lange Straße 25), Poliklinik für Nervenkranke Montags, Mittwochs und Freitags von 9—10 Uhr, für Augen- und Ohrenkranke Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 9—10 Uhr, für anderweite Kranke Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 11—12 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. Poliklinik: Wochentags von ½10—½12 Uhr Vormittags. Aufnahme kranker Thiere in das Spital zu denselben Stunden, in dringenden Fällen jederzeit.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Leipziger Thierschutz-Verein. (Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Maj. des Königs.) Vorsitzender: Dr. Rob. Kies, Johannisallee 23, I., Schriftführer: Max Rabe, Hospitalstr. 21, II. Anzeigen und Anfragen werden von Vorstehenden entgegengenommen. Herrenlose oder Unbemittelten gehörende Thiere werden unentgeltlich und schmerzlos beim Vorsitzenden getödtet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache unentgeltlich gewährt.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 12. bis mit 16. April 1898.

Standesamt I.

Aufgebote: Laß, Max Arthur, Glaser, mit Furcht, Bertha Therese Melanie, hier. — Reinhold, Max Hermann, Handlungs-Procurist in Greiz, mit Degener, Julie, hier. — Dormann, Carl Heinrich, Friseur, mit Beckmann, Elsa Bertha, hier. — Walther, Carl August, Zimmerer hier, mit Beck, Johanne Pauline, in L.-Plagwitz. — Kramer, Ernst Albin, Buchbinder, mit Hentschel, Clara, hier. — Herbst, Gustav Adolf Ferdinand Hans, Commis in L.-Gohlis, mit Thomas, Martha Minna Hedwig, hier. — Weber, Guido, Barbier und Friseur in Ronneburg (S.-A.), mit Faust, Maria Frida, hier. — Döbritz, Hermann Max, Mechanikus, mit Apitz, Anna Marie, hier. — Dachselt, Paul Theodor, Dr. phil., Handelsschullehrer in Freiberg i. S., mit Stöhr, Elfriede, hier. — Meyer, Friedrich Alfred, Handlungs-Procurist in Annaberg, mit Weigel, Josephine Johanna Helene, hier. — Schneider, Theodor Otto Georg, Handlungs-Procurist, mit Petschel, Valeska Mathilde, hier. — Ding, Karl Robert, Bahn-Portier, mit verw. Frh. verw. gew. Fiebler, geb. Geier, Sophie Maria Emilie, hier. — Fischer, Carl Theodor, Schuhmacher, mit von Hahn, Margarethe Elisabeth, hier. — Pilati, Anton Joseph, Buchbinder hier, mit Winterstein, Marie, in L.-Lindenau. — Engelmann, Theodor Hermann Emil, Malermeister, mit verw. Fricke, geb. Schnabel, Clara Franziska Selma, hier. — Förtsch, Gustav Carl, Fabrikarbeiter, mit Petzold, Marie, hier. — Teichmann, Friedrich Carl, Malermeister, mit Reuter, Albine, hier. — Ulbricht, Friedrich Gustav, Cigarrenarbeiter in L.-Volkmarsdorf, mit gesch. Rauschenbach, geb. Schmidt, Johanne Pauline, hier. — Schilde, Friedrich Hermann, Secretair beim statistischen Amt, mit verw. Weigel, geb. Krempler, Franziska Friederike Hedwig, hier. — Schlösinger, Johann, Schreiber, mit Dein, Philippine Louise, hier. — Sgarolelra, Franz, Schuhmacher, mit Jesper, Johanna Elisabeth Hedwig, hier. — Hammerschlag, Friedrich, Kutscher, mit Drechsler, Frieda Marie, hier. — Gerson, Carl, prakt. Arzt, Assistenzarzt I. Cl. d. L., Dr. med. in Berlin, mit Lilienfeld, Gertrud Josephine, hier. — Fricke, Heinrich Christoph, Schneidermeister in Berßel bei Halberstadt, mit Hennig, Anna Marie, hier. — Hahn, Julius Richard, Architekt hier, mit Jahns, Helene Auguste Louise Sophie, in Höxter a. d. Weser. — Hoffmann, Carl Emil Oskar, Kaufmann hier, mit Riebel, Ottilie, in L.-Reudnitz. — Schardt, Friedrich Erwin, Mechanikus hier, mit Schmidt, Emma Lina, hier. — Stichler, Friedrich Rudolf, Bäcker, mit Thust, Margarethe Flora Libby, hier. — Kluge, Gustav Hermann Richard, Correspondent in L.-Schleußig, mit Rudelt, Thella Martha, hier. — Philipp, Max, Kaufmann in Berlin, mit Bernfeld, Josephine Antoinette, hier. — Schmerwitz, Karl Robert, Kaufmann hier, mit verw. Hiecke, geb. Schumann, Isabella Sidonie, in Göhren bei Gaschwitz. — Zusammen 31.

Eheschließungen: Eichhorn, Emil Johannes, Fabrikant in Pest, mit Born, Helene Mathilde, hier. — Geilhufe, Anton Erich, Postassistent in Waldenburg, mit Walther, Wilhelmine Elisabeth, hier. — Gerhardt, Max Otto, Versicherungsbeamter hier, mit Kiel, Auguste Wilhelmine Emilie, in Thalebra bei Ebeleben (Thüringen). — Richter, Ernst Rudolf, Werkmeister in Rebbelroth, mit Opitz, Klara Maria, in Düsseldorf. — Thieme, Gustav, Lehrer hier, mit verw. Rost, geb. Sauer, Johanne Elisabeth Selma, in L.-Eutritzsch. — Freier, Oskar Theodor, Monteur, mit Schumann, Amalie Louise, hier. — Martin, Friedrich Emil, Buchhalter, mit Schimpf, Anna Louise, hier. — Abt, Nikolaus, Maschinen-Fabrikant in Edenkoben (Rheinpf.), mit Böthig, Marie Gertrud, hier. — Dressler, Friedrich Karl, Tischler in L.-Gohlis, mit Berger, Martha Marie Louise, hier. — Becker, Paul Johannes, Premierlieutenant vom 7. Inf.-Reg. Prinz Georg Nr. 106 in L.-Gohlis, mit Heller, Friederike Leopoldine Amalie Frida, hier. — Eckert, Christian William Theodor, Kaufmann, mit Reichel, Clara Maria Elisabeth, hier. — Eckert, Hermann Julius Alfred, Kaufmann, mit Reichel, Emma Valeska, hier. — Träger, Julius Reinhard, Zuschneider, mit Schönfelder, Martha Ella, hier. — Corves, Hermann Heinrich Bernhard, prakt. Arzt, Dr. med., in Lemgo (Lippe), mit Hacke, Else Marie Franziska, hier. — Ziegler, Gustav Georg, Diakonus in Oberpfeffernitz 5, mit Beier, Anna Selma, hier. — Seiler, Friedrich Karl, Bahnarbeiter, mit Ebelhof, Auguste Alma, hier. — Jacob, Paul Richard Arthur, Graveur, mit Röhnert, Emma Pauline, hier. — von Einsiedel, Horst Heinrich Abraham Reinhard, kgl. Amtsrichter in Colditz, mit Teplin, Sophie Henriette Wilhelmine, hier. — Wegener, Friedrich Ernst, Telegraphenarbeiter, mit Wolf, Barbara Christine Johanne Friederike, hier. — Bahndorf, Friedrich Theodor, Posthilfsbote, mit Gimerr, Friederike Wilhelmine, hier. — Kühn, Ernst Emil, Bahnarbeiter, mit Voos, Friederike Minna, hier. — Straube, Friedrich Albert, Kaufmann, mit Werner, Antonie Martha, hier. — Krämling, Johann Lorenz, Kellner in L.-Plagwitz, mit Blochwitz, Emilie Marie, hier. — Wangerin, Max Julius, Postassistent, mit Thieme, Elise Rosa Bertha, hier. — Strauß, Emanuel, Schlosser, mit Teubner, Irene, hier. — Schwager, Emanuel Arthur, Maschinentechniker in L.-Reudnitz, mit Nolle, Camilla Elisabeth, hier. — Berthel, Friedrich Ewald, Schriftsetzer, mit Gärner, Wilhelmine Marie, hier. — Jaenicke, Gustav Gottfried, Buchhalter, mit Berlin, Frieda Hedwig Marie Therese, hier. — Töpfer, Carl Max, Markthelfer in L.-Gohlis, mit Günther, Clara Agnes, hier. — Uhlig, Franz Oswald, Buchhalter, mit Heinz, Anna Hedwig, hier. — Brückner, August Christian Wilhelm, Bäcker, mit Holchert, Marie Rosa Lina, hier. — Thalmann, Gustav Adolph, Versicherungsbeamter hier, mit Gräfe, Olga Maria, in L.-Reudnitz. — Roethiger, Hermann Albert Emil, Photograph, mit Sutter, Bertha, hier. — Gröschler, Franz Hermann, Siebmacher in L.-Plagwitz, mit Pöhlmann, Anna Elise, hier. — Hofmann, Robert Paul, Buchdruckerei-Hilfsarbeiter, mit Trendler, Friederike Bertha, hier. — Voß, Hermann Heinrich, Referendar, Dr. jur. in Hamburg, mit Stackmann, Luise Marie Doris Lucie, hier. — Kaiser, Johann Friedrich Robert, Bäcker in L.-Volkmarsdorf, mit Otto, Auguste Clara, hier. — Johrden, Carl August, Schlosser, mit von Jagemann, Emma Olga, hier. — Scheibe, Arthur Felix, Milchhändler hier, mit Gießler, Johanna Anna, in Klein-Gohdula b. Dürrenberg. — Hermann, Ernst Linus, Geschirrführer, mit Küfner, Catharine Auguste, hier. — Bergmann, Franz Moritz, Posthilfsbote, mit Kindermann, Clara Marie, hier. — Zander, Friedrich Wilhelm Franz, Markthelfer, mit Habermann, Minna Ella, hier. — Martinius, Friedrich Otto, Kellner, mit Klemm, Ida, hier. — Lange, Johann Wilhelm, Bierfahrer, mit Schadewinkel, Auguste Marie, hier. — Höppner, Otto Arno, Tischler, mit Adler, Auguste Hulda, hier. — Muf, Adalbert Ernst Julius Wilhelm, Musiker, mit Claus, Auguste Friederike Elise, hier. — Zimmermann, Alfred Curt, Zeichner, mit Knoll, Martha Helene Frieda, hier. — Bock, Friedrich Hermann Wilhelm Paul, Buchdrucker in L.-Volkmarsdorf, mit Becker, Martha Anna, hier. — Weihing, Paul Felix Arthur, Steindrucker, mit Ulrich, Franziska Helene, hier. — Stellenberger, Edwin Berthold, Drechsler in Holzhausen bei Roda, mit Rohr, Lina Anna, hier. — Kretzschmar, Ernst Otto, Schlosser, mit Knabe, Clara Ida, hier. — Panier, Wilhelm Otto, Buchhalter, mit Keune, Marie Henriette Bertha, hier. — Hempel, Moritz Bruno, Handlungsvertreter in L.-Reudnitz, mit Naunapper, Martha Clara, hier. — Wuthenow, Heinrich Ernst Hans, Kaufmann hier, mit Hoffmann, Antonie Katharine, in Reinhardtsgrimma. — Anderich, August Heinrich, Caffetier, mit Bang, Auguste Hedwig, hier. — Weber, Hermann Oskar, Fabrikarbeiter, mit Oertel, Albertine Pauline Elisabeth, hier. — Rosch, Franz Walther, Tapezierer, mit Kaupisch, Friederike Auguste Helene, hier. — Herzog, Otto, Buchbinder, mit Rüdiger, Johanne Luise Anna, hier. — Winter, Heinrich Hermann Oskar, Schriftsetzer in L.-Neuschönefeld, mit Richter, Helene Pauline Marie, hier. — Göring, August Arthur, Amtsgerichtscopist, mit Nöpchen, Anna Minna, hier. — Zusammen 61.

Geburten: Seifert, Friedrich Albert, Markthelfers T. — Fuß, Ernst Arthur, Bahn-Portiers T. — Bapitz, Otto Karl Leopold, prakt. Arzt, Dr. med. S. — Widemeyer, Eugen Alfred Konstantin, Kaufmanns T. — Schreier, Friedrich Wilhelm, Markthelfers S. — Mann, Friedrich Karl, Procuristens S. — Voerster, Friedrich Alfred, Buchhändlers S. — Bauer, Friedrich Karl, Arbeiters S. — Gerhardt, Gustav Wilhelm, Schlossers S. — Scheuer, Friedrich Franz, Schuhmachers S. — Schmale, Julius Moritz, Kutschers S. — Konetzny, Karl Richard, Malermeisters S. — Geissler, Oskar Emil, Elektrotechniker und Mechanikers T. — Zillin alias Zeitlin, Jabel (Saale), Kaufmanns S. — Große, Emil Franz, Lithographens T. — Petersohn, Ernst Traugott Wilhelm, herrschaftlichen Kutschers S. — Hermann, Friedrich Otto, Tischlers S. — Leipscher, Richard Theodor, Locomotivführerlehrlings T. — Reich, Sünche (Simon), Barftengarichters S. — Höber, Robert Friedrich Hugo, Barbier und Friseurs S. — Müller, Wilhelm Karl Otto, Goldarbeiters S. — Weiß, David, Kaufmanns T. — Hoyer, Friedrich Albert, Drechslers T. — Ettig, Friedrich Ernst, Handarbeiters T. — Papst, Johann Karl, Geschirrführers S. — Bohndorf, Friedrich Otto, Tischlers S. — Bahr, Hermann Fritz, Kaufmanns T. — Cron, Karl, Bankbeamtens S. — Langold, Adam, Markthelfers T. — Fahnert, Emil Karl Friedrich, Tischlers Zwillings S. und T. — Fügner, Albert Otto, Bäckermeisters S., L.-Lindenau. — Hentschel, Wilhelm Ernst, Kohlenhändlers T. — Kühle, Johann Friedrich Karl, Kaufmanns S. — Zwischer, Carl Emil, Tapezierers T. — Fiselius, Richard Oskar, Handelsmanns S. — Knauer, Karl Franz, Dienstmanns T. — Voigt, Carl Gustav August, Handarbeiters S. — Stelzle, Karl Borromäus Johannes, Metalldrückers S., L.-Connewitz. — Hausmann, Carl Robert, Stadtorchestermitglieds T. — Meinecke, August Gottfried, Productenhändlers S. — Stäßner, Karl August, Schlossers T. — Pusch, Hugo Wilhelm Max Richard, Kaufmanns S. — Mergner, Julius Theodor, Ingenieurs T. — Fichnig, Emil Friedrich, Cassen-Controleurs S. — Müller, Johann Gottfried, Schneiders T. — Mann, Friedrich Otto, Schneiders S. — Hentschmann, Hermann Richard, Zimmerers T. — Titz, Friedrich Wilhelm, Schäfers T. — Dröbus, Berthold Arnold, Schuhmachermeisters S. — Nemerow, Oskar, Eierhändlers T. — Krauth, Eduard Ernst, Correspondentens S. — Kappe, Hermann Otto, Posthilfsbotens S. — Werner, Karl Friedrich, Friseurs und Masseurs S. — Hammer, Karl Julius, Oberkellners T. — Bappe, Franz Hermann, Lehrers T. — Friedrich, Wilhelm Hermann, Markthelfers S. — Pönisch, Friedrich Wilhelm, herrschaftl. Kutschers T. — Franke, Carl Oskar, Fleischers T. — Wirth, Oskar Albin, Kaufmanns T. — Schilde, Friedrich Bernhard, Wagenführers T. — Schulz, Otto Albert Hermann, Kaufmanns S. — Schober, Ottomar Hugo, Bureaugehilfens S. — Außerdem wurden in der Zeit vom 10. bis 16. April 17 uneheliche Knaben und 14 uneheliche Mädchen (wovon 19 in der Universitäts-Frauen-Klinik geboren wurden) in das Geburtsregister eingetragen. — Zusammen 94.

Standesamt II.

Aufgebote: Maitke, Paul Emil Bernhard, Schlosser in L.-Reudnitz, mit Hellfritzsch, Johanne Henriette Selma, in L.-Thonberg. — Beyer, Karl Gustav, Fabrikarbeiter, mit Naumann, Emma Minna, in L.-Anger-Crottendorf. — Grau, Wilhelm Carl, Handarbeiter in L.-Reudnitz, mit Müller, Ernestine Auguste, in L.-Sellerhausen. — Göbel, August, Schuhmacher in L.-Neureudnitz, mit Adelmann, Barbara Christina, in L.-Thonberg. — Götze, Karl Paul, Bahnarbeiter in Wahren bei Lommatzsch i. S., mit Leidert, Bertha Lina, in L.-Anger-Crottendorf. — Clarenbach, Emil, Bierverleger in L.-Volkmarsdorf, mit Drwitz, Auguste Clementine Clara, in L.-Neustadt. — Oehler, Robert Theodor, Brauerei-Arbeiter, mit verw. Karthäuser, geb. Müller, Albine, in L.-Sellerhausen. — Heidenreich, Friedrich Wilhelm Ernst, Comptoirist in L.-Anger-Crottendorf, mit Köhler, Johanna Franziska Martha, in L.-Reudnitz. — Knoche, Julius Emil, Eisendreher in Leipzig, mit verw. Leonhardt, geb. Steigner, Auguste Marie, in L.-Sellerhausen. — Flemming, Louis Paul, Schlosser, mit Rehn, Anna Louise, in L.-Anger-Crottendorf. — Rosch, Louis Karl, Fabrikarbeiter, mit Hetze, Ursula Juliane Margarethe, in L.-Volkmarsdorf. — Dippmann, Ernst Curt, Kaufmann in Leipzig, mit Schönfeld, Linda Elsa, in L.-Anger-Crottendorf. — Bernitz, Otto, Versicherungsinspector in L.-Anger-Crottendorf, mit Better, Frieda Selma, in Leipzig. — Stein, Heinrich Friedrich Eduard, Schuhmacher, mit Müller, Auguste Ernestine Bertha, in L.-Neureudnitz. — Hildebrandt, Julius Paul, Bierausgeber in L.-Volkmarsdorf, mit Fischer, Clara Martha, in L.-Neustadt. — Kühne, Ernst Fritz, Postillon, mit Bräuer, Auguste Johanne Melitta, in L.-Reudnitz. — Hoffmann, Karl Friedrich Rudolph Gottfried, Kaufmann in L.-Reudnitz, mit Döge, Lina Martha, in Leipzig. — Fuchs, Conrad Julius Reinhold, Maler in Leipzig, mit Berger, Johanne Christiane, in L.-Volkmarsdorf. — Weiße, Carl Heinrich, Maurer, mit gesch. Diebold, geb. Reichhardt, Antonie Pauline, in L.-Thonberg. — Tänzer, Friedrich Karl, Zimmermann in Leipzig, mit Große, Friederike Pauline, in L.-Anger-Crottendorf. — Döring, Friedrich Hermann, Droschkenbesitzer, mit verw. Enderlein, geb. Kutzendörfer, Anna Ida, in L.-Volkmarsdorf. — Zusammen 21.

Eheschließungen: Schmidt, Johann Friedrich Moritz, Schlosser, mit Bär, Louise Hermine Ella, in L.-Reudnitz. — Erhardt, Max Christian, Projections-Photograph, mit Böhme, Anna Marie, in L.-Reudnitz. — Goßmann, Theodor Ludwig Friedrich Paul, Schriftsetzer, mit Bachmann, Auguste Marie, in L.-Reudnitz. — Zscherau, Emil Max, Buchbinder in Schönefeld b. Leipzig, mit Zimmermann, Ida Elise, in L.-Neustadt. — Naumann, Friedrich Traugott, Posthilfsbote in L.-Plagwitz, mit Eckert, Anna Franziska Martha, in L.-Anger-Crottendorf. — Winter, Ernst Otto Adolf, Handlungsreisender, mit Reusch, Hedwig Martha Lydia, in L.-Neustadt. — Hannig, Carl Gustav Hermann Anton, Comptoirist, mit Kießig, Ella Gertrud, in L.-Neustadt. — Fuchs, Hermann Gustav, Kaufmann in L.-Reudnitz, mit Göhre, Louise Helene, in L.-Neustadt. — Berg, Carl Alfred, Capellmeister an der Universität Lund in Schweden, mit Ränder, Bertha Hilma, in L.-Neustadt. — Wenzel, Richard Otto, Handlungsreisender in L.-Neustadt, mit Unger, Agnes Martha, in L.-Lindenau. — Hartmann, Anton, Uhrmacher in L.-Reudnitz, mit Kinder, Emma Theodore Florentine, in Riesa. — Uhlig, Oscar Max, Markthelfer in Leipzig, mit Kernert, Anna Selma, in L.-Volkmarsdorf. — Schubert, Ernst Emil, Maschinenarbeiter in L.-Neusellerhausen, mit Zehnlich, Anna Clara, in Marienberg. — Hentzschel, Paul Otto, Eisendreher, mit Berbig, Martha, in L.-Neustadt. — Obermann, Ernst Gustav, Messer in Leipzig, mit Franke, Rosa Franziska Clara, in L.-Volkmarsdorf. — Mendel, Carl Franz Ludwig, Maschinenbauer, mit Beyer, Emilie Lina, in L.-Anger-Crottendorf. — Zelle, Johannes Otto August Wilhelm, Musiker in Leipzig, mit Zippe, Victorine Louise Maria, in L.-Volkmarsdorf. — Zenner, Johann Friedrich Adolf, Handelsmann in L.-Volkmarsdorf, mit Stephan, Anna Sidonia, in L.-Plagwitz. — Büttner, Karl Friedrich, Kutscher, mit Marx, Amalie Marie Friederike, in L.-Volkmarsdorf. — Heinig, Friedrich Wilhelm Max, Buchhandlungsgehilfe, mit Höpner, Anna Amalie, in L.-Reudnitz. — Herrnkind, Ernst Friedrich, Zuschneider, mit Baute, Clara Elise, in L.-Reudnitz. — Gutheriet, Arthur Eduard, Maschinentechniker in L.-Reudnitz, mit Ritter, Amalie Lina, in Leipzig. — Heße, Georg Heinrich Karl, Handelsmann, mit Schaller, Rosina, in Leipzig. — Wegener, Franz Joachim Heinrich, Werkmeister, mit Schwarzbauer, Anna, in L.-Anger-Crottendorf. — Eberlein, Gustav Louis, Bahnarbeiter, mit Gorisch, Auguste Louise, in L.-Volkmarsdorf. — Flemmich, Karl Hermann, Markthelfer, mit Kohlmann, Marie Pauline Martha, in L.-Neuschönefeld. — Barisch, Johann Karl Hermann, Tischler, mit verwittwete Reimer, geborene Rudolph, Auguste Wilhelmine Pauline, in L.-Volkmarsdorf. — Haug, Paul, Fechtlehrer in Leipzig, mit Herzog, Marie Louise, in L.-Reudnitz. — Gebhardt, Albert Otto, Buchbinder in L.-Connewitz, mit Berger, Martha, in L.-Thonberg. — Kramer, Friedrich Ernst, Maurer, mit Otto, Alma Anna, in L.-Reudnitz. — Schämmer, Franz Otto, Buchbinder, mit Eckhardt, Marie Henriette Karoline, in L.-Reudnitz. — Schade, Edmund Oscar, Schlosser in Leipzig, mit Matterstieg, Anna Martha, in L.-Neusellerhausen. — Büttner, Karl Richard, Notenstecher, mit Wiedewitt, Anna Elisabethe, in L.-Volkmarsdorf. — Hegel, Friedrich Otto, Graveur in L.-Sellerhausen, mit Friedrich, Clara Minna, in L.-Volkmarsdorf. — Heubichel, Gustav Paul, Buchhalter, mit verw. Birkner, geb. Haase, Ida Auguste, in L.-Reudnitz. — Heller, Ernst Richard, Kellner in Leipzig, mit Stöhler, Clara Gertrud, in L.-Neustadt. — Beyer, Ernst Hermann, Postillon in L.-Reudnitz, mit geschied. Warnecke, gebor. Horn, Emma Amalie, in L.-Volkmarsdorf. — Fritzsche, Arthur Richard, Geschirrführer in L.-Anger-Crottendorf, mit Köhler, Selma Bertha, in L.-Sellerhausen. — Stock, Friedrich Karl, Maurer in L.-Reudnitz, mit Strauch, Emilie Emma, in L.-Volkmarsdorf. — John, Richard Arthur, Schriftsetzer in Leipzig, mit Fritzsche, Amalie Anna, in L.-Volkmarsdorf. — Weiß, Ernst Otto Schwarzenreich, Markthelfer, mit Wagner, Philippine Rosa, in L.-Volkmarsdorf. — Müller, Franz Eduard Adolph August, Schneider in L.-Neuschönefeld, mit Teubig, Anna Helene Margarethe, in L.-Volkmarsdorf. — Hessel, Friedrich Emil, Expedient in L.-Reudnitz, mit Fischer, Camilla Hedwig, in L.-Neustadt. — Hempel, Richard Max, Markthelfer in L.-Volkmarsdorf, mit Kaiser, Ida Bertha, in L.-Anger-Crottendorf. — Fröhlich, Carl Franz Ferdinand, Kaufmann in Leipzig, mit Neumann, Agnes Anna Emilie, in L.-Reudnitz. — Keiser, Karl Hugo, Bauzeichner in Leipzig, mit Eichardt, Margarethe Rosa, in L.-Reudnitz. — Richter, Julius Hugo, Schriftgießer in L.-Neureudnitz, mit Ahnert, Emilie Marie, in L.-Thonberg. — Künstler, Friedrich Richard, Schriftsetzer in L.-Plagwitz, mit Busch, Antonie Emilie Eugenie, in L.-Reudnitz. — Ehrenschall, Julius Heinrich Max, Kaufmann in Leipzig, mit Kind, Johanna Ernestine Martha, in L.-Reudnitz. — Rehring, Hermann Friedrich Paul, Postassistent in Leipzig, mit Hoffmann, Louise Catharina Valeska, in L.-Reudnitz. — Schimmrich, Karl Gustav Max, Buchbinder in L.-Volkmarsdorf, mit Fischer, Wilhelmine Agnes, in L.-Reudnitz. — Grund, Friedrich Wilhelm, Posthilfsbote, mit Wolf, Emma Hulda, in L.-Reudnitz. — Müller, Friedrich Adolph, Maurerpolier in L.-Neustadt, mit Seidt, Anna Rosalie Bertha, in Dresden. — Schulze, Karl Gottfried Heinrich Franz, Buchbinder, mit Pröhl, Anna Pauline Helene, in L.-Volkmarsdorf. — Schulze, Ernst Moritz Arthur, Buchdrucker in L.-Anger-Crottendorf, mit Günther, Auguste Lina, in L.-Volkmarsdorf. — Schmeil, Friedrich Ernst, Posthilfsbote in L.-Neustadt, mit Weber, Auguste Helene, in L.-Reudnitz. — Sonntag, Heinrich Carl, Buchhandlungsgehilfe in L.-Reudnitz, mit Bomgräber, Hedwig Margarethe, in L.-Anger-Crottendorf. — Wilke, Friedrich Theodor Willy, Comptorist in Leipzig, mit Fiesche, Marie Elsa, in L.-Thonberg. — Weber, Gustav Bernhard, Buchbinder in L.-Volkmarsdorf, mit Stein, Agnes Rosa Clara, in L.-Reudnitz. — Böttcher, Carl Emil, Ortskrankencassen-Expedient in L.-Neustadt, mit Adam, Caroline Christiane Rosa, in L.-Volkmarsdorf. — Rühl, Carl Franz Alfred, Musikalienhändler, mit Clauß, Ida Elisabeth, in L.-Reudnitz. — Kreutzer, Paul Max, Tischler in L.-Reudnitz, mit Burkhardt, Margarethe Elisabeth, in L.-Neustadt. — Zusammen 42.

Geburten: Frenzel, Georg Max, Tischlers T., L.-Anger-Crottendorf. — Hillenhagen, Friedrich Wilhelm, Schneiders T., L.-Reudnitz. — Klein, Julius Max, Töpfermeisters S., L.-Anger-Crottendorf. — Kuitz, Karl Friedrich Eduard, Postschaffners T., L.-Neustadt. — Müller, Emil Max, Klempners S., L.-Neustadt. — Starke, Paul Otto Max, Comptoiristens T., L.-Sellerhausen. — Reinhardt, Carl Richard, Locomotivführerlehrlings S., L.-Reudnitz. — Bieler, Friedrich, Zimmerers T., L.-Volkmarsdorf. — Gebauer, Hermann, Fleischwaarenhändlers S., L.-Neustadt. — Lier, Johann Friedrich Franz, Destillateurs T., L.-Thonberg. — Reiber, Carl Hermann Richard, Expedientens T., L.-Volkmarsdorf. — Walther, Friedrich Paul, Markthelfers S., L.-Volkmarsdorf. — Friebel, Friedrich Wilhelm, Briefträgers T., L.-Neustadt. — Bergmann, Friedrich Hermann, Steindruckers T., L.-Neusellerhausen. — Schilde, Georg, Dütenfabrikantens S., L.-Volkmarsdorf. — Breitigke, Otto Friedrich, Expedientens T., L.-Neustadt. — Reße, Friedrich Hermann, Maurers T., L.-Volkmarsdorf. — Schröter, Friedrich Albert Adolf, Böttchers S., L.-Volkmarsdorf. — Kittler, Friedrich Max, Posthilfsbotens S., L.-Volkmarsdorf. — Weddigen, Julius August Oscar, Technikers T., L.-Thonberg. — Pabst, Heinrich Robert, Maurerpoliers S., L.-Reudnitz. — Seidel, Alwin Hugo, Expedientens S., L.-Neustadt. — Schäfer, Wilhelm Oskar Max, Reisendens S., L.-Volkmarsdorf. — Wiegner, Georg Sebald Paul, Taubstummenlehrers Dr. phil. T., L.-Reudnitz. — Lindner, Albert Karl, Schlossers T., L.-Anger-Crottendorf. — Fuchs, Carl Ernst, Schriftsetzers S., L.-Volkmarsdorf. — Naumann, August Lebrecht Karl, Handarbeiters S., L.-Neusellerhausen. — Springer, Franz August, Bäckermeisters T., L.-Reudnitz. — Leinjohn, Johann Hermann, Handelsmanns T., L.-Sellerhausen. — Heinke, Emil, Fleischers T., L.-Reudnitz. — Wohlrath, Karl August, Gastwirths T., L.-Volkmarsdorf. — Kreße, Emil, Klempnermeisters S., L.-Volkmarsdorf. — Günther, Otto Franz, Buchdruckers T., L.-Volkmarsdorf. — Lehmann, Friedrich August Paul, Steindruckers S., L.-Sellerhausen. — Rockstroh, Paul Friedrich August, Galvanoplastikers S., L.-Thonberg. — Kramer, Albert August, Maurers S., L.-Neuschönefeld. — Schurad, Friedrich Wilhelm Gustav, Schriftsetzers T., L.-Neuschönefeld. — Just, Friedrich Wilhelm Emil, Buchdruckereifactors T., L.-Neustadt. — Krebs, Gustav Wilhelm, Postschaffners T., L.-Anger-Crottendorf. — Kurth, Franz Hermann, Productenhändlers T., L.-Volkmarsdorf. — Otto, Bernhard, Steueraufsehers T., L.-Volkmarsdorf. — Thiele, Karl Wolfgang, Fleischers T., L.-Anger-Crottendorf. — Bertig, Friedrich Ferdinand, Maurerpoliers S., L.-Volkmarsdorf. — Brückner, Ernst August Oskar, Expedientens S., L.-Reudnitz. — Lehmann, Karl Friedrich, Schuhmachers S., L.-Volkmarsdorf. — Hänicke, Johann Julius, Lageristens S., L.-Volkmarsdorf. — Auerbach, Ernst Martin, Kaufmanns S., L.-Reudnitz. — Springsguth, Karl Max, Bezirkssteuerassistentens T., L.-Neustadt. — Joachim, Otto, Gärtners S., L.-Volkmarsdorf. — Arlandt, Max Alwin, Buchdruckmaschinenmeisters S., L.-Volkmarsdorf. — Peter, Johann Albert Otto, Schneidermeisters T., L.-Neustadt. — Meyer, August Hermann, Tischlers S., L.-Volkmarsdorf. — Rudolph, Gustav Hermann, Buchhalters S., L.-Reudnitz. — Gräbe, Wilhelm Richard, Steinsetzers T., L.-Volkmarsdorf. — Jünker, Karl Anton, Bäckermeisters S., L.-Volkmarsdorf. — Canitz, Robert Paul, Reisendens S., L.-Neustadt. — Voigt, Louis Hermann, Tischlers T., L.-Reudnitz. — Glöckner, Johann Theodor, Feilenhauers T., L.-Anger-Crottendorf. — Müller, Eduard Christian Karl, Postassistentens S., L.-Reudnitz. — Kraft, Karl August Richard, Schuhmachers T., L.-Neuschönefeld. — Weiße, Carl Wilhelm Otto, Fabrikarbeiters T., L.-Neusellerhausen. — Müller, Wilhelm Arthur, Kaufmanns T., L.-Reudnitz. — Schramm, Hermann Louis, Wachtmeisters beim 2. Ulanen-Regiment S., L.-Reudnitz. — Böhre, Ernst Albin, Lehrers T., L.-Reudnitz. — Gottschling, Michael, Handarbeiters S., L.-Reudnitz. — Klöring, Gottfried Ferdinand, Verkäufers S., L.-Neuschönefeld. — Gerstenberger, Richard Adolph, Tischlers S., L.-Volkmarsdorf. — Müller, Wilhelm Otto, Schlossers S., L.-Reudnitz. — Westerhoff, Franz Friedrich Wilhelm Peter, Schlossers T., L.-Volkmarsdorf. — Sprotte, Arno, Posthilfsbotens S., L.-Volkmarsdorf. — Schmiedel, Karl August, Cigarrenarbeiters T., L.-Sellerhausen. — Grohmann, Adolph Hermann Georg, Markthelfers S., L.-Volkmarsdorf. — Zusammen 80 (einschließlich 8 uneheliche).

Standesamt III.

Aufgebote: König, Gottfried Ernst Karl Wilhelm, Kaufmann, mit Berg, Wilhelmine Margarethe Klara, in L.-Gohlis. — Trümer, Carl Arnold Franz Rudolf, Schlosser, mit Trepplel, Marie Clara, in L.-Gohlis. — Geppert, Laurentius, Fleischermeister in L.-Neustadt, mit Knoche, Mathilde Emma, in L.-Gohlis. Zusammen: 3.

Eheschließungen: Bake, Heinrich Friedrich Christoph, Markthelfer, mit Schnabel, Helene Alma, in L.-Gohlis. — Nicolaus, Gustav Hermann, Privatmann in Zitschewig bei Dresden, mit Schmidt, Anna Frieda, in L.-Gohlis. — Dietrich, Hermann Eduard, Schlosser in Berlin, mit Heimberger, Bertha Lina, in L.-Eutritzsch. — Loburg, Gottfried, Brenner in Berlin, mit John, Friederike Wil-

SLUB
Wir führen Wissen.

helmine Ida, in L.-Eutritzsch. — Höhne, Karl Friedrich, Former, mit Schindler, Emma Marie, in L.-Gohlis. — Kretzscher, Ernst Alwin, Buchbinder, mit Müller, Katharina, in L.-Gohlis. — Klemenz, Karl, Bahnarbeiter, mit Zwanzig, Anna Auguste, in L.-Gohlis. — Kutting, Friedrich Alwin, Handarbeiter, mit Löche, Ernestine Emma, in L.-Gohlis. — Klamohs, Reinhold Max, Handarbeiter, mit Wölfel, Emma Marie, in L.-Gohlis. — Schlaitz, Hermann Alfred, Dampfbuchbindereibesitzer in L.-Plagwitz, mit Eppler, Margarethe Leonore, in L.-Gohlis. — Timme, Heinrich Wilhelm, Kunstgärtner in Hannover, mit Wähnert, Christiane Anna Maria, in L.-Gohlis. — Noack, Friedrich Gustav, Buchbinder, mit Hitzig, Marie Hedwig, in L.-Eutritzsch. — Röder, Karl Heinrich Paul, Maschinenbauer, mit Richter, Hedwig Helene Agnes, in L.-Eutritzsch. — Müller, Moritz Ernst Leonhard, Brennmeister in Leipzig, mit Gennpeter, Marie Ernestine Lina, in L.-Gohlis. — Kolchmann, Hermann Oskar, Schlosser, mit Berger, Karoline Auguste Clara, in L.-Eutritzsch. — Rohsch, Gottlieb Hermann Christoph, Handarbeiter in L.-Gohlis, mit Sänig, Franziska Marie Clara, in L.-Connewitz. — Edelmann, Friedrich Hermann, Bankbeamter in L.-Gohlis, mit Zimmermann, gesch. Anna Wilhelmine geb. Seidel, in Leipzig. — Döring, Paul, Handarbeiter, mit Göldner, Pauline Anna, in L.-Eutritzsch. — Thieme, Franz Eduard, Handarbeiter in L.-Gohlis, mit Ebert verw. Albine Friederike geb. Meyer, in L.-Eutritzsch. — Fiebler, Friedrich August, Maschinist in L.-Eutritzsch, mit Heße, Friederike Emilie, in Wengelsdorf. — Röder, Friedrich Wilhelm, Tischler, mit Herzog, Karoline Auguste, in L.-Gohlis. — Zusammen 21.

Geburten: Holzweißig, Georg Albert, Kaufmanns T., L.-Gohlis. — Fritsche-Gandermann, Friedrich Albert Heinrich Carl, Kaufmanns S., L.-Gohlis. — Meißner, Oskar Emil, Fabrikarbeiters T., L.-Eutritzsch. — Hüttig, Karl Maximilian, Kaufmanns T., L.-Gohlis. — Hartmann, Ernst Louis, Bäckers S., L.-Gohlis. — Bröckel, Franz Robert, Polizeiwachtmeisters S., L.-Eutritzsch. — Böhmer, Gustav Adolf, Kutschers T., L.-Gohlis. — Ameland, Friedrich, Wagenführers T., L.-Gohlis. — Langwitz, Franz Wilhelm, Sparcassen-Controleurs S., L.-Gohlis. — Toma, Edmund Julius, Fleischermeisters T., L.-Eutritzsch. — Enders, Ernst Albert, Kutschers T., L.-Gohlis. — Grenzdörfer, Friedrich Max, Markthelfers T., L.-Gohlis. — Viertel, Karl August, Spinners T., L.-Gohlis. — Gippach, Wilhelm August Berthold, Expedientens S., L.-Gohlis. — Scheffel, Paul Hugo, Premier-Lieutenants S., L.-Eutritzsch. — Krille, Johann Friedrich Karl, Fabrikarbeiters S., L.-Gohlis. — Kunze, Robert Hermann, Schmieds S., L.-Gohlis. — Endter, Matthäus Wilhelm, Heizers S., L.-Gohlis. — Wiegand, August Albert, Arbeiters S., L.-Gohlis. — Bochnig, Johann Gustav, Brauers T., L.-Gohlis. — von Carlowitz, Hanns Carl August, Rittmeisters und Escadronchefs T., L.-Eutritzsch. — Buchholz, Ernst Rudolf Richard, Expedientens bei der städtischen Sparcasse S., L.-Gohlis. — Zusammen 25 (einschließlich 3 unehel. Mädchen).

Standesamt IV.

Aufgebote: Ernst, Gustav Richard, Maurer, mit Driwol, Rosina, in L.-Kleinzschocher. — Kunze, Franz, Vorrichter, mit Riedhardt, Auguste Johanne Friederike Wilhelmine, in L.-Lindenau. — Gerschner, Robert Paul, Schmied, mit Weidnitz, Franziska, in L.-Lindenau. — Schröder, Carl August, Maurer in L.-Kleinzschocher, mit Findeisen, Wilhelmine Bertha, in Leipzig. — Draebel, Carl Franz Albert, Markthelfer in L.-Schleußig, mit Eberhardt, Minna Ida, in L.-Plagwitz. — Bauer, Friedrich August Carl, Holzbildhauer, mit Schuster, Anna Martha Rosa, in L.-Plagwitz. — Scharf, Franz Richard, Zimmermann, mit Arnberg, Henriette Friederike Amalie, in L.-Lindenau. — Müller, Karl Heinrich, Maschinenfabrikarbeiter in L.-Plagwitz, mit Batterodt, Marie, in Leipzig. — Lanker, Johann Jakob, Elektriker-Monteur, mit Recht, Agnes Antonie, in L.-Lindenau. — Rachuta, Antonius, Fabrikarbeiter, mit Aurich, Emma Emilie, in L.-Lindenau. — Werner, August Friedrich, Dachspieler in Musikwerkfabrik in Stahmeln, mit Kuhrmann, Friederike Minna, in L.-Plagwitz. — Bohm, Robert Max, Markthelfer, mit Krilling, Frieda Emilie, in L.-Plagwitz. — Krause, Max Emil, Schornsteinfeger in Chemnitz, mit Kießling, Ernestine Emma, in L.-Lindenau. — Degenkolbe, Franz Oskar, Maurer, mit Lauterbach, Emilie Auguste Clara, in L.-Lindenau. — Landmann, Robert Paul, Stuckateur in Leipzig, mit Rother, Amalie Margarethe Jenny, in L.-Lindenau. — Buchmann, Siegmund Alfred, Assistenzarzt der Reserve, Dr. med., in Trachau b. Dresden, mit Jacob, Emma Marie Gustine Anna, in L.-Plagwitz. — Zusammen 16.

Eheschließungen: Schlegel, Hugo Anton, Schlosser, mit Meyer, Anna Ella, in L.-Kleinzschocher. — Daniel, Franz Wilhelm, Tischler in Leipzig, mit Hahn, Martha Sophie Marie Friederike. — Seeger, Friedrich Wilhelm, Schmied in L.-Plagwitz, mit Rosenberger, Clara Helene Melly, in L.-Lindenau. — Ludewig, Carl Willibald Alexander, Zahntechniker in Leipzig, mit Leonhardt, Minna Elsa, in L.-Lindenau. — Haubold, Robert Hermann, Tischler in Leipzig, mit Maier, Anna Marie, in L.-Kleinzschocher. — Kießling, Friedrich Oskar, Straßenbahnwagenführer in L.-Lindenau, mit Hamann, Linna Anna, in Liebertwolkwitz. — Reinwarth, Friedrich Maximilian, Straßenbahnschaffner in L.-Plagwitz, mit Schröck, Amalie Wilhelmine Marie, in Leipzig. — Bohne, Carl Wilhelm Robert, Straßenbahnschaffner, mit Kirchner, Auguste Selma, in L.-Lindenau. — Stardiecki, Anton, Erdarbeiter, mit Nowack, Josepha, in L.-Lindenau. — Henschel, Friedrich Max, Eisendreher, mit Eppila, Anna, in L.-Plagwitz. — Stein, Heinrich Otto, kaufmännischer Agent, mit Bartmuß, Clara Minna, in L.-Plagwitz. — Wagner, Friedrich Otto, Schlosser in L.-Plagwitz, mit Grasich, Emilie Clara Marie, in L.-Lindenau. — Goehler, Robert Friedrich August, Kaufmann in Plauen bei Dresden, mit Wolf, Emilie Helene, in L.-Lindenau. — Straube, Carl Arthur, Buchhalter in L.-Plagwitz, mit Wolf, Johanne Margarethe, in L.-Lindenau. — Thieme, Ernst Otto, Graveur in L.-Lindenau, mit Hempel, Rosa Emma, in L.-Plagwitz. — Scholl, Carl Emil Louis, Handarbeiter, mit Güte, Anna Frida, in L.-Kleinzschocher. — Heinze, Georg Max, Handarbeiter in Leipzig, mit verw. Reichert, geb. Stettnisch, Marie Luise Ernestine, in L.-Lindenau. — Friedemann, Richard Gustav, Buchbinder in L.-Lindenau, mit Weil, Katharina Elise, in L.-Gohlis. — Marx, Carl Ernst, Postbilfsbote in L.-Lindenau, mit Burke, Johanna Elisabeth Clara, in Wenden, Krs. Rastenburg. — Schmidt, Paul Heinrich, Schlosser, mit Schwietsch, Emma, in L.-Lindenau. — Tyrala, Gottlieb, Handarbeiter in Eilenburg, mit Tauchnitz, Marie Emilie, in L.-Lindenau. — Günther, Johann Heinrich Gustav, Schmied, mit Vollrath, Olga Camilla, in L.-Plagwitz. — Zahrian, Ulrich, Fabrikarbeiter, mit Kraus, Anna Sabina, in L.-Kleinzschocher. — Scharfig, Carl Hermann, Bremser an der Königlichen Staatsbahn in L.-Plagwitz, mit Lerche, Klara Lina, in L.-Lindenau. — Hebbig, Ferdinand Heinrich, Spinnereiarbeiter in L.-Plagwitz, mit Röder, Rosine Sophie Marie Bertha, in Leipzig. — Friebel, Bernhard Richard, Güterbodenarbeiter in L.-Lindenau, mit Peschwitz, Flora Lina, in L.-Kleinzschocher. — Fuchs, Heinrich Hermann, Schlosser in L.-Lindenau, mit Lochmann, Alma Martha, in L.-Plagwitz. — Querfeld, Franz Hermann, Zimmermann, mit Baudert, Hulda Agnes Martha, in L.-Kleinzschocher. — Dick, Jacob, Geschäftsreisender, mit Bretschneider, Alwine Clara Carlina, in L.-Schleußig. — Zusammen 29.

Geburten: Meyer, Carl Gottlieb Hermann, Kutschers S., L.-Lindenau. — Schmidt, Wilhelm Gustav, Handarbeiters S., L.-Lindenau. — Jahne, Emil Hermann, Fabrikarbeiters S., L.-Kleinzschocher. — Grube, Franz Hermann, Fabrikarbeiters T., L.-Lindenau. — Müller, Friedrich Hermann, Zimmermanns T., L.-Lindenau. — Hoyer, Gustav Adolph, Klempners S., L.-Plagwitz. — Kühn, Robert, Schuhmachers T., L.-Kleinzschocher. — Hientzsch, Ernst Eduard, Raths-Arbeiters S., L.-Plagwitz. — Kommer, Karl William, priv. Kaufmanns T., L.-Lindenau. — Rauschenbach, Franz Heinrich Hermann, Zimmermanns T., L.-Plagwitz. — Steuber, Wilhelm, Spinners S., L.-Kleinzschocher. — Fritsche, Ernst, Handarbeiters S., L.-Lindenau. — Vogelsang, Gotthold Bernhard, Formers T., L.-Plagwitz. — Sauer, Ernst Herm. Paul, Zimmermanns T., L.-Kleinzschocher. — Graichen, Johann Julius Oskar, Schleifers T., L.-Lindenau. — Seiler, Hermann Richard, Kaufmanns T., L.-Plagwitz. — Wagner, Friedrich Bernhard, Handarbeiters T., L.-Kleinzschocher. — Iwan, Franz Johann, Malers T., L.-Lindenau. — Wernecke, Karl August, Metalldrehers S., L.-Lindenau. — Rüßel, Georg, Geldschlossers T., L.-Lindenau. — Eickemeyer, Johann Christoph Carl, Berufs-Feuerwehrmanns S., L.-Lindenau. — Klein, Ernst Louis, Drechslers T., L.-Lindenau. — Berbel, August, Tischlers S., L.-Plagwitz. — Seltz, Gustav Adolph, Cementarbeiters S., L.-Lindenau. — Gaudlitz, Ernst Albin, Kaufmanns T., L.-Plagwitz. — Lange, Friedrich Wilhelm Paul, Schlossers T., L.-Lindenau. — Rehring, Karl Ferdinand, Fabrikarbeiters S., L.-Kleinzschocher. — Stimmel, Friedrich Hermann, Glasers T., L.-Kleinzschocher. — Rehland, Franz Albert, Handarbeiters T., L.-Lindenau. — Ludwig, Karl August Wilhelm, Schlossermeisters T., L.-Plagwitz. — Schuster, Johann Heinrich Hermann, Handarbeiters Zwillings-S. und T., L.-Lindenau. — Jacher, Paul Richard, Polizeiamts-Registrators T., L.-Schleußig. — Seyer, Robert, Zimmermanns S., L.-Kleinzschocher. — Groebler, Wilhelm Friedrich Christian, Schuhmachers T., L.-Lindenau. — Hausding, Rudolf Paul, Kürschners T., L.-Lindenau. — Matscher, Karl Richard, Fleischermeisters S., L.-Lindenau. — Saalmann, Heinrich Richard, Kürschners S., L.-Lindenau. — Barth, Paul Edmund, Eisendrehers Zwillings-T., L.-Lindenau. — Gattert, Carl Heinrich, Rohproductenhändlers T., L.-Kleinzschocher. — Poser, Friedrich Max, Markthelfers S., L.-Lindenau. — Flügel, Paul Arno Hugo, Xylographens T., L.-Schleußig. — Möller, Louis Paul, Fabrikarbeiters S., L.-Lindenau. — Ringel, Arthur, Sattlers T., L.-Plagwitz. — Litwin, Dionisius, Fabrikarbeiters T., L.-Kleinzschocher. — Friedrich, Ernst Oswald, Handarbeiters T., L.-Schleußig. — Hegewald, Wilhelm Heinrich Arno, Tischlers S., L.-Kleinzschocher. — Salzborn, Carl Ernst, Handarbeiters T., L.-Lindenau. — Reichenberger, Johann Baptist, Handarbeiters S., L.-Lindenau. — Holtorff, Oskar Robert Hugo, Kaufmanns T., L.-Plagwitz. — Köhler, Friedrich Eduard Albert, Maurers T., L.-Lindenau. — Brack, Hugo, Fabrikarbeiters T., L.-Lindenau. — Hahn, Ernst Moritz, Zimmermanns T., L.-Lindenau. — Schrader, Heinrich Wilhelm, Schmieds T., L.-Lindenau. — Hoffmann, Friedrich Wilhelm Robert, Fensterputzers T., L.-Lindenau. — Hegel, Ernst Carl Adolf, Steindruckers S., L.-Lindenau. — Taenhardt, Franz Otto, Fleischers T., L.-Kleinzschocher. — Mahler, Theodor Gustav, Handarbeiters S., L.-Kleinzschocher. — Leonhardt, Gust. Emil, Straßenb.-Schaffners S., L.-Lindenau. — Rügel, Ernst Bruno, Formers T., L.-Lindenau. — Geist, Adolf Theodor Paul, Buchbindermeisters Zwillings-S., L.-Lindenau. — Zschocke, Heinrich Gustav, Markthelfers S., L.-Lindenau. — Kade, Friedrich Wilhelm Oskar, Kaufmanns T., L.-Schleußig. — Müller, Christian Wilhelm Franz, Fabrikarbeiters S., L.-Lindenau. — Illing, Hermann Gustav, Handarbeiters S., L.-Lindenau. — Beier, Friedrich Wilhelm, Müllers Zwillings-S., L.-Kleinzschocher. — Petrick, Emil Ernst, Bohrers T., L.-Lindenau. — Mitzing, Georg, Fabrikarbeiters T., L.-Kleinzschocher. — Fritzsche, Friedrich Ernst, Tischlers T., L.-Lindenau. — Schneider, Friedrich Max, Mechanikers T., L.-Plagwitz. — Lohmann, Franz Erdmann, Schlossers S., L.-Lindenau. — Günther, Wilhelm Theodor Albert, Handarbeiters S., L.-Lindenau. — Wilsuba, Stephan, Fabrikarbeiters S., L.-Lindenau. — Brenne, Friedrich Hermann, Schlossers S., L.-Kleinzschocher. — Voigt, Carl Friedrich Hermann, Fabrikarbeiters S., L.-Lindenau. — Kanzler, Gustav Hermann Heinrich Wilhelm, Drechslers S., L.-Lindenau. — Noske, Heinrich Gustav, Schlossers T., L.-Lindenau. — Zimmermann, Gustav, Handarbeiters T., L.-Kleinzschocher. — Außerdem wurden gemeldet: 6 uneheliche Knaben, 13 uneheliche Mädchen. Zusammen: 100.

Standesamt V.

Aufgebote: Erdenberger, Gustav Otto Carl, Schlosser, mit Hündorf, Martha Marie, in L.-Connewitz. — Sänger, Ernst Bruno, Fabrikarbeiter, mit Stepp, Louise Emma, in L.-Connewitz. — Teubert, Gustav Adolf, Bäcker in L.-Connewitz, mit Teubner, Lina Klara, in Leipzig. — Schümichen, Albert Reinhold, Markthelfer, mit Donath, Minna Auguste, in L.-Connewitz. — Lehmann, Felix Georg Curt, Tischler in Leipzig, mit Kupfer, Amalie Linna, in L.-Connewitz. — Dittrich, Karl Friedrich, Papierwaarenhändler, mit Wunderlich, Emilie Louise, in L.-Connewitz. — Zus. 6.

Eheschließungen: Reichenbach, Rudolf Karl Bruno, Mechaniker in Leipzig, mit Harzendorf, Maria Magdalena, in L.-Connewitz. — Riescher, Carl Max, Handlungs-Commis in Leipzig, mit Hofmann, Auguste Anna, in L.-Connewitz. — Helbler, Karl Otto Hermann, Buchdrucker, mit Pieße, Marie, in L.-Connewitz. — Zus. 3.

Geburten: Menzel, Carl Otto, Markthelfers T., L.-Connewitz. — Lehe, August Heinrich, Drechslers S., L.-Connewitz. — Becker, Friedrich Otto, Fleischers S., L.-Lößnig. — Pikenhahn, Bernhard Paul Richard, Bahnarbeiters S., L.-Connewitz. — Günther, Kurt Hugo, Lehrers T., L.-Connewitz. — Naumann, Friedrich Gustav, Registrators T., L.-Connewitz. — Fiegge, August Ferdinand Richard, Eisenhoblers T., L.-Connewitz. — Jentzsch, Reinhold Otto, Tapetendruckers S., L.-Connewitz. — Förster, Otto Oskar, Graveurs S., L.-Connewitz. — Wilhelm, Franz Gustav Adolph, Markthelfers S., L.-Connewitz. — Zusammen 12, einschließlich 1 unehelicher Knabe und 1 uneheliches Mädchen.

Todesfälle.

Standesamt I.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
	April						
1073	9.	Schulze, Carl Robert	Kaufmann	Georgenstraße 26.	74	9	24
1074	9.	Kaufmann, August Wilhelm	Schneider	Täubchenweg 4.	78	10	5
1075	10.	Reinhardt, Wilhelm Siegismund	Korkschneider	Salzgäßchen 2.	51	8	26
1076	10.	Hankel, Lina Magdalene geb. Siegmann	Geheimraths u. Professors Ehefr.	Hohe Straße 15.	81	6	28
1077	10.	Merzenich, Auguste Dorothee Johanne, verw. gewesene Schmidt, vorher verw. Münstermann geb. Neumann	Kaufmanns Wittwe	Moltkestraße 30.	66	1	2
1078	10.	Kneisel, Marie Louise	Kutschers Tochter	Lessingstraße 20.	—	6	21
1079	10.	Hartung, Ferdinand Paul	Weißgerbers Sohn	Ranstädter Steinweg 19.	—	8	29
1080	10.	Große, Friedrich Wilhelm	Reisender	Sidonienstraße 57. †	38	5	4
1081	10.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	28
1082	11.	Dix, Ernst Richard	Drechslers Sohn	Schreberstraße 5.	—	5	3
1083	10.	Liebich, Johann Gottfried	Kaufmann	Mendelssohnstraße 12.	82	10	27
1084	11.	Petzschke, Alfred Arthur	Eisenbahnschaffners Sohn	Kronprinzstraße 37.	—	7	26
1085	11.	Epstein, Ernestine geb. Fränkel	Kaufmanns Wittwe	Humboldtstraße 20.	66	7	23
1086	11.	Ein todtgeborener ehelicher Knabe	—	—	—	—	—
1087	10.	Böhme, Hermann Franz	Zimmermeister	L.-Plagw., Amalienstr. 6. †	38	9	18
1088	10.	Riemer, Johann Karl	Arbeiter	L.-Kleinzschocher, Rudolfstraße 22. †	64	10	3
1089	10.	Ein unehelicher Knabe	—	— †	—	2	2
1090	10.	Altmann, Ernst Walter	Kellners Sohn	L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 107. †	1	9	26
1091	10.	Gerber, Johanne Juliane Caroline Christiane Sophie geb. Kretzschmar	Gemeindebedieners Wittwe	Frankfurter Straße 9.	72	4	21
1092	11.	Pichel, Barbara geb. Schieß	Kaufmanns Ehefrau	Marienstraße 23.	35	2	10
1093	11.	Rehe, Christiane Wilhelmine	Strickerin	Dufourstraße 5.	72	—	3
1094	11.	Ein unehelicher Knabe	—	—	4 Stunden		
1095	11.	Tischoff, Friederike Renate Ottilie geb. Perlcher	Weichenwärters Ehefrau	L.-Neuschönefeld, Friedrichstraße 16. †	36	3	23
1096	12.	Schuster, Friedrich Ernst	Postaushelfer	Böhlitz-Ehrenberg, Auenstr. Nr. 64. †	58	3	6
1097	11.	Hartleib, Frieda Elsa	Maurerpoliers Tochter	Brandvorwerkstraße 53.	1	8	22
1098	11.	Ulrich, Johanne Caroline Bertha geb. Ermisch	Gastwirths Wittwe	Mozartstraße 13.	68	2	28
1099	10.	Ein todtgeborenes uneheliches Mädchen	—	—	—	—	—
1100	11.	Wolf, Carl Julius	Handarbeiter	Katharinenstraße 21. †	57	5	14
1101	12.	Weber, Theodor Adolf	Schlossers Sohn	Davidstraße 2.	—	4	10
1102	11.	Köhler, Friedrich Oswald	Hausdiener	Georgenstraße 13.	32	7	12
1103	12.	Hoffmann, Wilhelmine Emilie geb. Küstner	Musikers Wittwe	Kantstraße 28.	56	7	11
1104	13.	Große, Gustav Friedrich	emer. Pastor, Dr. phil.	Bayerische Straße 6.	79	2	26
1105	13.	Schreyer, Ludwig Alwin	Lithograph	Löhniger Straße 11.	31	—	25
1106	13.	Hause, Juliane Luise Wilhelmine geb. Richter	Vermessungs-Ingenieurs Wittwe	Weststraße 18.	87	7	13
1107	12.	Kabisch, Hans Max	Inhaber eines Musik-Instituts	Albertstraße 27.	44	6	14
1108	13.	Wähle, Ernst Albert	Handarbeiters Sohn	Ulrichsgasse 54.	—	5	17
1109	13.	Wickel, Jacob Hermann	Privatmann	Gartenstraße 6.	71	3	9
1110	12.	Haußmann, Christian Gottlob	Webermeister	Grimm. Steinweg 9. †	65	2	15
1111	13.	Beyer, Ernst Hugo	Hornstecher	Kurprinzstraße 9.	77	2	14
1112	13.	Geißt, Gustav Max	Arbeiters Sohn	Waldstraße 41.	—	—	15
1113	14.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	1	2	29
1114	14.	Borrmann, Friedrich August	Schneidermeister	Reichsstraße 11.	76	7	10
1115	13.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	22
1116	13.	Weinoldt, Bernhard Emil	privatisirender Kaufmann	Waldstraße 2.	73	—	6
1117	13.	Peter, Oskar Paul Otto	Schneidermeisters Sohn	Stephanstraße 7.	—	—	28
1118	13.	Ein todtgeborener unehelicher Knabe	—	—	—	—	—
1119	14.	Körner, Friedrich Albert Ferdinand	Tuchscheerer	Färberstraße 10.	74	10	29
1120	15.	Steighardt, Anna Martha	Straßenbahnschaffners Tochter	Eutritzscher Straße 8.	—	7	13
1121	14.	Haukwald, Marie Therese	Näherin	Nicolaistraße 49. †	44	5	21
1122	14.	Limpert, Fritz	Hausdiener	L.-Gohlis, Wiesenstr. 14. †	20	—	28
1123	15.	Fölck, Auguste Emma	Weißnäherin	Haydnstraße 4.	32	5	1
1124	12.	Brendler, Rudolf	cand. med.	Brüderstraße 39.	33	11	10
1125	15.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	1
1126	15.	Eckardt, Thekla Pauline geb. Geyer	Privatmanns Wittwe	Lindenstraße 2.	74	11	6
1127	16.	Hertwig, Emma Albine gesch. Kühne geb. Kunze	Markthelfers Ehefrau	Kochstraße 12.	68	—	2
1128	15.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	9	10
1129	16.	Kohlhoff, Max Friedrich Wilhelm	Maschinisten Sohn	Weststraße 56.	1	4	20
1130	16.	Köhler, Louise Helene Elsa	Handarbeiters Tochter	Blumengasse 13.	—	3	15
1131	15.	Bruns, Hermann Richard	Kaufmann	Poniatowskistraße 12.	64	4	1
1132	16.	Bode, Johanna Bertha geb. Piecke	Arbeiters Ehefrau	Großzschoch., Hauptstr. 103. †	30	6	22
1133	16.	Henschel, Henriette Rosine geb. Leske	Markthelfers Wittwe	Keilstraße 1.	74	4	10
1134	15.	Ein todtgeborener ehelicher Knabe	—	—	—	—	—
1135	15.	Ein todtgeborener unehelicher Knabe	—	—	—	—	—

Zusammen 63 Todesfälle (einschließlich 5 Todtgeburten). — Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

Auswärts verstorbene und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen:

Willsch, Arno Richard, Soldat vom Königl. sächsischen 7. Infant.-Regiment Nr. 106, 20 Jahre 2 Monate 20 Tage alt, starb am 17. März 1898 in der Caserne Möckern bei Leipzig.

Vogel, Max Benno, Dr. phil., Privatmann und Premierlieutenant der Landwehr a. D., Ritter pp., 51 Jahre 11 Monate 14 Tage alt, starb am 13. April 1898 in Chemnitz.

Standesamt II.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	J.	M.	T.
644	11.	Wolf, Elsa Martha	Rangirers Tochter	L.-Anger-Crottend., Wilhelmstr. 34.	—	8	—
645	9.	Benedix, Max Emil	Lageristens Sohn	Leipzig, Blücherstraße 14. †	10	2	25
646	11.	Ruhland, Lothar	Obermaschinenmeisters S.	L.-Sellerh., Torgauer Str. 16.	—	2	11
647	11.	Gasch, Mathilde Elise Louise Juliane geb. Jeppe	Gutsbesitzers Wittwe	L.-Reudnitz, Rostigstraße 3.	75	5	13
648	11.	Bethge, Bruno Max	Schlosser	L.-Ang.-Crott., Weißenburgstr. 9.	35	6	26
649	10.	Unger, Otto Albert	Notendruckers Sohn	L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 62.	—	9	13
650	10.	Wustlich, Anna Christiane geb. Schmidt	Sattlermeisters Wittwe	L.-A.-Crottend., Bernhardstr. 10. †	71	1	6
651	10.	Naumann, Anna Martha	Kohlenarbeiters Tochter	Döhlen bei Grimma. †	—	2	15
652	11.	Schaf, Anna Martha	Kutschers Tochter	L.-Reudnitz, Gemeindestraße 22.	—	—	13
653	9.	Erler, Rudolf Arno Erwin	Briefträgers Sohn	L.-Reudnitz, Carolastraße 6.	—	3	7
654	10.	Rulf, Johanne Friederike Karoline Lina geb. Richtenhain	Kartographens Wittwe	L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 15.	48	11	10
655	11.	Ein uneheliches Mädchen	—	— †	—	4	17
656	12.	Torgau, Emil Georg	Monteurs Sohn	L.-Reudnitz, Melanchthonstraße 6.	—	10	21
657	11.	Haßlheimer, Martha Helene geb. Dögel	Postillons Ehefrau	L.-Thonberg, Schulgasse 8.	23	9	3
658	10.	Hofmann, Martha Marie	Fabrikarbeiters Tochter	L.-Anger-Crottendorf, Carlstr. 7.	—	7	14
659	10.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	2	29
660	12.	Keitel, Johanne Christiane geb. Barthel	Musikers Wittwe	L.-Reudnitz, Heinrichstraße 22.	74	3	21
661	12.	Heinoldt, Christiana Amalie geb. Möllnitz	Böttchermeisters Wittwe	L.-Reudnitz, Friedr. August-Str. 3.	85	7	7
662	11.	Angermann, Wilhelmine, verw. gewesene Liebmann geb. Mennicke	Handarbeiters Ehefrau	L.-Sellerhausen, Grenzstraße 15.	52	—	17
663	12.	Richter, Marie Christiane geb. Langguth	Handarbeiters Wittwe	L.-Sellerhausen, Paulinenstr. 2.	68	1	16
664	10.	Ein todtgeborenes unehel. Mädchen	—	—	—	—	—
665	12.	Diepe, Johann Gottfried	Privatmann	L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 7.	78	5	4
666	9.	Weigel, August Richard Curt	Notenstechers Sohn	L.-Thonberg, Neue Straße 3.	3	4	29
667	12.	Sterger, Louis Christian	Schuhmachers Sohn	L.-Thonberg, Ermittirtenhaus.	—	4	29
668	12.	Haupt, Luise Charlotte	Procuristens Tochter	L.-Neustadt, Mariannenstraße 22.	—	3	12
669	10.	Ramm, Wilhelm Hermann	Maschinenmeister	L.-Neuschönefeld, Conradstraße 17.	45	5	13
670	12.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	14
671	12.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	19
672	13.	Ein todtgeborener ehelicher Knabe	—	—	—	—	—
673	12.	Ruppert, Johanne Dorothee Friederike geb. [illegible]	Schmieds Wittwe	L.-Reudnitz, Lutherstraße 5.	73	4	6
674	13.	Gummert, Johanna	Schlossers Tochter	L.-Reudnitz, Carolastraße 3. †	1	6	26
675	13.	Albrecht, Hermine Pauline Gertrud	Brunnenbauers Tochter	Leipzig, Ermittirtenhaus, Frankfurter Straße 28. †	—	2	14
676	13.	Ein unehelicher Knabe	—	— †	—	3	18
677	14.	Otto, Margarethe Clara geb. Werner	Schlossers Wittwe	L.-A.-Cr., Zweinaundorfer Str. 22.	25	6	15
678	13.	Träger, Pauline Henriette geb. Grabner	Kaufmanns Wittwe	L.-Thonb., Reitzenhainer Str. 107.	62	11	29
679	14.	Kreische, Marie Johanna Elsa	Eisenbahnbremsers Tochter	L.-Volkm., Mariannenstraße 74.	6	6	29
680	14.	Arlandt, Albin Max	Maschinenmeisters Sohn	L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 38.	—	—	3
681	11.	Bettner, Ernst Theodor Edmund	Notenstecher	L.-Volkmarsd., Eisenbahnstr. 107.	27	10	7
682	15.	Ein todtgeborener ehelicher Knabe	—	—	—	—	—
683	14.	Lose, Anna	Handarbeiters Tochter	L.-Volkm., Wöchnerinnen-Asyl.	—	8	26
684	15.	Pfeifer, Fanny Valeska Ella	Cassenboten Tochter	L.-Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 33.	—	3	15
685	15.	Strich, Christiane Friederike geb. Prinz	Gutsbesitzers Wittwe	L.-Reudnitz, Senefelderstraße 1.	83	10	29
686	15.	Lorenz, Auguste Paula Hedwig	Aufläders Tochter	L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 24. †	—	7	29

Zusammen 43 Todesfälle (einschließlich 3 Todtgeburten). Die mit † Bezeichneten sind im Kinderkrankenhause gestorben.

Standesamt III.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	J.	M.	T.
139	9.	Schmidt, Christiane Minna geb. Hackbell	Zeitungsspediteurs Ehefrau	L.-Gohlis, Möckernsche Str. 25.	36	4	10
140	10.	Niemeyer, Carola Adgarda Elise	Packerin	L.-Eutritzsch, Blumenstraße 34.	19	1	5
141	9.	Schellenberg, Richard Oskar	Roßfleischers Sohn	L.-Gohlis, Lindenthaler Straße 21.	—	5	17
142	10.	Hecht, Auguste Christiane geb. Ahrend	pens. Eisenbahnschaffn. Ehefr.	L.-Eutritzsch, Lindenstraße 19.	63	7	25
143	12.	Schwanicke, Rudolf Arnold Ernst	Mechanikers Sohn	L.-Gohlis, Georgstraße 21.	—	2	15
144	11.	Ein todtgeborener unehelicher Knabe	—	—	—	—	—
145	11.	Seltner, Friedrich Hermann Carl	Schlossers Sohn	L.-Eutritzsch, Theresienstraße 15.	1	3	1
146	12.	Schreiber, Agnes Selma Martha	Klempners Tochter	L.-Gohlis, St. Privatstraße 14.	—	9	12
147	11.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	6	9
148	12.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	10
149	12.	Freitag, Rosine Friederike, verw. gewesene Sturm geb. Sturm	Kaufmanns Wittwe	L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 31.	81	8	5
150	12.	Riebschmann, Rosa Elsa	Ziegelmeisters Tochter	L.-Eutritzsch, Fabrikstraße 1.	—	2	19
151	11.	Fischer, Friedrich Arthur	Straßenb.-Schienenräum. S.	L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 88.	—	6	8
152	13.	Herfurth, Auguste Friederike geb. Trinks	Fleischermeisters Wittwe	L.-Gohlis, Hauptstraße 28.	73	5	17
153	15.	Trautmann, Henriette Wilhelmine geb. Könicke	herrschaftl. Kutschers Wwe.	L.-Gohlis, Marienstraße 12.	69	5	15

Zusammen 15 Todesfälle (einschließlich 1 Todtgeburt).

Standesamt IV.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	J.	M.	T.
360	10.	Langner, Max Karl	Formers Sohn	L.-Lindenau, Wettinerstraße 29.	1	6	8
361	10.	Bleul, Miranda Anna geb. Hofmann	Markthelfers Wittwe	L.-Plagwitz, Merseburger Str. 30.	35	8	1
362	10.	Engelhardt, Theodor Walther	Lehrers hinterl. Sohn	L.-Kleinzschocher, Albertstraße 34.	11	5	12
363	12.	Blos, Heinrich	Handarbeiter	L.-Lindenau, Sandorfer Str. 8.	42	11	13
364	11.	Orlamünder, Paul Alwin	Handarbeiters Sohn	L.-Lindenau, Uhlandstraße 5.	—	1	28
365	11.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	16
366	10.	Ebert, Elise Gertrud Anna	Schneiders hinterl. Tochter	L.-Plagwitz, Alte Straße 11.	9	7	9
367	10.	Leutner, Christiane Auguste, verw. gewesene Hiller geb. Stein	Kaufmanns Wittwe	L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 19.	81	5	14
368	10.	Berge, Anna Frida	Dachdeckers Tochter	L.-Lindenau, Markt 12.	—	10	12
369	11.	Schuster, Hermann Oskar	Handarbeiters Zwill.-Sohn	L.-Lindenau, Aurelienstraße 42.	—	—	1
370	12.	Kretzschmar, Emilie Lina	Fabrikarbeiterin	L.-Lindenau, Sophienstraße 11.	29	3	18
371	12.	Barth, Martha	Eisendrehers Zwill.-Tochter	L.-Lindenau, Weststraße 43.	1 Stunde		
372	12.	Ein todtgeborenes eheliches Mädchen	—	—	—	—	—
373	12.	Ein todtgeborenes eheliches Mädchen	—	—	—	—	—
374	12.	Schuster, Emma Lidda	Handarbeiters Zwill.-T.	L.-Lindenau, Aurelienstraße 42.	—	—	2
375	12.	Wagenknecht, Martha Lina	Handarbeiters Tochter	L.-Plagwitz, Mühlenstraße 27.	1	—	12
376	12.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	2	3
377	13.	Thierfelder, Friedrich Wilhelm	Schlosser	L.-Plagwitz, Alte Straße 11.	65	6	20
378	14.	Ludwig, Walter Erich	Fabrikarbeiters Tochter	L.-Lindenau, Wettiner Str. 39.	—	2	17
379	14.	Leinhos, Anna Frida	Schmieds Tochter	L.-Lindenau, Leipziger Str. 10.	4	7	—
380	14.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	3	4
381	14.	Ein unehelicher Knabe	—	—	2	2	5
382	14.	Lange, Heinrich Andreas	Handarbeiter	L.-Lindenau, Harkortstraße 38.	35	3	23
383	15.	Fritzsche, Rosine Therese geb. Becker	Gutsbesitzers Wittwe	L.-Lindenau, Wettiner Str. 61a.	77	1	29
384	14.	Genthich, Luise Karoline Anna geb. Lindner	Drechslers Ehefrau	L.-Lindenau, Harkortstraße 41.	36	6	29
385	16.	Rolle, Wilhelm Franz	Geschirrführers Tochter	L.-Lindenau, Lützner Straße 150.	—	6	11
386	16.	Poser, Olga Anna Ida	Formers Tochter	L.-Kleinzschocher, Albertstraße 8.	—	7	18
387	16.	Koch, Theodor Ludwig	privatis. Apotheker	L.-Schleußig, Könneritzstraße 60.	79	9	5

Zusammen 28 Todesfälle (einschließlich 2 Todtgeburten).

Standesamt V.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	J.	M.	T.
67	10.	Schmidt, Christian Gottlob	pens. Postschaffner	L.-Connewitz, Hermannstraße 14.	71	7	14
68	13.	Ungewitter, Anna Gertrud	Schneidermeisters Tochter	L.-Connewitz, Hermannstraße 6.	2	6	—
69	16.	Erler, Hilda Martha	Handarbeiters Tochter	L.-Connewitz, Löhniger Straße 1.	—	1	15
70	16.	Rommig, Christiane Louise geb. Eichbach	Handelsmanns Ehefrau	L.-Connewitz, Hermannstraße 23.	66	4	4

Zusammen 4 Todesfälle.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Telegramme.

W. **Petersburg,** 18. April. (Privat-Telegramm.) Der „Kraj" meldet: Mitte Mai findet eine Sitzung der unter Vorsitz des Eisenbahndepartements-Directors Maximow gebildeten Specialcommission statt, um über den Bau der Lodz-Kalischer Bahn sowie den Ankauf der Lodzer Fabrikbahn zu beschließen.

Die Dauernde Gewerbe-Ausstellung zur Ostermesse.

Wie alljährlich zu jeder Messe, so wird auch diesmal wieder zur Ostermesse die Dauernde Gewerbe-Ausstellung in erster Linie von denjenigen Meßbesuchern aufgesucht werden, welche ihre Einkäufe an Hilfsmaschinen aller Art, Motoren, technisch-gewerblichen Artikeln, Werkzeugen u. s. w. in Leipzig zu machen gedenken. Die Dauernde Gewerbe-Ausstellung ist ganz besonders zur Besorgung von Einkäufen geeignet, da sie in wohlgeordneter Zusammenstellung eine große Auswahl von Artikeln der verschiedensten Branchen darbietet. Der Besucher findet Gas-, Benzin-, Petroleum- und Elektromotoren in verschiedenen Größen; ferner Maschinen für Metallbearbeitung aller Art; Holzbearbeitungsmaschinen in mehreren vollständigen, betriebsfertigen Anlagen; Buchdruck- und Cartonnagenmaschinen; Schuhfabrikations- und Lederbearbeitungsmaschinen u. s. w. Den Besuchern der Ledermesse wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß die Schuhfabrikations- und Lederbranche ganz besonders reich vertreten ist. Es haben ausgestellt: Robert Richter, königl. sächs. Hoflieferant, Leipzig, eine große Anzahl Maschinen zur Schuhfabrikation; Deutsch-Amerikanische Maschinengesellschaft, Frankfurt a. M., Maschinen zur Schuhfabrikation und für Gerbereien; J. Indinger, Leipzig, feine Schuhwaaren; Müller & Holzweißig, Leipzig, Schuhleisten und Stanzmesser; Carl Gückert, Leipzig, Nägel, Wachs rc.; Ph. Lempenau, Stuttgart, patent. Lederwalze; Filzfabrik Adlershof b. Berlin Filzmacher; Hugo Barth, Neustadt i. Th., Schuhleisten und Stanzmesser; J. D. Geuschwitz & Söhne, Neusalz O.-S., Hanfgarne; Franz Kritz, Leipzig, Schuhobertheile; August Baruch, Weißenfels, Schuhwaaren; Carl Freitag's Nachf. Louis Koch, Antonsthal bei Schwarzenberg, Schuhleisten und Stanzmesser; C. & O. Kalischer, Leipzig, Schuhe und Stiefel. Ein großer Vortheil für die Besucher der Dauernden Gewerbe-Ausstellung liegt darin, daß die Maschinen und Motoren, soweit dies möglich ist, jeder Zeit auf Wunsch in Thätigkeit gesetzt werden. Der Interessent hat hierdurch die Gelegenheit, die Maschinen u. s. w. auf ihre Wirkungsweise prüfen zu können, ohne sich irgendwie zu verpflichten.

Gewerbliches Schutzwesen.

Originalmittheilung des Patentanwalts Sack, Leipzig.

Sind eine Anzahl einzelner Zeichen jedes für sich allein geschützt, so kann die Zusammenstellung dieser Zeichen nicht ohne Weiteres als Verletzung angesehen werden. Es liegt eine gerichtliche Entscheidung über die in der Ueberschrift enthaltene Thatsache vor, welche von allgemeinem Interesse sein dürfte.

Eine Firma hatte sich ein Wortzeichen, ein Band mit dem Firmennamen und eine Etikette in Schmetterlingsform, eintragen lassen, und zwar war jedes dieser drei Zeichen für sich allein geschützt. Eine andere Firma verwendete die Zusammenstellung dieser drei Zeichen als ein einziges, so daß eine Combination als solche in Betracht kommt. Diese Combination als solche erwies sich nach der Beweisaufnahme als unterscheidungskräftig gegenüber den drei einzelnen Zeichen, welche nach Lage der Sache immer nur einzeln als geschützt anzusehen waren; der Richter konnte deshalb nicht dahin gelangen, eine Zeichenverletzung als vorhanden anzuerkennen.

Die Sachlage hätte sich aber wesentlich anders gestaltet, wenn der Inhaber der drei Einzelzeichen sich auch die Combination dieser Zeichen als ein besonderes Zeichen hätte eintragen lassen. In diesem Falle wäre die Combination geschützt gewesen und konnte eine Verletzung dieses Zeichens verfolgt werden.

Durch die Zusammenstellung dreier einzeln geschützter Zeichen zu einer nicht geschützten Combination konnte aber eine Verletzung der Einzelzeichen deshalb nicht erblickt werden, weil jedes dieser einzelnen Zeichen ein besonderes Recht mit besonderer Tragweite einschließt und jedes dieser Einzelzeichen mit dem Combinationszeichen nicht verwechselt werden konnte.

Ein neuer Typus einer österreichischen Stadtanleihe.

Begebung der Teplitz-Schönauer Stadtanleihe.

W-u. **Prag,** 17. April. In Finanzkreisen hat die am 14. d. M. erfolgte Begebung des Teplitz-Schönauer Anlehens an die „Allgemeine Deutsche Creditanstalt" in Leipzig wegen des erzielten hohen Begebungscourses berechtigtes Aufsehen hervorgerufen. Das Leipziger Geldinstitut bewilligte bekanntlich für das 3½proc. Goldanlehen im Betrage von 2 600 000 Mark einen Cours von 96,51 Proc. Die Anleihe ist innerhalb 60 Jahren rückzahlbar und seitens der Stadtgemeinde nach Ablauf von 10 Jahren kündbar. Die Detailbedingungen gehen dahin, daß die Stadtgemeinde Teplitz-Schönau die Kosten der Drucklegung der Titres, eventuell auch der auszugebenden Interimsscheine, den deutschen Reichsstempel der Obligationen, den Schlußnotenstempel und endlich die österreichischen Stempelgebühren trägt. Der Uebernahmepreis von 96,51 Proc. wird Netto zuzüglich Stückzinsen à 3½ Proc. vom 1. April bis zum Tage des Zuschlages (14. April) gezahlt, das jeweilige Guthaben der Stadtgemeinde aus dem übernommenen Anleihebetrage wird mit 1 Proc. unter dem officiellen Satz der Deutschen Reichsbank, mindestens mit 3 Proc., höchstens mit 3½ Proc. verzinst und steht rücksichtlich kleinerer Beträge jederzeit, rücksichtlich Beträgen über 500 000 Mark gegen höchstens 14tägige Kündigung zur Verfügung. Für die Einlösung der Coupons und der verloosten Obligationen zahlt die Stadtgemeinde eine Provision von ⅛ Proc. Die Kosten der Einführung der Anleihe an einer der Leipziger Creditanstalt beliebigen deutschen Börse trägt die Bank. Das sind die Hauptbestimmungen des Vertrages, welcher zwischen der Stadtgemeinde Teplitz-Schönau und dem Leipziger Institute zu Stande gekommen ist.

Der 14. April 1898 (Tag des Abschlusses der Anleihe) bildet unstreitig einen wichtigen Markstein in der Geschichte der österreichischen Stadtanleihen und die Leipziger Creditanstalt, welche schon vor mehreren Decennien den in Bedrängniß gerathenen böhmischen Bahnen hilfreich beigestanden, darf sich das Verdienst vindiciren, wieder einmal bahnbrechend aufgetreten zu sein. Als nach dem Jahre 1859 die damals in argen Geldnöthen und vor dem Zusammenbruche stehende „Aussig-Teplitzer Bahn", deren voll eingezahlte Actien (210 fl. C. M.) mit 60 fl. kaum anzubringen waren, in Wien vergeblich Hilfe suchte, da war es die Leipziger Creditanstalt und ihr inzwischen verstorbener Director Dr. Wachsmuth, welche die Lebens- und Entwicklungsfähigkeit dieser von den österreichischen Banken zu den Todten geworfenen Eisenbahn erkannten und dieselben durch reichliche Geldunterstützung binnen verhältnißmäßig kurzer Zeit zu gesichertem und späterhin zu ganz ungeahntem Gedeihen verhalfen. Heute trägt eine Actie der Aussig-Teplitzer Bahn eine Dividende von 75 fl., also mehr, als ihr Cours zu jener Zeit betrug, wo die Leipziger Creditanstalt ihre Sanirungsaction begonnen hatte. Diese Ziffernergebnisse bilden wohl den sprechendsten Beweis für die weise Voraussicht der Leitung des Leipziger Instituts.

Im Jahre 1896 hat die Allgemeine Deutsche Creditanstalt im Vereine mit dem Präsidenten der Aussig-Teplitzer Bahn, Herrn Dr. Franz Carl Strobal, in der 3½proc. Prioritäten-Anleihe der Aussig-Teplitzer Bahn von 76,8 Millionen Mark einen neuen Typus österreichischer Prioritäten geschaffen, die Anleihe mit 96 Proc. unter den coulantesten Bedingungen übernommen und mit gutem Erfolge an der Leipziger Börse eingeführt.

Nunmehr hat sie abermals im Vereine mit Herrn Dr. Franz Carl Strobal, welcher dieses Mal als Fachkundiger und gewandter finanzieller Beirath seiner Vaterstadt fungirte, eine neue Kategorie einer österreichischen Stadtanleihe, eine 3½proc. Mark-Anleihe, geschaffen und dieselbe zu den denkbar günstigsten Bedingungen übernommen. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß auch hier der Erfolg des so umsichtig von dem Aufsichtsraths-Vorsitzenden Herrn Generalconsul Thieme und den Directoren Herren Commerzienrath Favreau, Huth und Dr. Harrwitz geleiteten deutschen Creditinstituts nicht ausbleiben wird.

Die Stadtgemeinde Teplitz, eine in rapidem Aufschwunge begriffene Handels- und Industriestadt, der größte Umschlagplatz Oesterreichs, hat unlängst für eine 4proc. Kronen-Anleihe einen Begebungscours von 97 Proc., die Reichshauptstadt Wien für ihre 4proc. Anleihe einen solchen von 98 Proc. erzielt. Diese Course sind in Anbetracht der Thatsache, daß in Oesterreich für Anlagewerthe noch immer ein Zinsfuß von 4 Proc. besteht, für österreichische Verhältnisse sehr günstig zu nennen, allein sie werden in den Schatten gestellt durch den Record, welchen das allerdings sehr gut verwaltete und in gedeihlichster Entwickelung befindliche Teplitz-Schönau erzielt hat. Seine 3½proc. Mark-Anleihe wird voraussichtlich zum Course von ca. 99 Proc. in Leipzig zur Subscription aufgelegt werden. Heute notiren in Berlin die 3½proc. Communal-Anleihen der Städte Altona, Augsburg, Barmen, Elberfeld, Charlottenburg u. s. w., also großer, reicher Communen des blühenden deutschen Reiches, nur Bruchtheile über 100 Proc., und die Berliner Communal-Anleihe ca. 101 Proc. Die Anleihe der Stadt Teplitz-Schönau wird also als die erste österreichische Stadtanleihe an der Leipziger Börse zu einem Course eingeführt werden, welcher nur um ca. 1 bis 2 Proc. hinter dem Course der Anleihen großer reichsdeutscher Communen und der deutschen Reichshauptstadt Berlin zurückbleibt.

Die Teplitzer haben somit alle Ursache, auf ihren Erfolg stolz zu sein. Allerdings läßt sich nicht verkennen, daß hier besondere Umstände zusammentrafen, um diesen Erfolg herbeizuführen, vor Allem die engen Beziehungen, in welchen Herr Dr. Franz Carl Strobal als Präsident der Aussig-Teplitzer Bahn zu den maßgebenden Persönlichkeiten der Leipziger Creditanstalt steht, welch letztere bekanntlich Großactionairin der Aussig-Teplitzer Bahn ist. Allein selbst wenn auch nur ein Begebungs-Cours von 95 oder gar nur 94 Proc. erzielt worden wäre, so müßte doch der Erfolg als ein sehr achtunggebietender genannt werden. Zugegeben muß jedoch werden, daß die so überaus günstigen Uebernahme-Bedingungen nur bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu erzielen waren, denn keine andere der großen deutschen Banken verfügt über eine für derartige Anlagewerthe so aufnahmefähige Clientel wie die Leipziger Creditanstalt, nämlich den so wohlhabenden und sparsamen sächsischen Bürgerstand. In Sachsen hat sich unter der Regierung des Königs Albert ein Wohlstand entwickelt, von dem sich der Fernstehende kaum einen Begriff zu machen vermag; andererseits verbinden den Sachsen Bande der Sympathie mit Deutschböhmen, dessen gesunde Entwickelung er mit seinem „hellen" Blick aus nächster Nähe wohl zu beobachten und zu würdigen versteht. Eben deshalb ist die Leipziger Creditanstalt, als der finanzielle Repräsentant des wohlhabenden sächsischen Bürgerthums, mit ihren vielfachen geschäftlichen und persönlichen Beziehungen zu Deutschböhmen der berufene Vermittler für deutschböhmische Communal-Anleihen.

Nicht nur die Teplitzer können es mit Genugthuung begrüßen, wenn ihre 3½proc. Anleihe in Leipzig nahezu al pari notirt werden wird, auch alle übrigen größeren, creditfähigen Communen Deutschböhmens haben Ursache, sich dieses Erfolges zu freuen. Der Erfolg von Teplitz-Schönau bedeutet für sie die Bürgschaft, daß auch ihnen der reiche Geldmarkt Deutschlands, insbesondere Sachsens, offen stehen und ihnen die Convertirung ihrer bestehenden Anleihen, sowie die Aufnahme neuer Anleihen zu einem bisher ungeahnt niedrigen Zinsfuße ermöglichen wird. Die mit Lasten aller Art überbürdeten Gemeinden können eine Zinsenerleichterung sehr wohl vertragen. (Prager Tagblatt.)

Vermischtes.

—m. **Leipzig,** 18. April. Fabrik Leipziger Musikwerke vorm. Paul Ehrlich & Co. zu Gohlis bei Leipzig. Zu der heute Vormittag im kleinen Saale der Neuen Börse unter Vorsitz des Herrn Georg Roediger abgehaltenen achtzehnten ordentlichen General-Versammlung waren 14 Actionaire mit einer Vertretung von 532 Stimmen erschienen. Bei der Vorlegung des Berichtes über das abgelaufene Geschäftsjahr wurden auf Anfragen aus dem Actionairkreise hin eingehende Erklärungen seitens des Aufsichtsrathes und des Vorstandes über den Betrieb und die Ergebnisse desselben in erschöpfendster Weise gegeben und darauf hingewiesen, welche Momente dazu beigetragen haben, Veränderungen auf einzelnen Conten hervorzurufen. Wenn das Ergebniß im Jahre 1897 nicht gleich günstig wie im Vorjahre gewesen, so ist ein Theil dieser Ursache den Anstalten zuzuschreiben, welche sowohl im Innern bei der Fabrikation als auch nach außen und bei der Vertretung auf der vorjährigen Ausstellung aufzuwenden waren. Durch Vorbereitung einer vollständigen Neuheit auf dem Gebiete der Kirchen- und Hausmusik seien im Vorjahre große Opfer zu bringen gewesen, was sich durch die Erhöhungen des Unkosten-, sowie des Fabrikations- und Waaren-Contos ausgedrückt finde. Indem habe das Vorjahr der Fabrik durch das völlig unvermuthete Fallissement eines langjährigen, dem Etablissement von anderer Seite gut accreditirten englischen General-Abnehmers einen schweren Schlag gebracht, womit ein buchmäßiges Guthaben von 91 000 ℳ in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluß und stimmte auch ohne Widerspruch der vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes zu. — Der Bruttogewinn betrug 53 817,81 ℳ, so daß nach Abschreibungen von 32 166,11 ℳ ein Reingewinn verblieb. Von diesem Betrage werden nach dem Beschluß der General-Versammlung 10 000 ℳ unter Zurechnung von 74 000 ℳ aus dem Specialreservefonds zur Abschreibung des Verlustes des Etablissements in London und auf Debitoren-Conto benutzt, weitere 10 000 ℳ dem Specialreservefonds wieder zugeführt und der Rest von 1651,70 ℳ wird auf neue Rechnung vorgetragen. Bei der Ergänzungswahl für den Aufsichtsrath wurde das satzungsgemäß ausscheidende Mitglied desselben, Herr L. F. Dorn, einstimmig wieder in sein Amt berufen. Was die geschäftlichen Aussichten der Fabrik anbelangt, so läßt sich von der Einführung eines neuen Fabrikates, eines Harmoniums mit Orgelpfeifen, eine zufriedenstellende Aufnahme in den Interessentenkreisen erwarten.

*— Der Einlösungscours für die an den deutschen Zahlstellen einzulösenden österreichisch-ungarischen Silbercoupons und verloosten Stücke ist auf 84¾ Proc. festgesetzt worden. Es werden demnach für 100 fl. gezahlt 169,50 ℳ

*— Fahrkartenverkauf auf dem hiesigen Bayerischen Bahnhofe im März d. J. Einfache Fahrkarten 21 039 (48 I. Cl., 597 II. Cl., 6978 III. Cl., 13 416 IV. Cl.). Rückfahrkarten 19 257 (47 I. Cl., 2897 II. Cl., 16 313 III. Cl.). Schnellzugsfahrkarten 1729 (176 I. Cl., 744 II. Cl., 809 III. Cl.), Ergänzungsfahrkarten 2770, Blaykarten 1826, Militairfahrkarten 760, Couponbücher, Rundreisehefte rc. 149, zusammen 47 530 Eisenbahn-Personenfahrkarten gegen 48 845 im gleichen Monat des Vorjahres (+ 8685); hierzu noch 127 (120) Hundefahrkarten, 267 (169) Omnibuskarten und 5392 (5558) Bahnsteigkarten. — Gepäckverkehr. a. Versandt: 10 161 Stück mit einem Gesammtgewicht von 178 509 kg (8516 Stück zu 142 158 kg im Binnen- und 1645 Stück zu 36 356 kg im directen Verkehr) gegen 9894 Stück mit einem Gesammtgewicht von 182 138 kg im gleichen Monat des Vorjahres. b. Empfang: 8664 Stück mit einem Gesammtgewicht von 173 651 kg (7043 Stück zu 128 405 kg im Binnen- und 1621 Stück zu 45 246 kg im directen Verkehr) gegen 8664 Stück mit einem Gesammtgewicht von 157 962 kg in der gleichen Zeit des Vorjahres.

II **Kirchberg,** 17. April. Wie aus industriellen Kreisen verlautet, ist man hier im Gegensatze zu den Klagen, welche aus verschiedenen Städten gegenwärtig über schlechten Geschäftsgang und über mangelnde Beschäftigung von Arbeitern verlauten, bezüglich des Geschäftsganges in der angenehmen Lage, vom Gegentheil berichten zu können. In unserer Stadt herrscht mit ihren soliden, ausgedehnten Industrien, welche sich ein weites Absatzgebiet verschafft hat, ein reges Leben in den Fabriken, so daß sich eher ein Mangel an weiblichen und jugendlichen Arbeitskräften seit längerer Zeit fühlbar macht.

* **Dresden,** 16. April. In der heutigen General-Versammlung der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerksgesellschaft wurde eine Vorlesung des bereits ausführlich besprochenen 1897er Geschäftsberichtes abgelehnt. Auf Grund des vom Aufsichtsrathe erstatteten Prüfungsberichtes über das Rechnungswerk erfolgte ohne weiteren Meinungsaustausch und einstimmig die Richtigsprechung der Jahresrechnung und die Entlastung der Gesellschaftsorgane. Die Gewinnvertheilung findet beschlußgemäß nach den Vorschlägen der Verwaltung statt. Die auf 7 Proc. festgesetzte Dividende kann von jetzt ab erhoben werden.

* **Dresden,** 17. April. Im Januar wurden in sämmtlichen Sparcassen des Königreichs Sachsen 26 487 786 ℳ eingezahlt und 19 530 959 ℳ zurückgezahlt, so daß ein Bestand von 6 761 342 Mark verblieb.

* **Greiz,** 17. April. Für die Hebung unserer weltberühmten Industrie gebührt in erster Linie wohl ein großes Verdienst der hiesigen Webschule; genießt doch die stattliche Zahl der Schüler in sachgemäßer Weise in praktischer und theoretischer Beziehung ihre Ausbildung, um sie später bei ihrer Lebensstellung verwerthen zu können. Um nun der Stadt bezw. Fabrikantenkreisen Beweise der Leistungen und Fortschritte der Schüler zu geben, veranstaltet der Leiter der Webschule alljährlich eine Ausstellung der Schülerarbeiten des letzten Schuljahres. Auch die diesjährige, heute eröffnete bekundet, daß die Leistungsfähigkeit der Schüler eine anerkennenswerthe gewesen ist. Auf den Hand- und mechanischen Webstühlen befinden sich Arbeiten von feinster Ausführung, so z. B. auf Jacquardmaschinen in Seide gewebt verschiedene Glückwunschsprüche, das Bildniß des Fürsten, das Kriegerdenkmal rc.; eine ganz vorzügliche Arbeit ist ein Geschenk der Jacquardmaschinenfabrik Oskar Schleicher, auf dem Stuhle befindet sich das in buntfarbiger Seide gewebte fürstlich reußische Landeswappen. Außer vielen Zeichnungen verschiedenartiger Muster rc. sind noch ausgestellt: Geschenke von der Firma Limburger jun. aus Leipzig, Seide und Schafwolle, letztere in ihren verschiedenen Stadien (Rohwolle bis zum fertigen Kammzug), sowie der Kammgarnspinnerei aus Meerane. Ausgestellt hat ferner noch die Firma Eduard Kocher-Greiz Garnwaagen neuester Construction zur genauen Ermittelung der Feinheit. Der Besuch der Ausstellung war von hier und auswärts heute ein recht zahlreicher. Möge zum Nutzen unserer Industrie die Webschule immer mehr blühen und gedeihen.

V. **Erfurt,** 17. April. Nun dürfte der an vielen Orten des thüringischen Gebietes zwischen Erfurt und Rudolstadt lebendige Wunsch nach einer Eisenbahnlinie „Erfurt-Rudolstadt" doch noch in Erfüllung gehen, nachdem die neugegründete Continental-Eisenbahnbau-Gesellschaft Berlin sich bereit erklärt hat, wegen Uebernahme des Baues mit dem bestehenden Actionscomité in Verhandlungen einzutreten. Die Bahn soll eine normalspurige Nebenbahn werden. Am 24. d. wird in Kranichfeld eine Versammlung des Comités stattfinden, an der auch ein Ingenieur der genannten Gesellschaft, ferner Deputationen der hiesigen Behörden, des Magistrats, des Gewerbevereins u. s. w. theilnehmen werden; auch die Vorstände der an der Trace belegenen Gemeinden werden an der Versammlung betheiligt sein. Allgemein erwartet man die Activirung des hochwichtigen Unternehmens, das das Gebiet von Erfurt-Nordhausen in directe Verbindung mit dem Süden bringen würde.

* **Berlin,** 16. April. Die Berliner Börse hatte sich auch in der heute abgelaufenen Berichtsperiode fast an jedem Tage mehr oder weniger mit dem spanisch-amerikanischen Conflict zu beschäftigen, der nach der Veröffentlichung der Kinley'schen Botschaft und dem Beschluß des Congresses anscheinend bis zu einer Kriegserklärung gediehen ist, die man mehrseitig sogar binnen Kurzem erwarten will. An der New-Yorker Börse hat es daraufhin abermals heftige Courschwankungen gegeben, und sowohl in London als in Paris fand die Kriegsfurcht vornehmlich in der weichenden Preisbewegung für spanische Fonds ein Echo, während Berlin zunächst noch eine unerschütterlich feste Haltung zu bewahren vermochte und erst am Donnerstag durch die intensive Verflauung der Weltmärkte gezwungen wurde, einigen thatenlustigen Baissiers einen Einfluß auf die Gestaltung der Course einzuräumen. Allein es geschah dies nur ganz vereinzelt; beispielsweise verursachte das Angebot auf dem Banken- und Amerikanermarkte größere Rückgänge, die jedoch im Laufe des Geschäftsverkehrs zum Theil wieder ausgeglichen wurden, nachdem die Contremine, die dem Kriegsgespenst noch nicht trauen wollte, zu Deckungen geschritten war. Zu einer generellen Verstimmung ist es aber wiederum nicht gekommen, und es beweist dies aufs Neue, daß unsere Bank- und Capitalistenkreise sich um das künftige Schicksal der „Perle der Antillen" wenig bekümmern, so daß weder die Sensationsmeldungen aus den Vereinigten Staaten, noch die Nachrichten über die Rüstungen und den Patriotismus der Spanier einen Eindruck machten. Die Course der hauptsächlichsten Speculationspapiere stellten sich indeß bei allerdings meist geringfügigen Umsätzen fast durchweg niedriger, speciell gilt dies für Bankactien, die vorgestern stärker angegriffen wurden; dagegen war es sehr bemerkenswerth, daß die Bergwerks- und Hüttenwerthe, die vorübergehend kräftig gesteigert worden waren, überwiegend mit gut behaupteten Coursen die Woche beschließen. Die verschärfte Lage des Geldmarktes und die „auf des Messers Schneide" tanzende spanisch-amerikanische Politik bestimmen aber doch die Speculation auf der ganzen Linie zu strenger Zurückhaltung; über die Einzelheiten des Verkehrs ist unter diesen Umständen wenig zu berichten. (Berl. Act.)

*— Vom Berliner Kuxenmarkt. Die Feiertagsstille, welche in der Osterwoche herrschte, hat sich auch auf die letztverflossene Woche übertragen, und es scheint fast, als ob dieselbe auch in der Folge weiter andauern wollte. Inwieweit die allgemein herrschende Reserve von der politischen Lage abhängt, wird sich erst in der Zukunft herausstellen, jedenfalls ist nicht zu verkennen, daß der spanisch-amerikanische Conflict eine gewisse Zurückhaltung der Speculation rechtfertigt, da man zur Zeit nicht wissen kann, welche Consequenzen derselbe nach sich ziehen wird. Vor Allem kommt in Betracht, daß Amerika ein wichtiges Absatzgebiet für Kalierzeugnisse ist, welches für den Fall eines Krieges ganz oder theilweise verschlossen bleibt. Die schwache Haltung, welche speciell für Kalikuxe in der verflossenen Woche bestand, ist jedoch nicht allein auf diese Erwägung, sondern auch auf den Mangel jeglicher Anregung zurückzuführen. Anfänglich lagen Glückauf und Mathias noch ziemlich fest, mußten aber später nachgeben. Ferner waren Heinrode, Schlüssel, Ronnenberg, Kniestedt, Hohenzollern, Burbach, Bernhardshall und Carlsfund mehr oder weniger angeboten. Von Kohlenkuxen lagen General Blumenthal, Humboldt, Friedrich der Große, Constantin der Große und Königin Elisabeth ziemlich fest, im Uebrigen überwog aber auch hier das Angebot. Sehr matt waren Vereinigte Westfalia, welche einen Preisverlust von mehr als 300 Mark erlitten. Von Erzkuxen haben Neue Zirche eine Preisaufbesserung von 325 Mark erfahren. (Kuxen-Ztg.)

*— Die deutsche überseeische Auswanderung über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam stellte sich nach den Ermittelungen des kaiserl. Statistischen Amtes für März 1898 und den gleichen Zeitraum des Vorjahres folgendermaßen: Es wurden befördert über Bremen 953 (gegen 799 1897), Hamburg 647 (715), andere deutsche Häfen (Stettin) 79 (54), deutsche Häfen zusammen 1679 (1568), Antwerpen 281 (363), Rotterdam 30 (51), Amsterdam 2 (4), überhaupt 1992 (1986). — Aus deutschen Häfen wurden im März 1898 neben den vorgenannten 1679 deutschen Auswanderern noch 10 630 Angehörige fremder Staaten befördert. Davon gingen über Bremen 7101, Hamburg 3410, Stettin 119.

C. T. I. Der Verband deutscher Tuchgroßhändler veröffentlicht die dritte Liste derjenigen Tuchfabrikanten, welche den bekannten Forderungen der Convention Rechnung zu tragen sich bindend erklärt haben. Es umfaßt die dritte Liste 23 Firmen, so daß jetzt insgesammt über 500 Firmen die Forderungen des Verbandes anerkannt haben. Auch die Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. in Leipzig-Plagwitz ist in der letzten Liste verzeichnet, mit der Bemerkung, daß dieselbe vom 1. April an den Detailverkauf gänzlich einstellt. Für die Zukunft wird diese Firma nur noch an Fabrikanten Gewebe abgeben. Die Tuchfabrikanten in M.-Gladbach, welche sich bis jetzt nur vereinzelt erklärt haben, sollen von dem Verband der Tuchgroßhändler nochmals eine Aufforderung erhalten, ihre Stellung zu der Angelegenheit darzulegen.

*— Controle des Petroleums in Preußen. Wir berichteten vor Kurzem über die Beschwerden, die man in Deutschland betreffs der Reinheit des galizischen Petroleums in steigendem Maße äußert. Von diesem Standpuncte aus verdient es erhöhte Beachtung, daß die preußische Staatsregierung in den letzten Tagen einen Erlaß an die Regierungspräsidenten gerichtet hat, der die Verschärfung der Controle des eingeführten Petroleums verlangt. Der Erlaß erwähnt zunächst, daß zahlreiche, und zwar ausschließlich amerikanische Petroleumsorten, sowohl eine ungenügende Leuchtkraft besitzen als auch wegen ihrer Explosionsgefahr gefährlich sind. Gesundheitspolizeiliche Rücksichten sprechen somit dafür, heißt es im Erlasse, die Prüfung des Petroleums, die sich heute nur auf den Entflammungspunct, also auf die Explosionsgefahr erstreckt, auch auf die Leuchtkraft auszudehnen, da ungenügende Leuchtkraft oder ein zu hoher Erstarrungspunct Schädigung des Sehvermögens zur Folge haben, ja unter Umständen auch Unglücksfälle verursachen können. Es würde also zu erwägen sein, ob die Untersuchung nicht auf die Vornahme einer fractionirten Destillation und die Feststellung des Erstarrungspunctes ausgedehnt werden sollte, um dem Publicum Gewähr für gute Beschaffenheit des Petroleums zu bieten. Diese Action Preußens geht vom amerikanischen Petroleum aus, erstreckt sich aber in ihrer Wirkung auf alle Petroleumeinfuhren, also auch auf die Lieferung Galiziens. Daß der Erlaß die Verschärfung der Controle nicht auf das amerikanische Erzeugniß beschränkt, ist offenbar in dem von uns schon erwähnten Gutachten begründet, das von der Breslauer Untersuchungsstation in so scharf ablehnenden Worten gegen das galizische Petroleum abgegeben wurde.

*— Preußische Boden-Credit-Actien-Bank. Nach dem Geschäftsbericht für 1897 wurde der Pfandbriefverkauf durch die Abneigung des Publicums gegen Rentenpapiere, welche durch zeitweiligen Gewinn beim Ankauf von Industriepapieren noch verstärkt war, ungünstig beeinflußt. Da bald nach Jahresbeginn sich herausstellte, daß, abgesehen von einigem Material in Provinzialstädten, ein Erwerb von der Bank zusagenden Hypotheken über 4 Proc. Zinsen nicht möglich war, beschloß die Verwaltung, von der weiteren Ausgabe 4proc. Pfandbriefe Abstand zu nehmen und nur noch 3½proc. Pfandbriefe zu verkaufen. Hierdurch, und weil sie an dem bisherigen Grundsatze, den Verkauf der Pfandbriefe durch Erhöhung der Verkaufsprovisionen nicht zu forciren, festhielt, erhöhte sich der Umlauf der Pfandbriefe nur um 6½ Millionen Mark. Dafür hatte die Bank aber auch, als am Schlusse des Jahres der Pfandbriefverkauf in Folge der erheblichen Vertheuerung des Geldmarktes vorübergehend ganz aufhörte und von anderen Seiten über starken Rückstrom von Pfandbriefen geklagt wurde, unter einem solchen nicht zu leiden. Das durch den Verkauf 3½proc. Pfandbriefe erwachsene Disagio wurde aus dem Betriebe gedeckt. Der Erwerb neuer Hypotheken war, wie im Vorjahre, durch die Concurrenz der öffentlichen Cassen, der Versicherungs-Gesellschaften und Sparcassen, welche von der jeweiligen Lage des Geldmarktes nicht so abhängig sind wie die Hypothekenbanken, und namentlich dadurch erschwert, daß die Grundstücksbesitzer bei niedrigem Zinsfuße immer höher gespannte Beleihungsforderungen stellten, so daß es in den großen Städten schwierig ist, zusagende Hypotheken zu finden. Zu dem beschränkten Absatze der Pfandbriefe kam noch hinzu, daß die Hypothekenschuldner von dem Kündigungsrechte, soweit es ihnen zustand, starken Gebrauch machten. Der Bank gelang es nur, einen Theil der gekündigten Hypotheken zu erhalten, weil zugleich mit Herabsetzung des Zinsfußes fast ausnahmslos eine Erhöhung der Hypotheken in einem Umfange, dem die Verwaltung nach den Beleihungsgrundsätzen nicht entsprechen konnte, gefordert wurde. Selbstverständlich war auch die Anlage der zurückgezahlten Beträge nur zu einem niedrigeren Zinsfuße möglich. Dieser Bewegung gegenüber, welche das vorjährige Erträgniß bereits ungünstig beeinflußte, war die Bank gezwungen, auf entsprechende Herabminderung der Pfandbriefzinsen hinzuwirken. Es wurde deshalb im vergangenen, so wie in dem laufenden Jahre die Convertirung der über 3½ Proc. verzinslichen Pfandbriefe vorgenommen. Im Jahre 1897 sind die 5proc. Pfandbriefe Serie III, V und VI und die 4proc. Pfandbriefe Serie VII und VIII im Gesammtbetrage von ca. 30 Millionen Mark in 3½proc. bis 1907 unkündbare Pfandbriefe convertirt worden. Gegenwärtig ist die Bank mit der Convertirung der Pfandbriefe Serie IX von ca. 47 Millionen Mark — der letzten jetzt kündbaren Pfandbrief-Serie — beschäftigt. Von der zunächst freiwillig angebotenen Convertirung dieser Serie ist in weitem Umfange — ca. 40 Millionen Mark — Gebrauch gemacht worden; der verbliebene Rest wurde zum 1. Januar nächsten Jahres zur Rückzahlung gekündigt. Die Wirkung dieser letzten Convertirung wird sich allerdings erst in der zweiten Hälfte des Jahres 1899 geltend machen. Zur Bestreitung der durch die Convertirung entstehenden Kosten hat die Bank in früheren Jahren den Extrareservefonds von 800 000 Mark gebildet. Demselben wurden zur Deckung der im vergangenen Jahre entstandenen Convertirungskosten 325 000 Mark entnommen, so daß derselbe jetzt noch in Höhe von 475 000 in der Bilanz erscheint. Ferner wurden dem Amortisationszuschlagsfonds von 600 000 Mark zur Bestreitung der 10- resp. 15proc. Amortisationsentschädigung der 1897 verloosten Pfandbriefe Serie I, II, IV und X 150 000 Mark entnommen, so daß dieser Fonds noch mit 450 000 Mark figurirt. Die Zahl der Subhastationen betrug 20 (im Vorjahre 24), welche bis auf eine nur städtische Grundstücke betrafen. In zwei Fällen hat die Bank die Grundstücke erstehen müssen, und zwar ein Haus in Berlin zum Preise von 301 815 Mark, und ein Haus in Friedrichsberg, welches letztere alsbald mit einem Mindererlöse von 2152 Mark weiter verkauft wurde. Für das Immobiliencouto hat die Bank in den letzten Jahren eine Reserve gebildet, und im Laufe des vergangenen Jahres auf diesem Conto 300 000 Mark abgeschrieben. Die Zahl der Zwangsverwaltungen betrug 23, von denen 2 ländliche und 21 städtische Grundstücke betrafen. Dem Gewinn- und Verlustconto ist zu entnehmen, daß 1897 vereinnahmt wurden an Hypothekenzinsen 9 444 366 Mark (9 294 939), Annuitätsbeiträgen 131 997 Mark (209 680), Geschäftsunkostenbeiträgen 512 728 Mark (539 613), Provisionen 160 796 Mark (167 415), Bankzinsen und Coursgewinnen 239 398 Mark (309 417), Wechseldiscont 99 406 Mark (79 587) u. s. w., im Ganzen 10 772 275 Mark (11 178 329). Eine Einnahme für Pfandbrief-Agio (182 000) wurde diesmal nicht erzielt. Es erforderten Hypothekenzinsen 7 894 724 Mark (7 673 238). Nach Abzug der Unkosten blieben 2 437 973 Mark (3 087 871) Reingewinn, der wie folgt vertheilt werden soll: wieder 7 Proc. Dividende gleich 2 100 000 Mark, Tantième — abzüglich 64 240 Mark zurück zu erstattender Tantième auf die im vorigen Jahre dem ordentlichen Reservefonds zugeführten 321 200 Mark — 147 354 Mark (226 800) und Vortrag 190 618 Mark (180 900). Im Jahre 1896 waren zur Vervollständigung des Reservefonds 321 200 Mark dem alten Vortrage und 259 871 Mark dem Jahresgewinne entnommen worden. Ende 1897 waren 202 107 975 Mark (Ende 1896 195 665 000 Mark) unverlooster Pfandbriefe im Umlauf, denen 234 681 466 Mark (229 812 981) Hypotheken als Unterlage dienten. Von den bisher erworbenen Hypotheken dienen zur Zeit 222 652 748 Mark als statutenmäßige Unterlage für Hypotheken-Pfandbriefe. Die im vorigen Jahre erworbenen resp. umgewandelten Amortisations- resp. kündbaren Hypotheken von zusammen 20 729 600 Mark, welche durchweg auf städtischen Grundstücken haften, stellen in Höhe von 5 231 140 Mark eine Neubeschuldung der verpfändeten Grundstücke, in Höhe von 15 498 520 Mark eine Convertirung bereits darauf haftender Hypotheken dar.

*— Berliner Hotelgesellschaft (Kaiserhof). Der General-Versammlung lag der Antrag auf Verpachtung des „Hotel Continental" vor. Die Verwaltung erklärte, dieses Hotel habe mit Ausnahme der Ausstellungsjahre stets nur Verlust gebracht, die in fünf Jahren 73 000, 100 000, 56 000, 44 000 und 102 000 ℳ betragen hätten. Der Aufsichtsrath halte deshalb die Verpachtung zu einem angemessenen Preise für das beste Mittel, künftigen Verlusten vorzubeugen, und schlage vor, dem Hotelbesitzer Ahlen das Hotel Continental vom 1. October d. J. bis zum 30. September 1906 für einen jährlichen, monatlich zahlbaren Zins von 130 000 ℳ zu verpachten und ihm ein Optionsrecht bis zum 30. September 1912 einzuräumen. Außerdem solle es dem Pächter jederzeit gestattet sein, das Hotel Continental unter Uebernahme von 2 000 000 ℳ Hypothekenschulden mit Vorräthen und Inventar für 3 350 000 ℳ käuflich zu erwerben. Nach kurzer Debatte wurde dieser Antrag genehmigt. Im laufenden Geschäftsjahre ist, wie die Verwaltung mittheilte, gegenüber dem entsprechenden Zeitraume des Vorjahres eine Steigerung des Gewinnes um 15 Proc. eingetreten.

*— Berliner Holzcomptoir. In der General-Versammlung theilte der Vorsitzende mit, daß die Holzmühlen mit dem 14[illegible] Morgen großen Terrain einen Anschaffungswerth von 486 750 ℳ gehabt hätten, in der Bilanz aber nur mit 180 502 ℳ figurirten. Versichert sind dieselben mit 287 000 ℳ gegen Feuerschaden und mit noch weiteren 146 000 ℳ gegen Explosion, die Gebäude außerdem noch mit 848 000 ℳ. Von den Bromberger Hafenactien besitze die Gesellschaft nur noch 67 000 ℳ, auch diese würden im Laufe dieses Jahres zurückgezahlt werden, da die Hafenanlagen in staatlichen Besitz übergehen. Auf Anfragen wurde ferner erklärt, daß die Holzverkohlungsanstalt nur errichtet worden sei, um die Vorräthe von Abfallholz aufzubrauchen. Die Fabrik hätte wie alle neuen derartigen Anstalten mit Schwierigkeiten zu kämpfen, doch sei der dafür aufgewendete Betrag verhältnißmäßig gering. Die Gesellschaft hat jetzt wieder darunter zu leiden, daß das Hochwasser die Abfuhr der Hölzer sehr erschwert. Die Verwaltung hofft aber trotzdem in diesem Jahre ein gutes Geschäftsresultat erzielen zu können. Darauf wird die Dividende für das Vorjahr auf 6 Proc. festgesetzt.

T. Eisenhüttenwerk Mägdesprung a. H. Das bekannte Etablissement, besonders als Kunstgußanstalt (ähnlich wie Lauchhammer) ausgezeichnet, ist in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt worden. Das Capital ist 1 000 000 ℳ, außerdem werden 200 000 Mark 4½proc. Obligationen ausgegeben. Der Vorbesitzer L. Wenzel tritt in den Aufsichtsrath ein. Das Hotel Mägdesprung ist nicht an die neue Gesellschaft übergegangen.

*— Filzfabrik Fulda. In der General-Versammlung wurde die Vertheilung von 10 Proc. Dividende beschlossen.

*— Vereinigte Schuhstofffabriken in Fulda. In der General-Versammlung wurde die Vertheilung von 9 Proc. Dividende beschlossen.

* **Düsseldorf,** 16. April. Die General-Versammlung der Düsseldorfer Dampfschifffahrts-Gesellschaft beschloß

SLUB
Wir führen Wissen.

vom Reingewinn, nach 130 022 Abschreibungen, 6 Proc. Dividende zu vertheilen und den ersten Fischdampfer aus deutschem Material auf deutscher Werft erbauen zu lassen.

*— Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. M. Der Geschäftsgang war während des letztverflossenen Betriebsjahres ein regelmäßiger; der Absatz der Fabrikate hat mit wenigen Ausnahmen wieder eine Zunahme erfahren. Dagegen sind die Verkaufspreise fast aller Producte in Folge der sehr regen Concurrenz weiter gefallen; der Preisdrückgang scheint sein Ende noch nicht erreicht zu haben. Die Ausarbeitung des Verfahrens der Werke zur Darstellung des künstlichen Indigos hofft die Verwaltung bald zum Abschluß zu bringen. Indessen dürfte auf einen größeren Betrieb nicht zu rechnen sein, weil der Preis des natürlichen Indigos immer noch wesentlich billiger gehalten werden kann. Das Antipyringeschäft hat durch stets anhaltenden Preisdrückgang in Nichtpatentländern sehr zu leiden gehabt. Im Juli 1898 laufen die Antipyrin-Patente ab, alsdann wird der Preisdrückgang ein allgemeiner und sehr bedeutender sein. Das Diphtherieheilserum behauptet seine Stellung auf dem Markte und das Dr. Koch'sche Tuberkulin macht gute Fortschritte. Einige neue Arzneimittel bringt die Verwaltung in den Handel und hofft einen guten Erfolg damit zu erzielen. Nitragin wird von der Landwirthschaft sowohl im In- als im Auslande weiter zu Versuchen angewendet und führt hoffentlich noch zu einem guten Erfolg. Die Anlage der Gesellschaft ist im verflossenen Jahre durch bedeutende Anbauten sehr im Werthe gestiegen. Diese Neubauten und Neueinrichtungen haben ihren vollständigen Abschluß noch nicht gefunden und werden dieselben auch im laufenden Jahre eine weitere, nicht unbedeutende Ausdehnung erfahren. Auf die Musterfärberei wird, weil dieselbe nicht direct productiv ist, eine Extra-Abschreibung von 80 000 ℳ beantragt. Für Wohlfahrts-Einrichtungen, für Arbeiter-Unterstützungen und für die Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung wird beantragt, 150 000 ℳ aus dem Gewinn nehmen zu dürfen. Quantitativ ist der Geschäftsgang ein durchaus befriedigender und könnten die Aussichten für das laufende Jahr, wenn nicht der fortwährende Preisdrückgang vorhanden wäre, als günstig bezeichnet werden.

*— Maschinen- und Armaturen-Fabrik vormals H. Breuer & Co. in Höchst a. M. In der General-Versammlung wurden die Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt und die Dividende auf 8 Proc. festgesetzt. Der Geschäftsgang ist laut Erklärung der Verwaltung auch im laufenden Jahre bisher zufriedenstellend.

* **Köln**, 16. April. Rheinisch-Westfälische Industrie. Die General-Versammlung genehmigte 14 Proc. Dividende, sofort zahlbar.

*— Glas- und Spiegelmanufactur, Schalke. Der Aufsichtsrath beantragt nach der „Köln. Ztg." die Vertheilung von 15 Proc. (1896 12 Proc.) Dividende, sowie die Erhöhung des Actiencapitals um 600 000 ℳ auf 3 Millionen Mark.

* **Essen**, 16. April. Die General-Versammlung der Arenberg'schen Bergbau-Actiengesellschaft erledigte die Tagesordnung nach den Anträgen des Aufsichtsraths und setzte demgemäß die Dividende auf 60 Proc. fest.

[:] Blechwalzwerk Schulz-Knaudt zu Essen. Das Werk brachte seinen Actionairen eine recht unangenehme Ueberraschung, indem die Dividende von 15 auf 11 Proc. zurückging. Da das Jahr 1897, wie die Direction in ihrem Berichte selbst sagt, allgemein als eine Blütheperiode des gesammten deutschen Großgewerbes betrachtet werden kann, so verstimmt solch Rückgang doppelt, zumal er ganz unerwartet kommt. In der General-Versammlung vom 24. Februar 1897 wußte der Director nur Günstiges zu berichten; die Beschäftigung sei reichlich und das ersehnte Grobblech-Walzwerk-Syndicat glücklich zu Stande gekommen. Da 1896 die Reservefonds mit je 400 000 ℳ voll wurden und die Rücklagen in sie — 1896 allein 143 000 ℳ — fortfielen und fortan diese Beträge zu ca. 3 Proc. Dividende verwendet werden konnten, so haben die Actionaire sicher wieder 15 Proc. erwartet. Als Ursache giebt die Direction den Preisfall eines Hauptartikels seit Februar in Folge neuer Concurrenz an; jedenfalls ist es ein schweres Unrecht, daß sie davon in der General-Versammlung vom 24. Februar ganz schwieg und so den Actionairen ein falsches Bild der Sachlage gab. Wir halten diesen Preissturz für so bedenklich, daß wir dabei einen Augenblick verweilen. Er kann 1897 noch keine volle Wirkung ausgeübt haben, weil die Concurrenz nur die letzten 10 Monate betraf und in diesen noch viele alte Bestellungen zu besseren Preisen abgewickelt wurden. Darnach wird man 1898 wiederum eine Dividendenverminderung um 1 Proc. fürchten müssen und vielleicht noch mehr, wenn der Preisfall zunimmt. Dann sind uns die gewaltigen Zugänge dieser Fabrik stark aufgefallen, die in den letzten 4 Jahren 1 924 668 ℳ betragen. Vermuthlich sind hierunter viele Reparaturen, denn die Ausgaben für letztere sind so unbedeutend gewesen, daß die Verwaltung es nicht der Mühe werth hielt, sie im Gewinn- und Verlust-Conto aufzuführen. Auf alle Fälle muß jede gutgehende Fabrik derartige jährliche Zugänge aus dem Betriebe durch Abschreibungen decken; thut sie es nicht, so verzehrt sie ihr ganzes Betriebscapital und die Zugänge schaden mehr als sie nützen. In den 4 Jahren sind jedoch nur 1 162 422 ℳ abgeschrieben, also 762 246 ℳ Betriebsmittel verschwunden. Die Folge davon ist, daß die Creditoren von 362 215 ℳ in 1894 auf 863 672 ℳ in 1897 anwuchsen, während die Effecten und Cassa von 1,7 auf 1,1 Millionen Mark fielen. Wir dürfen nicht die Augen zumachen, sondern müssen sehen, wie es in den 4 Jahren merklich mit der Gesellschaft bergab ging, und das in einer guten Zeit. So darf es nicht weiter gehen; diese abschüssige Bahn muß verlassen werden. Die Gesellschaft wurde finanziell vorzüglich ausgestattet, indem sie keine Hypotheken oder Obligationen schuldete, dagegen eine Masse Effecten im Kasten liegen hatte, aber aller Reichthum nimmt ein Ende, wenn mehr ausgegeben als eingenommen wird, und das geschah hier in den letzten vier guten Jahren. Am 2. Januar 1897 wurde die Actie mit 226 bezahlt, am 2. Januar 1898 bekam man sie schon zu 202 und am 16. April ist sie auf 188 gesunken. Dem Rückgang im Ertrage folgt der Rückgang im Course; ob wir schon am Tiefpunct angelangt sind, ist schwer zu sagen, aber unwahrscheinlich, da die besten Zeiten, in denen das Geschäft so zu sagen von allein ging, vorüber sind.

*— Gewerkschaft „Beienrode", Kaliwerk. Von sonst sehr gut informirter Seite war kürzlich gemeldet worden, daß die Bohrgesellschaft nach Durchteufung von Steinsalz wieder Buntsandstein angetroffen habe. Die Werksverwaltung zu Beienrode theilt jedoch mit, daß das Gerücht des Wiederauftretens von Buntsandstein nach der Durchteufung des Steinsalzlagers unzutreffend sei. Der Schacht steht noch in reinem, jüngerem Steinsalz, die sonstigen Verhältnisse sind durchaus regelmäßig und normal.

§ Vereinsbank in Hannover. In der General-Versammlung, in welcher 10 Actionaire mit 685 Stimmen vertreten waren, führte Herr Freiherr von Rössing den Vorsitz. Bericht und Bilanz wurden genehmigt und Entlastung ertheilt. Die auf 4½ Proc. festgesetzte Dividende gelangt sofort zur Auszahlung. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden durch Zuruf wiedergewählt.

Z Neue fünfte Assecuranz-Compagnie in Hamburg. Diese in der gesammten Wasser- und Landtransport-Versicherungsbranche arbeitende Gesellschaft vereinnahmte in 1897 insgesammt 1 023 308 ℳ (1 049 131 ℳ im Vorjahre), darunter an Prämien 751 878 ℳ (732 112). Zu zahlen waren an Rückversicherungs-Prämie 254 181 ℳ (322 763), an Schäden 309 684 ℳ (286 698), an Courtagen 58 152 ℳ (53 406), an Verwaltungskosten 43 407 ℳ (43 008), an sonstigen Ausgaben 4386 ℳ (1273). Für Schäden und laufende Risiken werden zurückgestellt 298 495 ℳ (291 781), so daß ein Gewinn von 60 000 ℳ (50 000) verbleibt. Davon gehen 18 000 ℳ auf Capitalreserve (15 000), an Tantième werden 6000 ℳ (5000) gezahlt und die Actionaire erhalten 36 000 ℳ — 72 ℳ (60) pro Actie.

*— „Union", Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen in Stettin. In der General-Versammlung wurde nach Verlesung des Geschäftsberichts, Vorlage des Rechnungs-Abschlusses und der Bilanz pro 1897 dem Verwaltungsrath und dem Director Entlastung ertheilt und die beantragte Dividende von 13⅓ Proc. vom Einschuß, gleich 20 ℳ pro Actie, deren Auszahlung sofort erfolgt, genehmigt.

* **Königsberg**, 16. April. In der General-Versammlung der Ostdeutschen Bank waren 3 022 000 Actien vertreten. Die Dividende wurde auf 7 Proc. festgelegt. Die Direction äußerte sich über das verflossene Geschäftsjahr und die Aussichten des laufenden Jahres durchaus befriedigend.

*— Die Breslauer Spritfabrik beruft auf den 7. Mai eine außerordentliche General-Versammlung, in welcher der Antrag auf Ausgabe von 1 200 000 ℳ festverzinslicher Vorzugsactien zur Annahme gestellt werden wird. Die Capitalserhöhung ist infolge der Betheiligung der Gesellschaft an verschiedenen anderen industriellen Unternehmungen, sowie zum Erwerb und zur Fortführung der Boelke'schen Faßfabrik erforderlich.

*— Breslauer Actiengesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau vorm. Linke. Dem Geschäftsberichte ist zu entnehmen: Die Production des Jahres 1897 an gelieferten Wagen, Maschinen und Gegenständen aller Art ist den betreffenden Empfängern mit einem Gesammtwerthe von 11 015 187 ℳ in Rechnung gestellt. Mit Rücksicht auf die Erweiterung des Betriebes und den Zutritt eines neuen Kundenkreises erscheint es angezeigt, dem Specialfonds 50 000 ℳ zuzuführen. Ferner ist es nothwendig, ein Delcredereconto zu schaffen und dasselbe mit 100 000 ℳ zu dotiren. Es hat sich als nothwendig herausgestellt, einige Erweiterungen und Umänderungen an der Fabrikanlage zur Durchführung zu bringen, um den modernen Anforderungen der Eisenbahnen besser entsprechen und die Fabrikation nach jeder Richtung rationell gestalten zu können. Es sind für diesen Zweck 100 000 ℳ auf einem Interimsconto für Neuanlagen zurückgestellt. Mit Rücksicht darauf, daß durch Uebernahme der Maschinenbauanstalt Breslau sowohl der Beamtenkörper als auch das Arbeiterpersonal eine erhebliche Zunahme erfahren hat, sind eine weitere Dotirung des Beamten-Unterstützungsfonds und des Arbeiter-Unterstützungsfonds nothwendig geworden. Von dem sich ergebenden Bruttogewinn in Höhe von 1 232 425 ℳ wird vorgeschlagen, auf Abschreibungen rc. 221 000 ℳ zu verwenden und von dem Reingewinn von 761 425 ℳ 38 071 dem gesetzlichen Reservefonds zu überweisen, 76 068 ℳ als Tantième, 148 500 ℳ als 4½ Proc. Dividende für die Vorzugsactien, 495 000 ℳ als 15 Proc. Dividende für die Stammactien zu vertheilen und 3786 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen.

*— Waggonfabrik Gebr. Hofmann & Co., Actien-Gesellschaft in Breslau. Im Jahre 1897 wurden 1153 Wagen und andere Arbeiten für 3 532 836 ℳ abgeliefert (gegen 995 Wagen rc. für 2 684 742 ℳ im Jahre 1896) und zur Lieferung im laufenden Jahre blieben am 1. Januar d. J. Aufträge für 3 330 648 ℳ. In Folge des großen Umsatzes ist das Jahresergebniß trotz der mäßigen, im Einzelnen wenig Gewinn gewährenden Preise ein recht günstiges. Nach reichlichen bezw. angemessenen Abschreibungen und Rücklagen und nach Zuwendung von 5000 ℳ an den Beamten-, Wohlfahrts- und Unterstützungsfonds bleibt ein Ueberschuß von 304 295,73 ℳ, aus welchem eine Dividende von 15 Proc. gezahlt werden soll. Seit Anfang des Jahres sind inzwischen noch weitere umfangreiche Aufträge, zum Theil schon für Lieferung im Jahre 1899, eingegangen, so daß der Jahresumsatz sich noch weiter erhöhen wird und wieder auf ein recht befriedigendes Ergebniß gerechnet werden darf.

Σ **Aus Oberschlesien**, 17. April. Das Hohofenwerk Friedenshütte beabsichtigt bei Vergrößerung der elektrischen Anlage die Dynamos mit Gasmotoren zu betreiben, welche mit den überschüssigen Hohofengasen gespeist werden sollen. Das Werk läßt ferner zwei Koksofengruppen umbauen. — Die Stadt Beuthen will im Interesse der Gesundheit der Bewohner selbst die Versorgung mit Kunsteis übernehmen und mit einem Kostenaufwande von 80 000 ℳ eine Eiserzeugungsmaschine im Schlachthofe aufstellen. Die Maschine soll bei der Firma Humboldt in Halle bestellt werden. — Auf Antrag der Eisenbahnbauunternehmer-Firma Kramer & Co. in Berlin hat der Eisenbahnminister den Bau einer vollspurigen, mit Dampfkraft zu betreibenden Bahn von Weidenau nach Neisse als Kleinbahn genehmigt. — Die Oberschlesische Dampfstraßenbahn hat ein stetiges Wachsen des Verkehrs aufzuweisen, so daß die Anlage von Doppelgleisen auf einigen Strecken nöthig erscheint. Für die Einführung des elektrischen Betriebes ist noch kein Zeitpunct festgelegt. — Der Leiter der Schlesischen Zinkhüttengesellschaft in Lipine wird Bergrath Remy (nicht Reiß).

Σ Die Oberschlesischen Hüttenwerke: Königshütte, Bismarckhütte, Friedenshütte und die königl. Hütte in Gleiwitz, sowie die Huldschinsky'schen Werke in Gleiwitz werden im Laufe der nächsten Woche von Studirenden der Bergakademie in Freiberg unter Leitung des Professors Ledebur besichtigt.

* **München**, 16. April. Heute fand die Constituirung der vereinigten Kunstmühlen vormals Krämer Moos in Landshut mit 800 000 Mark Grundcapital statt.

* **München**, 16. April. Die Bayerische Bank wird ihren Betrieb am 1. Mai eröffnen. Die von der ersten Hälfte der Actien ausstehenden 75 Proc. sind bereits eingefordert, so daß der Bank einstweilen 7½ Millionen Mark zur Verfügung stehen.

*— Actien-Gesellschaft Metallwaarenfabrik vorm. Max Dannhorn in Nürnberg. Das Geschäft war im letztverflossenen Betriebsjahre befriedigend, der Umsatz wesentlich höher als im Vorjahr. Nach Abschreibungen von 29 281,71 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 75 473,97 ℳ, welcher wie folgt Verwendung finden soll: Dem gesetzlichen Reservefonds 3773,70 ℳ, 4 Proc. erste Dividende für 1½ Jahr gleich 30 000 ℳ, Tantièmen 6255 ℳ, 4 Proc. Superdividende gleich 30 000 ℳ, Gratificationen 1000 ℳ, Ueberweisung an das Delcredereconto 1000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 3445,27 ℳ. Die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. December 1897 vorgenommenen Neubauten dienten zur erforderlichen Ausdehnung der Fabrikation, um den Ansprüchen der Kundschaft nach Möglichkeit gerecht zu werden. In der Zwischenzeit hat sich der Absatz erheblich gesteigert, so daß zum Ankauf von zwei an das gesellschaftliche Anwesen anstoßende Grundstücke geschritten werden mußte, welche dermalen einem Umbau unterstellt werden. Es ist zu hoffen, denselben noch im ersten Semester fertig zu stellen und für die Hauptsaison in Betrieb nehmen zu können. Die Aussichten für das laufende Jahr können als sehr günstig bezeichnet werden. — Die General-Versammlung beschloß die sofortige Vertheilung einer Jahresdividende von 8 Proc., somit von 12 Proc. für die einundeinhalbjährige Betriebsperiode.

*— Pfälzische Bank. Der Geschäftsbericht bezeichnet das 1897er Geschäftsjahr als befriedigend. Die Niederlassungen der Bank konnten sich gedeihlich weiterentwickeln. Mehrumsätze und Mehrgewinne waren die Folge. Das hauptsächlich gepflegte Contocorrentgeschäft brachte erhöhte Erträge, was in den gestiegenen Ueberschüssen an Zinsen und Provisionen zum Ausdruck gelangt. Dagegen war die Emissionsthätigkeit einigermaßen beschränkt und der Effectenverkehr etwas beeinträchtigt als Consequenz der neuen Gesetzgebung. Die Zahl der Filialen vermehrte sich im Berichtsjahre um 2, Landau und Zweibrücken. Infolge der Geschäftserweiterungen trat eine Actiencapitalsvermehrung von 6 400 000 ℳ ein, welche Summe an der halben 1897er Dividende theilnimmt. Trotz der in die Zeit der damaligen Actiencapitalerhöhung gefallenen, durch die griechisch-türkischen Wirren hervorgerufenen, unsicheren politischen Verhältnisse wurden die jungen Actien von den alten Actionairen in der Hauptsache bezogen und der kleine Rest freihändig placirt. Infolge der neuerlichen, sowie der allgemeinen Geschäftserweiterung wurde zu Anfang des Jahres 1898 das Grundcapital um 9 600 000 ℳ erhöht und dadurch auf 35 Millionen Mark gebracht. Durch das hierbei erzielte Agio und die weiter vorgesehene diesjährige Zuweisung erreichen die Reserven die Höhe von 7 053 617,86 ℳ. Von den neuen Actien haben 3 249 600 ℳ ganze und 6 350 400 ℳ halbe Dividenden-Berechtigung für 1898. Die Actien der ersten Kategorie wurden sofort vollbezahlt, die der zweiten sind in vier Terminen im Laufe des Jahres 1898 einzuzahlen und vollständig placirt. Der Umsatz erreichte die Höhe von 3741 Millionen Mark (3412 in 1896), der Reingewinn beziffert sich auf 3 019 131,58 ℳ (2 314 961,14 ℳ). An dem Mehrgewinn haben insbesondere das Zinsen- und Discontconto, Provisionsconto und Consortialconto Theil. Nach den Propositionen der Verwaltung soll folgende Verwendung des nach Zahlung der statutarischen und vertragsmäßigen Tantièmen verbleibenden Gewinns eintreten: 105 953,07 ℳ zur Abschreibung auf Mobilien, Immobilien und Mannheimer Lagerhauseonto, 110 000 ℳ als Delcrederezuweisung, 150 000 ℳ zur Specialreservedotirung, 100 000 ℳ zur Bildung einer Baureserve, 1 816 000 ℳ zur Zahlung von 8 Proc. Dividende (7½ Proc. für 1896), 40 000 ℳ zu Gratificationen an die Beamten, 20 000 ℳ Zuweisung zur Beamtenpensionscasse, 7000 ℳ für gemeinnützige Beiträge und 161 477,42 ℳ zum Vortrag auf neue Rechnung.

*— Vom Wiener Geld- und Devisenmarkte. Durch die in den letzten Tagen durch die Oesterreichisch-Ungarische Bank bewirkten Abgaben, welche eine Gesammtsumme von 5 Millionen Gulden in verschiedenen Devisen umfaßten, scheint der Markt vorerst ziemlich befriedigt zu sein. Zumindest machte die Aufwärtsbewegung der Devisenpreise keine weiteren Fortschritte. Die Befriedigung des Goldbegehrs ist selbstverständlich ebenfalls von dem jeweiligen Entgegenkommen der Oesterreichisch-Ungarischen Bank abhängig. Die letzten Sendungen von englischen Sovereigns haben ihren Weg bekanntlich über London nach Amerika genommen. Abgesehen von den Zahlungen für amerikanische Getreidesendungen, soll jedoch der Goldabfluß nach Amerika vorwiegend auf speculative Anschaffungen zurückzuführen sein, welche mit der Kriegsfurcht zusammenhängen. Es wird namentlich darauf hingewiesen, daß Geld in New York sehr flüssig und auf kurze Termine zu 1½—3 Proc. erhältlich ist, und daß in der letzten Zeit 90 Proc. aller Regulirungen in New York in effectivem Golde abgewickelt wurden.

*— Oesterreichisch-Ungarische Bank. Dem Vernehmen nach hat die zweite Ausweiswoche im laufenden Monate bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank mit einer steuerfreien Banknotenreserve von ungefähr 80 Millionen Gulden abgeschlossen. Die Reserve ist somit gegen die Vorwoche um rund 10 Millionen Gulden gestiegen.

*— Der Anker, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen, Wien. Am Schluß des Geschäftsjahres 1897 waren 84 717 Verträge mit einem Capital von 239,75 Millionen Gulden und 117 221 fl. Rente in Kraft gegen 84 347 Verträge mit 236,20 Millionen Gulden Capital und 119 618 fl. Rente Ende 1896. Für Sterbefälle, Rückkäufe, Erlebensversicherungen u. s. w. wurden 5 011 876 fl. (i. V. 4 520 884 fl.) ausgezahlt, während zur Erhöhung der Reserven 6 092 895 fl. (6 589 288) verwandt wurden. Die Mitglieder der nicht garantirten Ueberlebens-Association erhielten für die in Jahresraten gezahlten Einlagen von 780 037 fl. 1 416 811 fl., die Mitglieder der garantirten Ueberlebens-Association neben dem garantirten Betrage als Gewinnantheil 13 Proc. des garantirten Capitals, während auf die für den Todesfall mit Gewinnantheil Versicherten 25 Proc., für die mit steigender Dividende Versicherten 9,12 Proc. der Jahresprämie als Gewinnantheil entfielen. Die Prämienreserven, Assecuranzfonds und Ueberlebungs-Associationsfonds sind von 51,68 Millionen Gulden auf 54,68 Millionen Gulden gestiegen. Die Actionaire erhalten für Zinsen und Superdividende wieder 200 000 fl. auf das emittirte Actiencapital von 1 Million Gulden.

*— Actien-Gesellschaft Papierfabrik Schlöglmühl. Der Reingewinn des Jahres 1897 stellt sich auf 181 232 fl., das ist um 1140 fl. niedriger als im Vorjahre. Die Dividende wird in gleicher Höhe wie 1896, nämlich mit 11 fl. oder 5½ Proc., in Vorschlag gebracht.

*— Erste Wiener Zeitungsgesellschaft. Neuerdings verlautete, daß die Oesterreichische Länderbank im Verein mit dem Hause Schöller & Co. für die in ihrem Besitz befindlichen Actien der Ersten Wiener Zeitungsgesellschaft ein Syndicat gebildet habe. In Folge dieses Gerüchtes hat sich in den genannten Actien eine beträchtliche Courssteigerung vollzogen. Von informirter Seite wird uns die Richtigkeit des erwähnten Gerüchtes bestätigt. Das Haus Schöller & Co. soll, dem Vernehmen nach, im Syndicat mit 6000 Stück, das ist der vierte Theil aller im Umlauf befindlichen Actien, vertreten sein.

*— Wienerberger Ziegelfabriksgesellschaft. Die Transaction, welche bezüglich der Pester Drasche-Ziegeleigesellschaft zur Durchführung gelangte, indem die Kohlenwerke von den Ziegelwerken dieser Gesellschaft abgetrennt wurden, scheint die Idee angeregt zu haben, ob nicht auch bei der Wiener Drasche-Ziegelfabriksgesellschaft eine analoge Transaction durchzuführen sei, und zwar meint man, daß in diesem Falle aus dem Besitzstande der Gesellschaft die Gründe ausgeschieden und in eine eigene Actien-Gesellschaft umgewandelt werden sollten, während der alten Gesellschaft die Ziegelwerke und das Freihaus — letzteres bildet bekanntlich einen gemeinsamen Besitz der Wienerberger Ziegelfabriksgesellschaft und des Freiherrn von Drasche — verblieben. Die neuen Actien sollen angeblich den alten Actionairen zum Bezuge angeboten werden. Die in Rede stehende Idee hat sich jedoch, so nahe auch das Pester Beispiel liegen mochte, zu keinem Projecte verdichtet und insbesondere die Verwaltung der Wienerberger Ziegelfabriksgesellschaft ist der Anregung nicht näher getreten. Demnach ist es auch nicht richtig, daß hiermit die Statutenänderungen im Zusammenhange stehen, welche in der nächsten General-Versammlung der Wienerberger Ziegelfabriksgesellschaft beschlossen werden sollen. Die Statutenänderungen sind lediglich formeller Natur.

A. **Salzburg**, 17. April. Für eine normalspurige Localbahn von Saalfelden nach Lofer hat die österreichische Regierung die Erlaubniß zur Vornahme technischer Vorarbeiten ertheilt. Concessionsinhaber sind die Ingenieure Werner und Angermeyer. Durch die Bahn wird der Zugang zu dem Theile der Alpen zwischen dem Kaisergebirge und dem Watzmann erleichtert.

A. **Aus Südtirol**, 17. April. Die Fleimsthalbahn, die von der Station Neumarkt abzweigen und die Bewohner des Fleimsthales dem Deutschthum erhalten soll, ist nunmehr, nachdem die Stadt Bozen die Zinsgarantie von 15 000 fl. jährlich übernommen hat, als gesichert zu betrachten. Von Trient aus werden große Anstrengungen gemacht, um von dort aus eine Bahn ins Fleimsthal zu erlangen; doch scheint es, als ob sich das Zünglein der Waage in dieser Frage auf die deutsche Seite neigen wollte.

*— Die Graz-Köflacher Bahn ist beim Eisenbahnministerium um die Genehmigung eingeschritten, zur Refundirung der schwebenden Schuld das Actiencapital um 1,5 Millionen Gulden zu erhöhen. Heute, Montag, wird eine Deputation der Graz-Köflacher Bahn beim Eisenbahnminister vorsprechen, um eine Erledigung dieses Ansuchens zu erbitten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei dieser Gelegenheit auch die Frage der Prioritäten-Conversion wieder zur Besprechung gelangen wird.

*— Galizische Hypothekenbank zu Lemberg. Die Bilanz pro 1897 weist nach Abschreibungen von 44 434 fl. einen Reingewinn von 950 281 fl. aus. Nach der statutenmäßigen Vertheilung von Tantièmen und Dotirung des Reservefonds ergiebt sich eine Verzinsung des Actiencapitals von 13 Proc.

* **Paris**, 17. April. Nach der amtlichen Zollstatistik betrug der Werth der Einfuhr in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 1 130 201 000 Frcs. gegen 1 012 925 000 Frcs. im gleichen Zeitraum des Vorjahres; der Werth der Ausfuhr in derselben Zeit 800 018 000 Frcs. gegen 815 587 000 Frcs. in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

*— Vergessene Schätze. Vor ungefähr hundert Jahren bestand in der Nähe von St. Brieuc in Frankreich eine Silbermine, welche alljährlich eine große Ausbeute von Edelmetall lieferte. Dann kam die französische Revolution. Die Arbeiter verschwanden, und die Besitzer starben unter dem Beil der Guillotine. Das kleine Oertchen und die Mine geriethen in Vergessenheit, die Schächte zerfielen, Gras und Unkraut wucherten auf der Stelle. Jetzt aber hat man die Silberader wieder ausfindig gemacht. Eine englische Handelsgesellschaft hat das Terrain käuflich erworben und die Arbeiten sofort wieder aufgenommen. Alsbald fand man auch einen großen Klumpen Silber, den die damaligen Besitzer gewiß bei der Flucht vergessen hatten und der so lange unter Schutt und Staub verborgen gelegen hatte.

☛ W. Schwindelfirmen in Holland. P. van Luyt Abe... — St. Annaland.

Z Aus Russisch-Polen wird berichtet, daß dort so großer Mangel an Eisenbahnschienen herrscht, daß zahlreiche Zufahrbahnen zu den Fabriken und Vorortsbahnen unvollendet bleiben, weil die mit Aufträgen überhäuften Fabriken die bestellten Schienen nicht zu liefern im Stande sind. Die Warschauer Fabriken nehmen keine Aufträge mehr an.

W. **Sosnowice**, 16. April. Der Gouverneur von Petrikau ist bei dem Ministerium in Petersburg um Eröffnung einer Station zur Desinfection von für den Viehtransport bestimmten Waggons und um Aufstellung eines zweiten Veterinär-Arztes in Sosnowice eingekommen. Beide Projecte stehen mit der außerordentlichen Zunahme der Anfuhr von Schweinen auf unserer Station zwecks Ausfuhr derselben nach dem Auslande im Zusammenhang. Auf unserer Station treffen aus den inneren Gouvernements Rußlands, sowie aus dem Weichselgebiet wöchentlich 1500—2000 Schweine ein, die von den in- und ausländischen Käufern, deren Anzahl sich auf gegen 700 Personen beläuft, erstanden werden. Ein Theil dieser Schweine (gegen 1200 Stück) wird schon in preußischen Waggons, der andere (gegen 3000 Stück) per Achse nach dem Auslande ausgeführt.

P. C. Rumänische Staatsfinanzen. Man schreibt uns aus Bukarest, 14. April: Die vorletzte Nummer des „Monitorul of." hat das von Sr. Majestät dem Könige bestätigte Budget für das am 1./13. d. begonnene Verwaltungsjahr 1898/99 veröffentlicht, welches Ausgaben und Einnahmen mit 222 095 000 Millionen Lei ins Gleichgewicht bringt. Die Steigerung der für 1897—98 einschließlich der außerordentlichen und Ergänzungscredite mit 214 808 321 Lei angesetzt gewesenen Einnahmen beträgt 6 942 000 Lei und ist fast ausschließlich auf die präliminirten Mehreingänge aus den indirecten Steuern und aus den Staatsmonopolen zurückzuführen, während in den übrigen Einnahmerubriken die Veränderungen in Plus und Minus gegenüber dem Vorjahre von geringerer Bedeutung sind. Bezüglich der Ausgaben, deren im Vergleiche zu den präliminirten Einnahmen niedrigerer Stand die Einsetzung eines Fonds von 1 344 284 Lei für außerordentliche und Ergänzungscredite ermöglichte, weisen alle Staatshaushaltsrubriken mit Ausnahme des Arbeiten-Ministeriums und des Ministeriums des Innern Erhöhungen ihrer Anforderungen auf.

* **London**, 16. April. Vom Geldmarkt. Als Kennzeichen für die Lage des Geldmarktes mag es gelten, daß mit der Möglichkeit einer Erhöhung der Bankrate auf 5 Proc. gerechnet wurde. Der starke Goldbegehr für Amerika am hiesigen Markte hat zwar vorläufig aufgehört, er wurde zum Theil auf Frankreich abgelenkt, allein die Kriegskasse wird doch vor allen Dingen an London, auch wenn keine amerikanische Anleihe hier untergebracht werden soll, wie mancherseits vermuthet wird, appellirt werden, da die Privilegien der continentalen Centralbanken resp. die Währungsverhältnisse ihnen den Schutz ihrer Goldbestände ermöglichen. Die Entwickelung des Geldmarktes bleibt völlig von der politischen Constellation abhängig und die Vorsicht der maßgebenden Häuser ist darum wohl begründet. Uebrigens demonstrirt der Bankausweis zur Genüge, daß solche durchaus am Platze ist, denn die Position ist nichts weniger als stark. Die Discontraten haben sich auf 3½ bis 4 Proc. versteift, 6-Monatsappoints sind niedriger zu etwa 3¾ Proc. anzubringen. Kurze Darlehen sind zu etwa 2¾ bis 3 Proc. erhältlich. Für die Medio-Liquidation an der Börse waren die Bedürfnisse nicht sehr erheblich, aber die Raten blieben ziemlich steif: ca. 4½ Proc. für fremde Werthe, 5½ Proc. für Amerikaner, 7½ Proc. für Südafrikaner, 8—10 Proc. für Westaustralier. Die Banken belasteten 4 bis 4½ Proc. für Reportgelder. Der Preis für Gold hat sich auf 77 s 10⅝ d ermäßigt, die Bank von England erhöhte den Ankaufspreis für deutsche und französische Münzen auf 77 s 6 d. Die continentalen Wechselcourse halten sich zu Gunsten Englands und in Deutschland erwartet man Remittirungen auch im Zusammenhange mit der chinesischen Anleihe. Die indische Devise hat noch angezogen und die Regierungstratten fanden guten Zuspruch. Silber befestigte sich auf Grund indischen Bedarfs, aber dennoch ist die Tendenz nicht besonders günstig und auf Lieferung stellt sich der Preis immer noch niedriger.

*— Export amerikanischer Butter nach Europa. Die amerikanische Butter, welche ihrer Ueberproduction halber neuerdings amtlicherseits auf den Weg des Exports gewiesen worden ist, hat, wie die „Post" berichtet, auf dem europäischen Continent, auf dem Londoner Markte, bereits festen Stand gefaßt und scheint in ihrer beginnenden „Siegeslaufbahn" bald auch der deutschen Production Concurrenz machen zu wollen. Das läßt sich wenigstens schließen aus einem amtlichen Bericht des russischen Generalconsuls in Chicago. Derselbe verbreitet sich über die Mittel und Wege, durch die es der amerikanischen Butter in Folge des energischen Vorgehens des Ackerbaudepartements der Staatsregierung in unglaublich kurzer Zeit gelungen ist, den vielumworbenen englischen, und zwar zunächst den Londoner, Markt für sich zu erobern. Das amerikanische Ackerbau-Departement faßte im vorigen Jahre den Beschluß, einen Versuch mit dem Export der besten Qualitäten Butter zu machen. Es entsandte Agenten nach London, dieselben waren angewiesen, den Wünschen der Großhändler sowohl als der Detaillisten und des consumirenden Publicums hinsichtlich der Qualität und der Verpackungsweise der amerikanischen Butter die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden und darüber zu berichten. Die Buttertransporte, die alle 3 bis 4 Wochen von Amerika abgingen, trugen ausdrücklich die Bezeichnung ihrer Herkunft. Es erwies sich nun, daß die Butter am meisten litt während der Zeit, da sie, nach Ausladung aus den Waggons, in Speichern oder unter freiem Himmel, ausgesetzt der Sonne und der warmen Witterung, bis zur Verladung in die Dampfer lagerte. Das Ackerbau-Departement bewirkte daher, um diese Schädigung der Waare zu verhindern, ihre schleunige Umladung sowohl in den amerikanischen als den englischen Häfen, und erzielte das Resultat, daß die Butter bereits 20 Tage nach ihrer Herstellung in vollkommen frischem Zustande auf dem Londoner Markt abgeliefert werden konnte. Die Bemühungen des Ackerbau-Departements haben es bewirkt, daß die Nachfrage nach der „States-Butter" bereits eine überaus lebhafte ist und daß sie in jeder Beziehung den besten Sorten der englischen, dänischen und französischen gleichgestellt und entsprechend bezahlt wird. Nachdem der Versuch des Butterexports nach London so vorzüglich gelungen, beabsichtigen die Amerikaner, ihre Bemühungen auch auf die übrigen Hauptmärkte des Continents auszudehnen, stets nur operirend mit Producten allererster Qualität.

*— Baumwollgewerbe in Mexico. In einem englischen Consulatsbericht wird auf den bedeutenden Aufschwung des Baumwollgewerbes in Mexico aufmerksam gemacht. Es heißt darin u. A.: „Es kann nicht mehr lange dauern, bis die mexikanischen Fabriken in der Lage sind, alle für den einheimischen Bedarf nothwendigen ungefärbten und gefärbten Baumwollartikel der gewöhnlichen Gattungen hervorzubringen. Der Versuch, die Thatsache zu verhüllen, daß dies ein schwerer Schlag für den englischen Handel sein würde, wäre nutzlos; denn mehr als die Hälfte der nach Mexico versandten englischen Baumwollartikel (dem Werte nach bemessen) besteht aus billigem Zeug, das schließlich vom mexikanischen Markt ausgeschlossen sein wird."

*— Deutsche Reichsbank. In der zweiten Woche des laufenden Monats hat sich ein ziemlich beträchtlicher Rückfluß von Baarmitteln in die Cassen der Deutschen Reichsbank vollzogen. Während der Metallbestand um 11 195 000 ℳ (1897 16 215 000 ℳ) stärker geworden ist, wurde das Wechselportefeuille um 52 213 000 ℳ (48 648 000) erleichtert und gleichzeitig verminderte sich der Bestand an Lombardforderungen um 19 097 000 ℳ (20 751 000). Der Betrag der im Umlauf befindlichen Noten reducirte sich um 75 036 000 ℳ (69 058 000), während der Betrag der sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten um 23 963 000 ℳ (15 936 000) gewachsen ist. Während sich das Institut am 7. d. M. noch mit 20,89 Millionen Mark in der Steuer befunden hatte, ist jetzt eine steuerfreie Notenreserve vorhanden, welche 68 Millionen Mark beträgt gegen 120,12 Millionen Mark am gleichen Tage des Vorjahres.

Technisches.

*— Der Leisten der Schuhmacher läßt sich wesentlich einfacher, praktischer und in der Handhabung bedeutend bequemer gestalten, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig, einer soeben eingegangenen amerikanischen Patentschrift von Fried. G. Papst in Hamburg entnimmt. Der Leisten wird nämlich anstatt aus Holz aus Blech gefertigt, in der Art, daß der Vordertheil des Fußes als Hohlkörper gebildet ist. In diesem Hohlkörper, und zwar am hinteren Ende desselben, ist eine Schraubenmutter drehbar um eine horizontale Axe gelagert. Die in der Schraubenmutter eingreifende Gewindespindel ist gelenkig mit dem ebenfalls aus Blech hergestellten Absatztheil des Leistens verbunden. Außerdem ist dieser Absatztheil mit einem Griff ausgerüstet. Durch Verdrehen der Schraubenmutter kann man beide Theile des Leistens in der Längsrichtung des Fußes gegeneinander verstellen, so daß jedes Keilen überflüssig wird. Ein derartiger Leisten ist wesentlich bequemer in den Stiefel einzuführen als ein hölzerner.

Landwirthschaftliches.

§ Stipendium für Maschinen-Ingenieure. Die „Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft" hat, vom 1. October 1898 anfangend, für drei Jahre je ein Stipendium von 1800 Mark zur praktischen Ausbildung eines deutschen Maschinen-Ingenieurs im landwirthschaftlichen Maschinenwesen ausgeschrieben. Es soll danach Bewerbern mit genügender wissenschaftlicher Vorbildung und mindestens einjähriger Praxis in einer Maschinenfabrik die Möglichkeit gegeben werden, den praktischen Betrieb der Landwirthschaft und die Verwendung von Maschinen in demselben gründlich kennen zu lernen, indem sich jeder Bewerber ein Jahr lang auf einem oder mehreren Gütern aufzuhalten hat. Es ist zu hoffen, daß durch diese Einrichtung dem fühlbaren Mangel an gründlich sachverständigen landwirthschaftlichen Maschinen-Ingenieuren abgeholfen wird.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— „Baissclausel" als telegraphisches Taxwort. Nach der Börsensprache hat sich neuerer Zeit der Ausdruck „Baissclausel" mit folgender Bedeutung entwickelt: „Die Consumenten schließen mit der Grubenverwaltung den Lieferungsvertrag und behalten sich die Option auf größere als die vereinbarten Mindestmengen vor. Für die Mindestmengen muß unter allen Umständen der vereinbarte Lieferungspreis gezahlt werden, für die optirten Mengen wird aber die „Baissclausel" gemacht, d. h. beim Fallen der Kohlenpreise haben die Consumenten nur diese geringeren Preise zu zahlen." Die Reichstelegraphen-Verwaltung hat entschieden, daß der neue Ausdruck „Baissclausel" stets als ein Taxwort zu taxiren sei.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
A. W. F. Stillger, Kaufm., (Nachl.)	Friedenau	Berlin	14.4	21.5	28.4	2.6
Fr. Schulze, Schuhmachermstr.	[illegible]	[illegible]	14.4	6.5	7.5	7.5
B. Glaß Jr., Fabrikant, (Nachlaß)	Gmünd	Gmünd	14.4	18.5	18.5	18.5
Firma C. Schöberer Nachf., Inh. F. Max, Kaufmann	Kempten	Kempten	13.4	4.5	30.4	14.5
M. Ehrenberg, Bandwaarenfabrikant	Krefeld	Krefeld	9.4	20.5	5.5	16.5
M. Stern, Kaufmann, Inh. der Firma M. Stern und Sohn	Homburg a. E.	Homburg a. E.	14.4	26.6	7.5	9.7

*— Die seit 25 Jahren bestehende Manufacten-Commissionsfirma Moritz Liebisch in Wien hat sich insolvent erklärt. Die Waarenschulden umfassen 120 000 fl., die Geld- und Giroverbindlichkeiten circa 30 000 fl. Am stärksten betheiligt erscheint der Warnsdorfer Platz.

Verdingungen im April.

30. Leipzig, Straßenbaudeputation, Fußweg-Erneuerung;
30. Leipzig, Straßenbaudeputation, Fußweg-Regelung.

Einnahme-Ausweise.

*— Betriebsergebnisse der Großen Leipziger Straßenbahn in der Woche vom 11. April bis 17. April: 78 574,10 ℳ gegen 61 777,50 ℳ. Seit 1. Januar 1 001 910,80 ℳ gegen 832 555,50 Mark, demnach gegen das Vorjahr mehr 169 355,30 ℳ.

*— Prignitzer Eisenbahn. März 31 400 ℳ (+ 200 ℳ). Im ganzen Geschäftsjahr 1897/98 352 104 ℳ (+ 27 217 ℳ).

*— Alt-Damm-Colberger Eisenbahn. März 83 900 ℳ (+ 36 ℳ), für das ganze Jahr 1897/98 943 700 ℳ (+ 94 228 ℳ).

*— Paulinenaue-Neuruppiner Eisenbahn. März 28 944 ℳ (+ 2442 ℳ), seit 1. April 341 625 ℳ (+ 36 574 ℳ).

*— Braunschweigische Landes-Eisenbahn. März 75 080 Mark (+ 101 ℳ), seit 1. Januar 198 770 ℳ (+ 9273 ℳ).

Leipziger Börse am 18. April.

Nach den neuesten Meldungen scheint es kaum noch zweifelhaft zu sein, daß der Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Spanien

und Nordamerika schon demnächst stattfinden wird. Obwohl dies schon am Sonnabend von den maßgebenden Börsen das Tolcil gezogen wurde, bewahrte man doch eine ziemlich feste Haltung, beobachtete gleichzeitig aber strengste Reserve. Diese beiden Eigenschaften konnten auch von unserer heutigen Börse constatirt werden. Das Geschäft entwickelte sich demzufolge wieder in einem überaus ruhigen Tempo, die Nachfrage trat in bemerkenswerther Weise nur für einen sehr engen Kreis von Effecten hervor und die stattgefundenen Umsätze bewegten sich, von einigen Fällen abgesehen, in bescheidenen Beträgen. Die Fluctuationen in den Coursen sind, von wenigen Papieren abgesehen, von Belang nicht gewesen, ein Umstand, der als Beweis für die Festigkeit des Marktes angesehen werden kann.

In Reichsanleihe, Consols und Sächsischer Rente entwickelte sich heute ein ziemlich belebter Verkehr. Ferner sind noch in Umsatz gekommen: 3½ proc. Sachsen, Rumänier, Mexikaner, Leipziger und Carlsbader Stadtanleihen, Ungarische Goldrente, Oesterreichische Papierrente, 3½ proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, Hallesche und Geraer Stadtobligationen, 3½ proc. Erbländer, Mansfelder Anleihen, Buschtiehrader Kronenanleihe und Aussig-Teplitzer Prioritäten, letztere in lebhaftem Verkehr. Von den Eisenbahnactien sind Buschtiehrader A und Aussig-Teplitzer umgesetzt worden; gesucht blieben Böhmische Nordbahn. Der Verkehr in Bankactien ist heute von mäßigem Umfang gewesen; derselbe beschränkte sich in der Hauptsache auf Leipziger Bank, Sächsische Bank, Gothaer Bank, Leipziger Hypothekenbank, Handelsgesellschaft und Credit- und Spar-Bank, letztere zwar etwas nachgebend, aber in gutem Umsatz. Frage erhielt sich schließlich noch für Commandit und Dresdner Bank. Sehr fest blieben Leipziger Credit. Für Industriewerthe zeigte sich nur vereinzelt rege Frage; so namentlich für Bank für Grundbesitz und Stock's Montanwerke, die zu höheren Preisen größere Umsätze zu verzeichnen hatten. Sonst lenkten noch das Interesse auf sich: Ullersdorfer, Gottes Segen, Wollkämmerei (+ 3 Proc.), Meuselwitzer Vereinsglück, Zeitzer Paraffin, Lochmann, Elektricitäts-Werke, Sondermann & Stier, Stöhr, Große Leipziger Straßenbahn, Laurahütte und Bochumer; Mansfelder Kuxe stiegen bei reger Frage um 20 ℳ. Wechsel zum Theil niedriger. Oesterreichische Noten erließen 5 ₰ und Rubelnoten 20 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Berlin, 18. April. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. April.

Activa.

Metallbestand	Zun.	11 186 000 ℳ
Bestand der Reichscassenscheine	Zun.	1 190 000 -
Bestand an Noten anderer Banken	Zun.	700 000 -
do. an Wechseln	Abn.	52 213 000 -
do. an Lombardforderungen	Abn.	19 287 000 -
do. an Effecten	Zun.	390 000 -
do. an sonstigen Activen	Zun.	6 211 000 -

Passiva.

Das Grundcapital	unverändert.	
Der Reservefonds	unverändert.	
Betrag der umlaufenden Noten	Abn.	75 036 000 -
Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	Zun.	24 980 000 -
Die sonstigen Passiven	Zun.	128 000 -

*** New York,** 18. April. Die Börse eröffnete träge und verblieb eine Zeit lang in träger Haltung. Im weiteren Verlaufe trat eine theilweise Erholung ein. Schluss schwankend. Der Umsatz der Actien betrug 188 000 Stück.

Berlin, 16. April. **Anlehnsloose.** Ansbacher 7-fl.-Loose 28,00 bz., Augsburger 7-fl. 28,70 B., Barletta 100-Frcs. v. 1870 36,00 bz., Finnische 10-Thlr. 56,90 bz., Freiburger 15-Frcs. —,—, Mailänder 45-Lire —,—, Mailänder 10-Lire 18,25 bz. G., Neufchateler 10-Frcs. 28,70 bz., Pappenheimer 7-fl. 32,50 bz., Schwedische 10-Thlr. —,—, Türk. 400-Frcs. 113,10 bz., Venetianer 22,50 G.

*** Berlin,** 16. April. **Preussische Pfandbrief-Bank.** 5proc. XVII. bis 1900 109,00 G., 4proc. XVIII. bis 1909 100,00 bz. G., 4proc. Klein.-Oblig. bis 1904 100,90 G., 3½proc. Comm.-Oblig. bis 1907 100,00 G.

*** Berlin,** 16. April. **Deutsche Grundschuld-Bank.** 4proc. 100,50 bz. G., 3½proc. Serie VII, VIII, unkündb. bis 1906 99,90 bz. G., 4proc. Ser. V u. VI, unkündb. bis 1904 103,00 bz. G., 3½proc. Ser. III, IV 99,90 bz. G.

Frankfurt a. M., 16. April. Deutsche Verlagsanstalt 167,20 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 480 bz. G., Badische Zucker Wagh. 66,50 bz. G., Farbwerke Höchst 438,00 bz. G.

Frankfurt a. M., 16. April. Mährische Grenzbahn-Obligationen 58,50 bz., Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen —,—.

Hamburg, 16. April. (Schluss.) Preuss. 4proc. Cons. 103,00, Oesterr. Silberrente 85,75, österr. Goldrente 103,50, 4proc. ung. Goldrente 102,50, 1860er Loose —,—, Italien. Rente 21,90, 4proc. Mexikaner 85,75, österr. Credit 208,20, Franzosen 784,00, Lombarden 152,50, 1880er Russen 100,00, Deutsche Bank 199,80, Disconto 199,80, Berl. Handelsgesellschaft 160,00, Dresdner Bank 157,75, Darmstädter Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 145,00, Hamburger Commerzb. 136,50, Brasil. Bank für Deutschl. 160,00, Lübeck-Büchener 173,25, Marienb.-Mlawka 81,50, Ital. Mittelmeerbahn 94,75, do. Meridionalb. 132,75, Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Ostpr. Südb. 88,75, Laurahütte 152,50, Harpener —,—, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochumer —,—, Norddeutsche Jute-Spinnerei 111,00, A.-C. Guano-Werke 69,25, Privatdiscont 3⅜ Procent, Hamb. P.-A. 111,25, Nordd. Lloyd 114,50, Dynamit-Trust-A. 170,00, Buenos Aires 35,25, 3proc. Hamburger Staatsanleihe 94,40, 3½proc. Hamburg. Staatsrente 103,15, Vereinsbank 164,00, Mainzer —,—, 5proc. Chinesische Goldanleihe 100,00, Schuckert —,—, 3½procentige Pfandbriefe der Sozialändischen Vereinsbank 94,25, Hamb. Wechselbank 130,50. Tendenz: Schwach. — Wechselnotirungen: London lang 3 Monat 20,33 Br., 20,29 G., 20,31½ bez., London kurz 20,54½ Br., 20,50½ G., 20,53 bez., London Sicht 20,53 Br., 20,52 G., 20,54½ bez., Amsterdam 3 Monat 168,45 Br., 168,10 G., 168,27 bez., Oesterr. und Ungar. Bankplätze 3 Monat 168,15 Br., 167,85 G., 169,00 bez., Paris Sicht 81,55 Br., 81,00 G., 81,00 bez., Petersburg 3 Monat 214,65 Br., 214,15 G., 214,50 bz., New York Sicht 4,20 Br., 4,28 G., 4,26¾ bz., do. 60 Tage Sicht 4,20 Br., 4,17 G., 4,19 bez.

Bremen, 16. April. A.-G. „Weser" 129½ G., Aluminium- und Magnes.-F. 85. A. 78 G., do. Prior.-A. 90 G., Bremen-Besigheim. Oelfabrik 116 G., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 77 G., do. Brauerei-A. 186 G., do. Cigarrenfabriken 105½ G., do. Jute-Spinnerei 120 G., do. Strassenbahn 140½ G., do. Porti.-Cementfabr. Vorz.-A. 92½ G., do. Schleppschiff.-Gesellschaft 105½ G., do. Tauwerkfabrik, A.-G. 134½ G., do. Vulkan 144½ bz., do. Wollkämmerei 300 G., do. Wollwäscherei 130½ G., Bremerhavener Strassenbahn 137 G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 80 G., Dampfschiff-Gesellschaft „Argo" 104½ bz., Dampfschiff-Gesellschaft „Neptun" 143½ G., Delmenhorster Linoleumfabrik 188 B., Deutsche Dampfschiff.-Gesellsch. „Hansa" 154½ G., p. Ult. —,—, Dtsch. Linoleumwerke Hansa 151 B., Gebr. Nielsen, Vorz.-A. 106 bz., Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. —,—, Hans. Jute-Spinn. u. Weberei 124 G., Hemelinger Actien-Brauerei 186 G., Hoffmann's Stärkef. 172 G., Jutespinnerei und Web. Bremen 140½ G., Nordd. Lloyd 112⅝ G., per Ult. —,—, Nordd. Wollkämmerei u. K.-G.-Spinn. 165 G., Petroleum-Raff. vorm. A. Korff 150 G., Rosario Nitrate-A. 79 G., Schleppschiff.-Ges. Unterweser 86½ B., Rio Tinto-A. —,—, St. Pauli-Br.-A. ord. 99 G., do. do. preferred —,—.

Wien, 16. April. Buschtiehrader A 1706 G., 1715,00 Br., Nordböhmische Kohlenwerksactien 497,00 G., 503,00 Br.

Wien, 16. April. Nachm. 3 Uhr. **Nachbörse.** Oesterr. Credit 353,25, Böhmische Nordbahn 256,00, Lemberg-Czernowitz 290,50, Unionbank 296,50.

London, 16. April. (Schluss - Course.) **Engl. 2¾proc. Consols** 110⅞, 5proc. Reichs-Anleihe 94⅝, Preuss. 3½proc. Consols —,—, 5proc. argent. Goldanl. 87⅝, 4½proc. äuss. Argentin. —,—, 4proc. fund. argent. Anl. 55⅛, Brasil. 89er Anl. 46, 5proc. Chin. 97⅞, 4½proc. Egypt. 101⅞, 4proc. un. do. 107½, Griech. 81er Anl. 38, do. 89er Mon.-Anl. 42, 4proc. 89er Griechen 31, 3½proc. Rupees 61⅞, Italien. 5proc. Rente 90⅝, 5proc. cons. Mexik. 95, Neue 89er do. 98⅝, Oesterr. Goldr. —,—, 4proc. 89er Russen 2. Serie 101⅝, 4proc. Spanier 49⅝, conv. Türken 20⅞, 4½proc. Trib.-Anl. 107 ex., 4proc. ungar. Goldr. 101½, Ottomanbank 11¾, Anatolier —,—, Anaconda 5, De Beers, neue 26⅞, Incandescent (neue) —,—, Rio Tinto, Leas 27⅝, Lombarden 7, Canada Pacific 81⅝, Central Pacific 12, Chicago Milwauk. 90⅝, Denver Rio Pref. 44⅞, Louisv. & Nashv. 49⅝, New York Ontario 14⅝, Nord West Pref. neue 45, North. Pacific 65, Union Pacific 20⅝, Platzdiscont 2⅞ Proc. Neue Chilenen 1¾ Proc. Disagio. Ruhig.

Paris, 16. April. (Schluss-Course.) 3proc. französ. Rente 102,97, 5proc. italien. Rente 91,85, 3proc. portugies. Rente 18,00, Portugies. Tabaks-Obligationen 468,00, 4proc. 89er Rumänier —,—, 4proc. 89er Russen —,—, 4proc. 94er Russen —,—, 3½proc. russisch. Anleihe 100,00, 3proc. 96er Russen 96,10, 4proc. Serben 59,25, 4proc. spanische äussere Anleihe 48⅞, Conv. Türken 21,05, Türken-Loose 103,50, 4proc. 90er türk. Fr.-Oblig. —,—, Türk. Tabak 270,00, 4proc. ung. Goldrente —,—, Meridionalbahn 672,00, Oesterreichische Staatsbahn 780,00, Lombarden —,—, Banque de France 3675, Banque de Paris 881,00, Banque Ottomane 541,00, Credit Lyonnais 825,00, Debeers 687,00, Langlaagte Estate 78,50, Rio-Tinto-A. 690,00, Robinson-A. 237,00, Suez-Canal-A. 3440, Privatdiscont —,—, Wechsel Amsterdam k. 207,18, do. a. deutsche Pl. 122⅝, do. a. Italien 6⅞, do. London k. 25,81, Chèq. a. London 25,84, do. Madrid k. 325,00, do. Wien k. 207,37, Huanchaca 40,00. Matt.

Amsterdam, 16. April. (Schluss - Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. —,—, do. do. Februar-August verz. 85⅞, Oesterr. Silberr. Januar-Juli verz. 84⅝, do. do. April-October verz. 84⅝, Oesterr. Goldr. —,—, 4proc. Ungar. Goldr. —,—, 94er Russen (6. Emission) 96⅝, 4proc. Russen von 1889 63⅝, Conv. Türken 20⅝, 3proc. Holl. Anleihe 98⅝, 5proc. garant. Transv.-Oblig. von 1892 106⅜, 5proc. Transvaal —,—, Warschau-Wiener —,—, Marknoten 59,05, Russische Zollcoupons 191,00, 5proc. garantirte mexikanische Eisenbahn - Anleihe 84⅝.

New York, 16. April, Abends 6 Uhr. (Schluss.) Anfangs träge, Schluss schwankend. Geld für Regierungsbonds 2½ Proc., für andere Sicherheiten 3 Proc., Wechsel auf London (60 Tage) 4,79⅛, Cable Transfers 4,84, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,26, do. auf Berlin (60 Tage) 93⅞, Atchison Topeka- & Santa-Fé-Actien 11⅛, Canadian Pacific-Actien 79⅝, Central-Pacific-Actien 11⅞, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 85⅞, Denver & Rio Grande Preferred 42⅞, Illinois-Centr.-Act. 98⅝, Lake Shore Shares —,—, Louisville & Nashville-Actien 46, New York Lake Erie Shares 12, New York Centralb. 109⅝, Northern Pacific Preferred (neue Emission) 60⅞, Norfolk and Western Preferred (Interimsanleihescheine) 44⅝, Philadelphia and Reading First Preferred 38, Union-Pacific-Actien 19⅝, 4proc. Vereinigte Staaten-Bonds per 1925 119⅝, Silber, Commercial Bars 56, Tendenz für Geld: Leicht.

*** Hamburg,** 16. April. **Skandinavische Wechselpreise.** Stockholm Sicht 112,50—40, Schwedische Bankplätze 3 Monate 111,15—25, Christiania Sicht 112,50—40, Norwegische Bankplätze 3 Monate 111,15—25, Kopenhagen Sicht 112,50—40, Dänische Bankplätze 3 Monate 111,15—25.

Madrid, 16. April. Wechsel auf Paris 36,70.

Lissabon, 16. April. Goldagio 58⅞. — Wechsel auf London 34⅝.

New York, 16. April. Wechsel auf London 4,79⅛.

Buenos Aires, 16. April. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Goldagio 165⅞.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 16. April.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 3⁹⁄₃₂ d.	Yokohama 4 M. S.-Credite —.
Kalkutta Tel. Transfers 1 s 4 d.	Singapore 3 M. S.-Creditei s 10¹⁵⁄₁₆ d.
Hongkong 4 M. S.-Credite 1 s 10⅛ d.	Manila 4 M. S.-Bank —.
Shanghai 4 M. S.-Credite 2 s 6⅝ d.	Batavia 4 M. S.-Bank —.

*** Bombay,** 16. April. Wechselcours auf London 3 Monate Creditbills 1 s 4⅛ d.

Kalkutta, 15. April.) Wechselcours auf London, 6 Monate Creditbillets 1 s 4¹¹⁄₁₆ d.

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 16. April. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2790 Br., 2780 G., ganz feines Schmelzgold 2804 Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 79,10 Br., 78,10 G.

New York, 16. April. Silber-Bullion 56.

Buenos Aires, 16. April. Gold 267,40.

Wollberichte.

Leipzig, 18. April. **Kammzug-Notirungen.** 1 Uhr Mittags. April 3,60 G., Mai 3,50, Juni 3,62½, Juli-September 3,67½ B., October-März 3,42 B. Umsatz: 15 000 kg. — Kaum behauptet.

*** Antwerpen,** 18. April. **Wolle.** (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 20 Uhr 30 Min. La-Plata-Zug Type B. April 4,25 Käufer, October 4,19 Käufer. — Ruhig.

*** Antwerpen,** 16. April. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) Tagesordnung der Antwerpener Kämmlings-Auction am 21. April, bestehend aus: deutschen La Plata-Kämmlingen 175 000 kg, deutschen Austral-Kämmlingen 107 000 kg, deutschen Cap-Kämmlingen 9800 kg, diversen Qualitäten 60 000 kg.

*** Antwerpen,** 16. April. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) Die zweite diesjährige Antwerpener La Plata-Schweisswoll-Auction eröffnet am 27. April. Die Tagesordnung wird am 21. April ausgegeben.

Havre, 16. April, Abends. **Wolle** ruhig, April 180,00, December 180,50.

Baumwolle.

Liverpool, 16. April, Nachmittags 1 Uhr 20 Min. **Baumwolle.** Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Steigend. Egypter 1/16 höher. Middling amerikanische Lieferungen: Fest. April-Mai 3,27/64 Verkäufer, Mai-Juni 3,27/64 do., Juni-Juli 3,27/64 Käufer, Juli-August 3,27/64 do., August-September 3,26/64—3,27/64 do., September-October 3,26/64—3,25/64 Käufer, October-November 3,25/64—3,26/64 Verkäufer, November-December 3,24/64—3,25/64 Käufer, December-Januar 3,24/64—3,25/64 do., Januar-Februar 3,24/64—3,25/64 do.

*** Bremen,** 16. April. Wochenbericht der Bremer **Baumwollbörse:**

		Nordamerikanische:	Ost-indische:	Diverse:	Total:	
Zugeführt	diese Woche	19 180	—	—	19 180	Ballen
	dieses Jahr	737 433	814	99	738 446	-
	gleichzeitig 1897	492 274	720	—	492 994	-
Disponirt	diese Woche	32 312	110	—	32 422	-
	dieses Jahr	653 644	735	45	654 424	-
	gleichzeitig 1897	400 290	2 992	340	403 622	-
Vorräthe	1. Januar 1898	262 601	1 419	500	263 820	-
	heute	345 290	1 548	614	347 552	-
	gleichzeitig 1897	186 759	2 998	2 494	194 232	-

Notirungen: Upland middling fair 36 ₰, fully good middling 35 ₰, good middling 34⅝ ₰, middling 32⅝ ₰, low middling 31½ ₰, good ordinary 30 ₰, ordinary 29 ₰, tinged middling 32⅝ ₰, highest middling 32 ₰, stained middling 31⅝ ₰, Showdagar fine 30 ₰, fully good 28⅜ ₰, good 27 ₰, good fair 24⅞ ₰, Omrawutte Nr. II fine 29⅞ ₰, fully good 27⅞ ₰, good 25⅞ ₰, good fair 24 ₰, Bengal extra super fine 30⅞ ₰, fine 28⅞ ₰, fully good 27⅛ ₰, good 25⅞ ₰, m. g. Scinde extra super fine 30⅞ ₰, fine 29⅞ ₰, good fully 27⅛ ₰. — Der Markt eröffnete ruhig, besserte sich bei geringem Angebot unter zunehmender Frage und schliesst unregelmässig. (W.-Z.)

Havre, 16. April, 12 Uhr Mittags. **Baumwolle** stetig, April 39⅝, September 39⅝.

Havre, 16. April, Abends. **Baumwolle** unregelmässig, April 39⅝, Juli 39⅝, December 39⅝, März 39⅝.

*** Antwerpen,** 16. April. **Wolle.** (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 7 Uhr 20 Min. La-Plata-Zug Type B. April 4,25 Käufer, December 4,7½ do. Kaum behauptet.

New York, 16. April. (Von Henry Hentz & Co.) **Baumwolle** höher auf Liverpool und auf europäische Käufe. Die Verkäufer der letzten Tage kauften heute.

New York, 16. April. **Baumwolle.** Der Markt für loco schloss in New York, Galveston, Savannah und Charleston ruhig, in New Orleans, Wilmington und Norfolk fest und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New York besserte sich auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung weiter und schloss sehr stetig zu einer Erhöhung von 5 bis 7 Points. Der Markt auf Lieferung in New Orleans schloss ruhig zu einer Erhöhung von 3 bis 5 Points.

*** New York,** 16. April. **Baumwolle.** Wochenbericht des „Chronicle": Das Wetter ist im Allgemeinen ziemlich günstig gewesen und das Pflanzen machte gute Fortschritte, obgleich es an einigen Stellen durch niedrige Temperatur und Trockenheit aufgehalten wurde. Der Mississippi war andauernd hoch, doch fällt derselbe in Memphis.

New York, 16. April. **Baumwolle.** Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest. Mai 6,07, August 6,12. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung Mai 6,08, August 6,13. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 12 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle stetig, Mai 6,06, August 6,14.

New York, 16. April. **Baumwolle.** Zufuhren 12 000 B. Loco 6⅜, April 6,04, Mai 6,06, Juni 6,09, Juli 6,12, August 6,14, September 6,12, October 6,12, November 6,13, December 6,21. New Orleans 6⅛. Wechsel auf London 4,79⅛.

Madras, 24. März. **Ostindische Baumwollernte 1897/98.** (Bericht der Handelskammer von Kalkutta.) Bis Ende Januar umfassten die in den Dörfern unter Anbau gestandenen Flächen 1 376 000 Acres, somit etwas über die Durchschnittsziffern der letzten 10 Jahre und 8,4 Proc. über die Anbauflächen des Jahres 1896/97. Die Zunahme entfällt auf die Deccandistricte. Das Totalergebniss dürfte 97 494 B. à 400 Pfund per Ballen liefern.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 16. April, 1 Uhr Nachm. **Hanf** stetig, **Jute** fest.

Garne. Tücher. Stoffe.

Kalkutta, 15. April. Tendenz für **Baumwollstoffe:** Ruhig. 7pfd. Shirtings 2 Rup. 15 As per Stück, 8¾pfd. Shirtings 4 Rup. 2 As per Stück, 40er Bannermill-Twist 5⅞ As per Morah, Jute Good Native laut Marke 22 Rup. per Ballen.

Bombay, 15. April. Tendenz für **Baumwollstoffe:** Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. per Stück, 8¾ pfd. do. 3 Rup. 4 As. per Stück, Mule Twist 40er 6⅞ As per Morah. Tendenz des **Baumwollenmarktes:** Flau. New Good Dhollerah 148 Rup. per Candy. Verschiffungen der letzten Woche 9000 B.

Seide. Seidenwaaren.

Zürich, 16. April. **Seide.** Die Umsätze beschränken sich auf die nothwendigsten Bedürfnisse, indem man die weitere Entwickelung des amerikanisch-spanischen Conflicts abzuwarten wünscht. Dennoch bleibt die Haltung der Eigner im Allgemeinen eine zuversichtliche und die Preise weisen gegenüber den Vorwochen nur kleine Differenzen auf. Das italienische Agio ist in den letzten Tagen beinahe um 1 Proc. gestiegen, was Abschlüsse in dieser Provenienz erleichtern wird. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 9. bis und mit 15. April: Nr. 200 21 960 kg gegen 1897 Nr. 227 24 240 kg, daher Verminderung 2280 kg. (N. Z. Z.)

Zürich, 15. April. **Seidenwaaren.** (Wochenbericht.) Wie vorauszusehen war, blieb die vergangene Woche ziemlich still; der spanisch-amerikanische Conflict, das schlechte Wetter und endlich die Feiertage brachten das Geschäft fast zum Stillstand. Schönes Wetter und Beilegung der cubanischen Frage könnten noch eine gute Nachsaison bringen. Auch Production und Verkauf gingen bis heute Hand in Hand, so dass nirgends grosse Lager angehäuft sind. Wir fürchten aber, dass diese gesunde Geschäftslage bald weichen wird, wenn nicht die Kriegsgefahr bald vom politischen Horizont verschwindet. Englische Käufer waren einige auf dem Platze, sowohl vor als nach den Festtagen, ohne jedoch den Markt beleben zu können, da die Artikel, die sie suchten und für welche sie die geforderten Preise zahlen könnten, nicht aufzutreiben waren. Taffetas ist und bleiben auch für die nächste Saison, sei es in uni, quadrille, fantaisie oder façonné; welche Gewebe dagegen sind weniger gefragt. Rohseide sucht so gut wie möglich die Preise zu behaupten, classische Marken sind eher noch fester geworden. Eine Wiederbelebung des Stoffmarktes würde sofort eine Schwankungen nach sich ziehen. (N. Z. Z.)

*** Mailand,** 15. April. **Seide.** Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 285 B. europäische, 132 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 29 820 kg. Wenig Geschäfte, Preise fest in den letzten zwei Tagen.

*** Lyon,** 15. April. **Seide.** Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 99 B. Organzin, 50 B. Tramen, 122 B. Grègen und hat 341 B. gewogen im Gesammtgewicht von 31 761 kg. Geschäfte schwierig, Preise immer gehalten.

Nordhausen, 14. April. **Butter.** Landbutter 1,80 ℳ, Speisebutter 2,10—2,20 ℳ, feinste Gutsbutter 2,30—2,40 ℳ für 1 kg. — **Eier** (das Schock 2,30—2,80 ℳ) 0,87—0,94 ℳ für 1 kg. — **Käse** das Schock 4,00—5,00 ℳ.

Bremen, 16. April. **Butter.** Die Zufuhren waren im Laufe der verflossenen Woche nicht sehr gross. Der Bedarf tritt bei den bestehenden billigen Preisen regelmässig und ziemlich flott als Käufer auf und es entwickelte sich hier am Platze ein gutes Geschäft, so dass die Vorräthe in erster Hand am Schlusse der Woche bis auf Kleinigkeiten geräumt sind. — Notirungen sind für erste Sorte Molkereibutter 95—100 ℳ, do. Budjadinger Butter 90—95 ℳ, do. ostfriesische Butter 90—95 ℳ, hiesige Landbutter (sog. Schlagen) 90—95 ℳ, hier angeliefert, inclusive städtischer Verbrauchsabgabe; westfriesische Butter 90—95 ℳ, finnländische Butter 90 ℳ, russische Butter 85—92 ℳ, holländische Butter 90—95 ℳ, amerikanische Butter 55—65 ℳ. Letztere Sorten incl. Zoll. (W.-Z.)

Rotterdam, 16. April. **Margarine** fest. Harrison N. Y 40 fl. Heimel 39½ fl.

Bremen, 16. April. (Wochenbericht.) **Amerikanischer Speck und Schmalz.** — **Speck.** Schweinezufuhren ca. 60 000 Stück per Tag. Preis 3,75 $. Der Markt war ruhig, die Preise gaben eine Kleinigkeit nach. Loco short 29 ₰, April-Abladung 29⅝ ₰, backs 29—31 ₰. — **Schmalz.** Der Markt war während der verflossenen Woche sehr ruhig, zu etwas ermässigten Preisen wurde etwas gekauft. Schluss fester. Wilcox 29, Armour shield 29, Choice Grocery 29⅝, Cudahy 27⅝, white label 29⅞ ₰. (W.-Z.)

Antwerpen, 16. April. **Schmalz** April 69⅞.

*** Chicago,** 16. April. Laut dem „Cincinnati Price Current" sind in der vergangenen Woche an den 8 westlichen Hauptplätzen (einschliesslich Chicago) 370 000 **Schweine** gegen 385 000 in der vorhergehenden Woche gepackt worden. Die Vorräthe in den verschiedenen Fleischgattungen im gesammten Westen gegen voriges Jahr haben um 70 000 000 Pfd. zugenommen. Die Schmalzbestände dagegen um 114 000 Tierces abgenommen. Die im Laufe der vergangenen Woche herrschende Witterung war der jetzigen Jahreszeit nicht entsprechend, das Wachsthum des Getreides hat in Folge dessen eine Verzögerung erlitten, jedoch ist der Stand der Weizensaaten noch wie vor zufriedenstellend.

Berlin, 16. April. **Eier.** Kalkeier —,—, mittlere Waare 2,80 ℳ, bessere Waare 2,90 ℳ. Matt.

Hamburg, 16. April. **Kartoffelfabrikate.** Tendenz: Ruhig. Notirungen per 100 kg. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt: prompt 22⅝—23⅝ ₰, Lieferung Mai-Juni 22—22⅝ ₰, im Freihafen: prompt 22⅝—23⅝ ₰, Lieferung Mai-Juni 22—22⅝ ₰. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 22⅝—24 ₰, Lieferung Mai-Juni 22⅝—24 ₰, im Freihafen: prompt 22⅝—23⅝ ₰, Lieferung Mai-Juni 22⅝—23⅝ ₰, Superior grobkörnige Stärke prompt 23—23⅝ ₰, Superior-Mehl prompt 23⅝—24⅝ ₰. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 29⅝—30⅝ ₰, Prima weisser Capillär-Syrup 44° prompt 27—27⅝ ₰. Traubenzucker prima weiss prompt 28—29⅝ ₰. — **Butter** befestigt. I. Qualität 90—98 ₰, II. Qualität 83—88 ₰, Schiehafte und ältere 75 bis 80 ₰, galizische und ähnliche vernollt 75—78 ₰, amerikanische vernollt 62—80 ₰. — **Schmalz.** Squire-Schmalz in Tierces 30⅞ ₰, in Firkins à 112 Pfd. 31 ₰, in Eimern à 20 Pfd. 31⅞ ₰, in Eimern à 20 Pfd. 30 ₰, Pure Lard Kingan 30⅞ ₰ für Tierces per Netto-Gewicht. Alles unverzollt. — **Chile-Salpeter.** Loco ab Lager 8,95 ₰. — **Kaffee.** Gestern Abend blieben die Preise bei geringfügigen Umsätzen bis auf April, der ⅛ ₰ abschwächte, stabil. Schluss 2 Uhr: April 27⅞, Mai 28, Juli 28⅝, September 29, December 29⅝, März 30⅛ ₰. Der Markt eröffnete heute Morgen unverändert. Im Laufe des Vormittags bewegte sich der Verkehr in engen Grenzen. Abgeber zeigten sich zurückhaltend, sämmtliche Monate zogen ¼ ₰ an. Um 12⅞ Uhr werthete: April 28, Mai 28⅝, Juli 28⅞, September 29⅝, December 29⅝, März 30⅛ ₰. Bei belangreicherem Geschäft behaupteten sich die Course an der Börse. Am Locomarkt herrschte ruhige Stimmung, soweit ermittelt, wurden ca. 2000 Sack Diverse gehandelt. Zufuhren in Rio 16 000 Sack. Tendenz fest, in Santos 10 000 Sack. Tendenz ruhig. Notirungen: Santos prima 37—41, superior 36—38, good 30—32, regulär 26—30, ordinary 27—29, Rio reel ordinair 31—33, Bahia 26—36, Guatemala la 74—82, do. IIa 65—72, La Guayra Trill. 60—65, do. gewaschene 60—75, Domingo verl. 30—38, Triage 17—22 ₰.

*** Hamburg,** 16. April, 11 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 28,25, September 29,25, December 29,75. Tendenz: Behauptet. — Zufuhren in Rio 10 000, in Santos 12 000 S. — New York schloss unverändert.

Amsterdam, 16. April. **Java-Kaffee good ordinary** 33.

Rotterdam, 16. April. **Kaffee-Terminnotirungen: Santos** laufende Sicht 17⅝ c., Mai 17⅝ c., September 17⅝ c., December 17⅞ c.

New York, 16. April. (Von Henry Hentz & Co.) **Kaffee.** Der Markt hielt sich auf speculative Käufe. Die Importeure waren Verkäufer. Die Ablieferungen werden auf 350 000 Sack einschliesslich der milden Sorten geschätzt.

New York, 16. April. **Kaffee** fair **Rio** Nr. 7 7,00, Mai 5,95, Juli 5,75. — **Zucker** 3⅞. — **Zinn** 14,35. — **Kupfer** 12,12. — **Schmalz Western steam** 5,47½, **Rohe & Brothers** 5,80.

Magdeburg, 16. April. **Rohzucker - Terminpreise,** Abends 7 Uhr. (Nach privater Ermittelung.) April 9,07½ ₰ Br., 9,00 ₰ G., Mai 9,10 ₰ Br., 9,07½ ₰ G., Juni 9,17½ ₰ Br., 9,15 ₰ G., Juli 9,27½ ₰ Br., 9,22½ ₰ G., August 9,35 ₰ Br., 9,32½ ₰ G., October-December 9,05 ₰ Br., 9,00 ₰ G. — Ruhig.

*** Magdeburg,** 16. April. **Zucker.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 22,62½. Tendenz: Ruhig. 92proc. Kornzucker notirlos, 88proc. 9,95—10,15. Ruhig.

Hamburg, 16. April, Nachmittag 3 Uhr. **Zuckermarkt.** (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg April 9,02½, Mai 9,07½, Juli 9,22½, August 9,32½, October 9,30, December 9,37½. Ruhig.

*** Prag,** 16. April. **Zuckerbörse.** Vormittags konnte man auf Grund der freundlicheren Auslandsberichte auf eine etwas günstigere Gestaltung des Marktes hoffen, doch schwand die Besserung der auswärtigen Preise, bevor sie hier noch zu rechter Wirkung gelangt war, so dass wir ziemlich unveränderte Preise bei ruhiger Tendenz zu verzeichnen haben. Witterung: Schön. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 16. April 1898: Raffinade I prompt 36,23½ fl. Geld, 36,25 fl. Waare, Rohproduct Aussig Station prompt 12,25 fl. Geld, 12,30 fl. Waare, do. Aussig Landungsplatz 12,32½ fl. Geld, 12,37½ fl. Waare, do. Mai 12,25 fl. Geld, 12,30 fl. Waare, do. October-December 12,02½ fl. Geld, 12,07 fl. Waare, Nachproduct Basis 88proc. Aussig 11—11,50 fl.

WTB. Paris, 16. April. (Schluss.) **Rohzucker** ruhig, 88proc. loco 29⅞—30. — **Weisser Zucker** behauptet, Nr. 3 per 100 kg April 31⅝, Mai 31⅝, Mai-August 32, October-Januar 30⅝.

*** Matanzas,** 14. April. **Zucker.** Die Vorräthe in den sechs cubanischen Haupthäfen umfassen 116 000 t (gegen 95 880 t in der gleichen Periode des Vorjahres).

London, 16. April, 12 Uhr 40 Min. **Zucker,** roher ruhig, raffinirter stetig, gutes Geschäft. — 1 Uhr. **Rübenzucker** ruhig, April 9 s ⅜ d, October-December 9 s 4⅞ d. — 3 Uhr 32 Min. **Zucker,** roher ruhig, krystallisirter ziemlicher Begehr, stetig, raffinirter stetig, belebt. — 1 Uhr. **Kaffee,** Plantage Ceylon, ostindischer und mittelamerikanischer stetig. Brasil und Lieferungswaare ruhig. Santos Mai 28 s 3 d, September 29 s 3 d. — 3 Uhr 32 Min. **Kaffee** ruhig, aber stetig, Santos good average April 28 s 3 d, Mai 28 s 3 d, September 29 s 3 d, December 29 s 9 d. **Reis** fest, eine Ladung Rangoon per Segler „Terpsichore" wurde zu 7⅞ s begeben. — 1 Uhr. **Thee** stetig. **Schellack** fest. **Baumwollöl.** Export der Woche 430 t, davon gingen nach Hamburg 41 t, nach Rotterdam 58, nach Antwerpen 195 t, nach Amsterdam 100 t. **Leinöl:** Export der Woche 58 t.

Rangoon, 16. April. **Reis.** (Kabel-Telegramm von J. G. Bulloch, Brothers & Co.) Ausfuhr seit Saisonbeginn von den vier birmanischen Haupthäfen nach Europa 374 000 t und in Ladung hierfür befinden sich 29 000 t (gegen 432 000 und 29 000 t in der gleichen Zeit 1897).

Havre, 16. April, Abends. **Indigo** ruhig, April 5,55, Juli 5,35, September 5,35, December 5,25.

Kalkutta, 15. April. **Salpeter** 5⅞ Rup. per Maund. **Leinsamen** (small grain) 4⅜ Rup. per Maund. **Reis** (Ballam) 2⁹⁄₁₆ Rup. per Maund. — **Fracht** 20 s 6 d bis 30 s.

Hamburg, 16. April. **Kleesaat** per 50 kg brutto, **weiss** ruhig, gering und mittel 25—35 ₰, fein und hochfein 45—55 ₰; **roth** ruhig, ungar. 36—42 ₰, russische 40—47 ₰, amerik. 35—41 ₰. **Alsyke** gefragt und höher, gering und mittel 28—40 ₰, fein und hochfein 50 bis 58 ₰. **Timothé** ruhig, amerik. 17—19 ₰, deutsche 21½—25 ₰.

Hamburg, 16. April. **Spiritus** behauptet, April 25¼, April-Mai 25¼, Mai-Juni 25¼, Juni-Juli 25¼.

Paris, 16. April. (Schluss.) **Spiritus** fest, April 48⅝, Mai 48, Mai-August 47½, September-December 42⅝.

Hamburg, 16. April. **Petroleum** ruhig, **Standard white** loco 5,05 Br.

Antwerpen, 16. April. **Petroleum.** Raffinirtes **Type weiss** loco 15⅜ bez. u. Br., Mai 15⅜ Br., Juni 15⅝ Br. — Ruhig.

New York, 16. April. **Petroleum.** **Standard white** in New York 5,70, do. Philadelphia 5,65, do. Refined (in Cases) 6,85, do. Credit Balance at Oil City 75.

*** Bremen,** 16. April. (Wochenbericht.) **Cigarrentabak.** Von neuem St. Felix- und Brasil-Tabak gingen während der letzten acht Tage wieder circa 6000 Packen auf Lieferung zu unverändert vollen Preisen in Verenders Hände über. Der Gesammtumsatz in neuer Waare in Hamburg und hier beziffert sich bereits auf circa 28 000 Pck. Auch für **Carmen-Tabak** erhielt sich die bisherige rege Frage. Verkauft sind ca. 3400 Colli. Per Einschreibung wurden 315 Pck. **Neu-Guinea-Tabak** zu hohen Preisen begeben. Die Tabake fanden ihrer hellen Farben und sicheren Brandes wegen eine recht günstige Beurtheilung. — **Nordamerikanischer Tabak in Fässern.** Soweit bekannt gegeben, ist die Woche ohne Umsatz verlaufen. Die zur Abschreibung gelangten **Stengel** bestanden aus mittelfarbigen Virginy zu seitherigen billigen Preise. (W.-Z.)

W. Amsterdam, 16. April. **Tabak.** (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Die am 28. d. in Einschreibung kommenden 17 025 B. 1897er Java vertheilen sich auf 4992 B. Vorstenlanden einschl. Krian, Solo, Tumij, Grogol, Ngeepit, Gesgolan, Sopojono, MDC, PMPi, 6214 B. Besoekie Scrubs (0, Ajoe, Lorea, Si, Abang), 1050 P. Loemadjang Blatt, 47 P. do. Scrubs (Djoko, Djatis, Pasurgan), 1286 P. Kediric Blatt, 2400 P. do. Scrubs (FE, MK & Co., Talen, SC, TFH etc.), 500 P. Malang Blatt, 389 P. do. Scrubs (FE, GF, VF, HLSi), 507 P. Kadoe Scrubs (M & Co.), 128 P. Salitaga Scrubs (MNC) und 51 P. Samarang Scrubs (SC).

Havanna, 11. April. Der letzte Bericht war vom 26. März. **Tabak:** Umsätze fanden hauptsächlich nur in Colas für die Cigarettenfabriken statt. Die französische Regie kaufte einige Vueltas-Einlagen zu 75 $ per Ballen, Gewicht ca. 90 Pfd. Netto. — Für Partidos herrscht keine Nachfrage, weil die Waare schlecht ist. Der noch hier und im Lande sich befindende Vorrath von 97er Remedios, ca. 1500 B., ist unpassend für Deutschland, Forderung 60—75 $ per 100 Pfd. für die Vereinigten Staaten. Vueltas-Einlagen sind zu notiren 65—80 $ per 100 Pfd. Von neuen Tabaken kamen soweit ausser Libra de Pie einige kleine Partien Vegas sowie Vega Durchschnitts Vueltas zur Stadt, letztere bestehen aus 40 B., wurden zu 44 $ per 100 Pfd. für Export nach dort von einem Exporteur gekauft, diese Vega besteht fast sämmtlich aus Libra de Pie mit Ausnahme einiger Blätter, welche von grossgewordenen Setzlingen geschnitten wurden. Diese Tabake repräsentiren nicht die 98er Ernte, weil dieselben gänzlich ohne Plien sind. — Das trockene Wetter hält an, so dass die Vorbereitungen zur Präparirung des neuen Tabaks eingestellt sind, bis feuchtes Wetter eintritt. Für neue Partidos-Tabake, die noch grün sind, herrscht grosse Nachfrage und es werden nie dagewesene Preise dafür bezahlt, wenngleich man den Ertrag der 98er Ernte auf etwa 15—20 Mille Ballen schätzt, so giebt es doch nur ca. 10 Mille Ballen gute Tabake, und da diese Jahr Tampa, Keywest und andere Plätze, welche die hohen Preise bezahlen können, concurriren, so lässt sich erklären, dass exorbitante Preise bezahlt werden. — Von Vueltas sind die Tabake der Llanos-Districte schon grösstentheils in festen Händen, dagegen sind die Tabake der Lomas-Districte noch fast sämmtlich unverkauft, einestheils weil die Forderungen der Vegueros sehr hoch sind und anderntheils, weil die Fabriken gar nicht arbeiten können, falls ein Krieg zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten ausbrechen sollte. Im Lola Lazo-District bestanden die einzigen Verkäufe aus den von den Herren Moredo y C., Eigenthümer der Diligencia-Fabrik, gemachten Einkäufen. (H. B.-H.)

London, 16. April. **Kupfer.** Durch die in Folge der Feiertage verkürzte Arbeitswoche war das Geschäft ziemlich beschränkt und trug die unsichere politische Situation nicht dazu bei, grössere Lebhaftigkeit einzuflössen. In Sympathie mit den weichenden Preisen an der Stock Exchange gab auch Kupfer etwas nach, wenn auch die Lage noch wie vor eine gute bleibt. Der Consum ist anhaltend stark beschäftigt, und bezieht sich dies speciell auf die Elektricitätsbranche. Die Nachfrage für Elektrolytkupfer ist eine fortgesetzt grosse, doch wird auch seitens der Messingwerke wieder stärker gekauft. Die Berichte von Amerika lauten weiter recht fest und ist sehr wenig offerirt. Der Standard-Markt eröffnete zu 51 £ Cassa und 51 £ 6 s 3 d drei Monate, ging auf 50 £ 16 s 3 d Cassa resp. 51 £ 7 s 6 d zurück, schliesst aber wiederum fester zu 51 £ und 51 £ 7 s 6 d. Tough notirt 54 £ 5 s bis 54 £ 15 s, best selected 55 £ bis 55 £ 10 s und Elektrolyt 56 £ bis 56 £ 10 s. — **Zinn** war niedriger, doch fand ziemlich lebhaftes Geschäft statt; der Markt eröffnete zu 65 £ 2 s 6 d Cassa und 65 £ 15 s 3 Monate, berührte 64 £ 15 s und 65 £ 7 s 6 d, schliesst aber etwas fester zu 64 £ 17 s 6 d und 65 £ 10 s. — **Blei** ist stetig zu unveränderten Preisen. Fremdes Blei notirt 12 £ 13 s 9 d bis 12 £ 15 s; englisches 12 £ 15 s bis 12 £ 17 s. — **Zink** ist etwas besser gefragt, während nur sehr wenig seitens der Producenten offerirt wird. Gewöhnliche Sorten notiren 19 £ 11 s 3 d bis 19 £ 12 s 6 d; Specialmarken 19 £ 12 s 6 d bis 19 £ 15 s.

Philadelphia, 16. April. **Eisenmarkt.** Eisen und Stahl sind weniger fest als in der Vorwoche; die Möglichkeit eines Krieges mit Spanien bewirkt eine grosse Zurückhaltung in der Ertheilung von Aufträgen. Die Preise sind unregelmässig, aber fast alle Gattungen können mit Ermässigungen gegen die früheren Preise erstanden werden. Weissbleche matt und unverändert. Heutige Preise bei Lieferung an das Atlantische Meer: Bessemer Roheisen 12,00—12,50 $, Giesserei-Roheisen Nr. I 11,75—12,00 $, Nr. II 10,75—11,25 $, graues Puddeleisen 10,00 bis 10,25 $, Stabeisen 1,10—1,25 c., gewöhnliche Stahlbleche 1,10—1,15 c., Grobbleche 1,20—1,25 c., Stahlschienen 18,00—18,50 $, Stahlknüppel 17,25 bis 17,50 $, Walzdraht amerikanischer 24,00—25,00 $, Schmiedeschrott Nr. I 12,00—12,50 $, Gussschrott 9,00—10,00 $, alte Eisenschienen 12,00 bis 12,50 $, alte Stahlschienen 10,75—11,25 $, Weissbleche Walliser Holzkohlen-, Melyn I. C. 4,40—4,50 $, desgleichen Allaway I. C. 4,00—4,25 $, amerikanische Coaks-, I. C. Bessemer Stahl, 14 × 20, 108 Pfd. 3,40—3,50 $, desgleichen Holzkohlen, I. C., 14 × 20 gewöhnlich 3,90—4,00 $, Kupfer (Lake superior) 12,10 c., Zinn (Straits) 14,40 c. (Ironmonger.)

Hamburg, 16. April. **Fische.** (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse 95—110 ₰, kleine 60—90 ₰, Seezungen, grosse 150—170 ₰, dänische 130—160 ₰, kleine 120—130 ₰, Kleiesse, grosse 60—65 ₰, kleine 35—40 ₰, Rothzungen 30 ₰, Zander 55 ₰, Schollen, grosse 22—28 ₰, mittel 22—25 ₰, kleine 15—20 ₰, Schollfische, grosse 32—38 ₰, mittel 18 bis 20 ₰, kleine 12—16 ₰, Flussbechte 50—60 ₰, Hummern, lebende 160 ₰, Cabliau, grosse 8—15 ₰, kleine 10—12 ₰, Brachsen 50 ₰, Barse 25 bis 35 ₰, Lengfisch 10—15 ₰, Schnepel 25—32 ₰, Häsfisch 10—15 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 2 Ewer mit leb. Schollen. Zufuhren von auswärts und 9 Störe. Tendenz: Fest.

Stettin, 16. April. **Heringe.** Nach den Feiertagen gestaltete sich die Frage wieder etwas lebhafter, besonders für norwegische Fettheringe. Bezahlt wurde für Kaufmanns 25—29 ₰, Grossmittel 26—29 ₰, Reellmittel 23,50—25 ₰, Mittel 22—23 ₰, Kleinmittel 19—20 ₰, Sloeheringe 19—20 ₰ unversteuert. Zugeführt wurden im Ganzen 1028 t. — In schottischen Heringen kamen einige kleinere Umsätze zu Stande; gefordert wird für Crownlargefulls 41 ₰, Crownfulls 41 ₰, ungestempelte Vollheringe 35—38 ₰, Crownmatfulls 36,50—37 ₰ unversteuert. Vormouther Heringe, von denen die Vorräthe jetzt nur gering sind, bedangen für Fulls 29—30 ₰, Medium-Fulls 28 ₰ unversteuert; gut conservirte Matjes wurden bei kleineren Posten mit 70—75 ₰ versteuert bezahlt. — Holländische prima Vollheringe erzielten bei beschränkten Umsätzen 31—32,50 ₰, sortirte 30—32,50 ₰ unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 8. bis 14. April 964 t Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 14. April 48 136 t gegen 63 627 t in 1897 und 50 252 t in 1896 im gleichen Zeitraum. — **Sardellen.** Die Vorräthe räumen sich langsam bei etwas weichenden Preisen; bezahlt wurde für 1896er 94 ₰, 1895er 92 ₰, 1894er 86 ₰, 1893er 74—78 ₰ per Anker versteuert.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 15. April 3377½ t.

Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.

in der Zeit vom 10. April bis mit 16. April 1898.

In Ladungen à 5000 kg.

via Höhlteich	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
1100½ Ladungen,	1230½ Ladungen,	46 Ladungen.

In Summa 2386 Ladungen.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 16. April 1898 in Mark für 100 kg **Weizen, Roggen, Gerste und Hafer:** Wanzleben R. 14,10, Neuhaldensleben R. 14,30, Halberstadt W. 22, R. 15, G. 19,80, H. 16,20, Wernigerode W. 21,50, Oschersleben W. 20,50—22, R. 14,50—15, G. 17,50—20,00, H. 15,20—15,50, Salzwedel W. 19,50—20, R. 14—14,20, H. 14,50—16, Osterburg W. 19—20,25, R. 13,50—14,20, H. 14,50—17, Stendal W. 20—21, R. 13,60—14, G. 16—17, H. 14,75—15,50, Delitzsch W. 19,50—21,20, R. 13,50—14,80, Wittenberg 18,40 bis 14, H. 16, Torgau W. 19,50—20,75, R. 13,75—14,80, G. 16,75, H. 14,25 bis 15,75, Eckartsberga W. 21,80 (Winterweizen), G. 20,25, Mansfelder Seekreis W. 21, H. 15,30, Querfurt W. 21—21,20, R. 14,80—15,50, G. 17—20, H. 15,50—16, Bernburg W. 20 (Rauhweizen), R. 15 (mit Auswuchs), G. 19,00, Heiligenstadt W. 20—21, R. 15—15,67, H. 15—17, Worbis W. 20—22, R. 16, Nordhausen W. 19,50—20, R. 14,50—15, G. 17—19, H. 15,50—16,70, Weissensee W. 20, G. 18, Schleusingen W. 22, R. 16, G. 19—19,50, H. 16, Ziegenrück W. 21, R. 16.

Breslau, 16. April. Bei etwas stärkerem Angebot war die Stimmung ruhiger und Preise blieben ziemlich unverändert. (Per 100 kg.) **Weizen** fest, weisser 14,90—15,90—17,30—19,00—20,00 ₰, gelber 14,20 bis 15,70—17,20—18,90—19,90 ₰. — **Roggen** fest, 13,50—14,50—15,50 ₰. — **Gerste** ruhig, 13,40—14,40—15,40—16,90 ₰, feinste darüber. — **Hafer** schwacher Umsatz, 14,00—14,50—15,40 ₰, feinster über Notiz. — **Mais** ruhig, 11,50—12,00 ₰.

Hamburg, 16. April. **Weizen** loco behauptet, holstein. loco 200—212. — **Roggen** stetig, mecklenburger loco 146—160, russischer loco fest, 117. — **Mais** 101. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** fest, loco 50½. — Trübe.

Antwerpen, 16. April. **Weizen** behauptet. — **Roggen** fest. **Hafer** fest. — **Gerste** behauptet.

Paris, 16. April. (Schluss.) **Weizen** fest, April 30,05, Mai 30,10, Mai-August 29,30, Juli-August 28,00. — **Roggen** ruhig, April 18,00, Juli-August 17,25. — **Mehl** fest, April 64,05, Mai 64,25, Mai-August 63,55, Juli-August 62,05. — **Rüböl** ruhig, April 53⅞, Mai 53⅞, Mai-August 53⅞, September-December 54⅛. — Wetter: Schön.

New York, 16. April. **Weizen** behauptet. — **Rother Winterweizen** loco 105⅝. — **Weizen** Mai 105⅝, Juli 89⅝, September 84⅝, December 84⅝. — **Mais** behauptet, Mai 36⅝, Juli 36⅞, September —,— **Mehl** (Spring-Wheat clears) 4,00. — **Getreidefracht** nach Liverpool 3½. Wechsel auf London 4,79⅛.

New York, 16. April. **Weizen** eröffnete in Folge günstiger europäischer Märkte fest und mit höheren Preisen. Auch im weiteren Verlaufe war auf Käufe der Baissiers, sowie auf die ungeklärte politische Situation eine fortwährende Steigerung zu verzeichnen. Schluss behauptet. — **Mais** fest auf günstige europäische Märkte und bedeutende Käufe und Deckungen. Schluss behauptet. — **Nachbörse.** Weizen ⅛ c niedriger.

Chicago, 16. April. **Weizen** behauptet, Mai 103, Juli 80⅝. — **Mais** behauptet, Mai 30⅝. — **Schmalz** April 5,35, Mai 5,37½. — **Speck** short clear 5,50. — **Pork** April 9,75.

Chicago, 16. April. **Weizen** durchweg steigend auf abnehmende Ankünfte im Nordwesten und bessere Kabelmeldungen sowie auf Käufe des Auslandes und Deckungen der Baissiers. Schluss behauptet. — **Mais** verlief in Folge der Festigkeit des Weizens und Käufe des Auslandes in fester Haltung. Schluss behauptet.

r. Oschatz, 16. April. In der am heutigen Tage abgehaltenen Sitzung des hiesigen **Productenbörsen-Vereins** (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: **Weizen** 9,70—10,00 ₰ (pro 80 kg 16,50—17,00 ₰), **Roggen** 6,55—7,50 ₰ (pro 80 kg 10,50—12,00 ₰), **Hafer** 7,50—8,50 ₰, **Erbsen** 7—8 ₰, **Wicken** 7,00—8,50 ₰, **Kartoffeln** 2,50 bis 3,00 ₰, Brenn- und Futterkartoffeln 1,50—1,90 ₰, **Heu** 3,00—3,50 ₰, Schüttstroh 1,90—2,10 ₰, Futterstroh 1,50 ₰, Bundstroh 1,20—1,40 ₰, amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 5,50—6,00 ₰, **Weizenkleie** 5,00—5,50 ₰, **Roggenkleie** 5,00—5,50 ₰, **Gerstschrot** 6,00—6,50 ₰, Baumwollen-Saatmehl 6,50—7,00 ₰.

*** Berlin,** 16. April. Den starken Werthsteigerungen an den auswärtigen **Getreidemärkten** ist gestern ein erster kräftiger Rückschlag gefolgt, der in Amerika gefördert wurde durch umfangreiche Abgaben der Chicagoer Hochspeculation auf Juli, wie auch durch günstige Erntenachrichten und durch Meldung endlichen Eintritts des so dringend herbeigesehnten Regens in Californien. In wie weit die Politik jenseits des Oceans an den Preisschwankungen betheiligt war, lässt sich nicht erkennen. Hier wurden in früher Stunde für **Weizen** bis 2½ ₰ niedrigere Preise gezahlt, doch befestigte sich Mittags die Haltung erheblich, als für Juli lebhafter Begehr von verschiedenen Seiten herauskam, der schliesslich für Juli den ganzen anfänglichen Verlust wieder einholte, während Mai noch 1 ₰, September 1½ ₰ billiger als gestern schlossen. Ziemlich unerwartet war der trotz amerikanischer Flaue anhaltende gute Begehr nach Waare, auch die Thatsache, dass Amerika nur wenig Anstellungen macht. Für hier sind nur kleine Partien, amerikanischen und nordrussischen Weizens, auch eine Partie La Plata gehandelt, dagegen haben durch hiesige Vermittelung nach dem Rheine grössere Verkäufe ausländischen Weizens stattgefunden. **Roggen** lässt nur 1—1,50 ₰ gegen gestern nach, wovon Mai- und Juli-Lieferung 1 ₰ einholten, während September matt blieb. Nach Böhmen sind heute für Roggen höhere Preise als bisher erzielt worden. Russland bietet wenig an, ebenso das Inland, die Nachfrage am Platze war indessen auch wenig dringend. **Hafer** bleibt fest bei ruhigem Verkehr. **Mais** war ziemlich behauptet. Die auswärtigen Forderungen zeigten einige Ermässigung. **Mehl** hat regelmässigen, aber nicht lebhaften Abzug. **Rüböl** macht sich in dasselnder Waare knapp und liegt deshalb besonders für Mai fest, für den 20 ₰ mehr als gestern gezahlt wurden. **Spiritus** eröffnete recht matt und verlor 50—60 ₰, späterhin trat für Mai Deckungsbegehr auf, der ziemlich gestrigen Stand zurückbrachte. Der Unterschied zwischen Mai und September war heute wieder 20 ₰. Dauernd angeboten blieb November- und December-Lieferung.

Leipziger Fischmarkt.

Am 16. April.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Nach dem überaus regen Geschäfte der Vorwochen waren in den letzten acht Tagen wieder normale Verhältnisse eingetreten, doch konnte man gegen Ende schon den Einfluss der bevorstehenden Messe auf die Umsätze wahrnehmen. — Lebende Karpfen werden noch lebhaft gekauft. Der Ausfang ist in Folge der kalten Nächte recht unbedeutend gewesen, doch reichten die Zufuhren zur Deckung des Bedarfs aus. Lebhafte Frage machte sich für lebende Hechte bemerkbar. Forellen fanden gute Beachtung. Betreffs der Lachsverhältnisse ist zu bemerken, dass der Fang der Ostsee- sowie der Rheinlachse ein spärlicher war, was zur Folge hatte, dass die Preise beider hoch und fest waren. Da Seezunge und Steinbutt etwas billiger geworden, so wurden grössere Umsätze darin erzielt. Einheit kam wenig in Frage. Auch für Schellfisch, Cabliau und Scholle zeigte man wenig Interesse. Hummern tageweise gut gefragt. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ Kilogramm 4,50 bis 4,00, Silberlachs 2,50—3,00, gefrorener Lachs 1,50—1,60, Steinbutt 1,75 bis 1,25, Seezunge 2,25—1,50, Einheit 0,80—0,75, Rothzunge 0,70—0,60, grosse Scholle 0,60—0,45, Cabliau (ausgeschnitten) 0,60—0,45, Schellfisch 0,30 bis 0,25, lebende Karpfen 1,00—0,90, lebende Aale 1,20—1,50, lebende Hechte 1,20—1,00, lebende Forellen 4,50—4,00, lebende Hummern 3,00—2,75 ₰.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 16. April.

Bericht von Ernst Krieger.

Das Wildgeschäft concentrirt sich fortgesetzt in der Hauptsache auf Renthiere, welche in Ermangelung einheimischen Wildes ein sehr willkommener Ersatz sind. Die Nachfrage richtete sich heute besonders auf Renthierkeulen und Fricandeaux, indess waren auch Renthierrücken hauptsächlich als Braten für grössere Diners sehr beliebt. In Wildgeflügel zeigte sich namentlich Interesse für frische hiesige Waldschnepfen, ferner Birk- und Haselwild. Die Marktlage in zahmem Geflügel hat sich nicht wesentlich geändert. Junge diesjährige gemästete Gänse und Enten stellten sich heute billiger und waren lebhaft gefragt. Weiter kamen in Frage Truthähne, Truthennen, französische Poularden, Frikassee- und Suppenhühner, sowie junge italienische Hähnchen und junge Vierländer Hühner, welche letzteren beiden Arten sich durch schöne Qualität auszeichneten. Die Notirungen waren etwa folgende: Renthierrücken pro Pfund 1,00—1,25 ₰, Renthierkeulen pro Pfund 0,75—0,90 ₰, Fricandeaux pro Pfund 1,00—1,20 ₰, Haselhühner pro Stück 1,00—1,40 ₰, Schneehühner pro Stück 1,00—1,25 ₰, Birkhähne pro Stück 1,50 bis 2,00 ₰, Schnepfen pro Stück 4,00—4,50 ₰, junge diesjährige Gänse pro Stück 9,00—11,00 ₰, französische Poularden pro Pfund 1,60—1,80 ₰, Kapaunen pro Stück 4,00—5,00 ₰, italienische Poulets pro Stück 2 bis 2,75 ₰, Frikassee- und Suppenhühner pro Stück 1,50—2,50 ₰, russische Masthühner pro Stück 1,50—2,00 ₰, ungarische und hiesige Hähnchen pro Stück 1,50—1,75 ₰.

München, 16. April.

Bankactien.

Bayr. Hdsb. 200ℳ.	183,90	Bayr. Notenbank	134,50	Pfälzische Bank	144,70
do. do. (200ℳ.)	185,90	Bayr. Vereinsb.	168,70	Vereinsb. Nürnb.	214,—
do. Hyp.- u. Wchs.	315,—	Münch. Bank l. L.	11,25		

Industrie-Actien.

Brg. Brauh. Mün.	220,—	Löwenbräu	—	Ghr. Schmederer	200,10
Hackerbräu	294,—	Münch. Kindl	85,25	Brauh. Würzburg	158,—
Maximiliansh.	770,—	N. Zwoll.-Sp. Haf	312,—	Localb. Münchn.	105,00
Oberh. Kohlbrw.	203,—	Bw.-Sp. Kolbrm.	107,25	Pap. Berl.-Fam.	65,—
Buntp. Aschaff.	187,—	Augsb. Bw. Ried.	60,—	Portl.-C. Heidelb.	—
Aschaff. M.-Pap.	—	Schuckert & Co.	294,10	Kunstm. Tivoli	423,—
Münch.-D. Pap. F.	280,—	Münch. Gasbel.	210,—	Tramb. Münch.	202,—

Neueste Coursberichte.

Wien, 18. April, Vormittags 11 Uhr — Min.

Oest. Credit.-A.	353,25	Oest. Süd. (Lom.)	73,75	Deutsch. Markn.	58,90
Oest. St. (Franz.)	342,75	Elbethalbahn	—	Ung. Goldrente	120,80
Fest.				Buschtiehrader B	591,—

Mailand, 18. April, Vormittags 10 Uhr 40 Min.

Ital. 5pr. Rente	98,52½	Meridionalb.	718,—	Wechs. a. Berlin	132,40
Mittelmeerb.	518,—	Wechsel a. Paris	107,37½	Banca generale	787,—

Berlin, 18. April, 12 Uhr 15 Min. (Kreditmarkt-Course.)

Oest. Credit-Act.	220,60	Schwz. Nordost	99,60	Lübeck-Büchen	172,90
Oest.-U. Staatsb.	148,50	Schwz. Unionb.	—	Marienb.-Mlaw.	81,10
Lombarden	32,40	Jura-Simplon	—	Ostpreuss. Südb.	89,50
It. Mittelm.-B.	95,40	Italien. Rente	91,80	Bochum. Gussst.	209,60
do. Meridional	132,40	Ung. Goldrente	—	Kgs.- u. Laurah.	183,75
Disconto-Com.	195,40	do. Kronenrent.	—	Gelsenk. Bgw.-G.	178,00
Darmstädter	157,75	Mexikaner, alte	95,80	Harp. Bergb.-G.	179,—
Deutsche Bank	194,70	Mexikaner, neue	95,50	Dortm. Un. Lit. C	97,20
Nationalbank	144,—	Türkische Anl.	—	Hibernia	187,80
Dresdner Bank	157,10	Türkenloose	113,25	Nordd. Lloyd	112,75
Berl. Handel	159,90	Russ. Noten	216,50	Hb.-Am. Packetf.	110,90
Buschtiehrad. B	—	Warschau-Wien	—	Consolidation	309,25
Elbethalbahn	—	Canada Pacific	79,90	Dannenbaum	—
Prince Henri	109,—	3p. dt. Reichsanl.	—	Trust-Dynamit	183,80
Gotthardbahn	—	Consols	—	Northern Pacific	57,80
Schw. Centralb.	136,50	Dort.-Gr.-Ensch.	182,30	La Veloce	73,75

Tendenz: Gedrückt. Banken schwach, Fonds gedrückt. Montanwerthe gut gehalten, im Uebrigen abwartend.

Berlin, 18. April, 12 Uhr 50 Min.

Oest. Credit-Act.	220,70	Mainzer	—	Nordd. Lloyd	112,50
Berl. Disc.-Ges.	195,60	Prince Henri	109,—	3p. Reichsanl.	—
Berl. Handelsges.	159,60	Boch. Gussst.-V.	209,50	3proc. Consols	—
Deutsche Bank	194,60	Dortm. U. L. St. A. C	97,—	Italien. Rente	91,60
Dresdner Bank	157,10	Gelsenkirchen	178,50	Ung. Goldrente	—
Oest.-U. Staatsb.	148,50	Hamb. Packetf.	110,40	Ung. Kronenr.	—
Lombarden	32,40	Harpen. B.-Ges.	178,50	Neue Mexikaner	95,50
Elbethalbahn	—	Hibernia do.	187,50	Russische Noten	216,50
Buscht. B. Lit. B	295,75	Kön. u. Laurah.	183,60	Northern Pacific	58,10

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 18. April. 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit	226,75	Berl. Handelsg.	158,75	Ung. Goldrente	—
Oest.-U. Staatsb.	145,50	Deutsche Bank	195,75	Italien. Rente	91,50
Lombarden	33,50	Dresdner Bank	157,10	4% Russ. v. 1880	—
Buschtiehrad. B	296,25	Bochum. Gussst.	209,60	Russ. 4proc. Anl.	—
Elbethalbahn	—	Dortm. Union	97,—	Rubelnoten	216,50
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	178,50	Neue Mexikaner	96,75
Schw. Centralb.	136,50	Harpener	179,75	3proc. Reichsanl.	—
Warschau-Wien	258,—	Hibernia	187,60	3proc. Consols	—
Marienb.-Mlaw.	81,—	Kön.- u. Laurah.	183,50	Prince Henri	109,10
Mittelmeerbahn	94,75	Consolidation	392,50	Northern Pacific	58,25
Berl. Disconto-G.	193,70	Nordd. Lloyd	113,50		

Berlin, 18. April. **Fondsbörse.** Der gestrige Beschluss des Senats in Washington hatte zur Folge, dass die Börse heute in eher zur Schwäche geneigter Haltung eröffnete. Zu niedrigeren Coursen setzten hauptsächlich Bankactien ein, und ebenso ermässigten sich Fonds, von denen Mexikaner und Italiener entschieden matt lagen. Dahingegen erfreuten sich Montanwerthe einer ausgesprochen festen Stimmung in Folge stärkerer Deckungsnachfragen für rheinische Rechnung. Von den amerikanischen Werthen lagen insbesondere Northern Pacific recht fest, Canada Pacific haben sich gut halten können, was damit zusammenhängt, dass der Export auf diesen Bahnen forcirt wird, um noch vor Eröffnung der Feindseligkeiten zwischen Amerika und Spanien die Wagen rechtzeitig zur Verfügung zu haben. — Im weiteren Verlaufe der Börse gestaltete sich der Verkehr ruhiger, doch konnten sich die Course gut behaupten. Man giebt der Erwartung Raum, dass das amerikanische Repräsentantenhaus den Beschluss des Senats sich nicht unbedingt anschliessen werde. Aus London wurde für Amerikaner feste Tendenz signalisirt und nur Spanier hatten dort heute einen weiteren Rückgang zu erleiden. Transvaal haben sich weiterhin erholen können; im Übrigen war das Geschäft in Eisenbahnactien minimal. Der heutige Ausweis der Deutschen Reichsbank machte im Ganzen zwar einen guten Eindruck, doch hat derselbe eine greifbare Wirkung nicht ausüben können. Der Privatdiscont ist noch nicht festgestellt.

Berlin, 18. April. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknot.	169,80	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	107,40
Russ. Banknot.	216,35	Ital. 4pr. Rente	91,70	Neue do. do.	99,—
Napoleonsd'or	16,24	5proc. Mexikan.	96,25	Ung. Goldrente	102,50
3% Reichsanl.	96,60	Oesterr. Goldr.	103,10	Ung. Kronenr.	99,75
3½% do.	103,20	Oest.1860r Loose	148,—	4% Ungar. Anl.	99,—
3% proc. do.	103,20	Rum. 4% Rente	94,10	4% Galiz.Eisenb.-Pr.	—
3½% preuss.Cons.	97,70	Russ. Anl. v.1880	102,20	Canada Pacific	77,40
3½% proc. do.	103,40	do. do. v.1890	—	3% Lombardb.Prior.	53,—
3% proc. do.	103,20	4proc. russ. Anl.	101,25	4% Nord. Ela.-Pr.	88,—
Sachs. 3% Rente	94,60	Serb.St.-R.1885	58,60	Northern Pacific	58,—
3½% S. L. Pfa. Cr.	100,10	Türken-Loose	113,—		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Marienb.-Mlaw.	81,10	do. Nordostb.	100,—
Buschtiehr. Litt. B.	296,75	Oest. Nordwest.(u)	—	do. Unions.	73,90
Dux-Bodenb.	183,60	Oest.-U. Staatsb.	146,60	Ital.Meridionalb.	122,75
Franzf. Güterb.	102,60	Oest.Südb.Lomb.	32,50	Mittelmeerbahn	94,50
Gotthardbahn	145,15	Ostpreuss.Südb.	90,—	Jura Simplon	61,50
Lübeck-Büchen	172,10	Prince Henri	109,40	Privatdiscont	3⅝
Lüttich-Limbg.	47,70	Schweiz.Cent.-B.	137,25	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	208,50	Dresdner Bank	157,40	Pomm. Hyp.-A.-B.	—
Berliner Bank	117,—	Dresdn. Bankv.	132,—	B.-F. VII. VIII	103,—
Berl.Handelsges.	158,60	Leipziger Bank	198,50	Privatb.z.Gotha	132,—
Credit- u. Sparb.	131,25	Mitteld. Credit	118,—	Reichsbank	160,50
Darmstädter B.	158,40	Nationalbank	146,75	Sächsische Bank	131,50
Deutsche Bank	195,10	Oest.Creditanst.	221,—		
Disc.-Comm.-A.	193,—	Pom. Hyp.-A.-B.	153,75		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	217,—	Lauchh. conv.	188,70	Neuheim.a.Fred.	253,—
Berl.M.-F. Schw.	266,—	Leopoldsh.St.-A.	97,50	S.Pac.Pref.Shar.	58,40
Bismarckhütte	203,10	Nordd. Lloyd	113,10	Pfl.Pr.Pomm.Hyp.	—
Bochum.Gussst.	209,60	Riebeck, Bierbr.	209,25	Sk. Ser. IX u. X	103,25
Butzke Met.-Ind.	156,25	Riebeck.Montan	197,75	do. Ser. II u. III	100,—
Chem. Wks. (Z.)	177,25	Roslin, Zuckerf.	174,10	Dresdn. Strassb.	220,—
Concordia	250,—	S.Kg. St.Bolbr.	—	Hamb. Strassb.	207,—
Court	147,—	S.M.-F. (Hartm.)	189,80	Gr.Berl.Pferdeb.	470,50
Dannenbaum	122,—	S.Thür. Brk.-V.	138,—	Poled.Strassenb.	100,50
Dtsch. Gasglühl.	655,—	S.Wbcf. Schönh.	218,50	Heidelb.Strassb.	157,75
Donnersmarck	158,—	Schuckert	262,50	Consolidation	389,90
Dortm. U.St.-Pr.	96,50	Ver.Thür. Saln.	96,25	Sächs.Gussstahl	380,50
Edison	273,50	Westeregn. conc.	180,—	Hagener Gussst.	136,—
Eintracht,Brnk.	132,—	Wegenschedt	124,25	D.-Oestr. Bergw.	189,75
Eschweiler	209,—	Tröllwitz, Pap.	209,75	Abgest. Phönix	181,50
Gelsenkirchen	178,75	Hanebw. Walfs.	94,25	cv.Kön.Wilhelm	219,50
Glanz. Zuckerf.	117,25	Perlg. Masch.-F.	124,80	Halles.Elektr.-A.	219,90
Hark.Bgw. F.-A.	185,50	Roslin. Braunk.	190,25	Hamb. Elektr.-A.	175,—
Harpener	179,20	Humno	73,25	Kummer Elektr.	203,50
Hibernia	188,—	Cassel. Treber	46,—	Königsb.Pferdb.	213,75
Hörder Bergw.	130,70	Hellenthüte,zus.	78,25	Transv.-Eisenb.	190,50
Kette	73,25	Märk.-Westfäl.	96,50	Junge Essens	264,50
König.-Marienh.	87,10	Löwe & Co.	448,50	Stoll.Zinkhtt.-A.	71,50
Kgs.- u. Laurah.	182,10	Kostl.Zellstoff	115,—	Dresd. Cr.-Anst.	132,—
Körbisd. Zucker	114,25	Silesiasch Bergw.	143,—	Oh.-S.Eisb.-Bed.	101,10
Schalkerruhb.	266,—	Tillmann Blechw.	137,50	Kölner Bergw.	234,—
Porzellan Kahla	310,—	Rhein. Bergbau-G.	134,50	Königsborn	152,75
Westfälische Union	180,60	Russ. Bank für auswärtigen Handel			162,50
Gesellsch. für elektr. Unternehmungen	165,20	Pluto St.-A.	265,—		

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,45	London kurz	20,51½	Wien lang	—
do. lg.	—	do. lang	20,30½	Petersburg kz.	216,10
Brüssel kurz	80,75	Paris kurz	80,45	do. lg.	214,15
do. lang	80,40	do. lang	80,70	Warschau kurz	216,20
Italien kurz	75,50	Wien kurz	169,70		

Nachbörse 5 Uhr:

3proc.Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	89,75
Italien. 5proc. R.	91,60	Prince Henri	109,40	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	158,—	Nobel Dyn.-Tr.	184,—
Ung.Kronenanl.	—	Deutsche Bank	195,—	Bochumer	210,25
6% Mexikan.1888	96,75	Dresdner Bank	157,25	Dannenbaum	122,40
Russ.4% cp.d.1894	—	Darmstädter B.	158,25	Dortm. U.St.-Pr.	97,40
Russische Noten	216,50	Disconto-Comm.	193,50	Laurahütte	184,75
Türkische Loose	113,25	Nationalb. f. D.	146,50	Gelsenkirchen	179,10
Oesterr.Cred.-A.	221,—	Gotthardbahn	147,50	Harpener	179,40
Oest. Staatsb.-A.	145,60	Jura Simplon	61,75	Hibernia	188,50
Oest. Südb.-A.	32,40	D.-Gr.-E. St.-A.	104,20	Nordd. Lloyd	113,40
Meridionalbahn	122,50	Lübecker	172,60	Hamb. Packetf.	110,40
Mittelmeerbahn	94,50	Mainzer	—	Canada Pacific	77,40
Buschtiehrader	—	Marienburger	80,90	Schw. Nordostb.	100,—

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse Fest auf Deckung in Montanwerthen.

Breslau, 18. April. Leipziger elektr. Strassenb. 153,—.

London, 18. April, 11 Uhr 5 Min. 2¾proc. Consols 110⅞, 4proc. cons. Russen 101⅞, Italienische Rente 90⅝.

Paris, 18. April, 12 Uhr 20 Min. 3proc. Rente 103,25, Italiener 91,70.

Berlin, 18. April. **Spiritus** 70er loco 51,00 ℳ, Umsatz 60 000 l.

Berlin, 18. April. **Productenmarkt.** (Privat-Mittheilung.) Schon vorgestern Nachmittag ist hier eine sehr feste Stimmung für Getreide zum Durchbruch gelangt und die daraus bei knappem Angebot hervorgegangene Preissteigerung ist sehr bedeutend; sie reicht bei Weizen an 5 ℳ, bei Roggen an 2 ℳ heran, bei freilich späte Lieferfristen nur weniger mitgezogen. Hafer wird hoch gehalten; Rüböl etwas fester. Für 70er Spiritus loco ohne Fass ist bei mässigem Angebot 51 ℳ (gegen Sonnabend + 60 ₰) bezahlt worden, über Schlüsse (Sonnabend 70 ℳ). Der Lieferungshandel blieb ruhig, doch haben Käufer gesteigerte Forderungen bewilligen müssen.

Liverpool, 18. April. **Baumwolle.** (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 12 000 B. Stetig. Import 15 000 B.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 18. April.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Divid.	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Actien: Gesellschaft für Fuhrwesen	3½%	1/7	4	90,— G.
Leipziger Vereinsb. (300 ℳ Einz.)	9%	1/1	4	950 G. p. Stück
Leipziger Gussst. (350 ℳ Einz.)	10%	1/7	4	235 G. p. Stück
L.Pianof.-F. Gbr. Zimmermann	10%	1/7	4	160,— G.
Leipziger Schwimmanstalt	3½%	—	fco.	96 ℳ p. Stück
4% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1/1, 1/7	5	104,75
4% Kaufm. Ver. Schuld-Verschr.	—	7/21	4	101,— G.
Ullersdorfer 4½% Partial-Obl. W.	—	1/1, 1/7	4½	102,— G.
Anth.-Sch. d. Ges. Curh. Dürrenberg	—	1/1	4	—

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Hamburg (16/4) „Steinberger", in Antwerpen (16/4) „Rosenthaler", beide deutsche Hansadampfer.

Abgegangen: von Antwerpen (16/4) „Schönberg" nach dem La Plata, „Marienburg" nach Bremen, von Rangoon (15/4) „Rolandseck" nach Lisbon, von Port Said (15/4) „Hochheimer" nach Hamburg, alle vier deutsche Hansadampfer.

Passirt: Beachy Head (16/4) der deutsche Hansadampfer „Stahleck" nach Hamburg.

Schiffsnachrichten. Mitgetheilt von der Auskunftsstelle für See-Schifffahrt und Reise-Verkehr der Firma **F. W. Grangenstein,** Leipzig, Blücherplatz 1. **Eingetroffen:** in New York (16/4) „Hispania", in Antwerpen (16/4) „Asturia", beide von Hamburg, in Hamburg (16/4) „Arabia" von New York, in Baltimore (15/4) „Bohemia", in Havre (15/4) „Flandria", in St. Thomas (16/4) „Virginia", alle drei von Hamburg, alle sechs Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer; in Hamburg (16/4) „Luxor" von der Westküste von Südamerika, in Corinto (15/4) „Serapis" von Hamburg, beide Kosmosdampfer; in Las Palmas (16/4) der Woermanndampfer „Anna Woermann" von Westafrika.

Abgegangen: von Hamburg (16/4) „Ambria" nach Baltimore, von Singapore (16/4) „Cerea" nach Hamburg, von Cherbourg (16/4) „Fürst Bismarck" nach New York, von Havre (16/4) „Castilia" nach St. Thomas, von Cuxhaven (16/4) „Dalia" nach Ostasien, von Montevideo (15/4) „Sicilia" nach Genua, alle sechs Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer; von Amsterdam (16/4) der Deutsch-Ostafrikadampfer „König" nach Ostafrika, von Montevideo (16/4) der Kosmosdampfer „Mendoza", von Sydney (16/4) der Deutsch-Australdampfer „Meissen", beide nach Hamburg.

Passirt: Lizard (16/4) „Francia" von St. Thomas, Dover (15/4) „Augusta Victoria" von New York, beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer; Dover (15/4) der Hamb.-südamerik. Dampfer „Bio" von Hamburg.

Schiffsbericht von Heinr. Helsterbergk, Spediteur in Hamburg. Eingetroffen: am 15. April: „Esperance" von Hull, „Coblenz" von Leith, „Elve" von Amsterdam, „City of Bristol" von Belfast; am 16. April: „Gemma" von London, „Thelma" von Grimsby, „Vesta" von London, „Bruno von Hull, „Arabia" von New York, „Amy" von Galveston.

Abgegangen: am 15. April: „Kinloch" nach Cardiff, „Marsden" nach Newcastle, „Rhein" nach Rotterdam, „Virgo" nach London, „Ondine" nach Amsterdam, „Consolo" nach London, „Empress" nach Hartlepool, „Astronom" nach London, „Nottingham" nach Grimsby, „Ambria" nach Baltimore, „Weimar" nach Leith; am 16. April: „Holderness" nach Grangemouth, „Oste" nach Aarhus, „Orsis" nach Aalborg, „Hamburg" nach Gothenburg, „John Orumson" nach Newcastle, „Della" nach Riga, „Gannet" nach London.

Leipziger Börsen-Course am 18. April 1898.

Wechsel.

	Bank-Discont		
Amsterdam per 100 Fl. h.	3 %	k. S.	168,40 G.
		2 M.	168,50 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	3 %	k. S.	80,60 G.
		2 M.	80,35 G.
* Italienische Plätze pr. 100 Lire	5 %	10 T.	75,75 G.
		3 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	4½%	10 T.	80,10 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	4 %	k. S.	20,39 G.
		3 M.	20,21 G.
Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas	5 %	14 T.	—
		2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	2 %	k. S.	81,— G.
		2 M.	80,60 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	5½%	8 T.	—
		3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel		8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	4 %	k. S.	169,60 G.
		2 M.	168,60 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Deutsche Reichsbank: Discont 4% — Lombard-Z.-F. 5%.

Sorten.

Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	—
20-Francs-Stücke	per Stck.	16,22 G.
Oesterr.-Ungar. 8-Guld.-Gulden-Stücke	per Stck.	—
K. Russische wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel	per Stck.	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- u. Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	169,80 G.
Russische Banknoten	per 100 Ro.	216,20 G.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. 5. 2. 1000	1/1, 7	3	Deutsche Reichs-Anleihe	96,60 G.
M. 5. 2. 1000	1/4, 10	3½	do. do.	96,60 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. do.	[illegible]
T. 1000; 5. 4. 2. 1	1/1, 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	100,— G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. cons. Staats-Anleihe	97,60 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	K. Sächs. Renten-Anl.	94,70 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. St.-Anl. v. 1852	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. Landrentenbriefe	99,75 G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	do. L.-C.-Rentenscheine	[illegible]
[illegible]	div.	3½	K. Bayer. (allg. u. Eisenb.) Staats-Anl. (conv.)	103,90 G.
[illegible]	1/2, 8	3½	Bremer St.-Anl. 1887 u. 88	102,40 B.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Hamb. Staats-Rente	96,— B.
M. 5. 2. 1000; 5. 200	1/1, 7	3	Grh. Hessische Staatsanl. in Ges. v. 5/10 1890	94,10 G.

Deutsche Prämien-Anl. und Loose. [illegible]

Stadt-Anleihen. [illegible]

Pfandbriefe. [illegible]

Diverse Obligationen. [illegible]

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ... [illegible]

Industrie-Actien und Kuxe.

Berg- u. Hüttenw.-Actien. Kuxe. Maschinenb.-Ges. Spinn. u. Weber. Bierbrauer. etc. Mühlen. Zuckerfabriken. Papierfabriken. Transport-Ges. Versich.-Gesellsch. [illegible]

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3,—. 1 Mark Banko = M. 1,50. 7 fl. südd. W. = M. 12,—. 1 fl. österr. W. = M. 1,70. 1 fl. österr. Gold = M. 2,—. 1 Krone österr. W. = M. 0,85. 100 fl. holländ. W. = M. 170,—. 100 Kronen skand. W. = M. 112,50. 1 Dollar = M. 4,25. 100 Rubel Gold, 1 Rubel = M. 3,20. 100 Francs = M. 80,—. 100 Lire = M. 80,—. 100 Pesetas = M. 80,—. 1 £ = M. 20,—. 100 Lei = M. 80,—.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

[illegible]

Bank-Actien.

[illegible]

Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

[illegible]

Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

[illegible]

Obligationen v. Industrie-Gesellschaften.

[illegible]

Kohlen-Actien und -Prioritäten.

[illegible]